Heilstöne

Zum Gebrauch für

Evangelisations-, Gebets- und Lagerversammlungen



Verlagshaus der Evangelischen Gemeinschaft.
J. H. Lamb, Agt.
1903—1923 Woodland Ave., S. E., Cleveland, Ohio.







This Song Book was
owned by Rev. J. Nienstedt
in Wisconsin.
Sent by Historian H. A. BLOCK



Heilstöne

Eine Sammlung von alten und neuen Liedern
mit Chorus

zum Gebrauch für

Evangelisations-, Gebets- und Lagerversammlungen.

Gesammelt und bearbeitet von H. Etzelmüller.

Verlagshaus der Evangelischen Gemeinschaft,
J. H. Lamb, Agt.
1903–1923 Woodland Ave., S. E.,
Cleveland, O.

Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

http://www.archive.org/details/heilstneeinesamm00etze

Liederverzeichnis.

Liederverzeichnis.
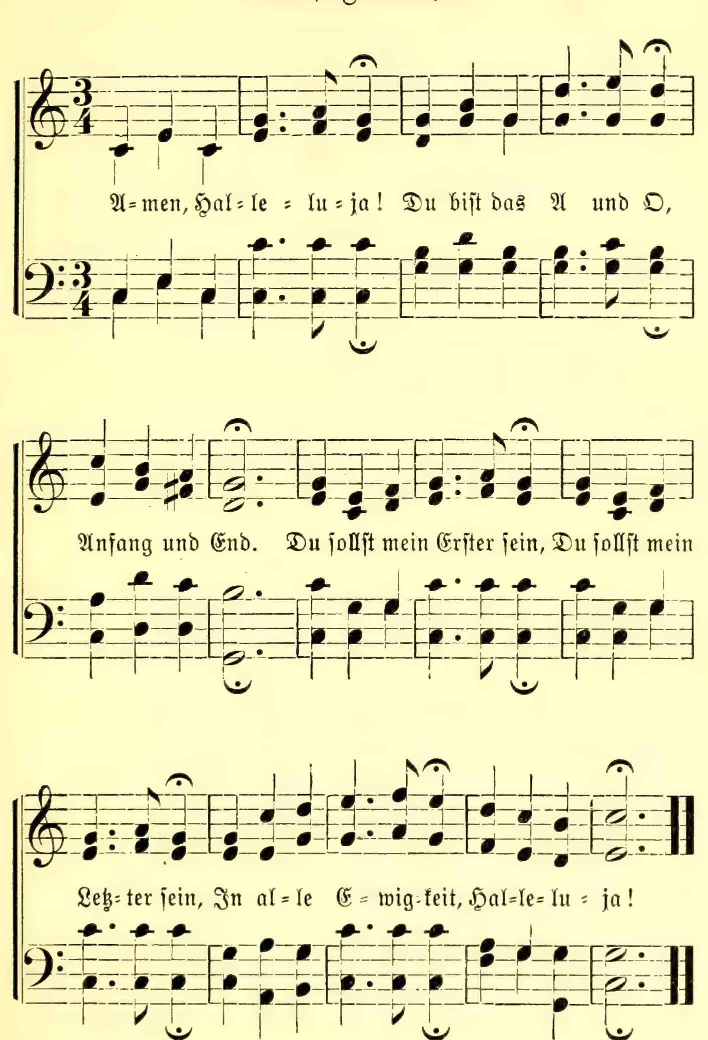


Vorwort.

Schon seit mehreren Jahren ist der Wunsch vielerorts geäußert worden, daß die alten Evangelischen Chorusse, die früher zum kräftigen und geistreichen Gesang so viel beigetragen haben, doch gesammelt, und in Buchform herausgegeben werden möchten. Diesem Wunsche gemäß, hat die General-Konferenz im Jahre 1903 beschlossen, einen Aufruf zur Sammlung solcher Chorusse zum Zweck der Herausgabe, im Christlichen Botschafter und „Evangelical Messenger" zu veröffentlichen. Die Sache verzögerte sich jedoch für längere Zeit, da entweder keine, oder doch nur wenige Chorusse eingesandt wurden. Inzwischen fühlte sich Bruder H. Etzelmüller gedrungen, eigenhändig eine solche Sammlung vorzunehmen, und daß er sich dabei viel Mühe und mancherlei Unkosten machte, wissen solche am besten, die mit den Tatsachen bekannt sind. Das Resultat seiner Arbeit offerierte Bruder Etzelmüller der Publikationsbehörde, deren Handlung die Veröffentlichung des Manuskriptes zur Folge hatte. So sind denn diese, teils alte, teils neue, „Lieder mit Chorus" als „Heilstöne", zusammengestellt, und werden dem Gesangs liebenden Publikum übergeben mit dem Wunsche, daß sie manche alte Heilserfahrung in Erinnerung rufen und manche neue Heilserfahrung wirken möchten.
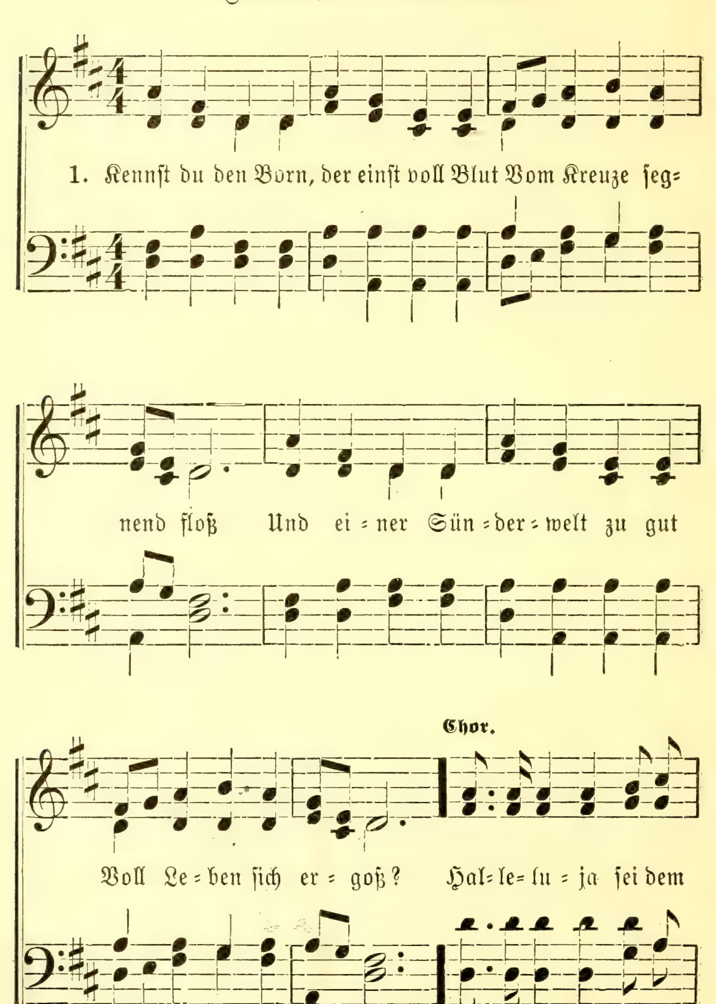
Der Verleger.
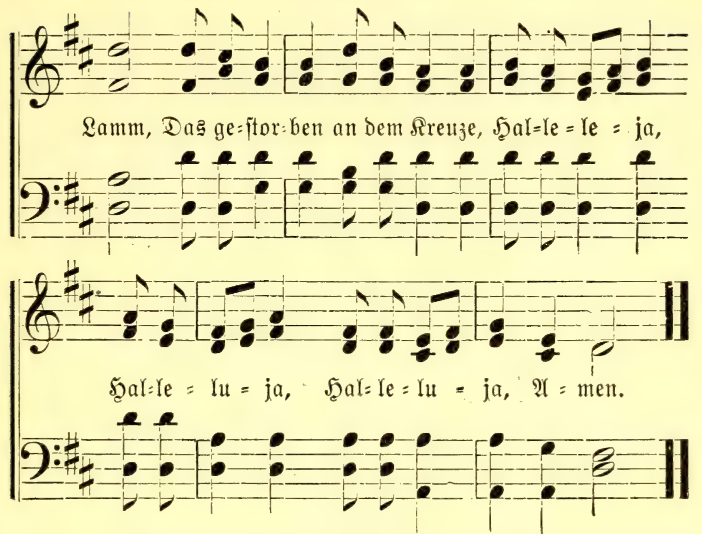


Amen, Halleluja!



1. Halleluja sei dem Lamm!



Halleluja sei dem Lamm! — Schluß.

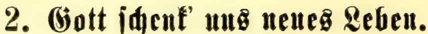


2. Der Schächer freute sich, zu sehn
Den Heilsborn aufgetan;
Und so darf ich, wie ihm geschehn,
Zu meinem Heil ihm nahn.

3. O Gottes Lamm, dein teures Blut
Nie seine Kraft verliert;
Noch heut es Gnadenwunder tut,
Die Seelen schmückt und ziert.

4. Seit ich im Geist den Strom erblickt,
Den Strom, so purpurrot,
Sing ich von Gnade hoch entzückt
Und das bis in den Tod.

5. Dann sing ich fort im höhern Chor
Von Gottes Liebesmacht;
Zu ihm steigt ewger Dank empor,
Wenn hier die Stimm versagt.



2. Gott schenk' uns neues Leben.
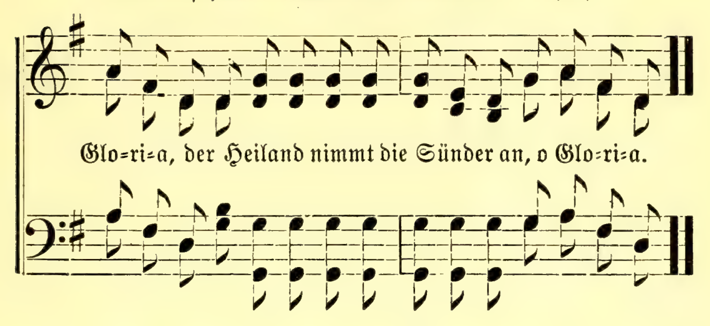
1. Du un = be=greif=lich höch=stes Gut, An welchem klebt mein

Herz und Mut! Ich dürst, o Le=bens=Quell! nach dir, Ach

hilf, ach lauf, ach komm zu mir! **Chor.** Gott schenk uns neues Leben

Hal=le=Hal= le = lu = jah, **Fine** Bet' o bet' wer be=ten kann, o

Gott schenk' uns neues Leben.—Schluß.



2. Gleich wie ein Hirsch, der durstig ist,
Schrei ich zu dir, Herr Jesu Christ!
Sei du für mich ein Seelen=Trank;
Erquicke mich, denn ich bin krank.
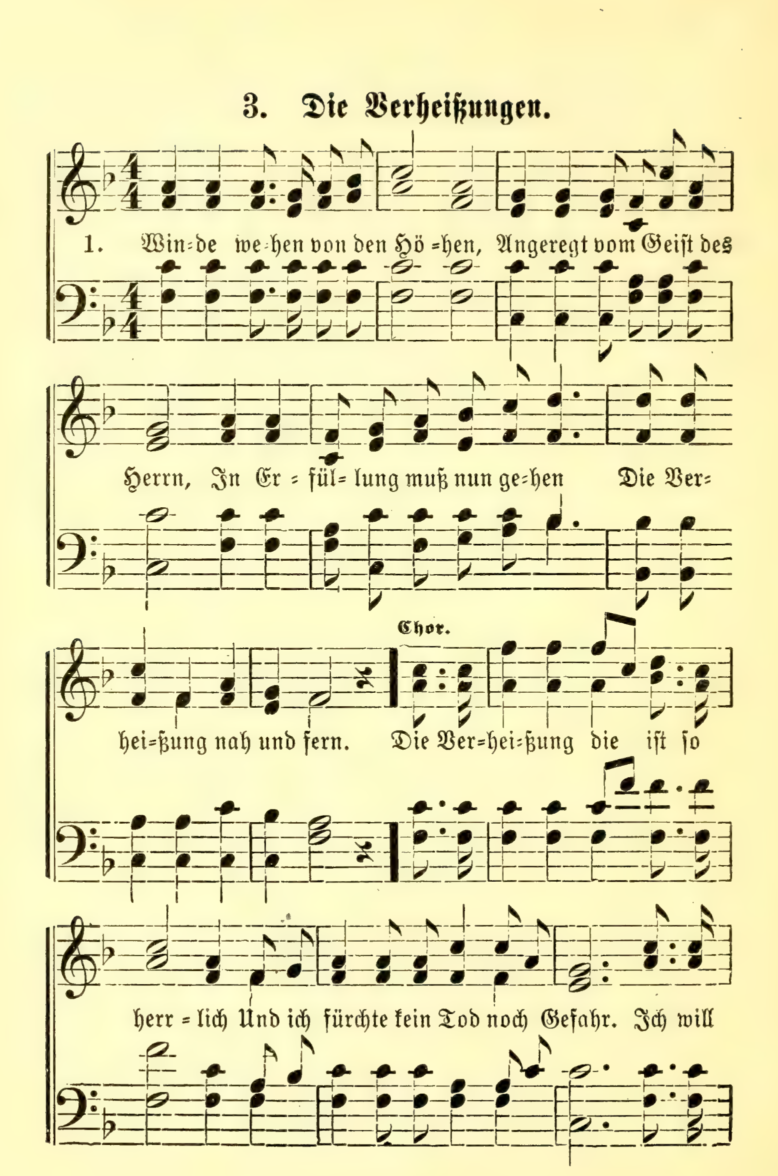
3. Ich schrei zu dir auch ohne Stimm!
Ich seufze nur: O Herr, vernimm!
Vernimm es doch, du Gnaden=Quell,
Und labe meine dürre Seel!

4. Ein frisches Wasser fehlet mir,
Herr Jesu! zieh, zieh mich nach dir:
Nach dir ein großer Durst mich treibt —
Ach, wär ich dir nur einverleibt!

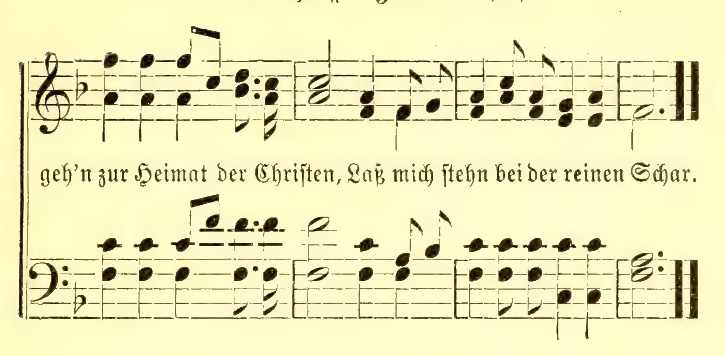
5. Wo bist du denn, o Bräutigam?
Wo weidest du, o Gotteslamm!
An welchem Brünnlein ruhest du?
Ich dürste, laß mich auch dazu!

6. Ich kann nicht mehr, ich bin zu schwach,
Ich schreie, dürst und ruf dir nach:
Laß mich doch bald erquicket sein,
Du bist ja mein und ich bin dein.

3. Die Verheißungen.



Die Verheißungen.—Schluß.



2. Er, der selbst mit Blut erkaufet
Alle Völker, Groß und Klein,
Nun mit seinem Geiste taufet,
Die sich seinem Dienste weihn.

3. O so komm auch jetzt hernieder,
Heilger Tröster, kehre ein!
Und erfülle Christi Glieder,
Mache sie vollkommen rein!

4. Wirke Mut und Ernst und Leben
Und die Früchte rechter Art,
Wie sie tragen frische Reben,
Wohlgepfleget, rein und zart.

5. Niemals laß uns dich betrüben,
Nie dich dämpfen, nie verschmähn;
Hilf uns stets Gehorsam üben
Und auf rechtem Wege gehn.

W. W. Orwig.

4. Wir kämpfen hier.
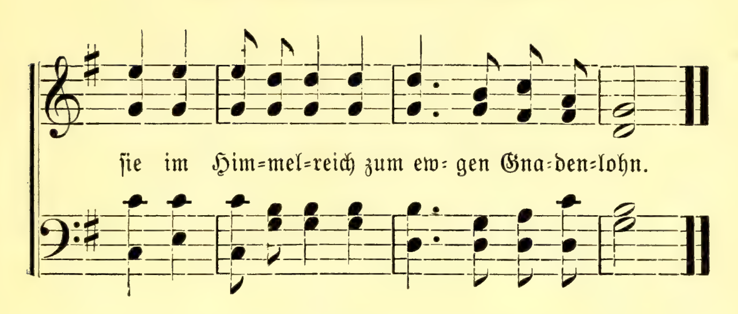


Bin ich ein Streiter für den Herrn und fol = ge

ich dem Lamm? Und sollt ich denn noch stehn von fern, Er=

füllt mit Furcht und Scham? Wir kämpfen hier, wir kämpfen

hier, wir kämp = fen um die Kron' und tra = gen

Wir kämpfen hier.—Schluß.
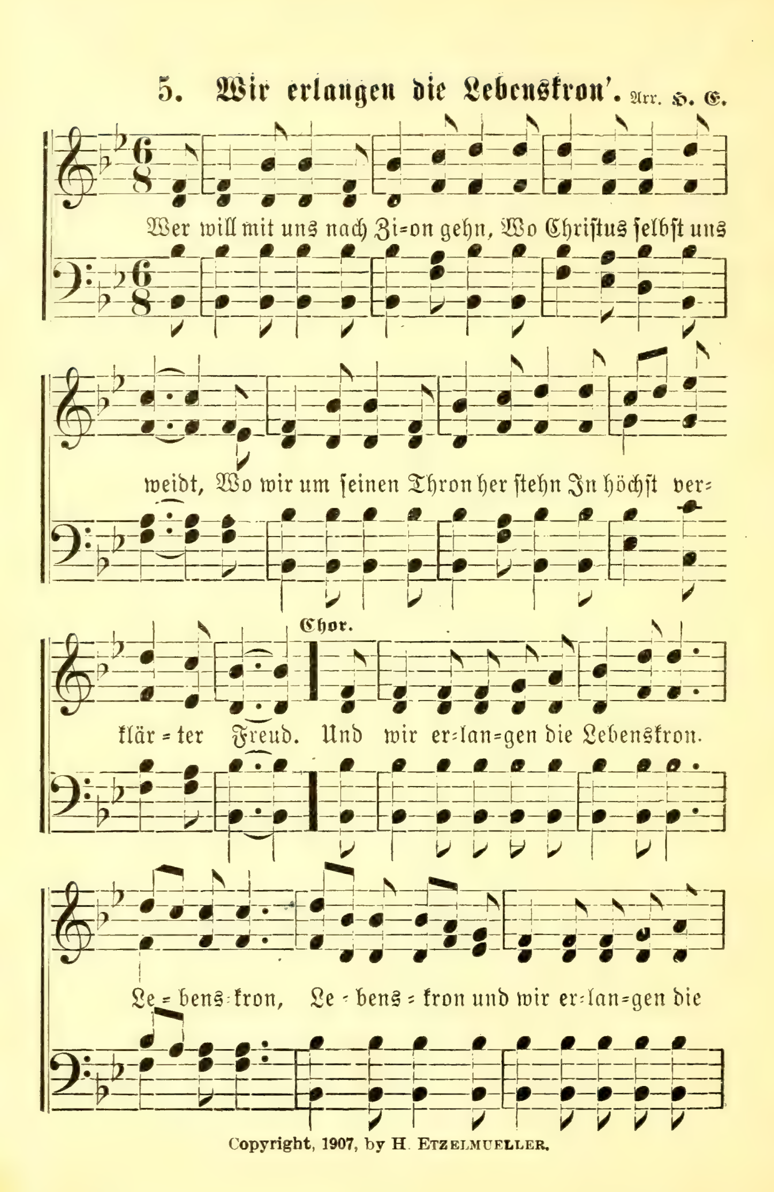


2. Soll ich ins Reich der Seligkeit
Auf Blumenbeeten gehn,
Weil Tausende sich nicht gescheut,
Durch Feur und Blut zu gehn?

3. Sehn mir nicht Feinde ins Gesicht
Und wüten um mich her?
Die Welt hilft mir zur Gnade nicht,
Nein, zum Verderben mehr.
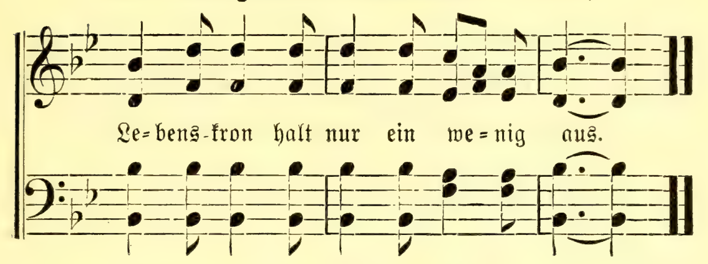
4. Ich kämpfe für die Ehrenkron,
Hilf mir, o Herr, mein Heil!
Trag ich auch hier oft Spott und Hohn,
Bist du doch einst mein Teil.

5. Wer mutig kämpft in diesem Krieg,
Der überwindt den Tod.
Im Glauben sieht er schon den Sieg,
Das Ende aller Not.

6. Wann einst der große Tag erscheint,
So wird der Sieger Schar
In Herrlichkeit mit Gott vereint,
Im Himmel offenbar.


5. Wir erlangen die Lebenskron'. Arr. H. E.
Wer will mit uns nach Zi=on gehn, Wo Christus selbst uns
weidt, Wo wir um seinen Thron her stehn In höchst ver=
klär = ter Freud.
Chor.
Und wir er=lan=gen die Lebenskron.
Le = bens=kron, Le = bens = kron und wir er=lan=gen die
Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.

Wir erlangen die Lebenskron'.—Schluß.



2. Wo der Märtyrer große Zahl
In lauter Prangen gehn,
Und die Propheten allzumal,
Auch die Apostel stehn.

3. Wo wir so manche schöne Schar
Dort werden treffen an;
Wo sie erzählen wunderbar,
Was Gott für sie getan.
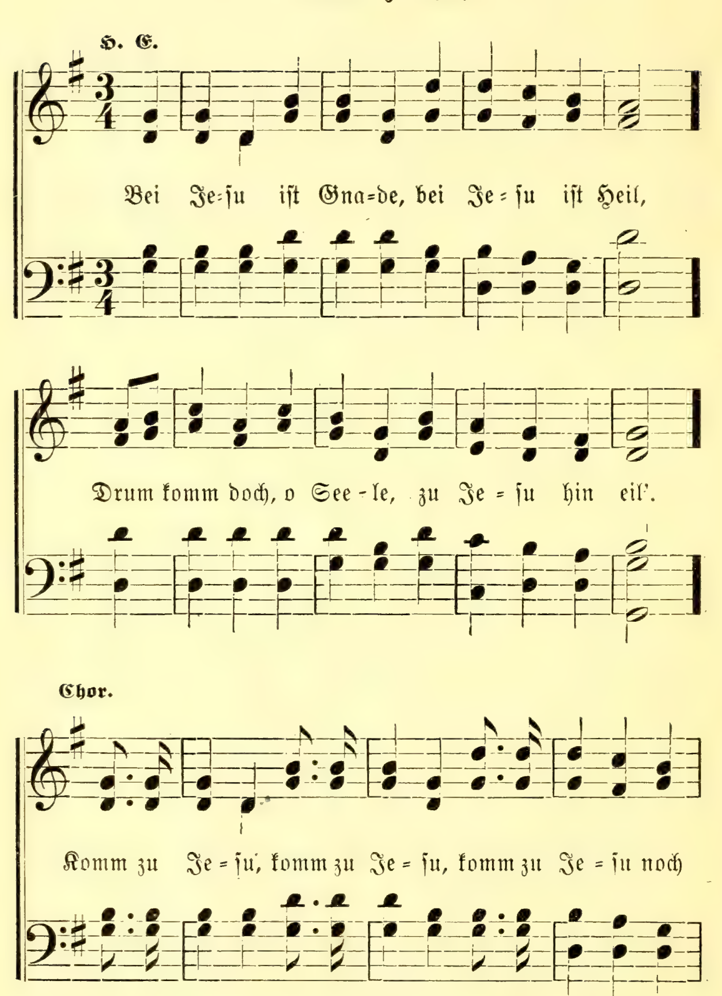
4. Ach, Gott! was wird für Freude sein
In jenem Land und Ort,
Da, wo kein Tod, noch Schmach, noch Pein,
Wird herrschen mehr hinfort.

5. Ihr Gotteskinder, freuet euch!
Hier seid ihr wohl verlacht;
Dort werden wir im Himmelreich
Geziert in Seidenpracht.

6. Dort wird dann völlig offenbar
Im selgen Vaterland
Die Herrlichkeit der frommen Schar,
Die hier oft wird verkannt.
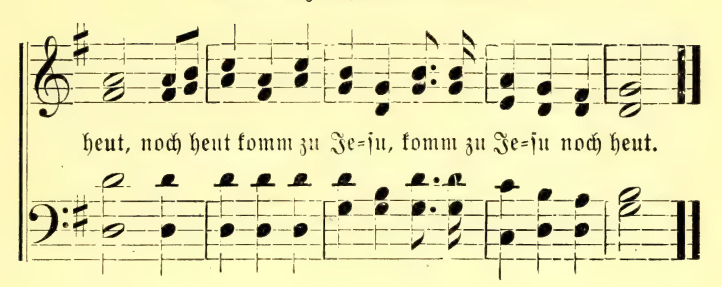
7. Ach Gott! wann wird das frohe Jahr
Doch endlich brechen ein,
Daß Zions vielgeliebte Schar
Im Triumph ziehet heim?

6. Komm zu Jesu.



Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.

Komm zu Jesu. — Schluß.



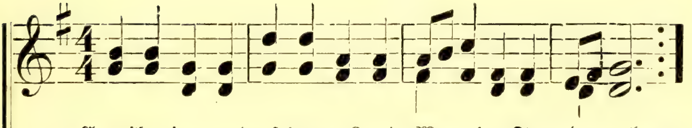
2. Am Stamme des Kreuzes, da floß ja sein Blut.
O glaube nur Seele, das kommt dir zu gut.

3. Sieh wie er dich bittet; Gib mir doch dein Herz
Ich litt ja am Kreuze für dich Todesschmerz.
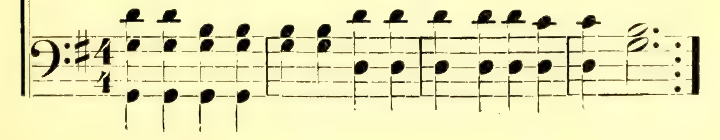
4. O, schau nur zum Kreuze, zum blutigen Stamm,
Sieh wie dort gelitten, für dich Gotteslamm.

5. Drum komme noch heute in Reue und Schmerz
Gib dem der dich liebet, dein sündiges Herz.
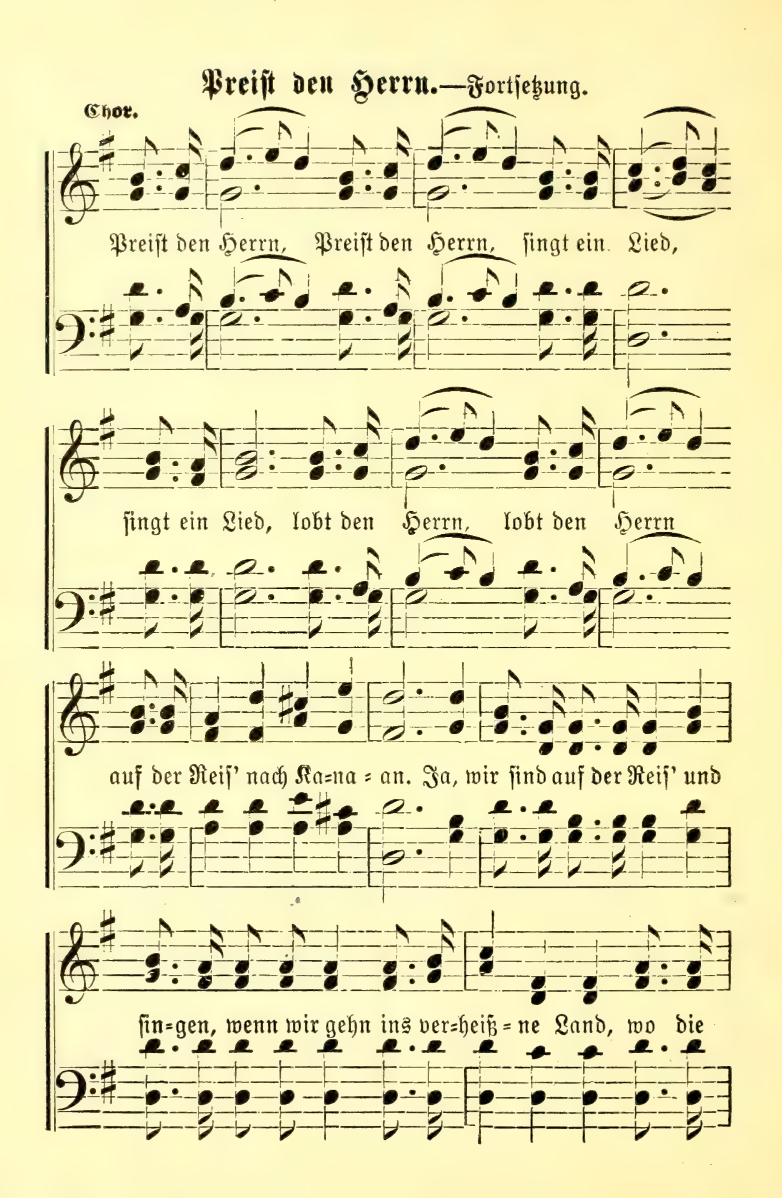
7. Preist den Herrn.



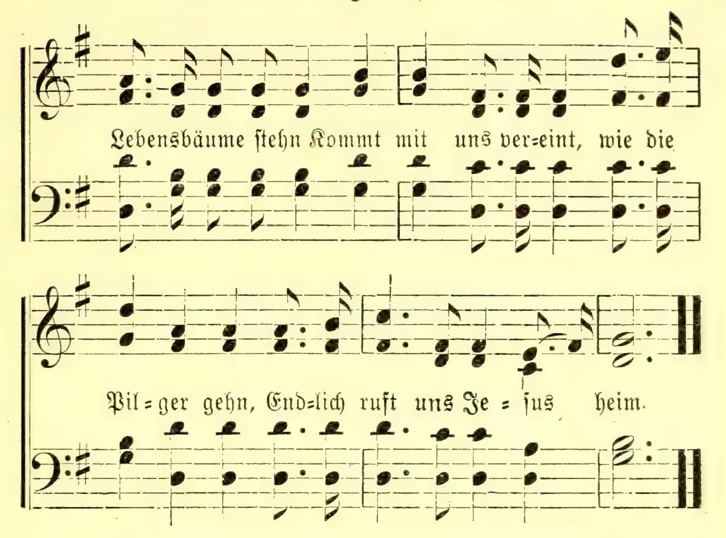
Es gibt ein wunderschönes Land, Wo reine Freu=de wohnt.
Wo Haß und Hader sind verbannt, Weil dort die Liebe thront.



Preist den Herrn.—Fortsetzung.



Preist den Herrn.—Schluß.
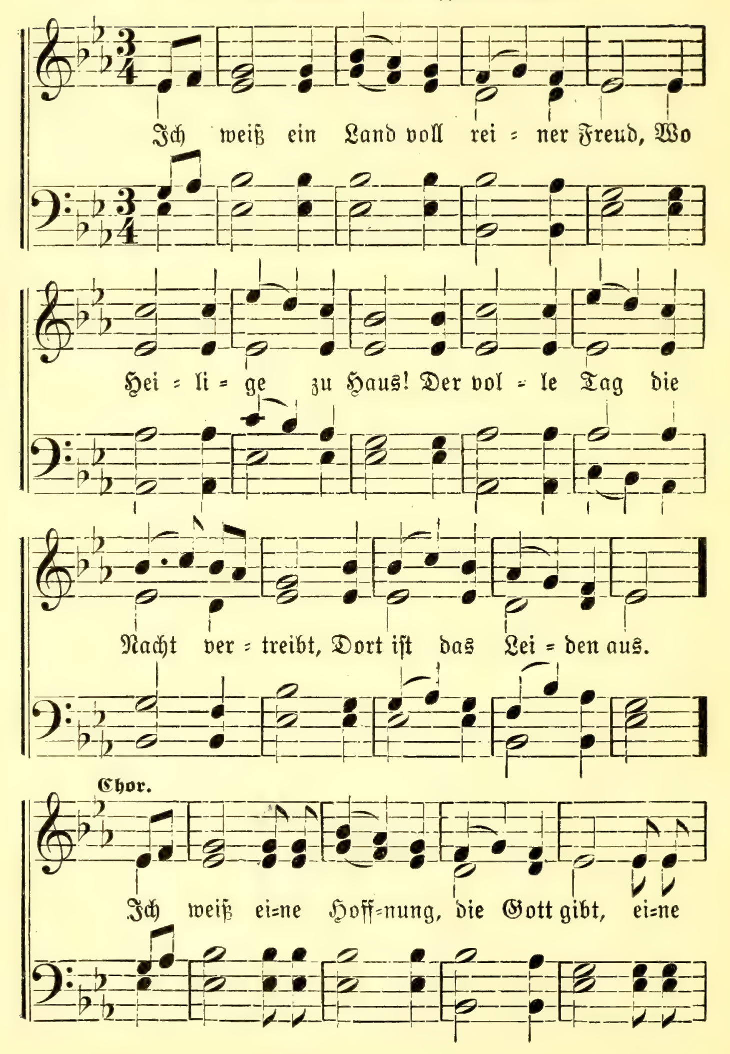


2. Da schleicht sich auch kein Kummer ein,
Kein Unmut nagt das Herz,
Die Nacht weicht stets des Lichtes Schein,
Dem Jubel aller Schmerz.

3. Da füllt nur Lobgesang das Ohr,
Kein Klaglaut wird gehört;
Da drängt nicht Herrschsucht sich empor,
Kein Neid wird da genährt.
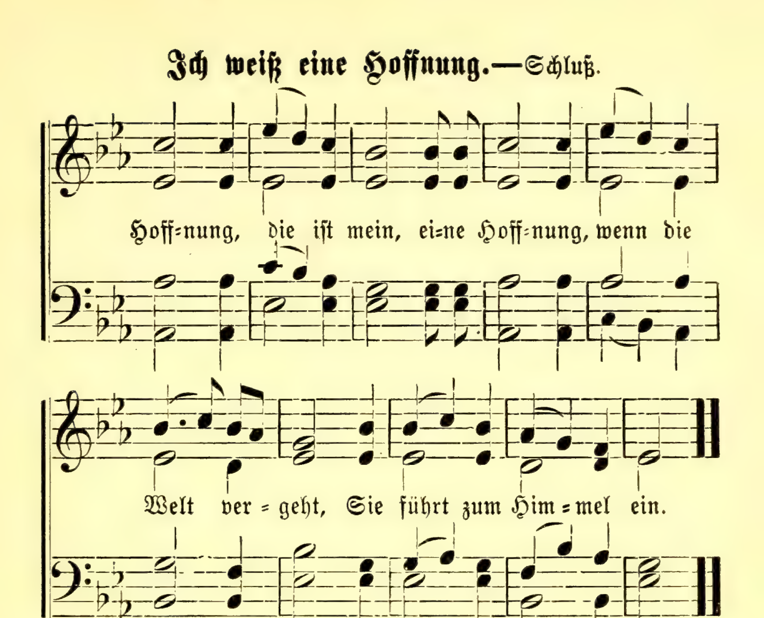
4. Da freut man sich des andern Heil,
Da lebt man — weil man liebt,
Man hat an allem Guten Teil
Und wird durch nichts betrübt.

5. Die Herrlichkeit des Herrn durchglüht
Das Ganze nah und fern,
Ein ewger Frühlingsmorgen blüht
Und feiert Lob dem Herrn.

8. Ich weiß eine Hoffnung.



Ich weiß eine Hoffnung.—Schluß.
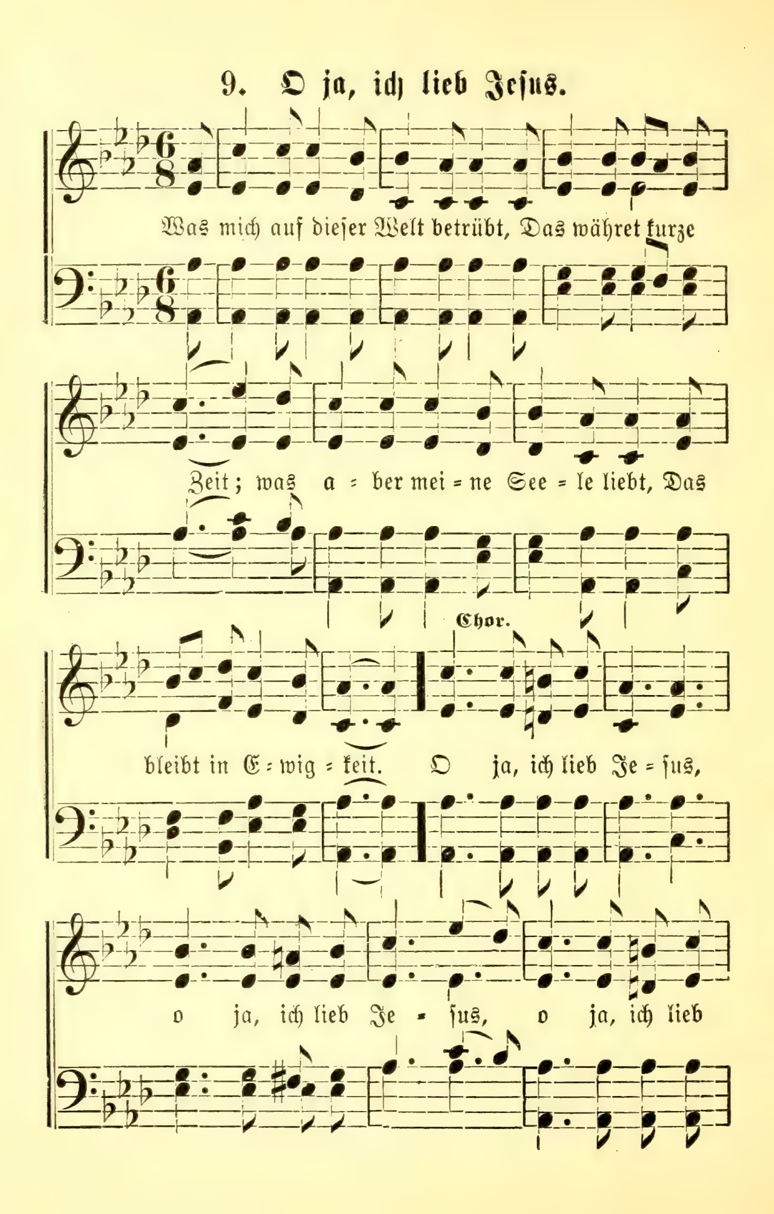


2. Dort fließt ein Quelle voller Freud,
Und keine Blum verwelkt
In jener süßen Ewigkeit
Der himmelischen Welt.
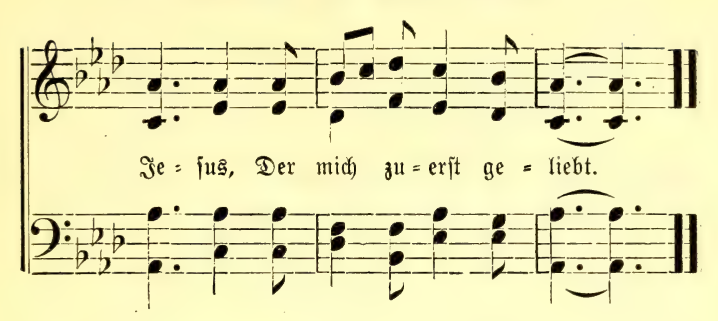
3. Ein Jeder doch im Glauben schau
Auf Jesum nur allein;
So sehen wir bald Kan'ans Au,
Das Land vom Uebel rein.

4. Auf Pisgas Höhe Moses stand
Und sah das Land von fern,
Komm, Jesu! nun zu dieser Stund,
Lehr mich zu sterben gern.

5. So werd ich dann sein unverzagt,
Wenn du nur bei mir bist,
Und mich alsdann kein Furcht mehr plagt
Vor Grab und dem Gericht.


9. O ja, ich lieb Jesus.
Was mich auf dieser Welt betrübt, Das währet kurze
Zeit; was a = ber mei = ne See = le liebt, Das
bleibt in E = wig = keit.
Chor.
O ja, ich lieb Je = sus,
o ja, ich lieb Je = sus, o ja, ich lieb

O ja, ich lieb' Jesus.—Schluß.



2. Drum fahr, o Welt! mit Ehr und Geld
Und deiner Wollust hin!
In Kreuz und Spott kann mir mein Gott
Erquicken Herz und Sinn.

3. Die Torenfreude dieser Welt,
Wie süß sie immer lacht,
Hat listig ihr Gesicht verstellt,
Schon viel zu Fall gebracht.
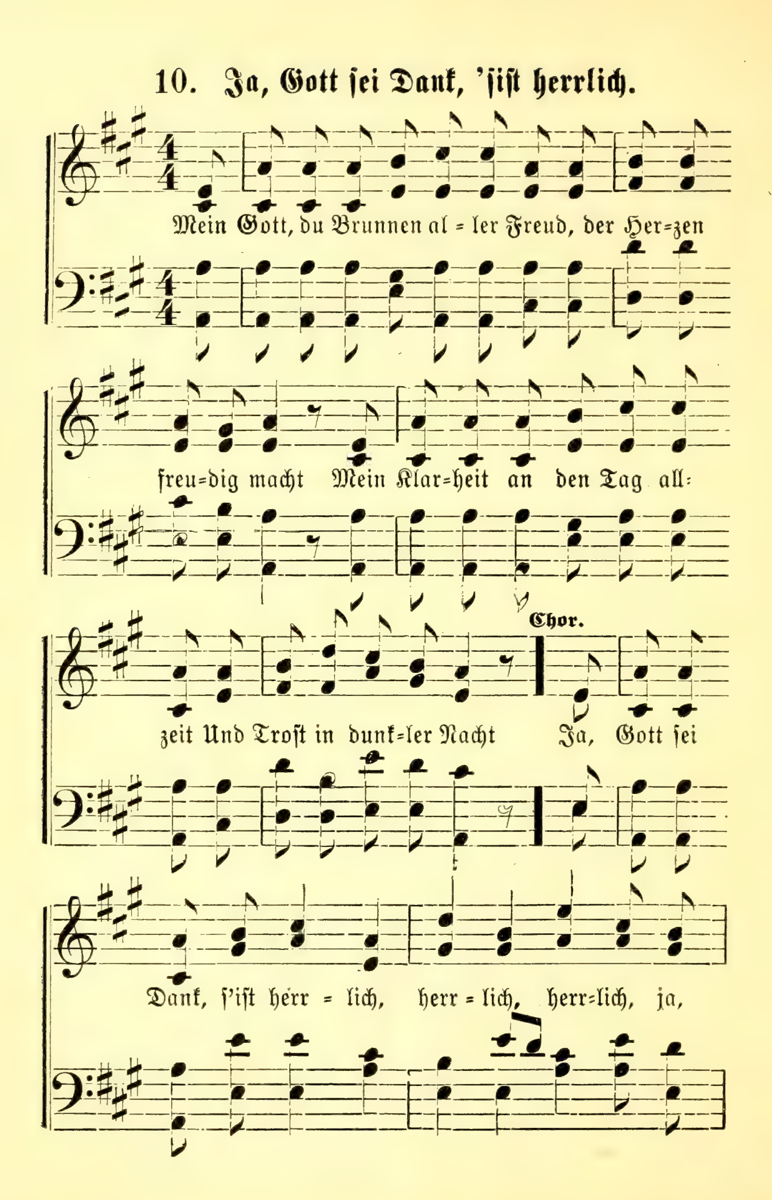
4. Wer aber ganz allein vertraut
Auf seines Gottes Treu,
Der siehet schon die Himmelskron
Und freut sich ohne Reu.

5. Mein Jesus bleibet meine Freud,
Was frag ich nach der Welt?
Welt ist nur Furcht und Traurigkeit,
Die endlich selbst zerfällt.
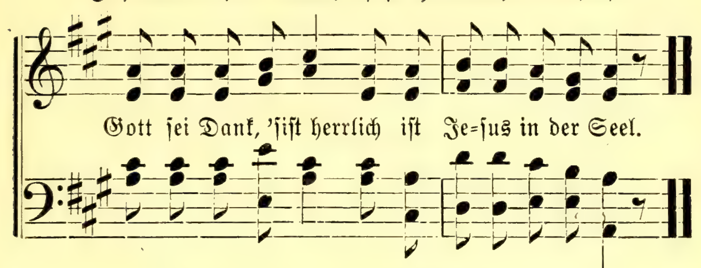
6. Ich bin ja schon mit Gottes Sohn
Im Glauben hier vertraut,
Der droben sitzt und hier beschützt
Sein auserwählte Braut.

M. Frank.

10. Ja, Gott sei Dank, 'ſiſt herrlich.



Ja, Gott sei Dank, 'sist herrlich.—Schluß.



2. Wann du im Dunkel kommst von fern
Fängt es zu tagen an:
Du bist der Seele Morgenstern,
Und die aufgehend Sonn!

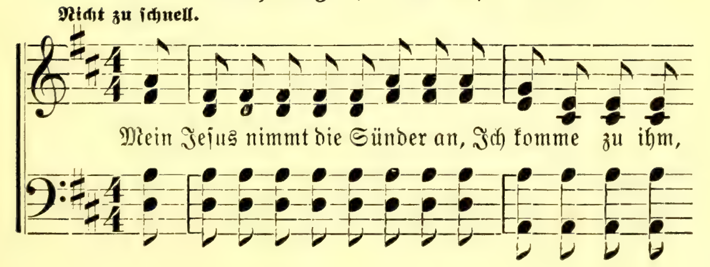
3. Der offne Himmel um mich leucht't
Mit seinem Klarheits=Strahl,
Wann Jesus sich mir gnädig zeigt,
Zur Freude überall.

4. Mein Seel vergißt die Leimenhütt
Bei solchem Freudenwort
Und eilt mit freudenvollem Schritt,
Zu loben meinen Gott.
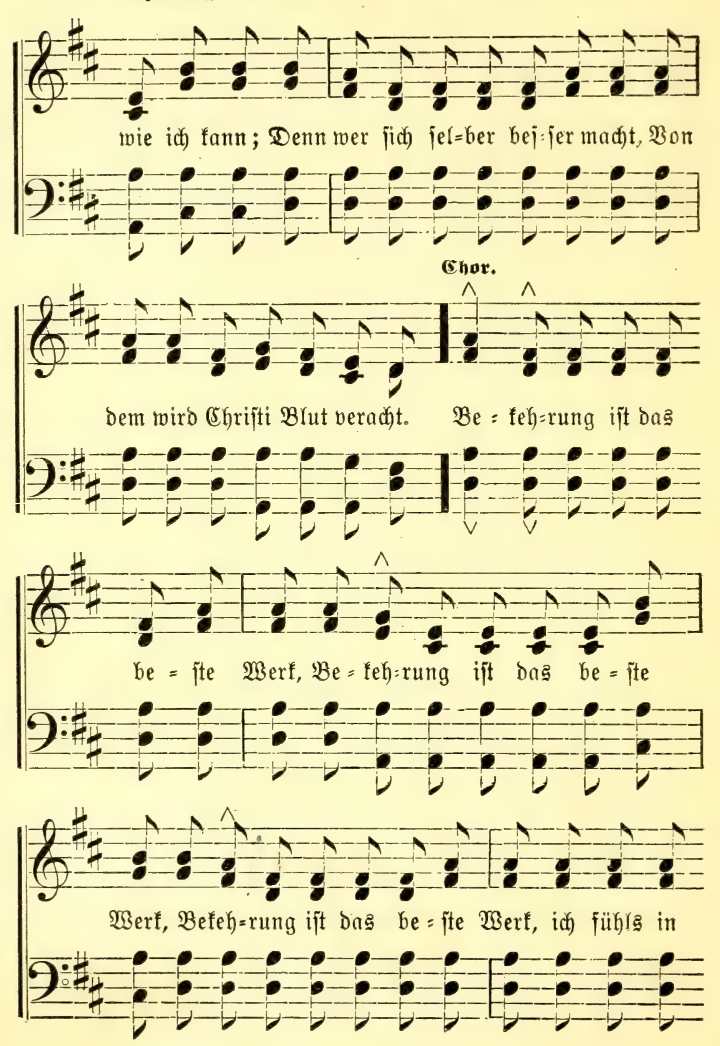
5. Nun fürcht ich weder Höll noch Tod,
Zu Gott schwingt sich mein Seel;
So ruf ich auch in letzter Not;
Hier ist Immanuel!

11. Bekehrung ist das beste Werk.
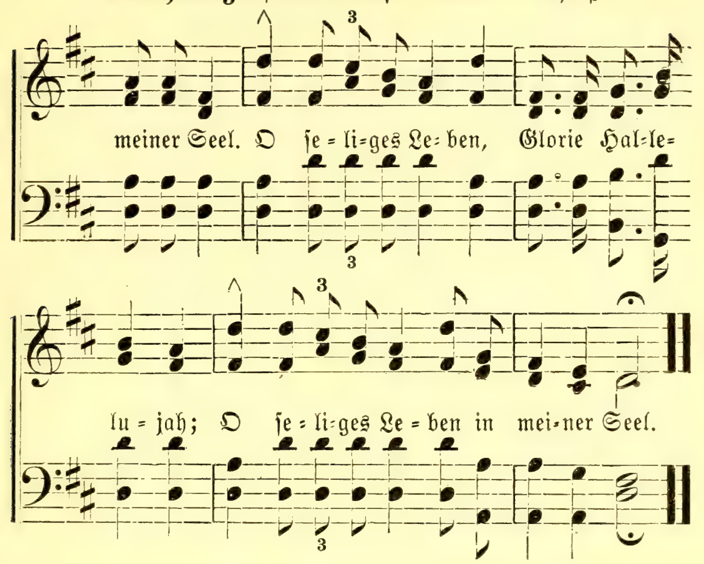
Nicht zu schnell.



Bekehrung ist das beste Werk.—Fortsetzung.



Bekehrung ist das beste Werk.—Schluß.
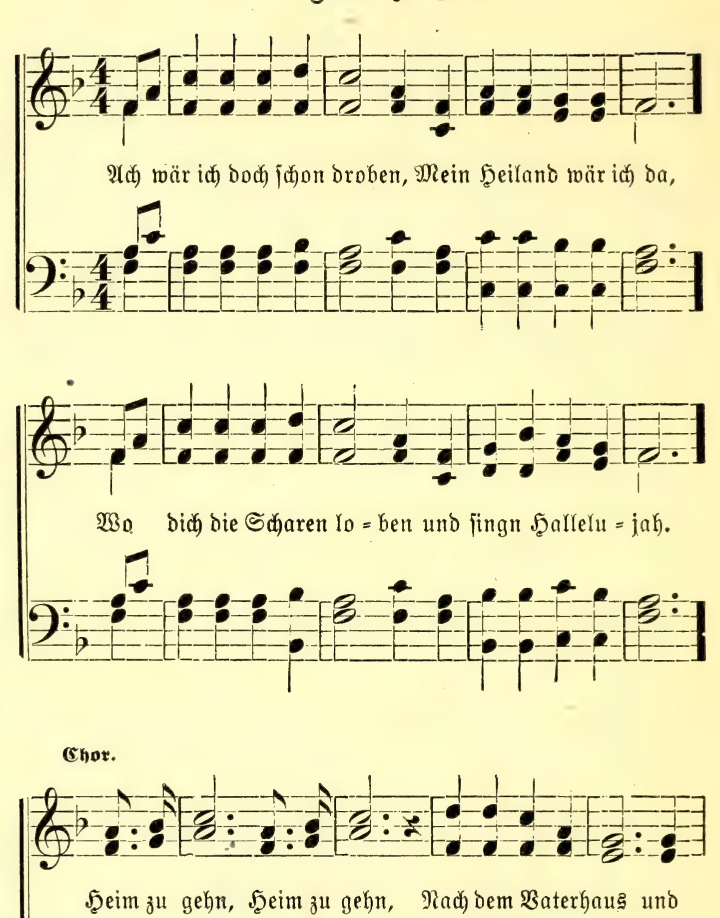


2. Der Kranke wird nicht erst gesund,
Er macht dem Arzt die Seuche kund;
So komm ich, Gotteslamm, zu dir,
Ich weiß, du tust dein Werk an mir.

3. Vergebung heilt mein ganzes Herz,
Sie tilgt die Furcht, sie stillt den Schmerz,
Sie macht mich ruhig, leicht und licht,
Und voll von süßer Zuversicht.
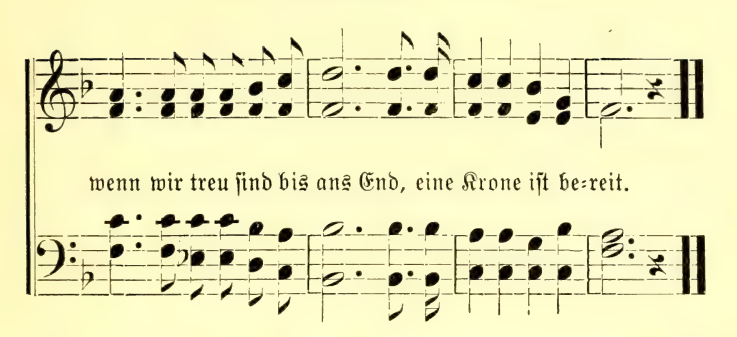
4. Die Seele wird von Banden frei,
Sie lobt und singt, und spürt dabei,
Daß eines neuen Geistes Kraft
Sie ganz belebt und Früchte schafft.

5. Gelobet seist du, Jesu Christ,
Daß du der Sünder Heiland bist;
Und daß du, hocherhabner Fürst!
Der Sünder Heiland bleiben wirst.

12. Heim zu gehn.



Heim zu gehn.—Schluß.



2. Wo wir dein Antlitz schauen,
Da sehn ich mich hinein
Da will ich Hütten bauen
Denn dort ist gut zu sein.
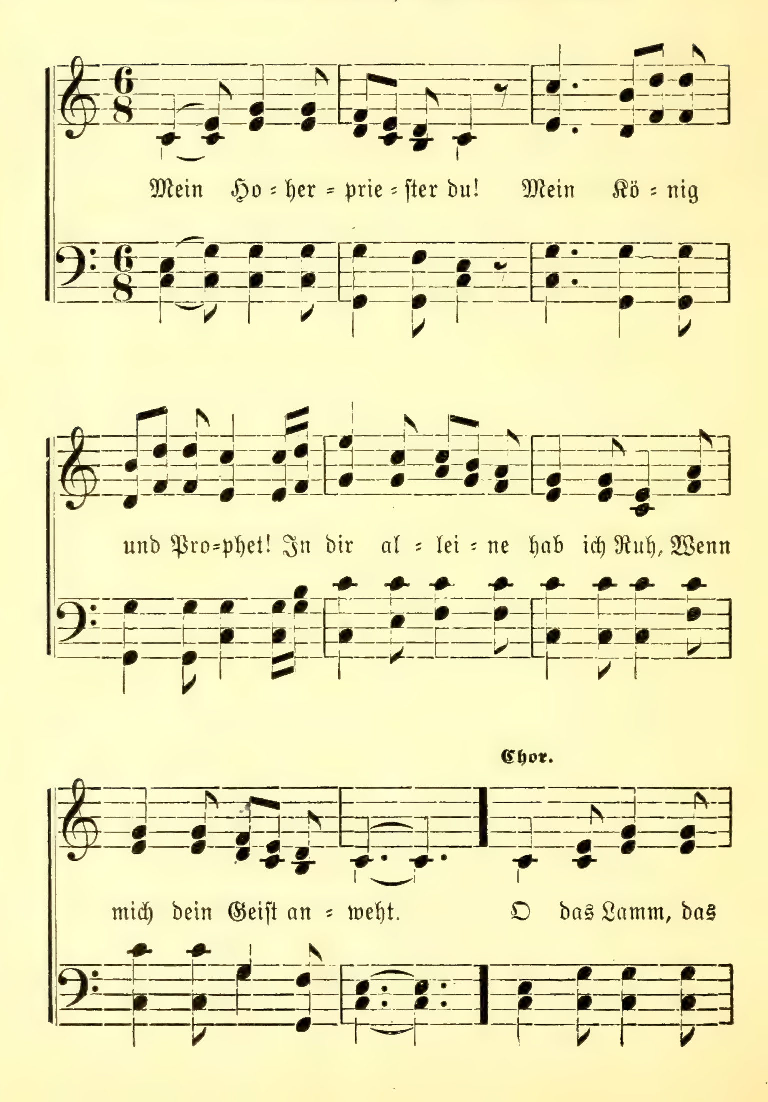
3. Da werd ich alles sehen,
Den großen Schöpfungsrat,
Was durch dein Blut geschehen
Und deines Geistes Tat.

4. Da feiern die Gerechten
Die ungezählte Schaar,
Mit allen deinen Knechten,
Das große Jubeljahr.
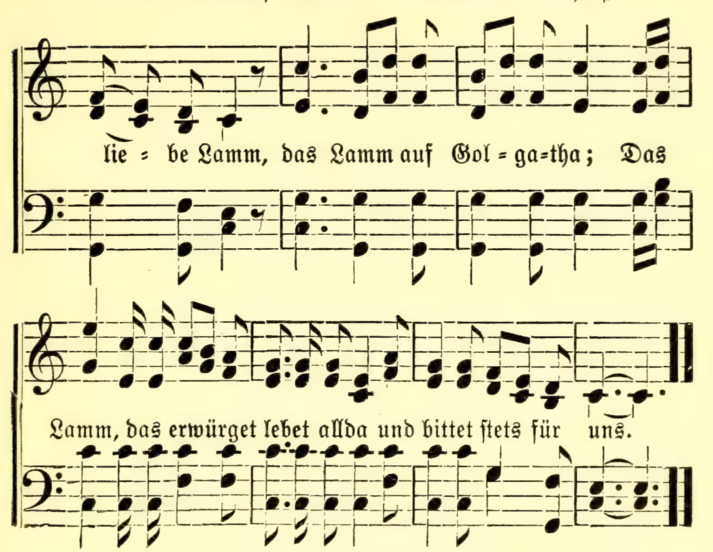
5. Mit göttlich süßen Weisen
Wird mein verklärter Mund
Dich unaufhörlich preisen
Du meines Lebens Grund.

6. Da werden meine Tränen,
Ein Meer der Freude sein,
Ach, stille bald mein Sehnen
Und hole mich hinein.

13. O das Lamm, das liebe Lamm.



O des Lamm, das liebe Lamm.—Schluß.



2. Du gingst mit deinem Blut
Ins Heiligste hinein,
Das kommt mir Armen nun zu gut,
Macht mich von Sünden rein.
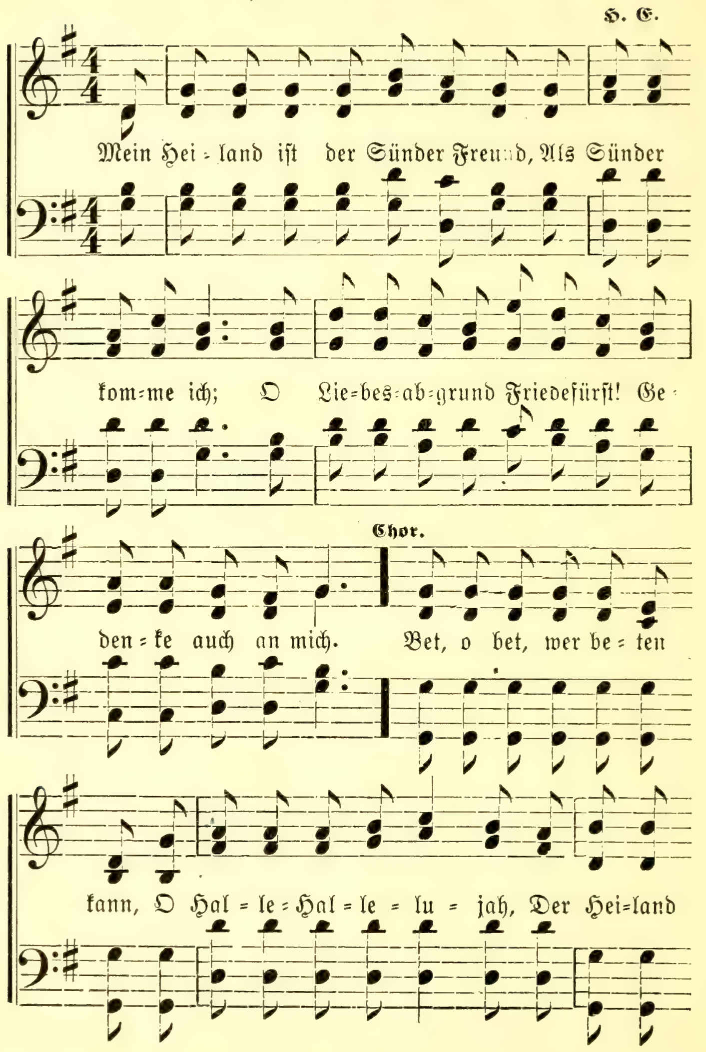
3. Ich kann nun freudig nahn
Zu deinem Gnadenthron.
Im Glauben nun dein Heil empfahn,
Den großen Siegeslohn.

4. Auch tröstet mich das Wort,
Daß du Fürsprecher bist
Beim Vater — o mein treuer Hort!
Mein Liebster! Jesus Christ!
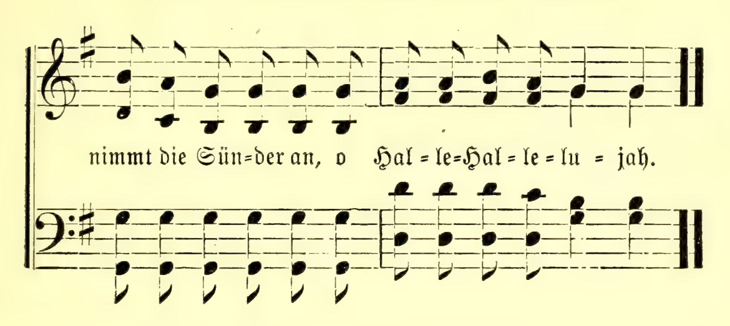
5. Gerecht und rein in dir
Laßt Herz und Wandel sein;
Mit deiner Fülle wohn in mir,
O Liebster! Ich bin dein.

14. Bet, o bet, wer beten kann.

H. E.



Bet, o bet, wer beten kann.—Schluß.



2. Gedenke an dein Gnadenwort,
Gedenke, daß du dich
Geopfert hast auf Golgatha
Und so gedenk an mich.
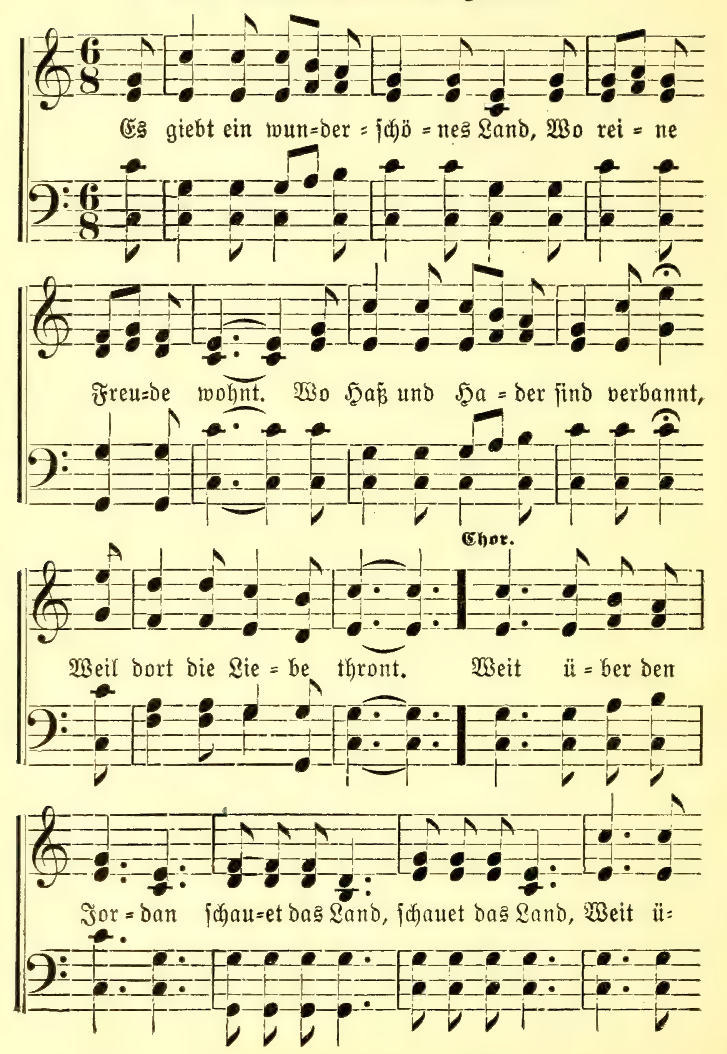
3. Ich komme voll von Sünd und Schuld,
Nichts Gutes bringe ich,
Doch weil auch mir du Heil erwarbst,
Gedenke, Herr, an mich.

4. Bin ich verlassen und betrübt
Und gehts mir kümmerlich,
Vergißt mich, lustberauscht, die Welt,
Herr, denke du an mich.
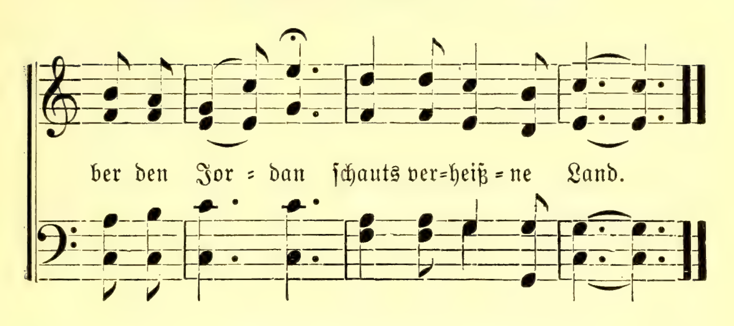
5. Der du, o ewger Lebensfürst,
Als mein Vetreter dich
Emporschwangst zu des Vaters Thron,
Gedenke dort an mich.

6. Und wenn in letzter Todesnot
Mein Auge schließet sich,
Dann, o mein Heiland, Jesu Christ,
Gedenke du an mich.

15. Weit über den Jordan.



Weit über den Jordan.—Schluß.



2. Da schleicht sich auch kein Kummer ein,
Kein Unmut nagt das Herz,
Die Nacht weicht stets des Lichtes Schein,
Dem Jubel aller Schmerz.
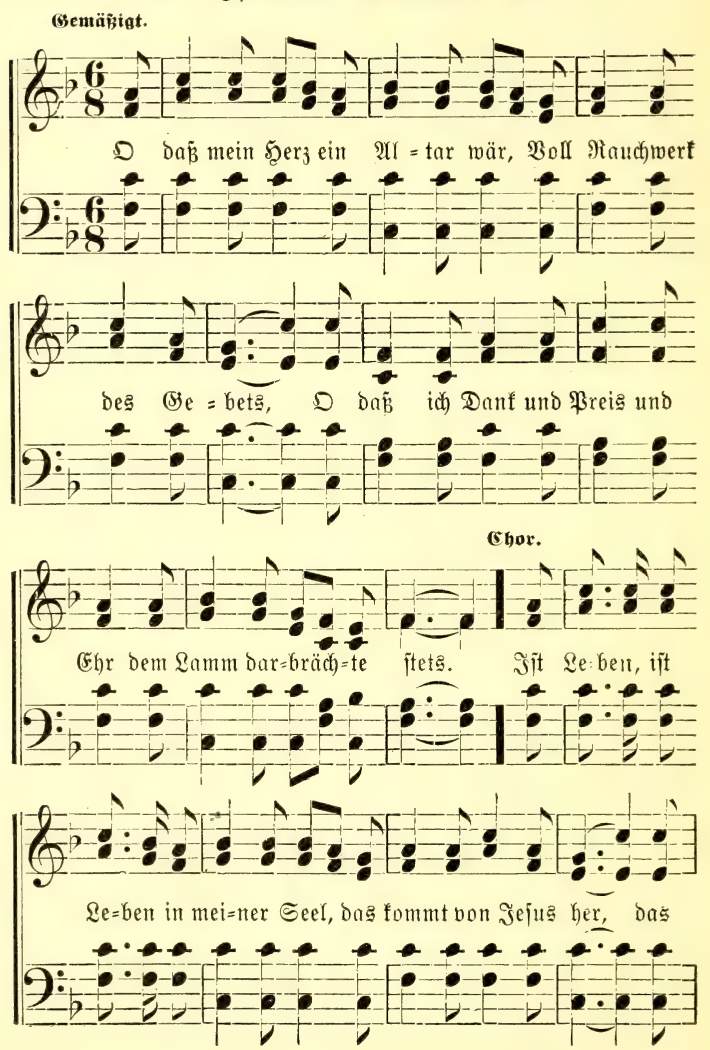
3. Da füllt nur Lobgesang das Ohr,
Kein Klaglaut wird gehört;
Da drängt nicht Herrschsucht sich empor,
Kein Neid wird da genährt.

4. Da freut man sich des andern Heil,
Da lebt man — weil man liebt,
Man hat an allem Guten Teil
Und wird durch nichts betrübt.
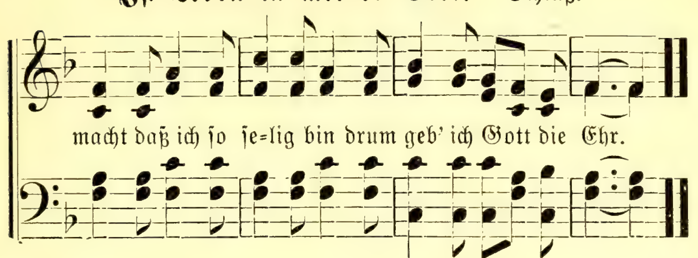
5. Die Herrlichkeit des Herrn durchglüht
Das ganze nah und fern,
Ein ewger Frühlingsmorgen blüht
Und feiert Lob dem Herrn.

6. Gern legt ich ab die schwere Last,
Gern allen Erdentand;
In dir nur such ich meine Rast,
Du schönes Gotteland!

16. Ist Leben in meiner Seel.



Ist Leben in meiner Seel.—Schluß.

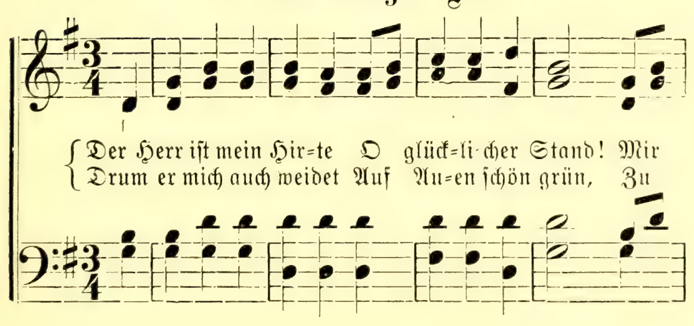


2. Wüßt ich von diesem Lamme nichts
So wär's um mich geschehn
Und ach am Tage des Gerichts
Müßt ich zur Linken stehn.
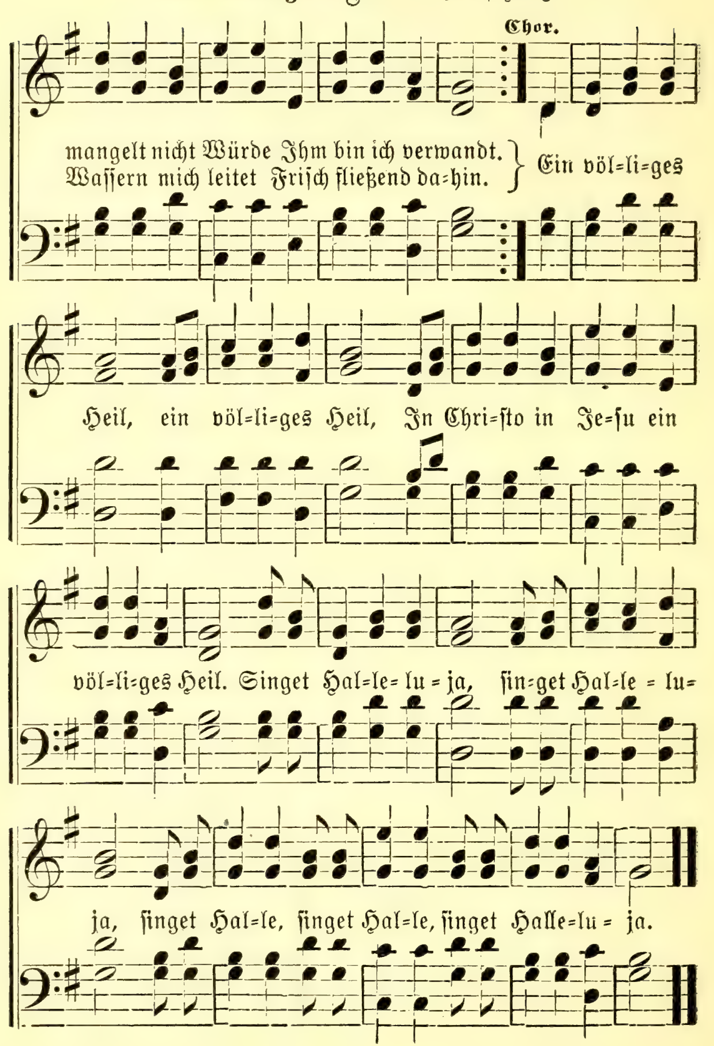
3. Wo ist die Sündenschuld nun all?
Im Meer des Bluts versenkt
Ich weiß daß Gott von ihrer Zahl
Nicht einer mehr gedenkt.

4. Mein Herz frohlockt, es jauchzt mein Mund,
Mir ist so wohl zu Mut
Und fragst du nach der Freude Grund?
Es ist des Lammes Blut.

17. Ein völliges Heil.



Ein völliges Heil.—Fortsetzung.
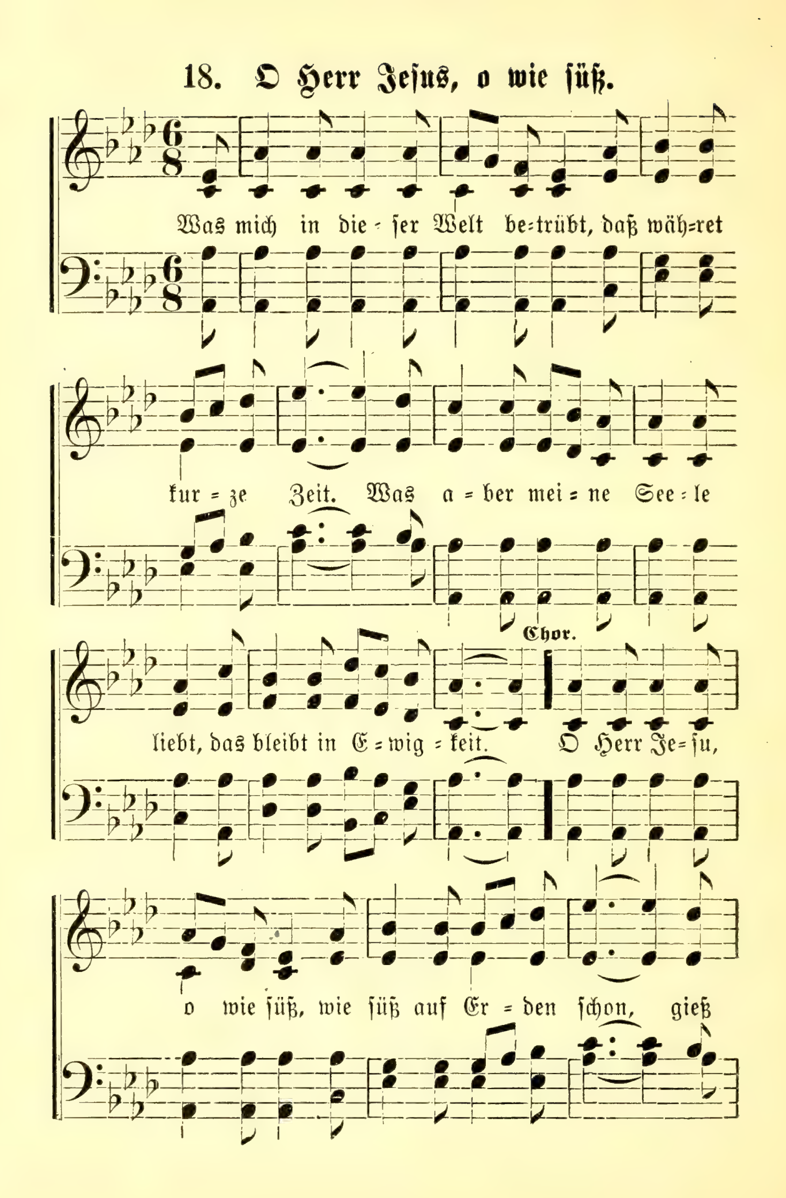


Ein völliges Heil!—Schluß.

2. Mein' Geist er erquicket,
Und richtig mich führt
Auf Straßen beschicket,
Wie es sich gebührt.
Sein Name ist mächtig,
Rühmt ihn alle Welt,
Sehr herrlich und prächtig,
Heißt Rat, Kraft und Held.
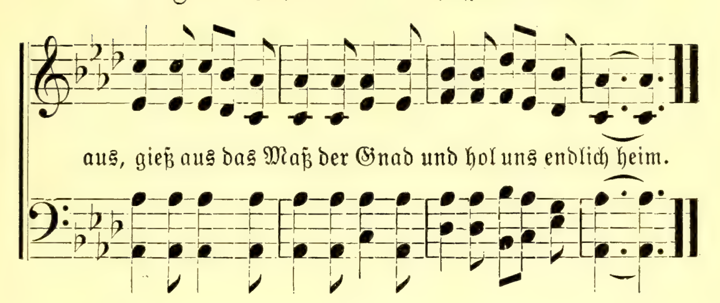
3. Obgleich ich muß wandern
Im finsteren Tal,
Folg ich doch den andern
Zum himmlischen Saal.
Ich fürchte kein Unglück,
Der Herr ist bei mir,
Sein Stab und sein Stecken
Mich trösten allhier.

4. Vor mir er bereitet,
Den Feinden zur Schmach,
Ein'n Tisch und mich leitet,
Drum folg ich ihm nach.
Mein Haupt er auch salbet
Mit Oel schön und rein,
Den Feind er zermalmet
Und schenkt mir voll ein.

5. Ja Gutes die Fülle
Und Barmherzigkeit
Bestimmt mir sein Wille
Im Lauf dieser Zeit:
Drum bleib ich mit Frieden,
Im Hause des Herrn,
Im Leben hienieden,
Bis er mich holt heim.


18. O Herr Jesus, o wie süß.
Was mich in die = ser Welt be=trübt, daß wäh=ret
kur = ze Zeit. Was a = ber mei = ne See = le
liebt, das bleibt in E = wig = keit.
Chor.
O Herr Je= su,
o wie süß, wie süß auf Er = den schon, gieß

O Herr Jesus, o wie süß.—Schluß
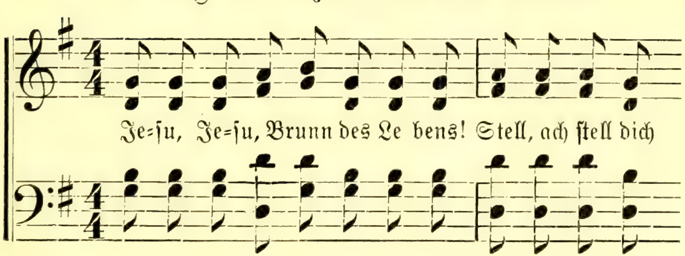


2. Drum fahr o Welt mit Ehr und Geld
Und deine Wollust hin,
In Kreuz und Spott kann mir mein Gott
Erquicken Herz und Sinn.
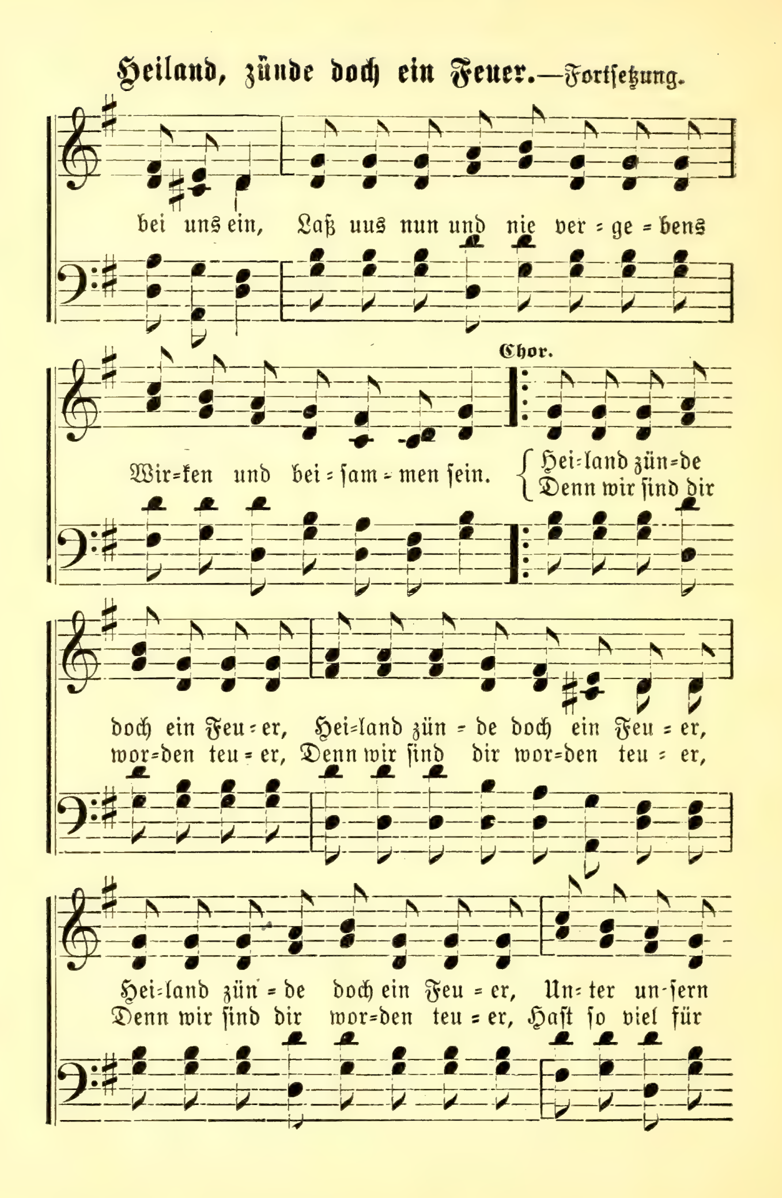
3. Die Torenfreude dieser Welt,
Wie süß sie immer lacht.
Hat listig ihr Gesicht verstellt
Schon viel zu Fall gebracht.

4. Wer aber ganz allein vertraut
Auf seines Gottes Treu
Der siehet schon die Himmelskron
Und freut sich ohne Reu.
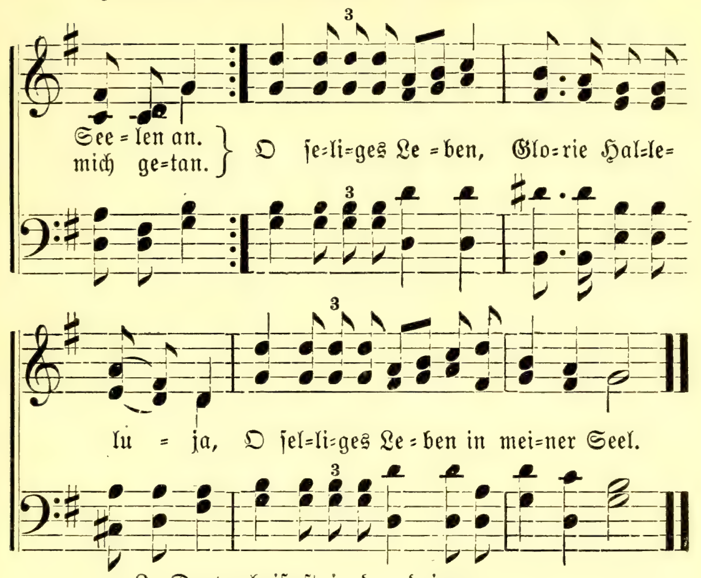
19. Heiland, zünde doch ein Feuer.



Heiland, zünde doch ein Feuer.—Fortsetzung.



Heiland, zünde doch ein Feuer.—Schluß
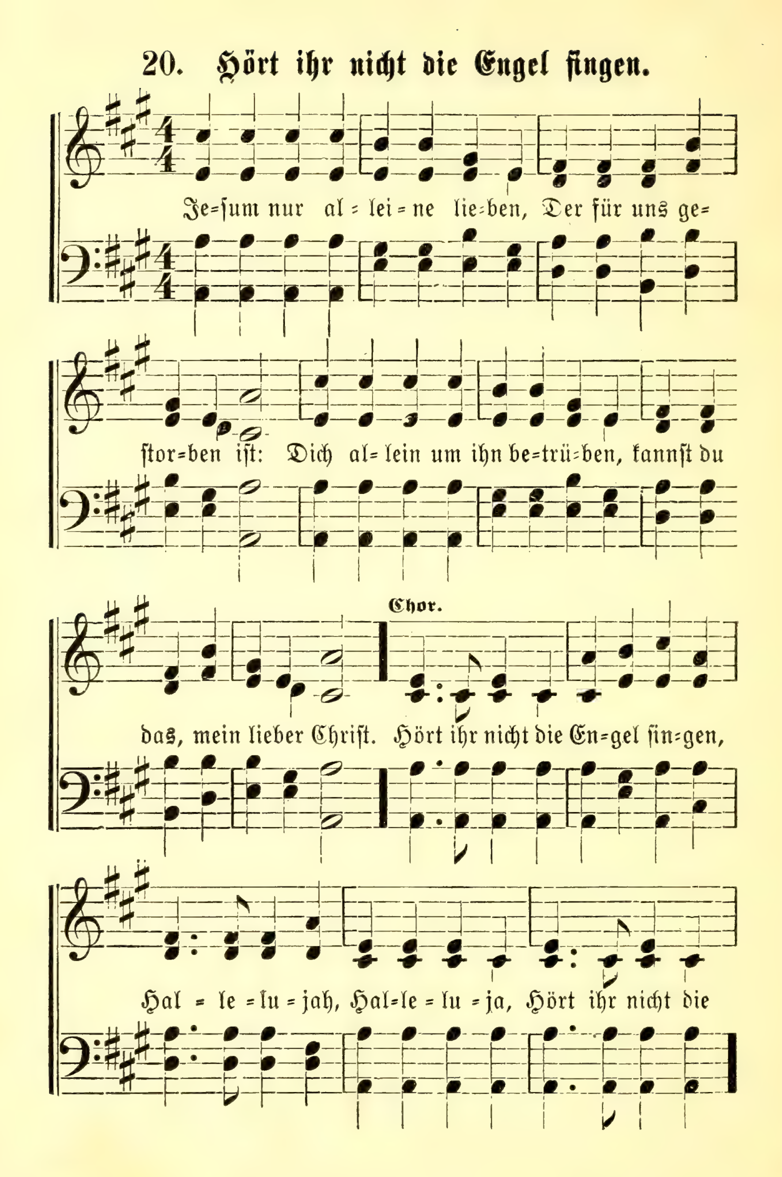


2. Du verheißest ja den deinen,
Daß du wollest Wunder tun,
Und in ihrer Mitt erscheinen,
Ach! erfülls, erfülls auch nun.
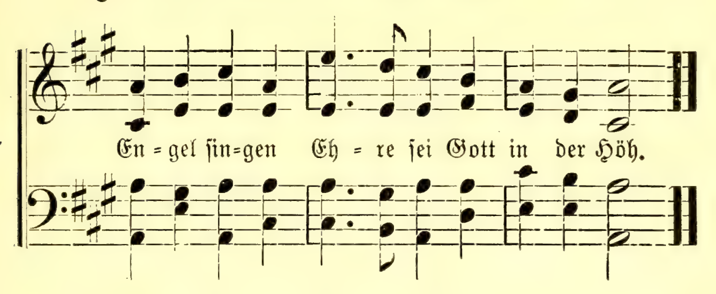
3. Herr! wir tragen deinen Namen,
Herr! wir sind auf dich getauft;
Denn du hast zu deinem Samen
Uns mit deinem Blut erkauft.

4. O! so laß uns dich erkennen,
Komm, erkläre selbst dein Wort,
Daß wir dich recht Meister nennen
Und dir dienen immerfort.

5. Bist du mitten unter denen,
Welche sich nach deinem Heil
Mit vereintem Seufzen sehnen:
O! so sei auch unser Teil.


20. Hört ihr nicht die Engel singen.
Je=sum nur al = lei = ne lie=ben, Der für uns ge=
stor=ben ist: Dich al= lein um ihn be=trü=ben, kannst du
das, mein lieber Christ. Hört ihr nicht die En=gel sin=gen,
Chor.
Hal = le = lu = jah, Hal=le = lu = ja, Hört ihr nicht die

Hört ihr nicht die Engel singen.—Schluß.



2. O, das bringt dir ewig Wonne
Und durchsüßt der Seele Grund!
Dir geht auf die Lebens=Sonne
Und erfreut dich alle Stund.

3. Halleluja laßt uns singen!
Halleluja! frisch zum Streit!
Halleluja laßt erklingen
Gottes Lamm in Ewigkeit!
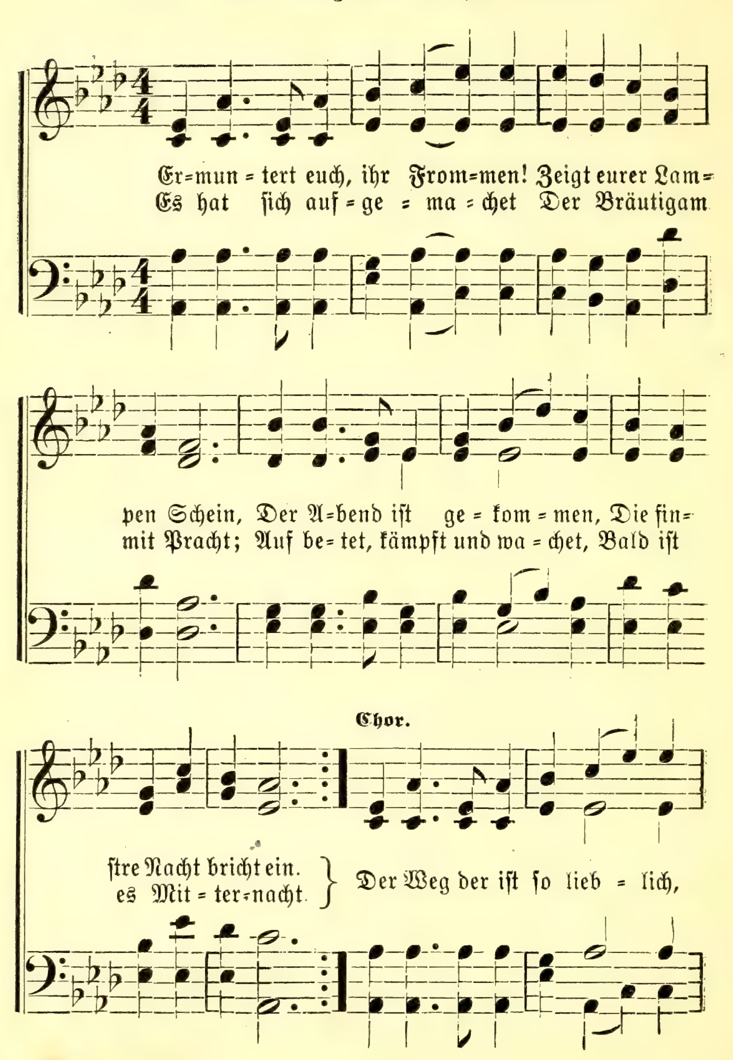
4. Ach, wer kann den Strom beschreiben,
Der die Seel mit Lieb durchdringt!
Wo mag Durst und Hunger bleiben,
Da die Quell im Herz entspringt?

5. Niemand hats noch ausgegründet,
Ob er noch so hoch gelehrt,
Was die Seel in Jesu findet,
Die der Welt den Rücken kehrt.
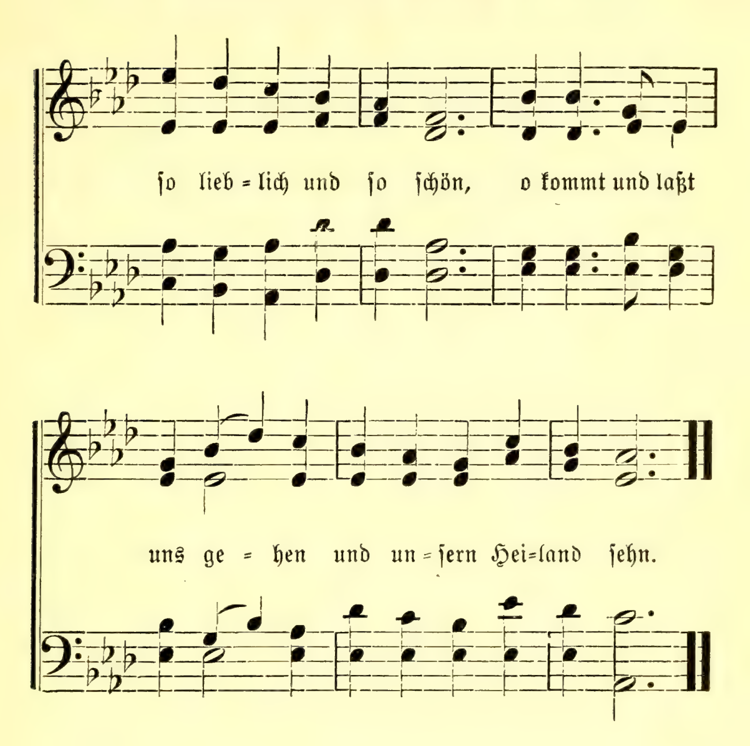
6. Ewig kann sie sich erfreuen
In dem süßen Element,
Dieses wird sie nie gereuen,
Ob sie gleich die Welt verhöhnt.

7. Selig kann sie sein im Leben,
Selig in der Todesstund;
Selges Lob wird sie anheben
Hier und dort mit vollem Mund.

21. Der Weg der ist so lieblich.



Der Weg der ist so lieblich.—Fortsetzung.



2. Macht eure Lampen fertig
Und füllet sie mit Oel;
Und seid des Heils gewärtig
Bereitet Leib und Seel.
Die Wächter Zions schreien:
Der Bräutigam ist nicht weit.
Begegnet ihm im Reihen,
Und singt Halleluja!

Der Weg der ist so lieblich.—Schluß.
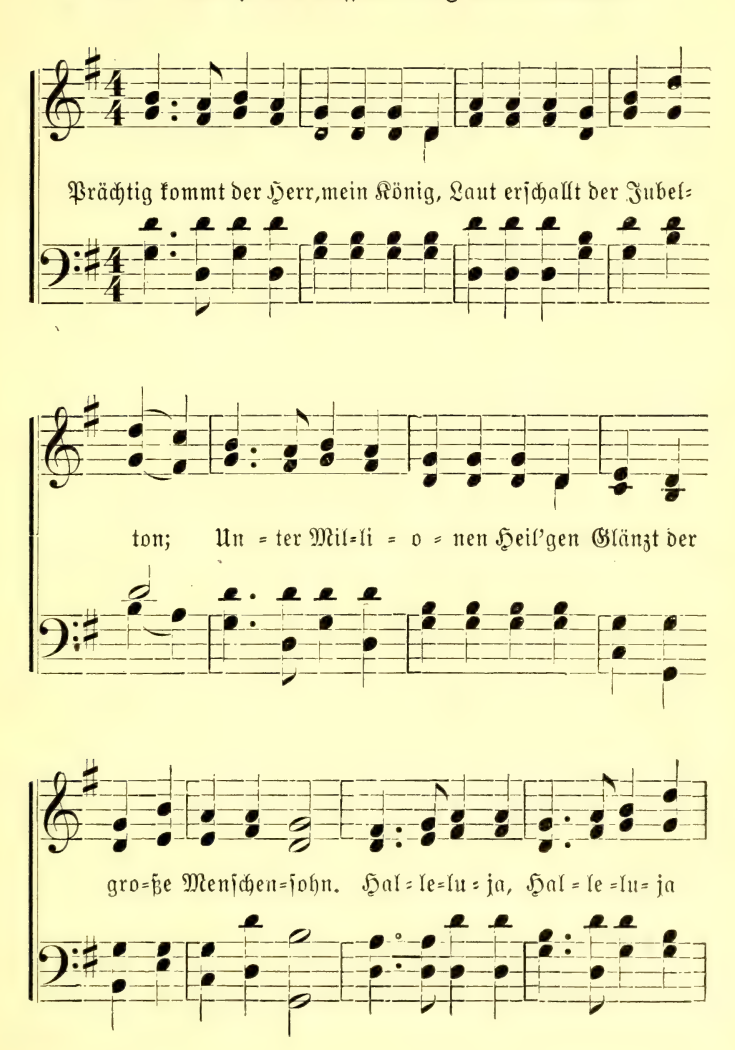
3. Ihr klugen Jungfraun alle,
Hebt nun das Haupt empor
Mit Jauchzen und mit Schalle,
Zum frohen Engelchor.
Die Tür ist aufgeschlossen,
Die Hochzeit ist bereit;
Auf, auf, ihr Reichsgenossen!
Der Bräutigam ist nicht weit.

4. Er wird nicht lang verziehen,
Drum schlafet nicht mehr ein;
Man sieht die Bäume blühen
Im schönsten Frühlingsschein.
Es nahn Erquickungszeiten,
Die Abendröte zeigt
Den schönen Tag von weitem,
Vor dem das Dunkel weicht.
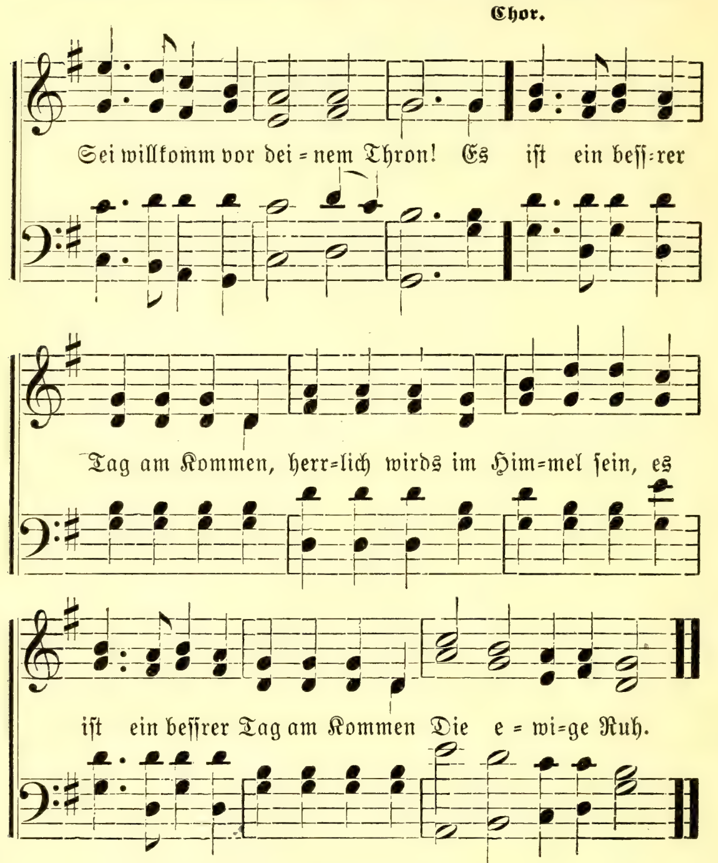
5. Die ihr Geduld getragen
Und mit gestorben seid,
Ihr sollt nach Kreuz und Klagen
Neu leben ohne Leid;
Ihr sollt mit ihm regieren,
Und vor des Lammes Thron
Mit Jauchzen triumphieren,
In eurer Siegeskron.

6. O Jesu, meine Wonne,
Komm bald und mach dich auf!
Geh auf, du Lebenssonne,
Und fördre deinen Lauf!
O Jesu, mach ein Ende
Und führ uns durch den Streit!
Wir heben Haupt und Hände
Nach der Erlösungszeit.

22. Es ist ein bessrer Tag am Kommen.



Es ist ein bessrer Tag am Kommen.—Fortsetzung.
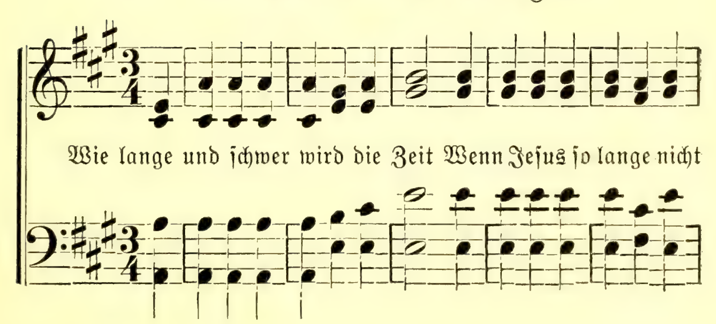


2. Durch die tiefen Ewigkeiten
Singe man nun seine Huld;
Herrlich glänzen seine Male,
Alle fühlen ihre Schuld;
Die ihn haßten, Die ihn haßten,
Sind erstarrt, da sie ihn schaun.

3. Seine Kinder, die ihn lieben,
Sehen nun sein Freudenlicht;
Wonne glänzet statt des Trauerns
Aus dem frohen Angesicht.
Selge Seelen, Selge Seelen,
Er kommt in den Wolken dort!
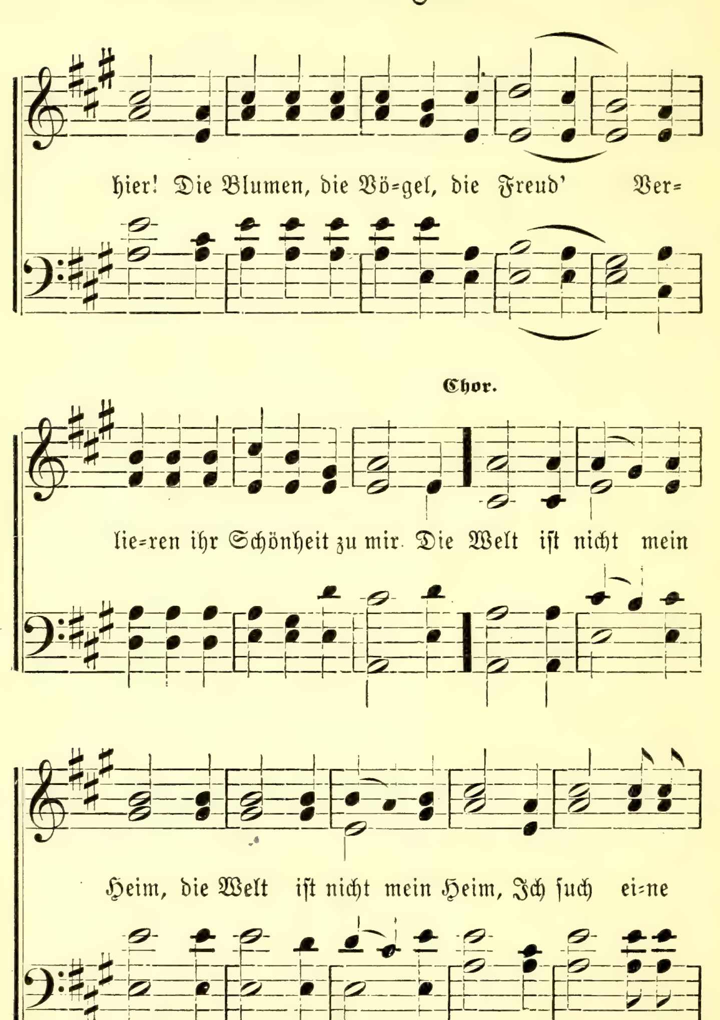
4. Die Erlösung längst erwartet,
Seht, wie herrlich sie erscheint!
Seine Kinder, sonst verworfen,
Sind in Herrlichkeit vereint.
Halleluja! Halleluja,
Nun kommt das verheißne Reich!

5. Seht ihn lächelnd, fest entschlossen,
Alles Uebel zu zerstreun!
Alle Kinder Gottes jauchzen,
Ewig werden sie sich freun!
O, komm eilend, O, komm eilend,
Halleluja, komm, mein Heil!
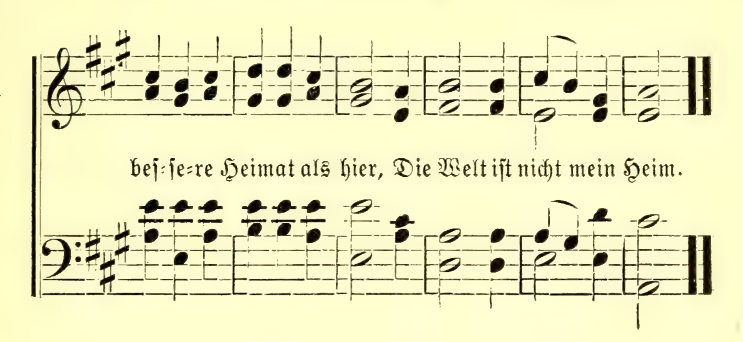
23. Die Welt ist nicht mein Heim.



Die Welt ist nicht mein Heim.—Fortsetzung.



Die Welt ist nicht mein Heim.—Schluß.



2. Die Sonne die scheinet nur trüb',
Die Felder steh'n traurig dabei;
Doch wann ich bin selig in ihm,
Dezember ist lieblich wie Mai.

3. Vergnügt, wann ich seh' meinen Hort,
Ergeb' ich mein alles dahin;
Kein Wechsel von Zeiten und Ort
Wird ändern in mir meinen Sinn.

4. Empfind' ich sein' Liebe aufs Best',
So ist mir ein Palast gering;
Und Kerker sind wie die Paläst',
Wenn Jesus wohnt mit mir darin.
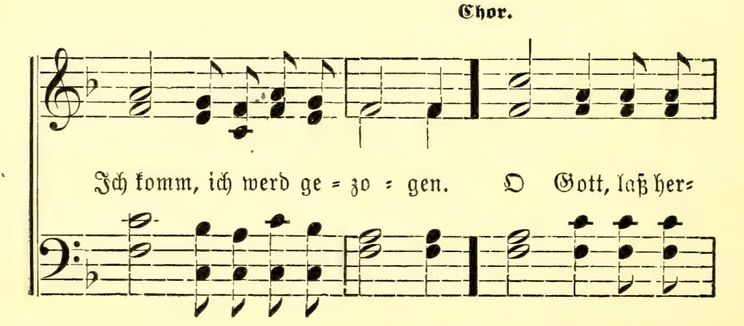
5. Herr! wenn in der Tat ich bin dein,
Und du bist mein' Sonn' und Gesang,
Sag', warum verschmacht' ich in Pein?
Warum ist mein Winter so lang?

6. Ach! treib doch die Wolken von mir,
Durch Nahsein die Freude vermehr'!
Zuletzt nimm mich, Jesu, zu dir,
Wo Winter und Wolken nicht mehr.
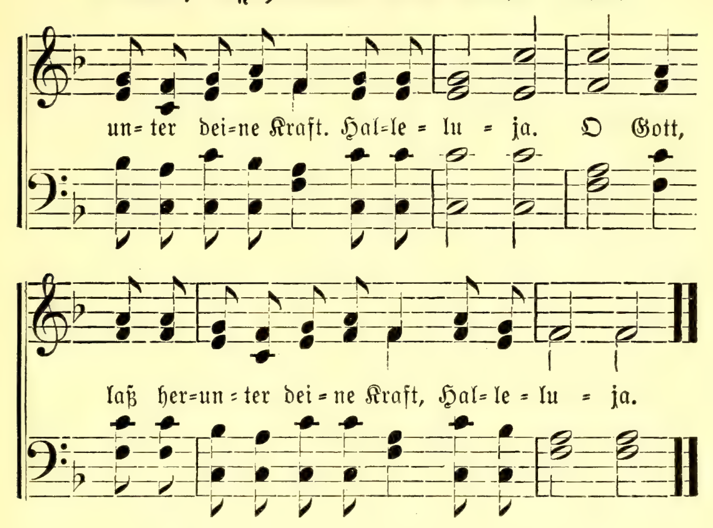
24. O Gott, laß herunter deine Kraft.

Ach Gott, du Gott der Se=lig=keit, in Je=su

mir ge=wo=gen, Du bist so nah und ich so weit:



O Gott, laß herunter deine Kraft.—Schluß.
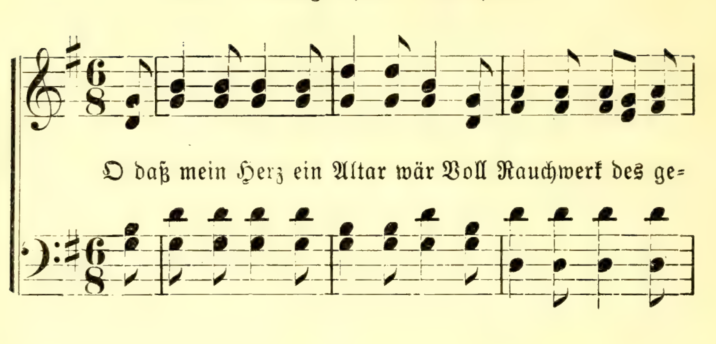


2. Ich soll nur kommen ohne Scheu
Und an mich selbst nicht denken;
Ja, Tag und Nacht und stets aufs Neu
Mich in dein Herze senken.
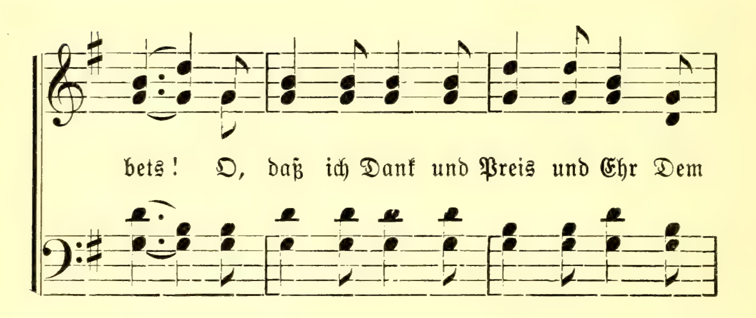
3. Gott meines Herzens, sieh, ich komm
Zu deinen offnen Armen:
Ein andrer warte bis er fromm,
Ich komme auf Erbarmen.
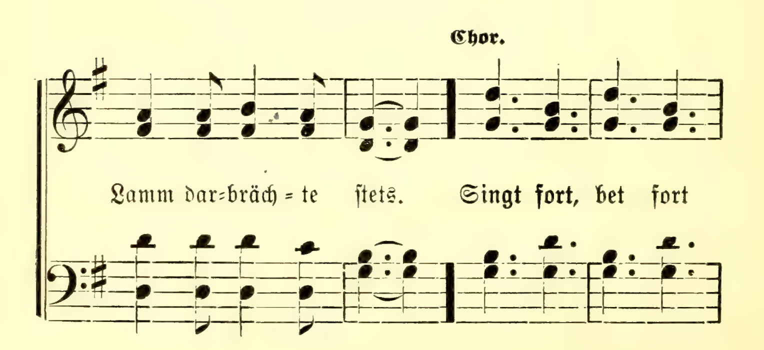
4. Dein flammend Herz mich stets entzünd
Mit reiner Gottesliebe;
Mich läutre, treib und dir verbind;
Ach, daß von mir nichts bliebe!

5. So sei du selbst der Seele Zier
Und führ es aus auf Erden,
Daß du in mir und ich in dir
Nur mag gefunden werden.
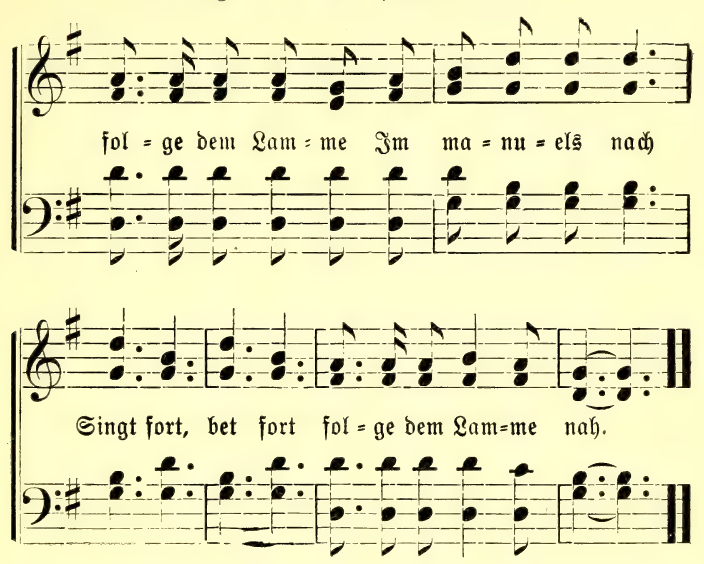
25. Singt fort, bet fort.







Singt fort, bet fort.—Schluß
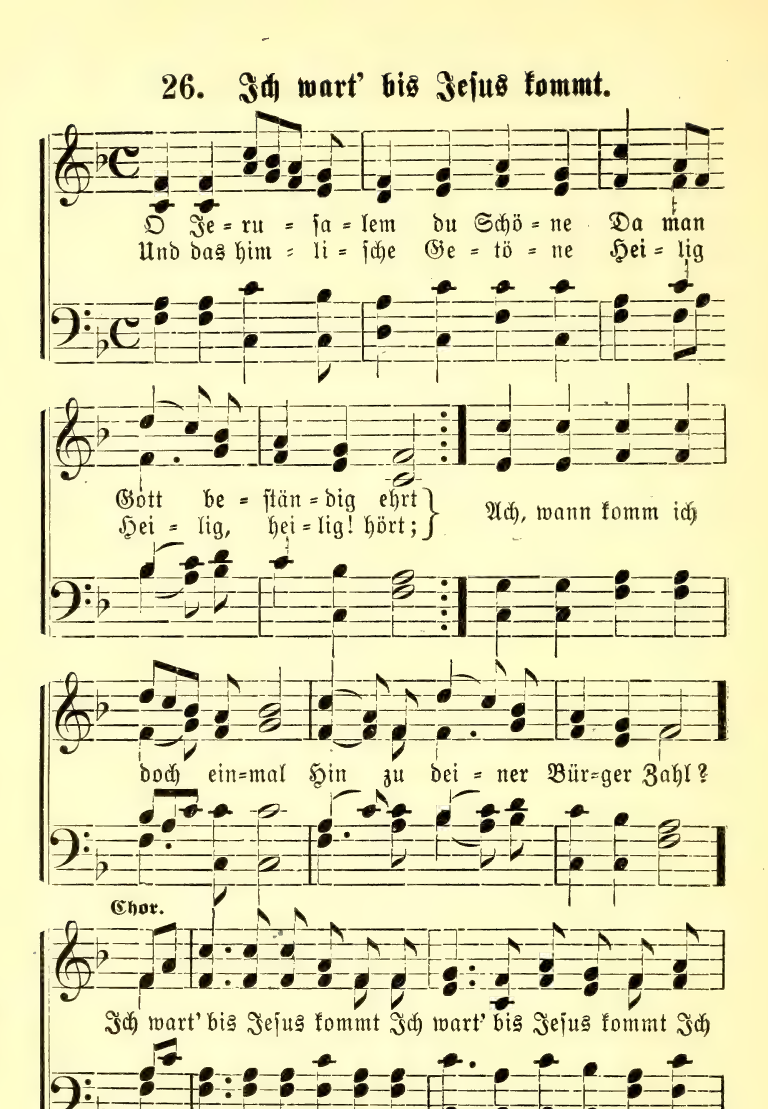


2. Wüßt ich von diesem Lamme nichts,
So wärs um mich geschehn;
Und ach, am Tage des Gerichts
Müßt ich zur Linken stehn.
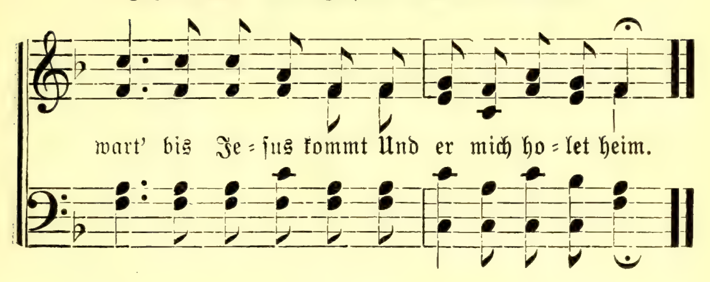
3. Wo ist die Sündenschuld nun all?
Im Meer des Bluts versenkt!
Ich weiß, daß Gott von ihrer Zahl
Nicht einer mehr gedenkt.

4. Mein Herz frohlockt, es jauchzt mein Mund,
Mir ist so wohl zu Mut;
Und fragst du nach der Freude Grund?
Es ist des Lammes Blut.

Goßner.


26. Ich wart' bis Jesus kommt.
O Je = ru = sa = lem du Schö = ne Da man
Und das him = li = sche Ge = tö = ne Hei = lig
Gott be = stän = dig ehrt
Hei = lig, hei = lig! hört;
Ach, wann komm ich
doch ein=mal Hin zu dei = ner Bür=ger Zahl?
Chor.
Ich wart' bis Jesus kommt Ich wart' bis Jesus kommt Ich

Ich wart' bis Jesus kommt.—Schluß.
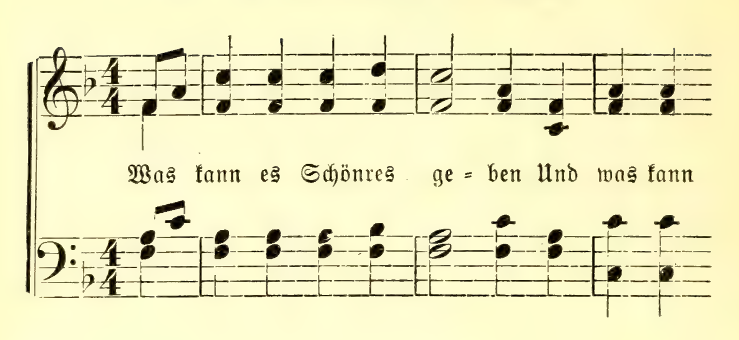


2. Ich muß noch in Mesechs Hütten
Unter Kedars Strengigkeit,
Da schon mancher Christ gestritten,
Führen meine Lebenszeit,
Da der herbe Tränensaft
Oft verzehrt die beste Kraft.
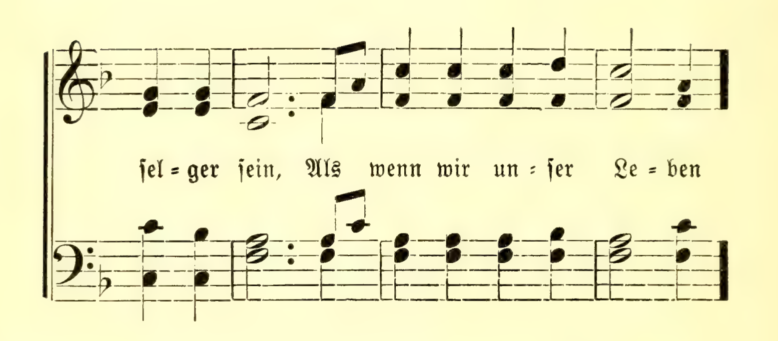
3. Ach, wie wünsch ich dich zu schauen,
Jesu, liebster Seelenfreund!
Baldigst dort auf Salems Auen,
Wo man nicht mehr klagt und weint,
Sondern in dem höchsten Licht
Schauet Gottes Angesicht!
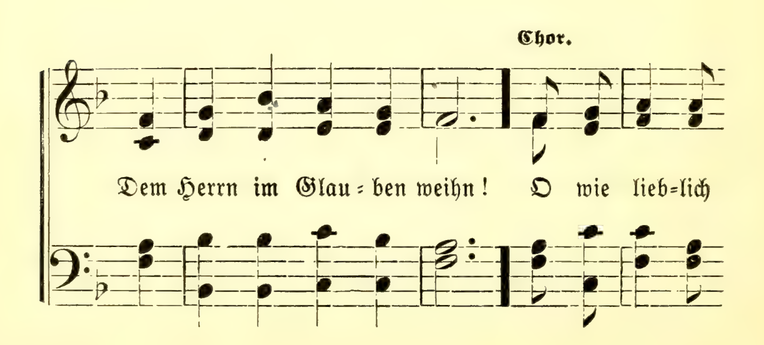
4. Komm doch, führe mich mit Freuden
Aus der Fremde hartem Stand!
Hole mich nach Kampf und Leiden
In das rechte Vaterland,
Wo das Lebenswasser quillt,
Das den Durst auf ewig stillt!

5. O der auserwählten Stätte
Voller Wonne, voller Zier!
Ach, daß ich doch Flügel hätte,
Mich zu schwingen bald von hier
Nach der neuerbauten Stadt,
Welche Gott zur Sonne hat!
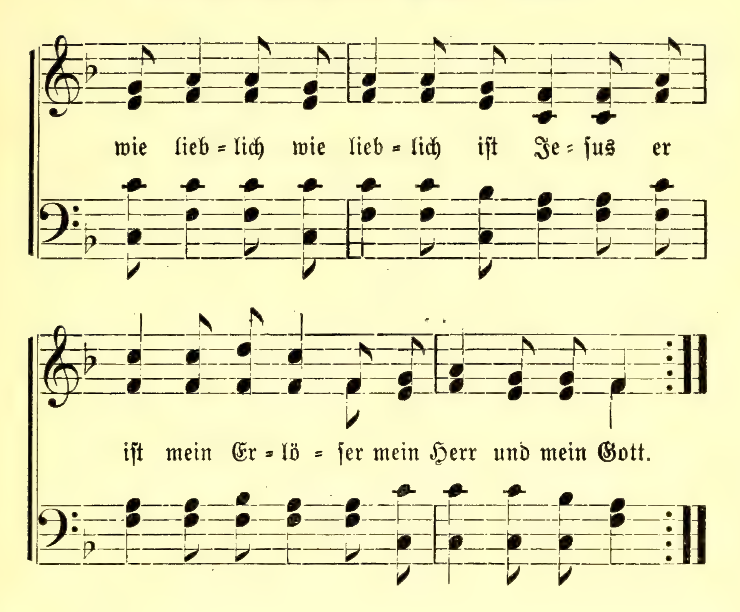
27. O wie lieblich ist Jesus.







O wie lieblich ist Jesus.—Schluß.
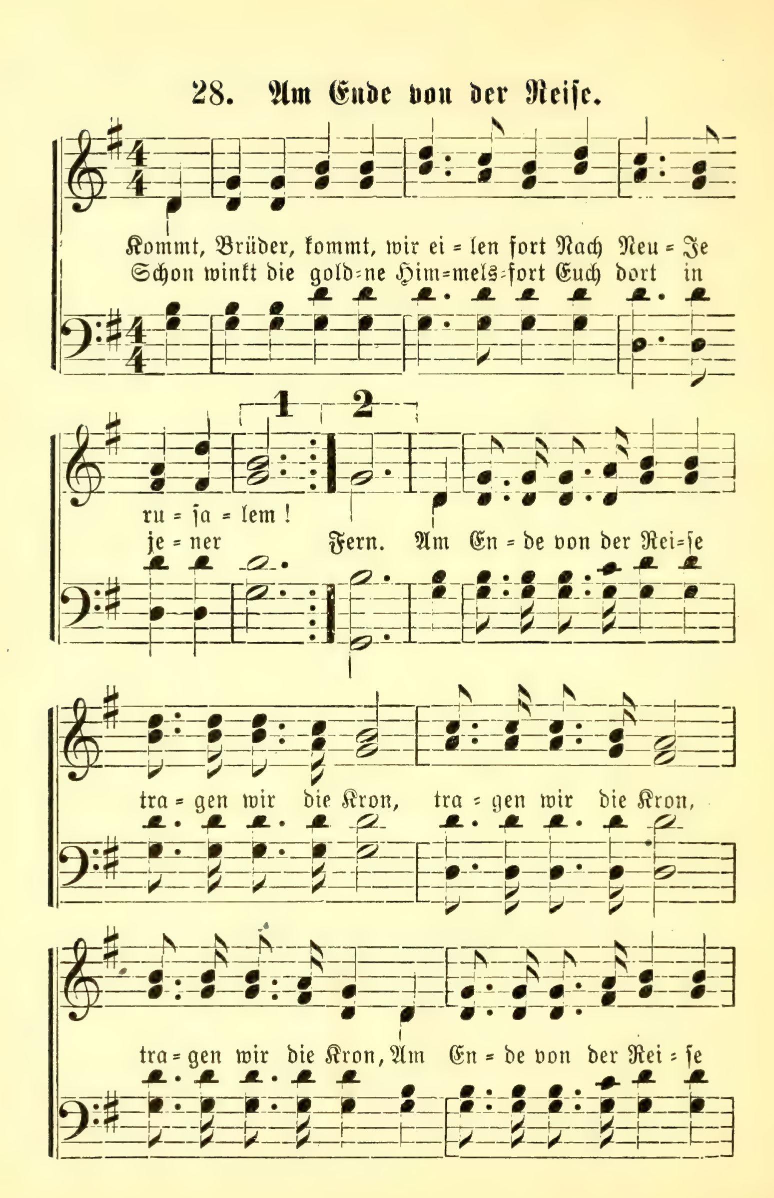


2. Wir sind in seiner Nähe
Und leben immer so,
Als ob das Aug ihn sähe,
Und sind von Herzen froh.
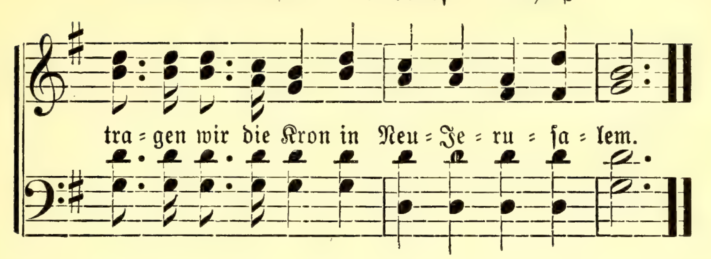
3. Wenn auch die Lippen schweigen,
So betet doch das Herz,
Und die Gedanken steigen
Beständig himmelwärts.

4. An seiner Güte laben
Wir uns in aller Still;
Man kann ihn immer haben,
Wenn man ihn haben will.

C. J. Ph Spitta.


28. Am Ende von der Reise.
Kommt, Brüder, kommt, wir ei = len fort Nach Neu = Je
Schon winkt die gold=ne Him=mels=fort Euch dort in
1
2
ru = ja = lem !
je = ner Fern. Am En = de von der Rei=se
tra = gen wir die Kron, tra = gen wir die Kron,
tra = gen wir die Kron, Am En = de von der Rei = se

Am Ende von der Reise.—Schluß.



2. Stracks eure Augen wendet hin,
Folgt Jesu treuer Lehr
Und wandelt stets nach Christi Sinn,
So fällt die Reis nicht schwer.

3. Hier durch der Erde Wildernis
Ziehn wir nach Kanaan:
Da schmeckt des Himmels Manna süß,
Drum mutig stets voran!

4. Bald langen wir am Jordan an,
Trotz aller Feinde Wut,
Der Glaube macht uns Weg und Bahn
Durch Jordans wilde Flut.

5. Dort liegt die goldne Himmelsstadt,
Wo lauter Freude wohnt,
Und hoch erhöht, voll Licht und Gnad,
Der Fürst des Friedens thront.

6. Ach, wär ich dort, ach, stünd ich schon
Bei jener selgen Schar,
Die dort vor Gott und seinem Thron
Ihr Loblied bringet dar!

7. Dort ist ihr Kummer, Not und Leid
Auf ewig abgewandt;
Dort tragen sie ein weißes Kleid
Und Palmen in der Hand.

J. Walter.



Nimm gar, o Gott! zum Tem=pel ein Mein Herz hier
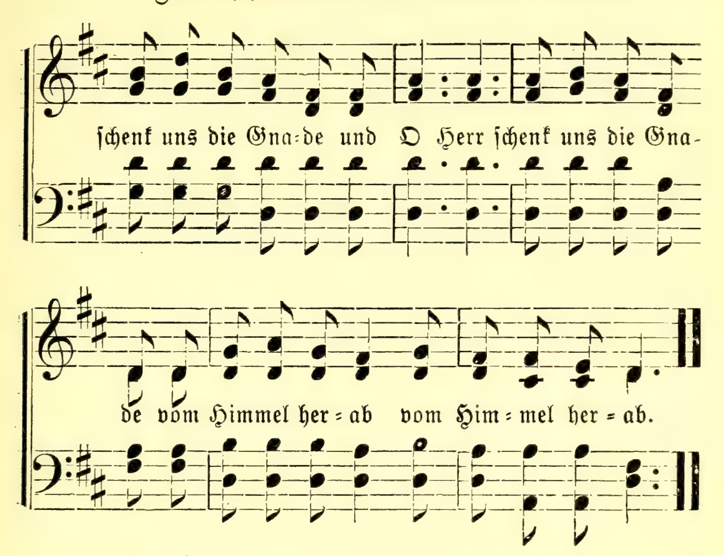
in der Zeit; Ja, laß es auch dein

Wohnhaus sein In je = ner E = wig = keit.

Chor.

O Herr schenk uns die Gna = de und O Herr

O Herr schenk uns die Gnade.—Schluß.
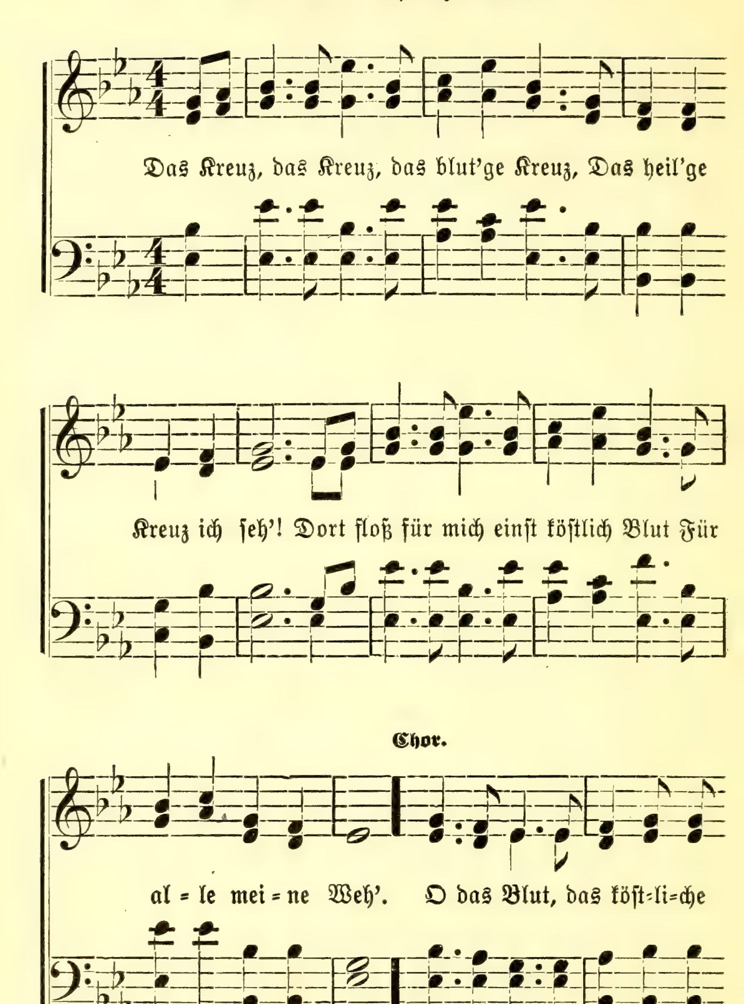


2. Dir geb ichs ganz zu eigen hin
Brauchs wozu dirs gefällt,
Ich weiß daß ich der deine bin
Der deine nicht der Welt.

3. Drum soll sie nun und nimmermehr
Nichts richten aus bei mir,
Sie lock und droh auch noch so sehr,
Daß ich soll dienen ihr.
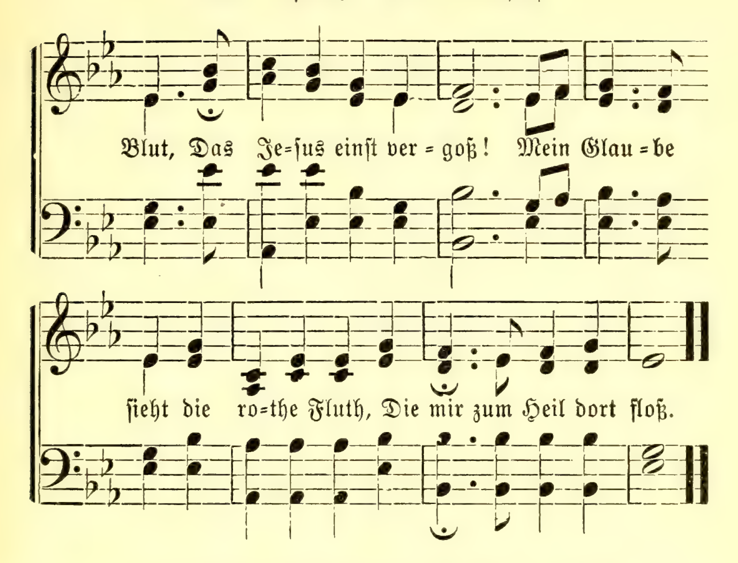
4. In Ewigkeit geschieht es nicht
Betrügerische Welt,
Gar wenig mich gottlob anficht,
Dein Wollust Ehr und Geld.

5. Weg Welt, weg Sünd da geb ich nicht,
Mein Herz nur Jesu dir,
Ist dies Geschenke zugericht,
Behalt es für und für.

30. Das köstliche Blut.



Das köstliche Blut.—Schluß.

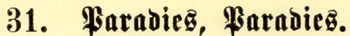


2. Das Kreuz, das Kreuz, das schwere Kreuz,
Das Jesus für mich trug!
Es drückt' ihn zu der Erde hin,
Beschwert mit Sündenflut.

3. Wie leicht, wie leicht, das holde Kreuz,
Das mir mein Jesus reicht;
Und nehm' ich's ohne Murren auf,
Die Kron' er mir auch zeigt.

4. Die Kron', die Kron', die herrliche Kron',
Die dort den Sieger ziert!
Die Lebenskron' zum Gnadenlohn
Den Ueberwindern wird.

5. Meine Auge tränt, und tief gerührt
Seh' ich der Liebe Macht,
Die mich zu höhern Freuden führt,
Wenn ich den Lauf vollbracht.



31. Paradies, Paradies.

Wer will mit uns nach Zi = on gehn, Wo

Chri = stus selbst uns weidt, Wo wir um sei=nem
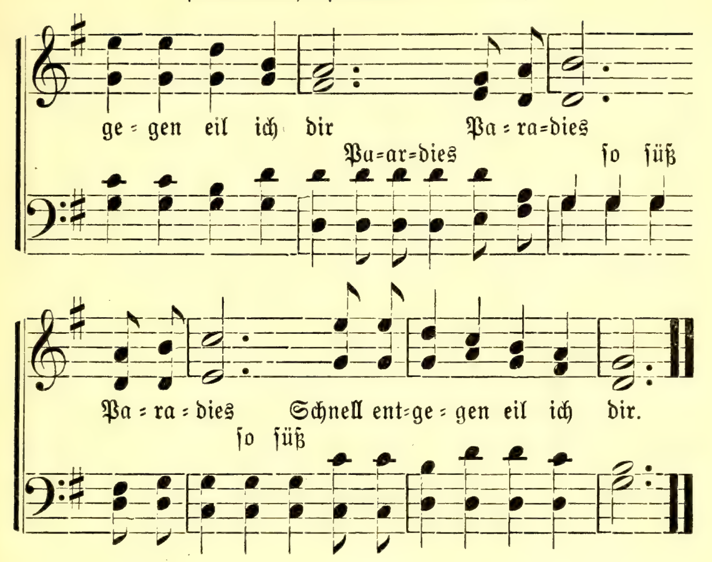
Thron her stehn In höchst ver=klär = ter Freud?

Chor.

Pa = ra = dies Pa = ra = dies Schnell ent=

Pa = ra = dies so süß, Pa = ra = dies so süß

Paradies, Pardies.—Schluß.
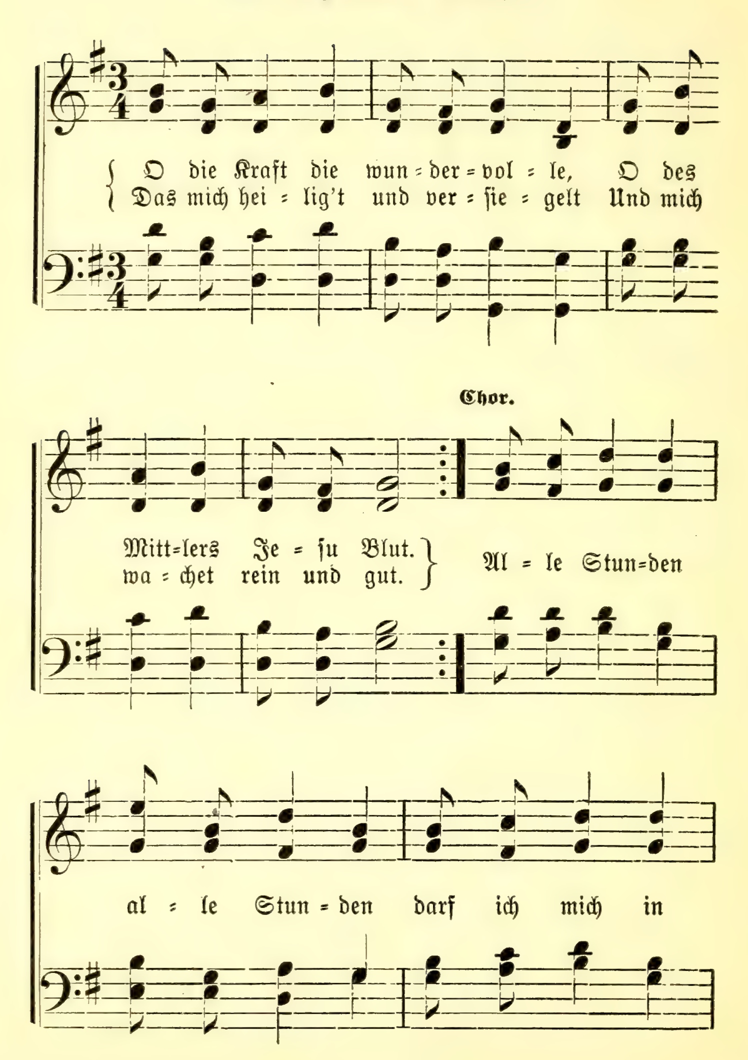


2. Wo der Märtyrer große Zahl
In lauter Prangen gehn,
Und die Proheten allzumal,
Auch die Apostel stehn.

3. Wo wir so manche schöne Schar
Dort werden treffen an;
Wo sie erzählen wunderbar,
Was Gott für sie getan.
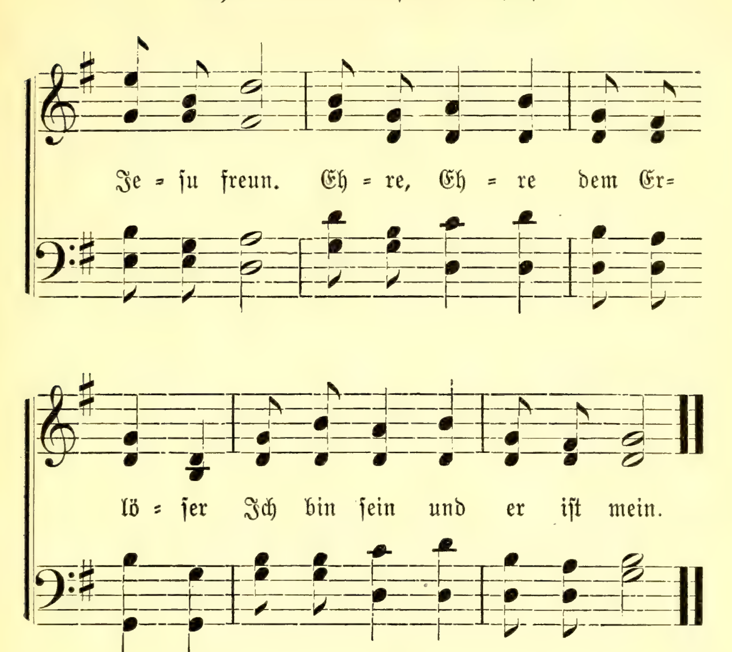
4. Ach, Gott! was wird für Freude sein
In jenem Land und Ort,
Da, wo kein Tod, noch Schmach, noch Pein
Wird herrschen mehr hinfort.

5. Ihr Gotteskinder, freuet euch!
Hier seid ihr wohl verlacht;
Dort werden wir im Himmelreich
Geziert in Seidenpracht.

32. Ehre dem Erlöser.
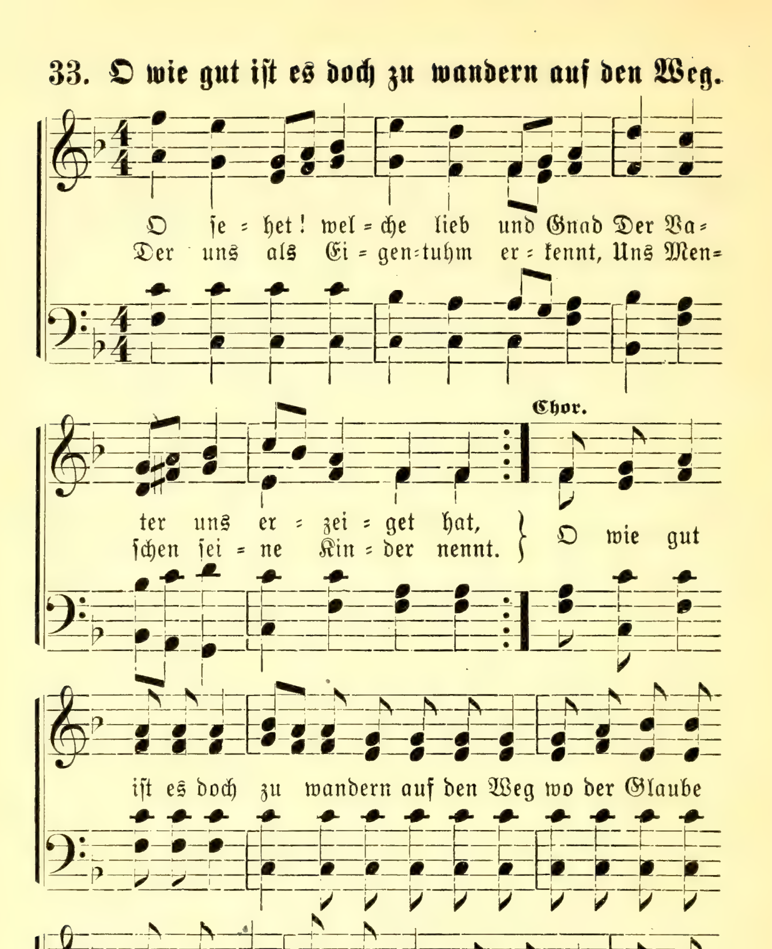


Ehre dem Erlöser.—Schluß.



2. Eh mein Herz zu ihm gekommen,
War ich unrein und befleckt
Nun seh ich in seinen Wunden
Meine Sünden zugedeckt.
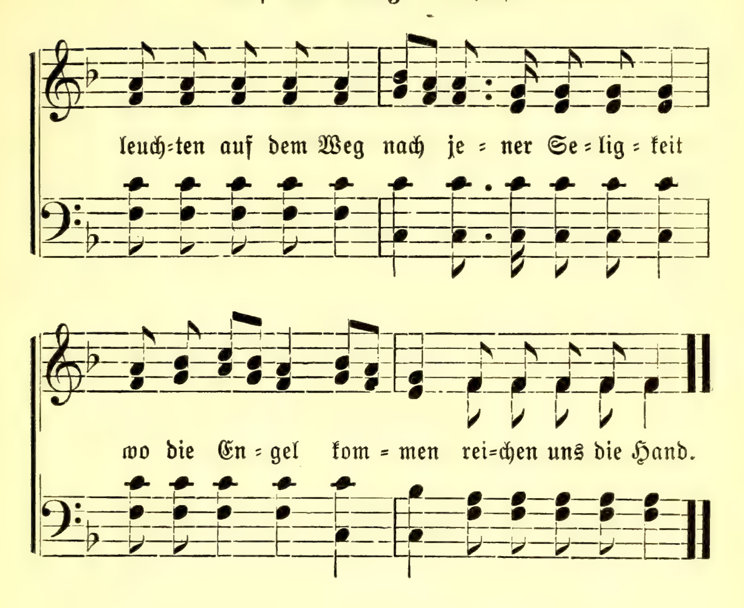
3. O der holde Gottesfriede
O die süße Seelenruh
O die Freude ohne Gleichen
Die mir strömt vom Himmel zu.

33. O wie gut ist es doch zu wandern auf den Weg.



all ein Licht in dem Her = zen auf=geht Um zu

O wie gut ist es doch zu wandern auf den Weg.—Schluß.
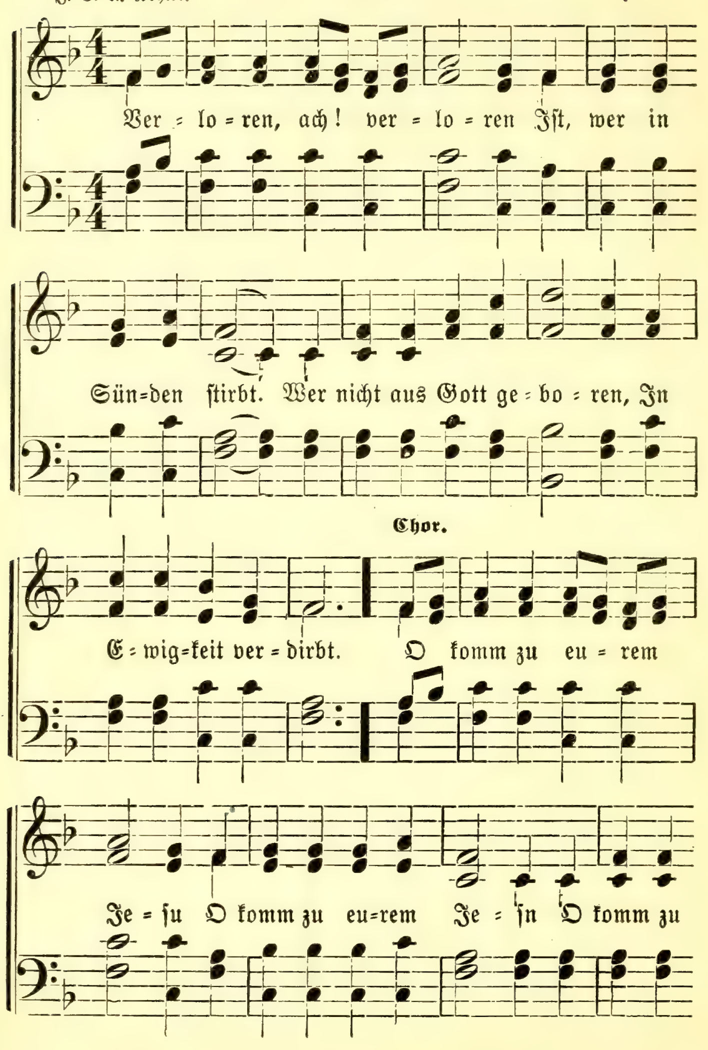


2. Dies zwar verstehet nicht die Welt,
Die uns für Gottes Feinde hält;
Denn sie erkennet Gott nicht recht,
Drum kennt sie auch nicht sein Geschlecht.

3. Zwar ist es noch erschienen nicht,
Was wir vor Gottes Angesicht,
Dort werden sein in Ewigkeit,
Und was uns allda sei bereit.
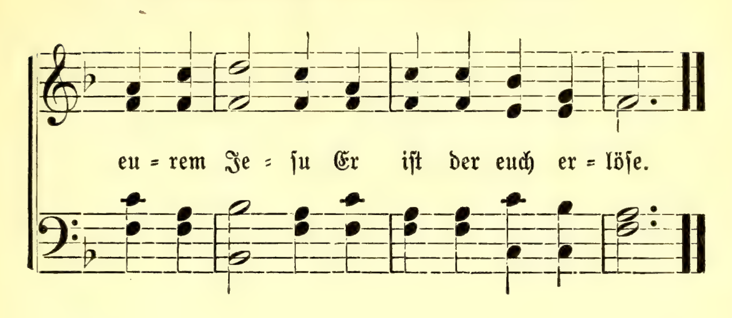
4. Doch aber wissen wir gewiß,
Daß dieses einst erscheinen müss',
Daß wir in Gottes Freuden=Reich
Sein ihm und seinen Engeln gleich.

34. O kommt zu eurem Jesu.

J. G. A. Köhler.



O kommt zu eurem Jesu.—Schluß.
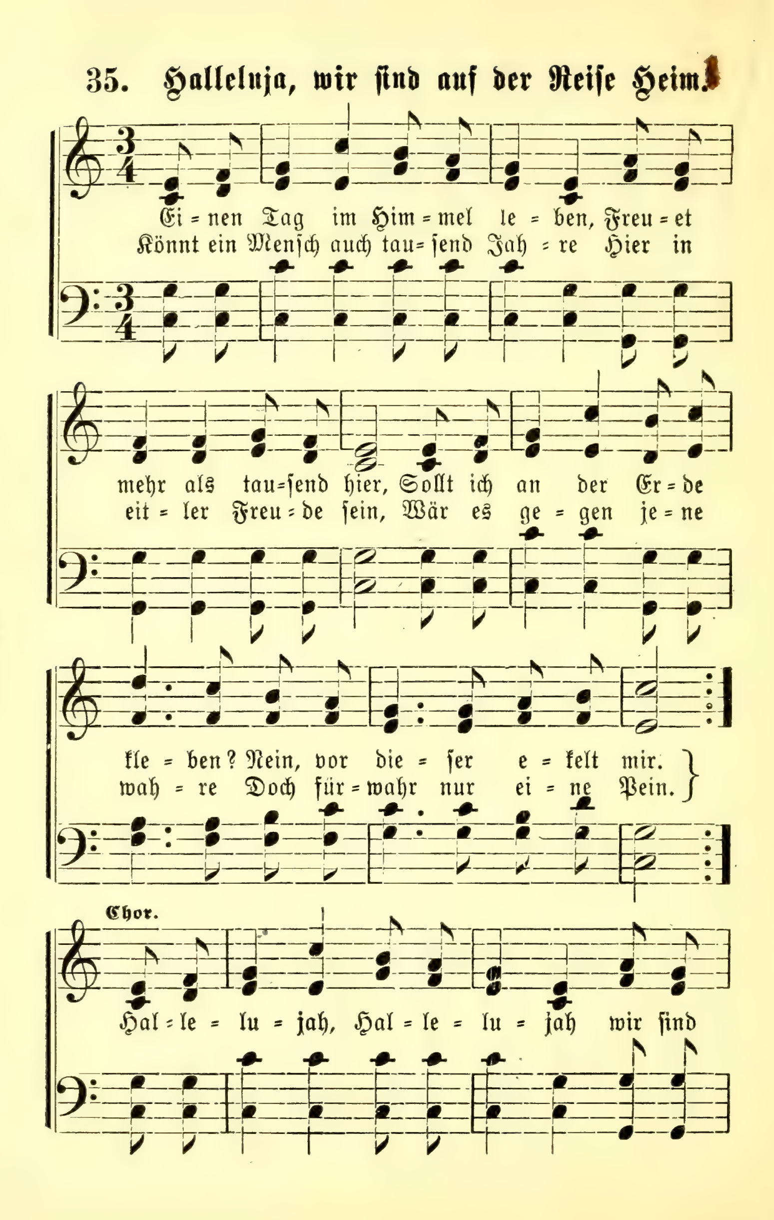


2. Die Schuld die nicht vergeben
Die zieht ihn tief hinab
Verloren ist das Leben
Das Gott zu hoffen gab.

3. Schreckbilder aller Arten
Umstehn dich grauenvoll
Noch schlimmer ist das Warten,
Auf das, was kommen soll.
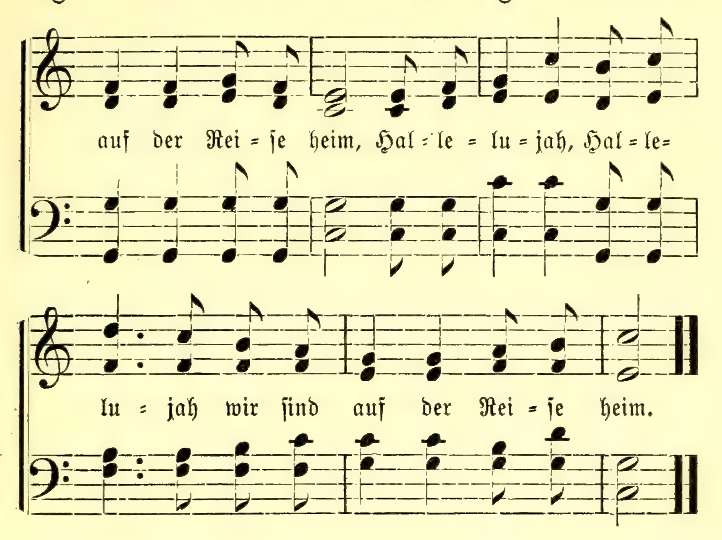
4. Und wann es ist gekommen,
So ist's die ewge Pein.
Die wird nicht weggenommen
Die will erlitten sein.

5. O Jesu dein Erlösen,
Das rettet mich allein,
Die unerlösten Bösen,
Die fahren in die Pein.

6. Ich hebe Herz und Hände
Zu dir o Herr empor,
Jetzt und an meinem Ende
Tu auf dein Gnadentor.


35. Halleluja, wir sind auf der Reise Heim.
Ei = nen Tag im Him = mel le = ben, Freu = et
Könnt ein Mensch auch tau = send Jah = re Hier in
mehr als tau = send hier, Sollt ich an der Er = de
eit = ler Freu = de sein, Wär es ge = gen je = ne
kle = ben? Nein, vor die = ser e = kelt mir.
wah = re Doch für = wahr nur ei = ne Pein.
Chor.
Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah wir sind
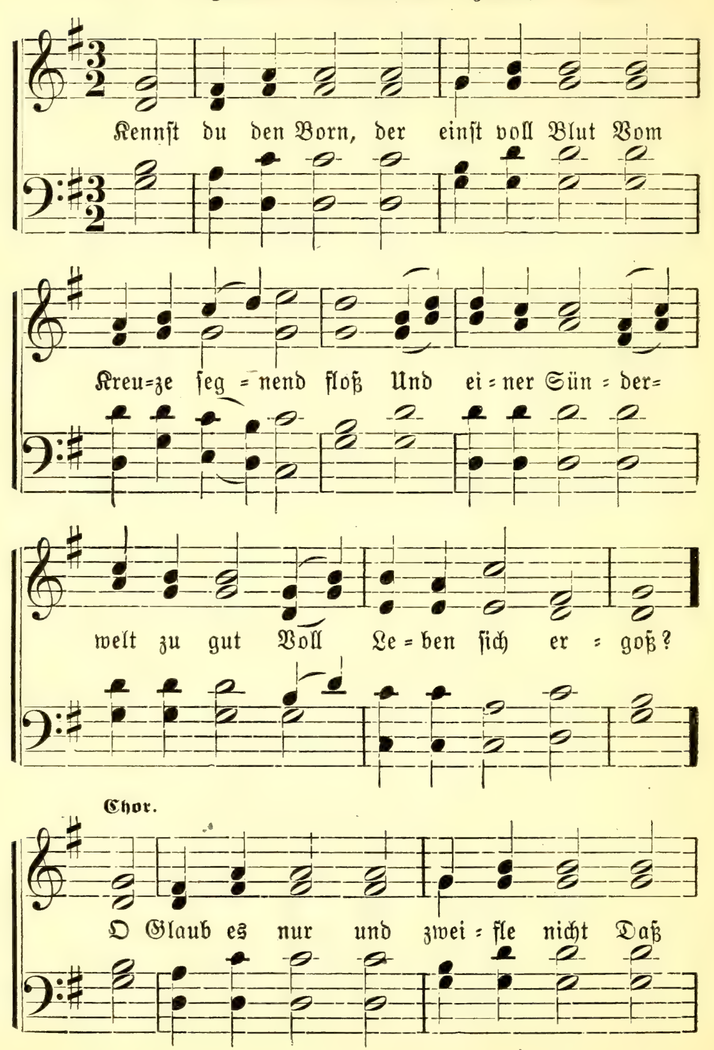
Hallelujah, wir sind auf der Reise Heim.—Schluß.
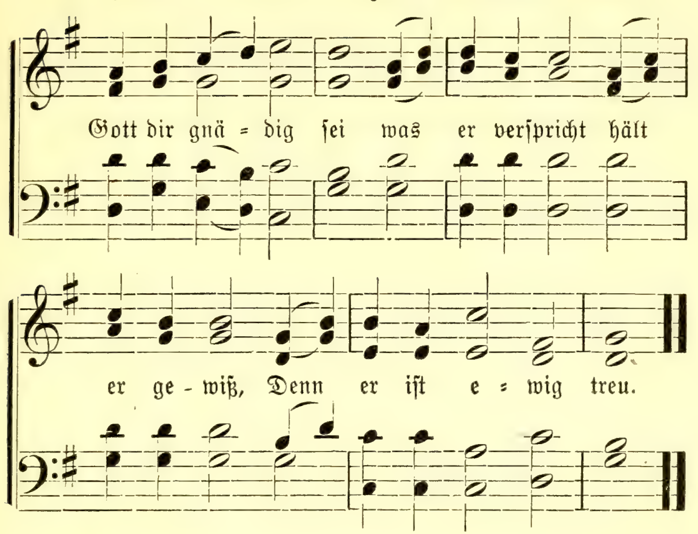


2. Hier ist Seufzen, hier sind Schmerzen,
Tausendfältiger Verdruß,
Und kein Mensch freut sich von Herzen,
Der den Tod befürchten muß.
Aber dort sind keine Tränen,
Noch ein Leid, noch ein Geschrei;
Und der Tod kommt allen denen,
Die dort leben, nicht mehr bei.

3. Ewig währet da die Wonne,
Ewig in der Gottesstadt,
Die die Herrlichkeit zur Sonne
Und das Lamm zur Leuchte hat.
Jetzt noch kanns kein Herz erkennen,
Wie man Ewigkeiten mißt,
Noch ein Mund die Größe nennen,
Die bei solcher Freude ist.

36. O glaub es nur, und zweifle nicht.



O glaub es nur, und zweifle nicht.—Schluß.
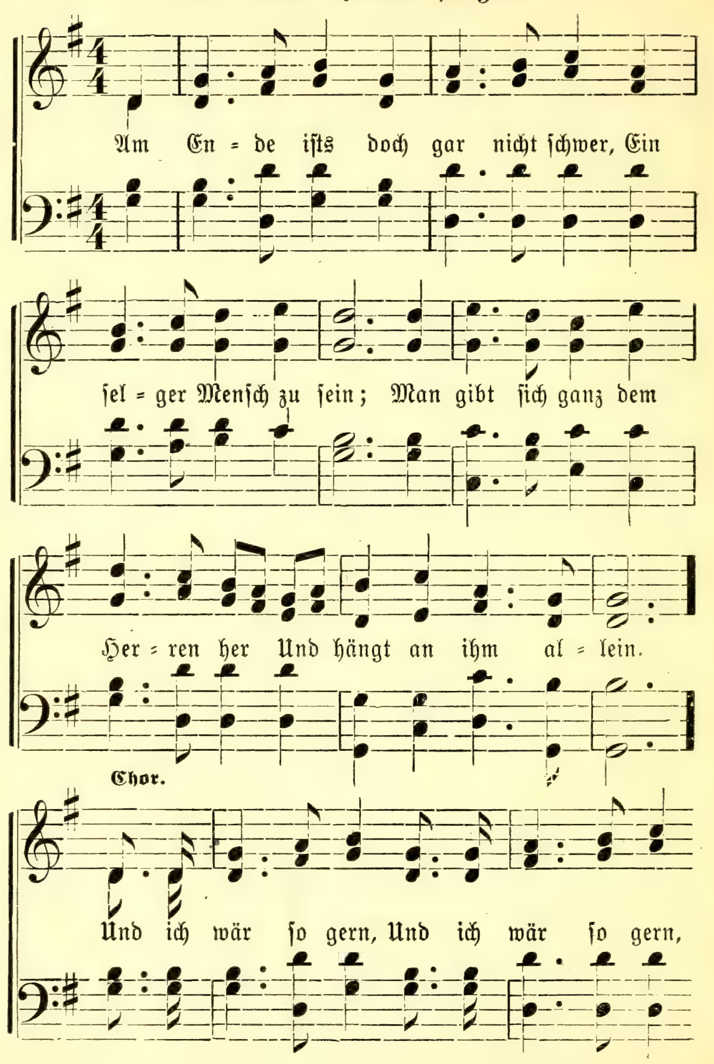


2. Der Schächer freute sich, zu sehn
Den Heilsborn aufgetan;
Und so darf ich, wie ihm geschehn,
Zu meinem Heil ihm nahn.

3. O Gottes Lamm, dein teures Blut
Nie seine Kraft verliert;
Noch heut es Gnadenwunder tut,
Die Seelen schmückt und ziert.
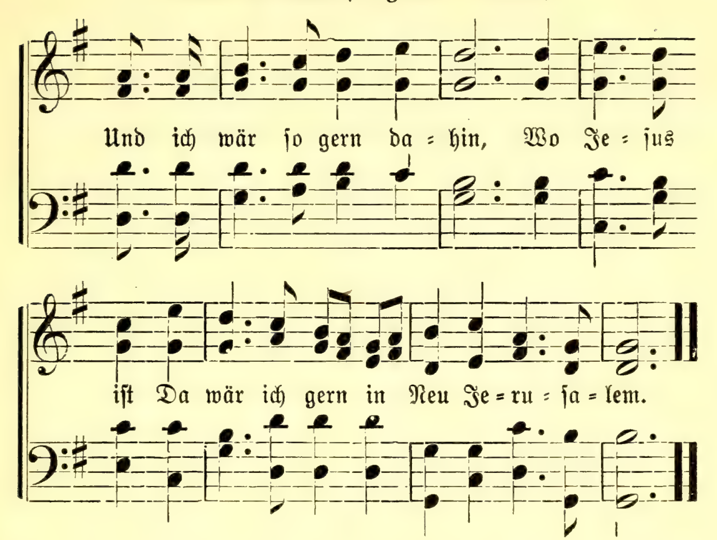
4. Seit ich im Geist den Strom erblickt,
Den Strom, so purpurrot,
Sing ich von Gnade hochetnzückt
Und das bis in den Tod.

5. Dann sing ich fort im höhern Chor
Von Gottes Liebesmacht;
Zu ihm steigt ewger Dank empor,
Wenn hier die Stimm versagt.

37. Und ich wär so gern.



Und ich wär so gern.—Schluß.
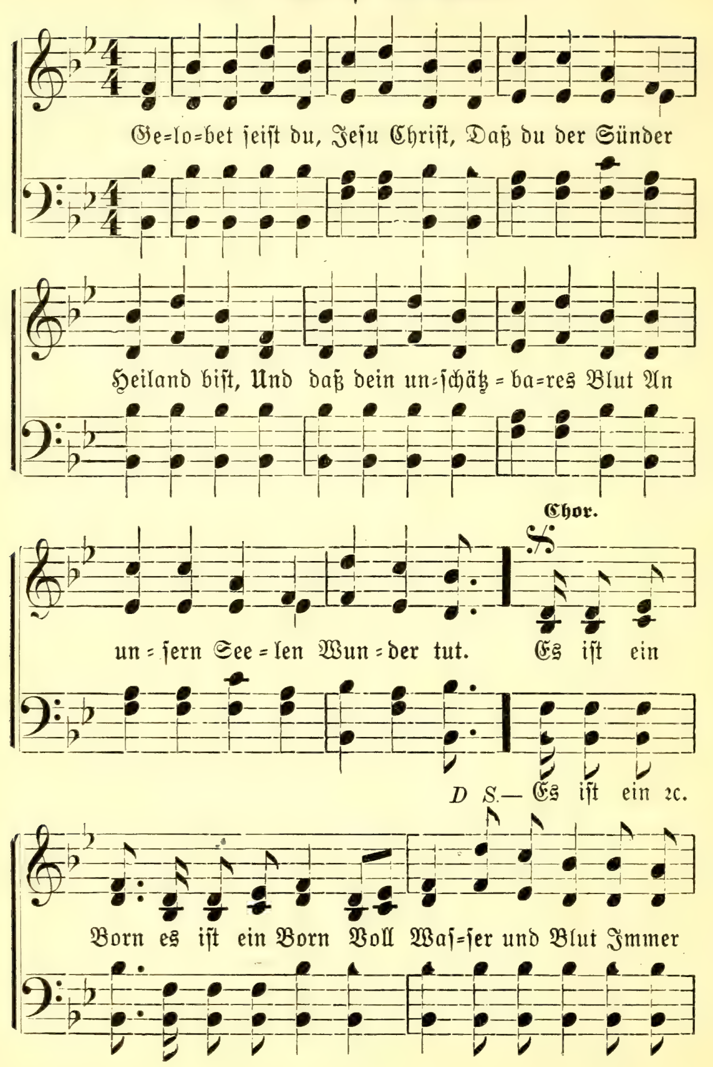


2. Man ist nicht Herr, man ist nicht Knecht,
Man ist ein fröhlich Kind
Und wird stets selger, wie man recht
Den Herren lieb gewinnt.

3. Man wirkt in stiller Tätigkeit
Und handelt ungesucht,
Gleichwie ein Baum zu seiner Zeit
Von selbst bringt Blüt und Frucht.
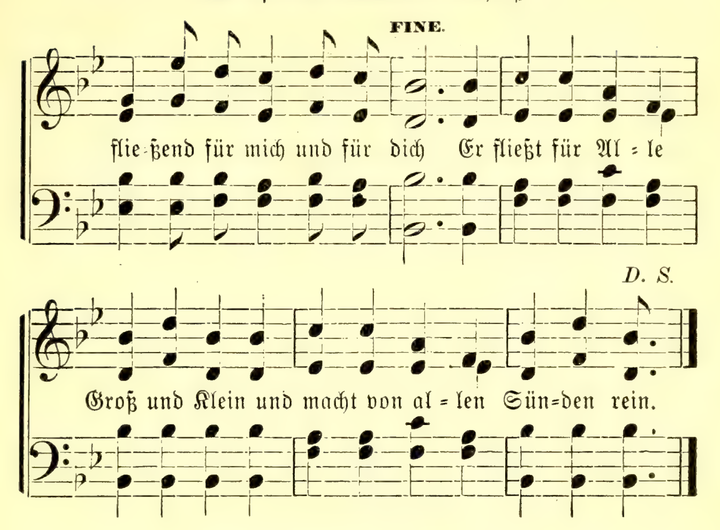
4. Man sieht nicht seine Arbeit an
Als Müh, vor der uns bangt:
Der Herr hat stets in uns getan,
Was er von uns verlangt.

5. Man schickt sich freudig immer fort
In alles, was er fügt,
Ist alle Zeit, an jedem Ort,
Wo man ihn hat, vergnügt.

38. Es ist ein Born.



Es ist ein Born.—Schluß.
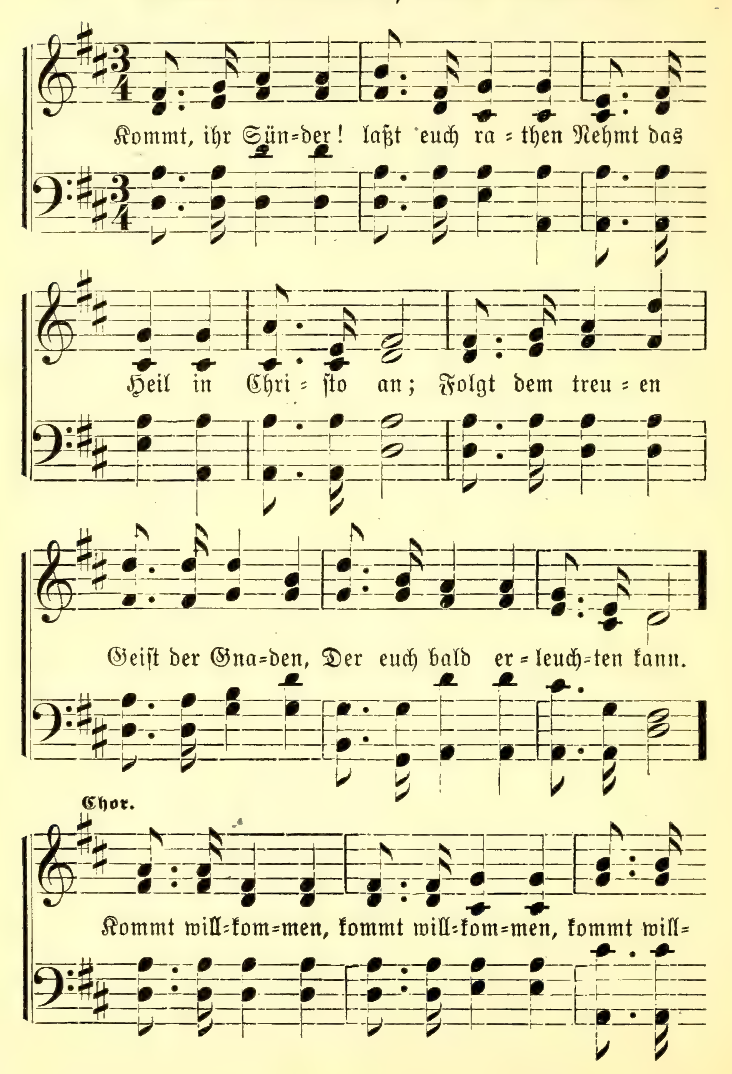


2. Gelobet sei des Vaters Rat,
Der dich der Welt geschenket hat,
Und weil er viel Erbarmen hegt,
Dir alle Schulden auferlegt.

3. Gelobet sei der heilge Geist,
Der uns zu dir, o Jesu! weist,
Zu dir, du Arzt, der Jedermann
Durch seine Wunden heilen kann.
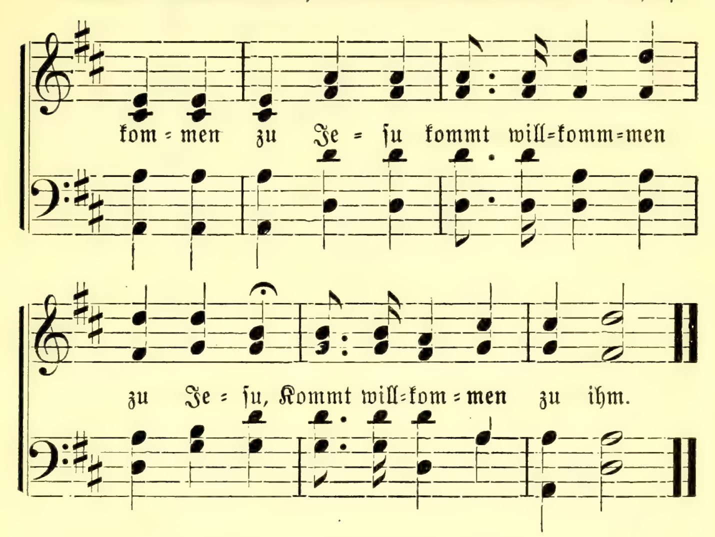
4. Gottlob! nun ist auch Rat für mich;
Mein Gott und Herr, ich glaub an dich,
An dich, der alles hingezählt,
Was mir an meiner Rechnung fehlt.

5. Die Sünde ist mir angeerbt,
Ich bin nicht halb, nein, ganz verderbt
Und treffe bei mir gar nichts an,
Das ich zur Sühnung geben kann.

39. Kommt willkommen, kommt willkommen.



Kommt willkommen, kommt willkommen.—Schluß.
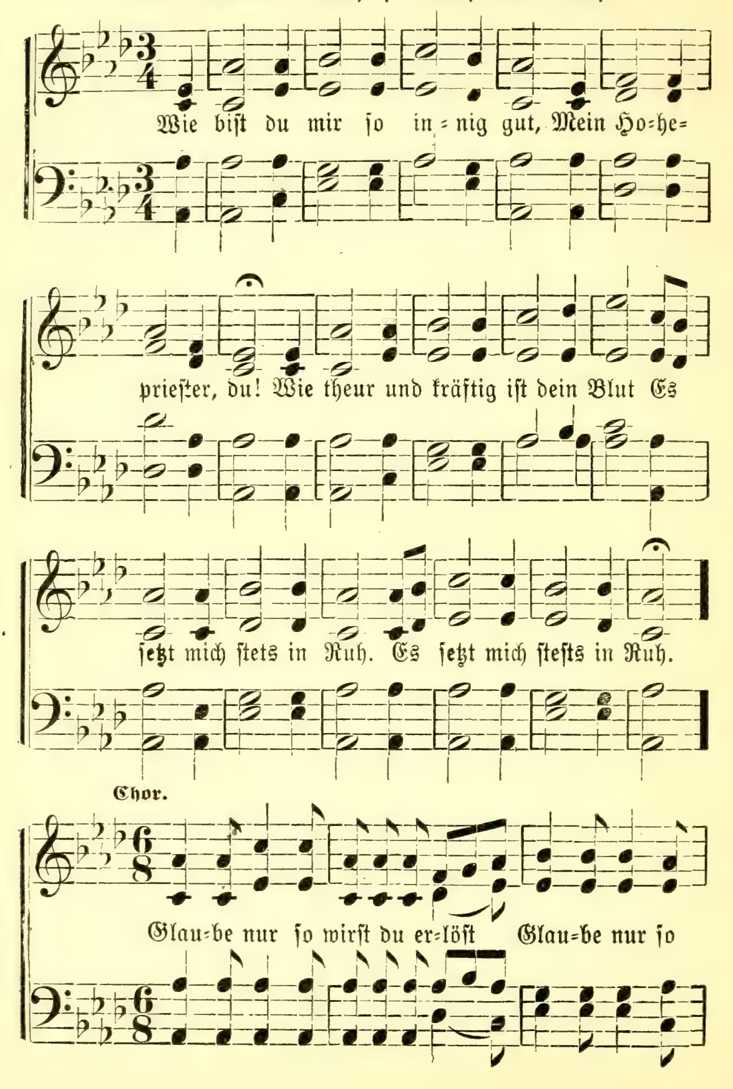


2. Sünder! laßt euch doch erwecken,
Fangt die Schuld an zu bereun;
Sonst wird dieser Tag zum Schrecken
Wider euch ein Zeuge sein.

3. Wollt ihr meinen Wunsch erfüllen?
Euer Anblick macht mir Schmerz:
Ach, bedenkt um Gottes willen,
Jesus wirbt um euer Herz!
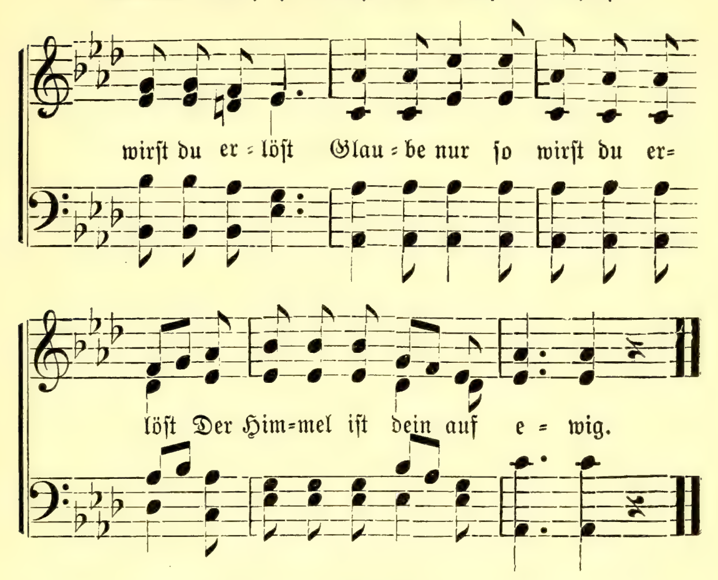
4. Kann euch Höll und Tod nicht schrecken,
So beklag ich euch recht sehr:
Jesu Liebe auch nicht wecken,
Was ist dann für Hoffnung mehr?

5. Wollt ihr euer Herz verschließen
Vor dem angebotnen Gut?
Ach, so müßt ihrs ewig büßen
Dort in jener Feuersglut!

40. Glaube nur, so wirst du erlöst.



Glaube nur, so wirst du erlöst.—Schluß.



2. Wenn mein Gewissen zagen will
Vor meiner Sünden=Schuld,
So macht dein Blut mich wieder still,
Setzt mich bei Gott in Huld.
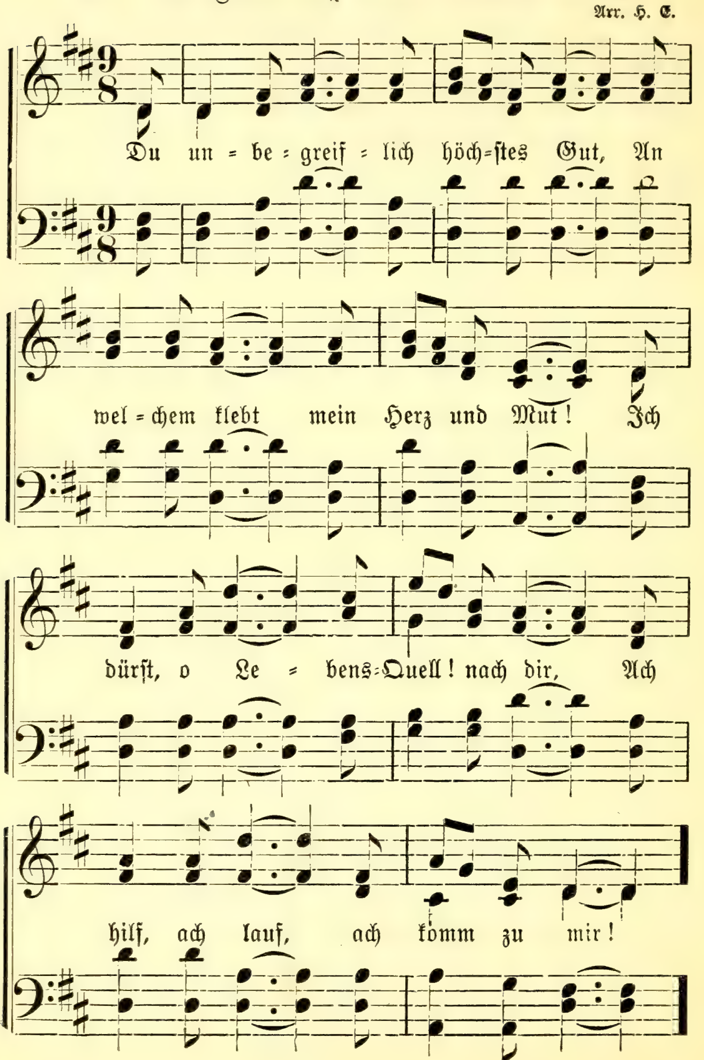
3. Auch gibt es dem bedrängten Sinn
Freimütigkeit zu dir,
Daß ich in dir zufrieden bin,
Wie arm ich bin in mir.

4. Hab ich gestrauchelt hie und da
Und will verzagen fast,
So spür ich dein Versöhn=Blut nah,
Das nimmt mir meine Last.
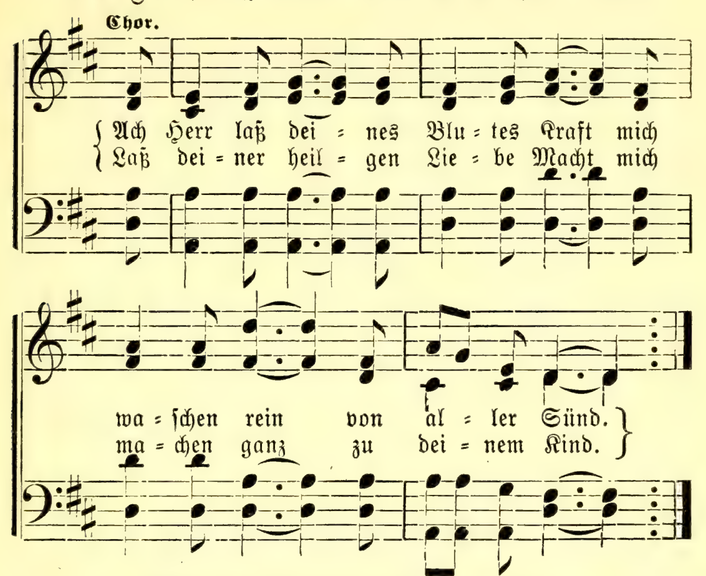
5. Es sänftigt meinen tiefen Schmerz
Durch seine Balsamskraft;
Es stillet mein gestörtes Herz
Und neuen Glauben schafft.

41. Ach Herr, laß deines Blutes Kraft.

Arr. H. C.



Ach Herr, laß deines Blutes Kraft.—Schluß.
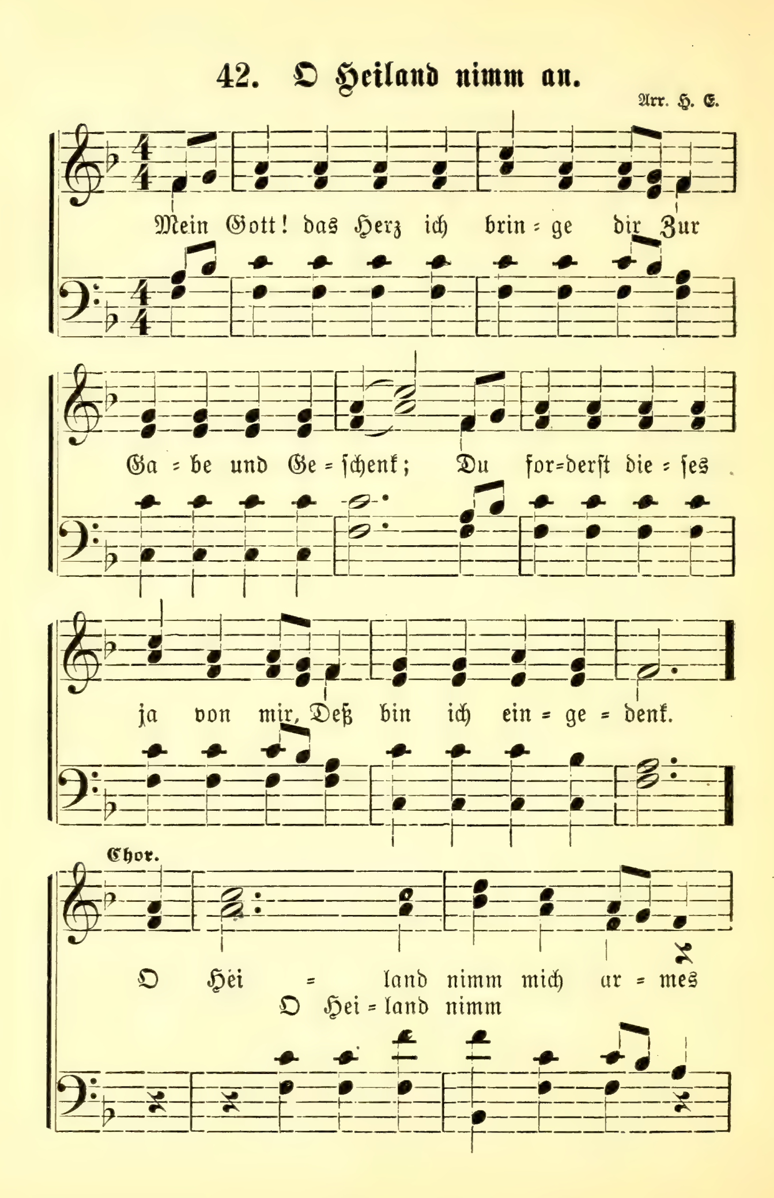


2. Gleich wie ein Hirsch, der durstig ist,
Schrei ich zu dir, Herr Jesu Christ!
Sei du für mich ein Seelen-Trank;
Erquicke mich, denn ich bin krank.
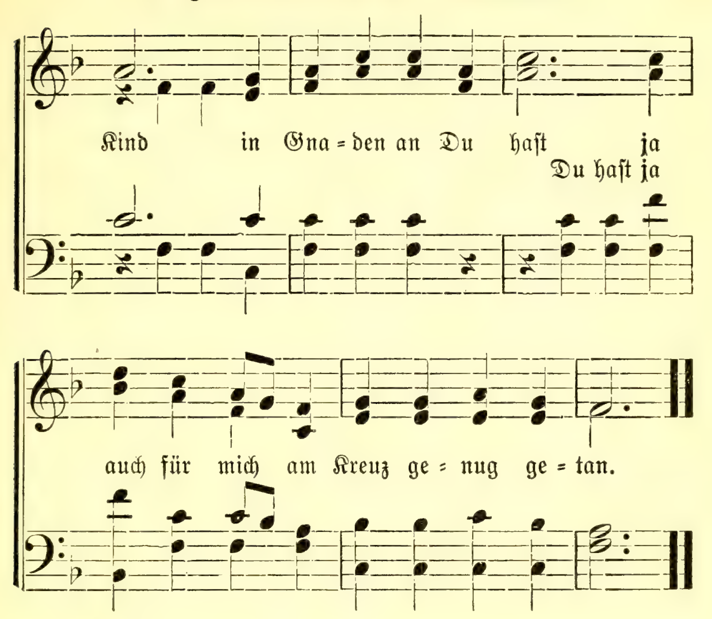
3. Ich schrei zu dir auch ohne Stimm!
Ich seufze nur: O Herr, vernimm!
Vernimm es doch, du Gnaden-Quell
Und labe meine dürre Seel!

4. Ein frisches Wasser fehlet mir,
Herr Jesu! zieh, zieh mich nach dir:
Nach dir ein großer Durst mich treibt —
Ach, wär ich dir nur einverleibt!

5. Wo bist du denn, o Bräutigam?
Wo weidest du, o Gotteslamm!
An welchem Brünnlein ruhest du?
Ich dürste, laß mich auch dazu!


42. O Heiland nimm an.
Arr. H. C.
Mein Gott! das Herz ich brin = ge dir Zur
Ga = be und Ge = ſchenk; Du for=derſt die = ſes
ja von mir, Deß bin ich ein = ge = denk.
Chor.
O Hei = land nimm mich ar = mes
O Hei = land nimm

O Heiland nimm an.—Fortsetzung.



2. Gib mir, mein Kind, dein Herz, sprichst du,
Das ist mir lieb und wert;
Du findest anders doch nicht Ruh
Im Himmel und auf Erd.

3. Nun du, mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, verwirf es nicht,
Ich gebs so gut ichs geben kann,
Kehr zu mir dein Gesicht.

4. Zermalme meine Härtigkeit,
Erweiche meinen Sinn,
Daß ich in Seufzen, Reu und Leid
Und Tränen ganz zerrinn.

5. Besprenge mich, Herr Jesu Christ,
Mit deinem teuren Blut
Ich glaub, daß du gekreuzigt bist
Der Welt und mir zu gut.
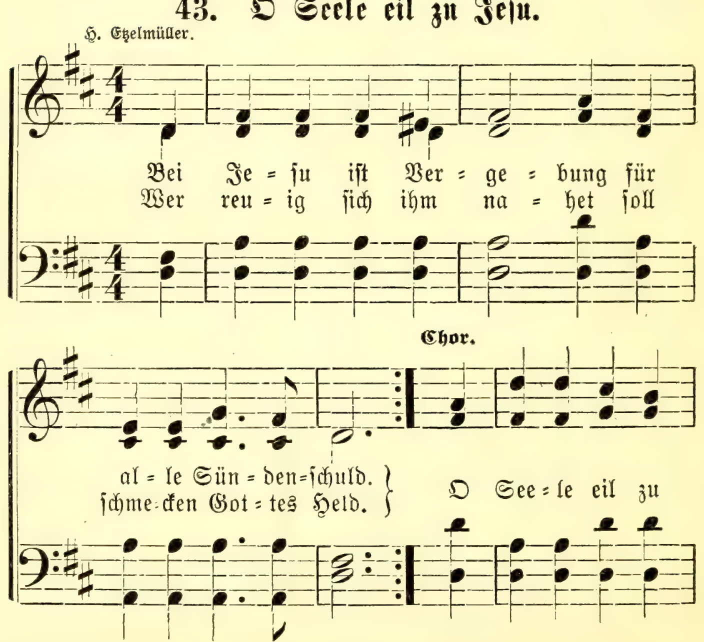
6. Stärk die sonst schwache Glaubenshand,
Zu fassen auf dein Blut,
Als der Vergebung Unterpfand,
Das alles machet gut.

7. Schenk mir, nach deiner großen Huld,
Gerechtigkeit und Heil,
Und nimm auf dich mein Sündenschuld
Und meiner Strafe Teil.
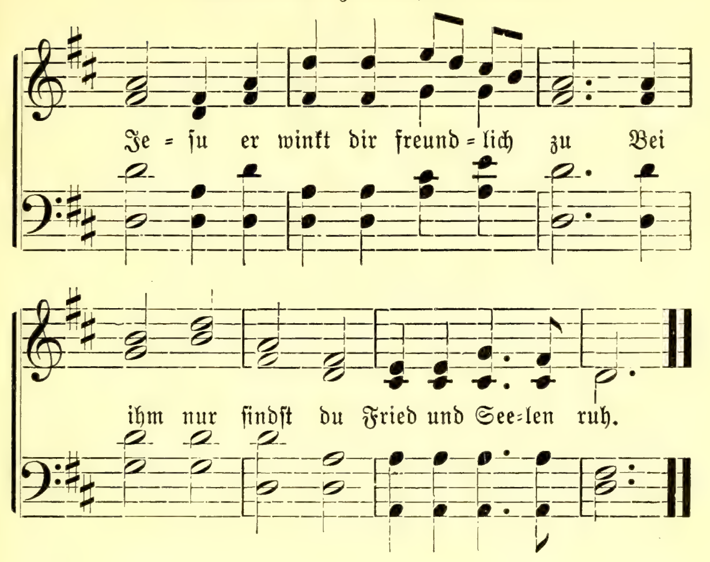
Caspar Schade.

43. O Seele eil zu Jesu.

H. Etzelmüller.



O Seele eil zu Jesu.—Schluß.
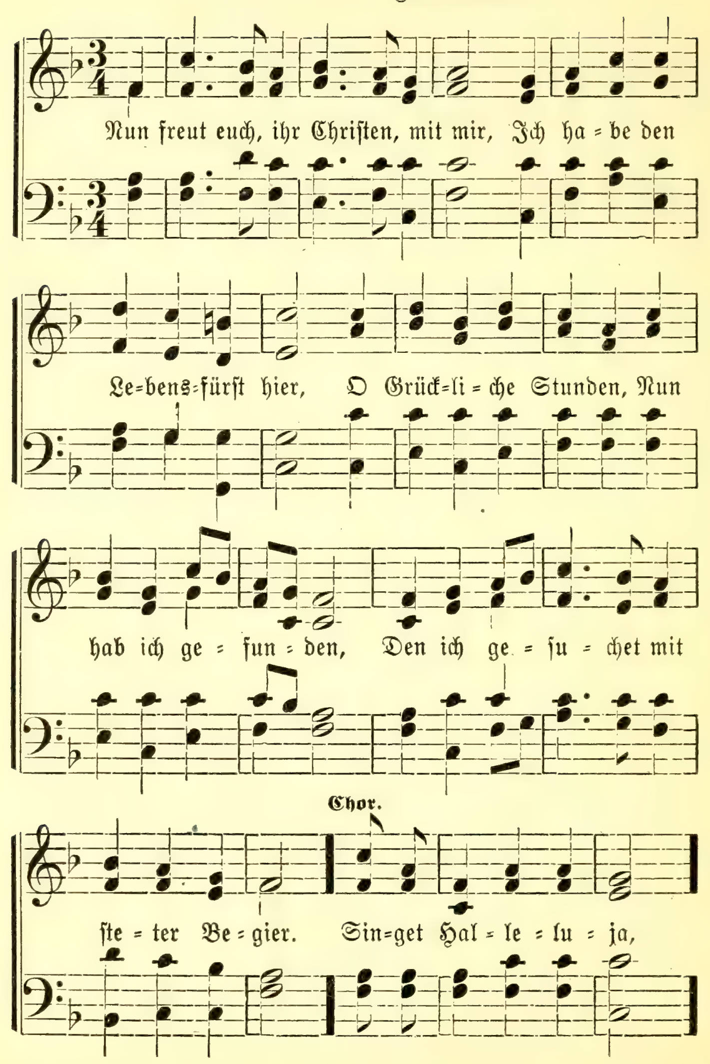


2. Wen seine Sünden kränken,
Der eile hin zum Lamm
Das ja die Sünde büßte
Am rauhen Kreuzesstamm.

3. Drum Seele eil noch heute
Dem Thron der Gnade zu.
Dort nur, im Blut des Lammes
Den Frieden findest du.
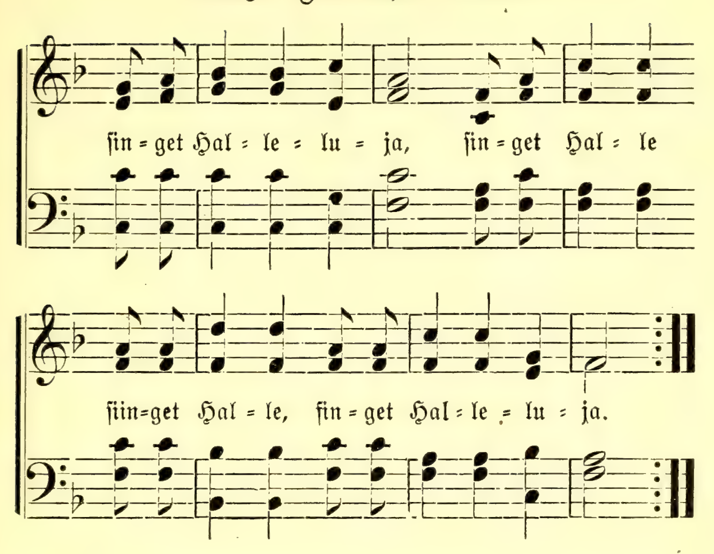
4. Am Gnadenthron im Sohne
Der Vater dir vergibt
Er hat trotz deiner Sünden
Dich je und je geliebt.

5. So folg des Heilands Bitte
Gib mir, mein Kind, dein Herz
Und richte deine Augen
Ihm nach, stets himmelwärts.

44. Singet Halleluja.



Singet Halleluja.—Schluß.
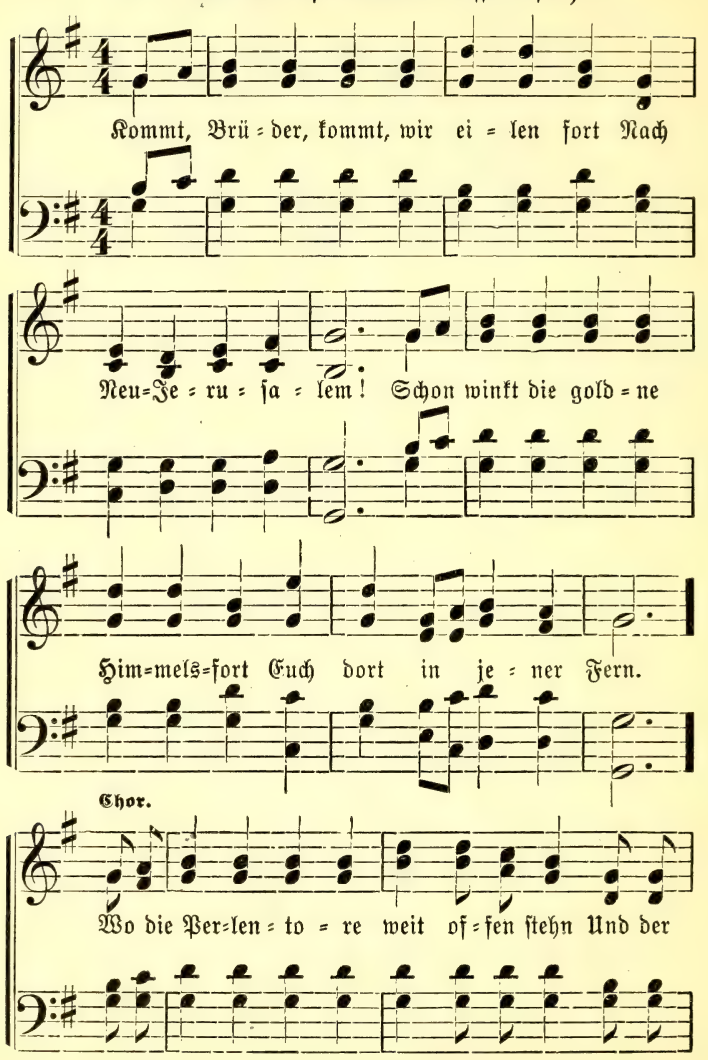


2. O Jesu, wie köstlich bist du!
Was bringst du für selige Ruh!
 O Jesu, mein Leben,
 Was soll ich dir geben!
Denn süßer als Honigseim bist du mir nun.
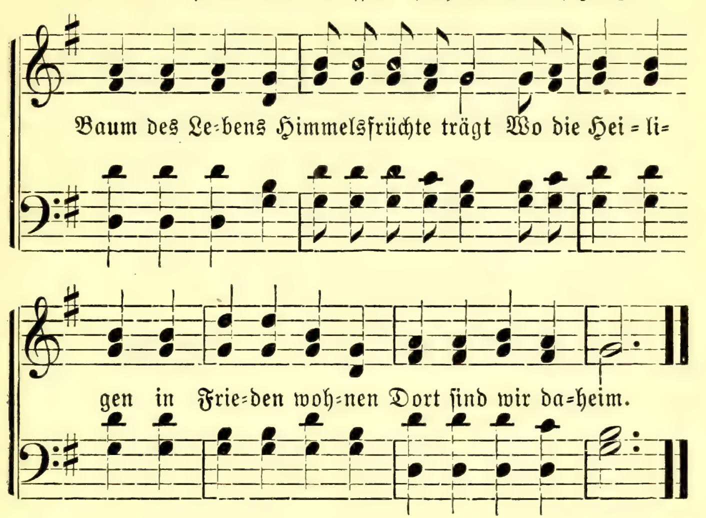
3. Du rufest so kräftig, so gut,
Erquickest Leib, Seele und Mut,
 Du heilest die Schmerzen,
 Du labest die Herzen
Mit seligem Frieden, o Herr, durch dein Blut.

4. Wie herrlich beweisest du dich,
Wie innig erfreuest du mich,
 O himmlische Sonne,
 O ewige Wonne!
Hier zeitlich und ewig ergeb ich mich dir.

45. Wo die Perlentore offen stehn.



Wo die Perlentore offen stehn.—Fortsetzung.



2. Stracks eure Augen wendet hin,
Folgt Jesu treuer Lehr
Und wandelt stets nach Christi Sinn,
So fällt die Reis nicht schwer.

3. Hier durch der Erde Wildernis
Ziehn wir nach Kanaan:
Da schmeckt des Himmels Manna süß,
Drum mutig stets voran!

4. Bald langen wir am Jordan an,
Trotz aller Feinde Wut,
Der Glaube macht uns Weg und Bahn
Durch Jordans wilde Flut.

5. Dort liegt die goldne Himmelsstadt,
Wo lauter Freude wohnt,
Und hoch erhöht, voll Licht und Gnad,
Der Fürst des Friedens thront.

Wo die Perlentore offen stehn.—Schluß.

6. Ach, wär ich dort, ach, stünd ich schon
Bei jener selgen Schar,
Die dort vor Gott und seinem Thron
Ihr Loblied bringet dar!
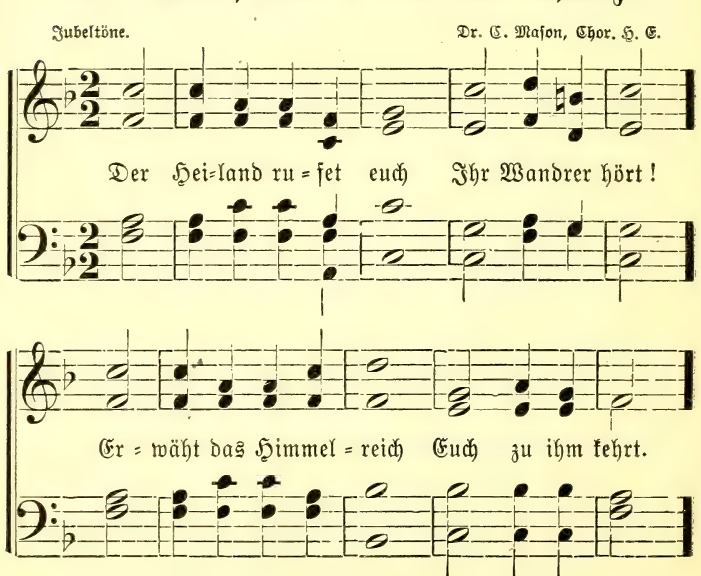
7. Dort ist ihr Kummer, Not und Leid
Auf ewig abgewandt;
Dort tragen sie ein weißes Kleid
Und Palmen in der Hand.

8. Dort singen sie ja immerdar
Die schönste Melodie,
Die niemals je gesungen war
Im ganzen Leben hie.
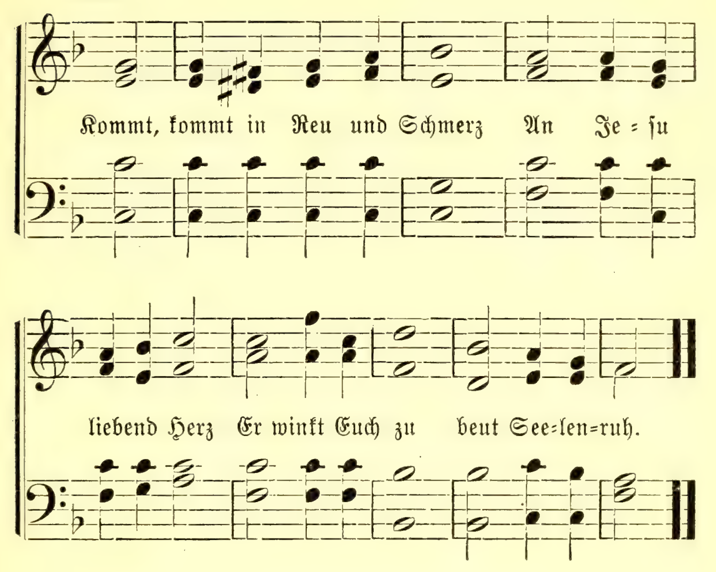
J. Walter.

46. Komm, komm in Reu und Schmerz.

Jubeltöne. Dr. L. Mason, Chor. H. E.



Komm, komm in Reu und Schmerz.—Schluß.
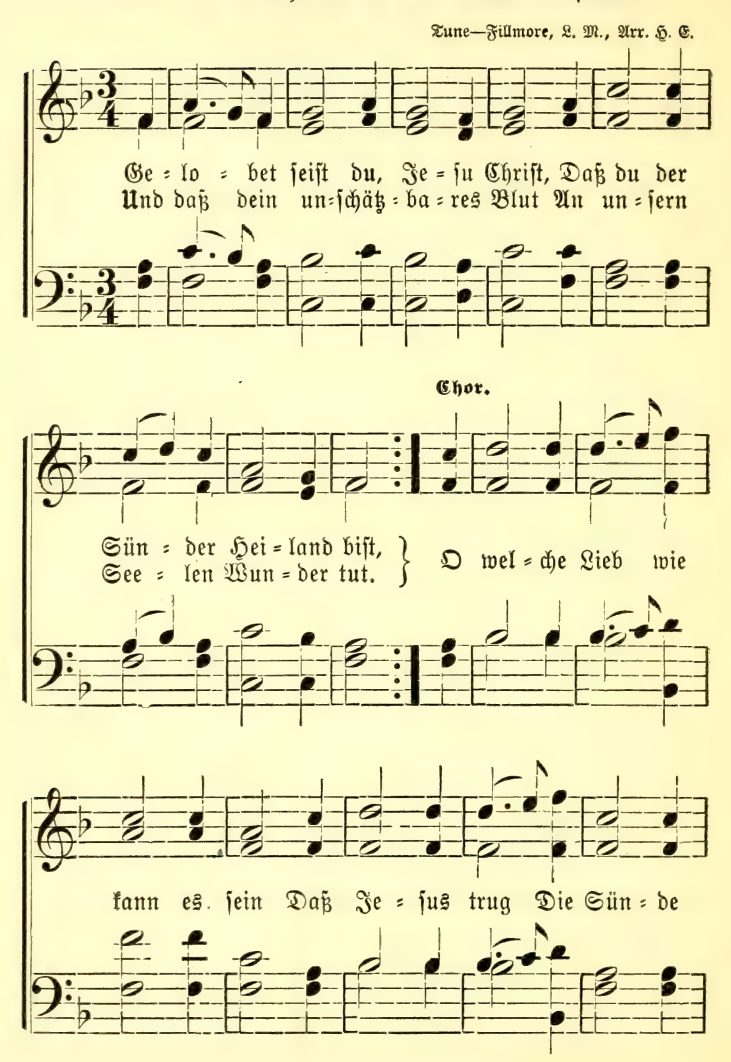


2. Er meint es ja so treu
Verschmäht ihn nicht
Sucht heut in wahrer Reu
Sein Angesicht.
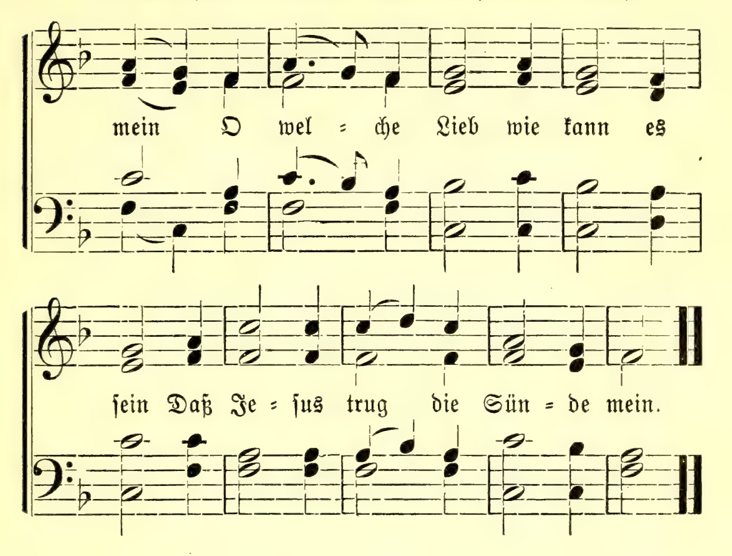
3. Er ruft so dringend heut
Kommt her zu mir
Ererbt die Seligkeit
Was säumet ihr.

4. Noch ist es Gnadenzeit
Um Gnade fleht
O kommet, kommt noch heut
Bald ist's zu spät.

47. O welche Lieb wie kann es sein.



O welche Lieb wie kann es sein.—Schluß.
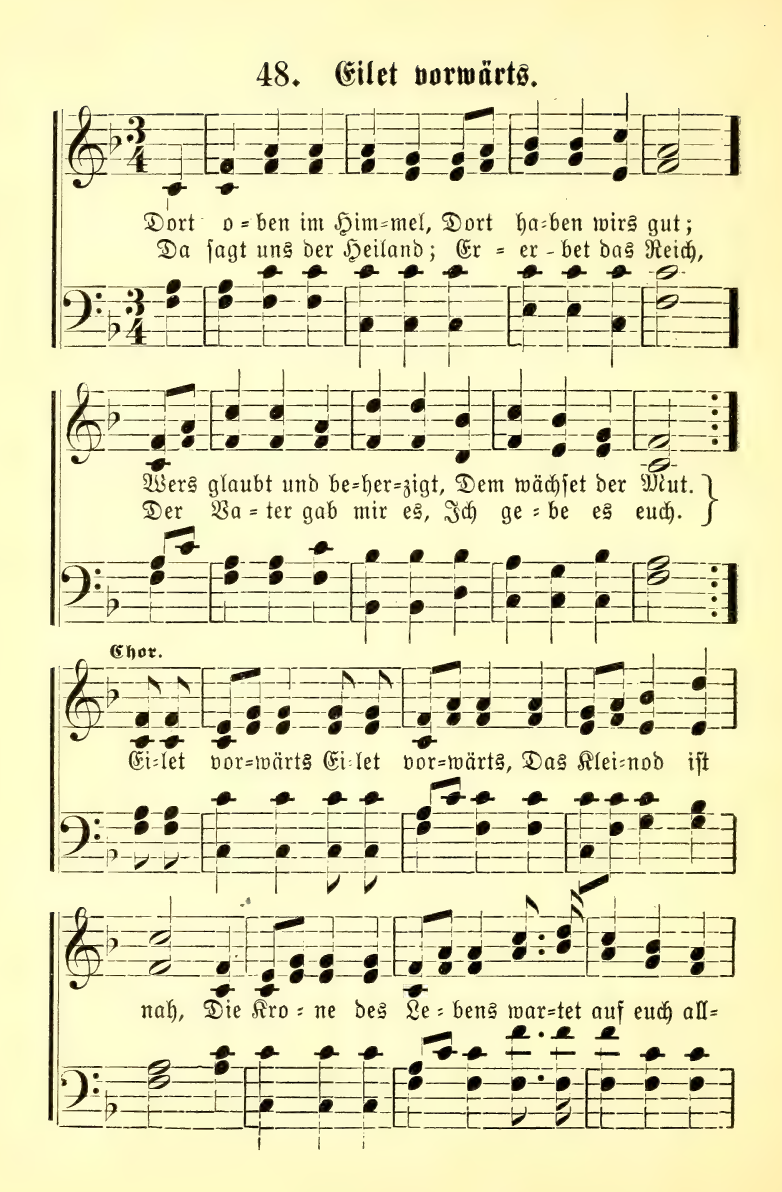


2. Gelobet sei des Vaters Rat,
Der dich der Welt geschenket hat,
Und weil er viel Erbarmen hegt,
Dir alle Schulden aufgelegt.
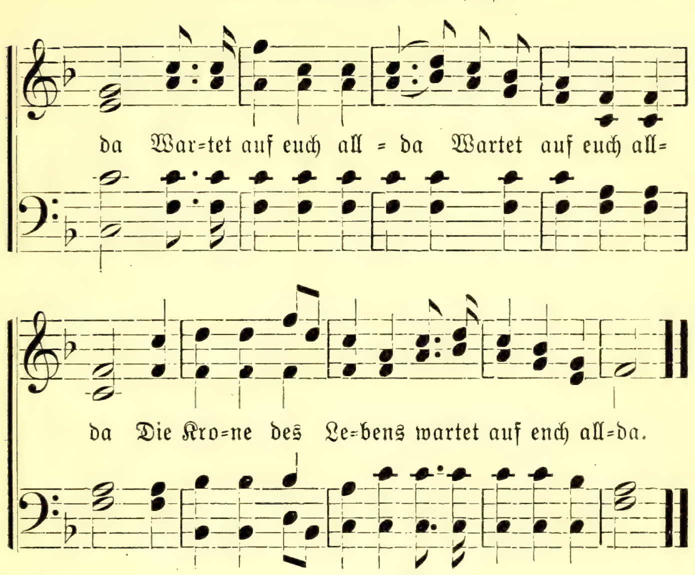
3. Gelobet sei der heilge Geist,
Der uns zu dir, o Jesu! weist,
Zu dir, du Arzt, der jedermann
Durch seine Wunden heilen kann.

4. Gottlob! nun ist auch Rat für mich;
Mein Gott und Herr, ich glaub an dich,
An dich, der alles hingezählt,
Was mir an meiner Rechnung fehlt.

5. Die Sünde ist mir angeerbt,
Ich bin nicht halb, nein, ganz verderbt
Und treffe bei mir gar nichts an,
Das ich zur Sühnung geben kann.


48. Eilet vorwärts.
Dort o = ben im Him=mel, Dort ha=ben wirs gut;
Da sagt uns der Heiland; Er = er - bet das Reich,
Wers glaubt und be=her=zigt, Dem wächset der Mut.
Der Va = ter gab mir es, Ich ge = be es euch.
Chor.
Ei=let vor=wärts Ei=let vor=wärts, Das Klei=nod ist
nah, Die Kro = ne des Le = bens war=tet auf euch all=
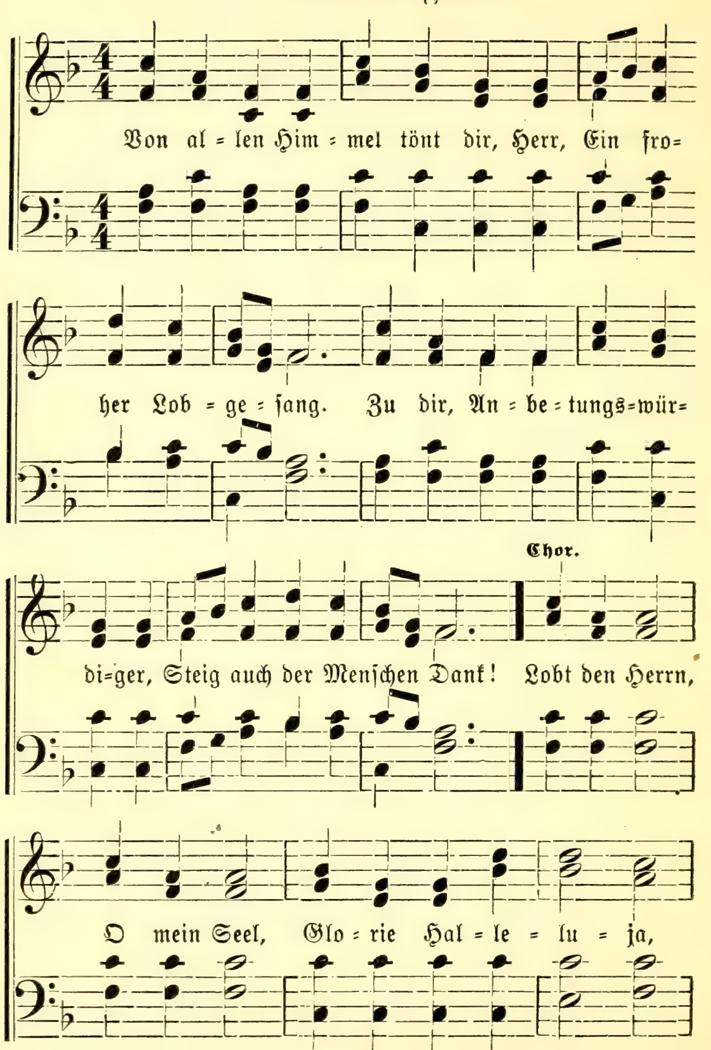
Eilet vorwärts.—Schluß.



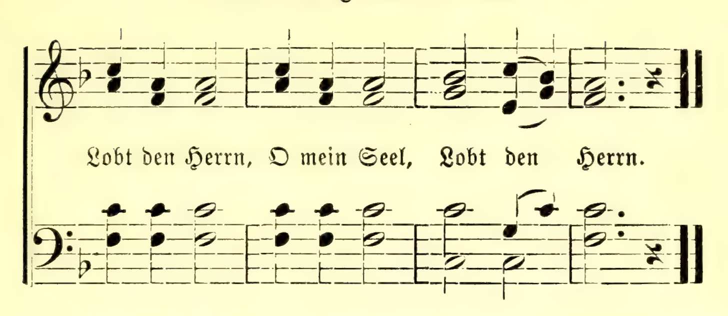
2. Dort komm ich zur Hochzeit
Des Lamms und der Braut,
Wo man den Herrn Jesum
Von Angesicht schaut;
Dort trink ich das Wasser,
Das Leben einflößt,
Dort eß ich die Früchte,
Durch die man genest.

3. Dort oben genießt man
Die ewige Ruh,
Dort gehet es herrlich
Und königlich zu;
Der Heiland ist Priester
Und König und Herr;
Dort trifft uns Durst, Hunger
Und Hitze nicht mehr.

49. Lobe den Herrn.



Lobe den Herrn.—Schluß.



2. Du brauchst zwar unsers Preises nicht,
Bist selig ohne ihn;
Doch bleibt dein Lob stets unsre Pflicht,
Wer darf sich ihr entziehn?

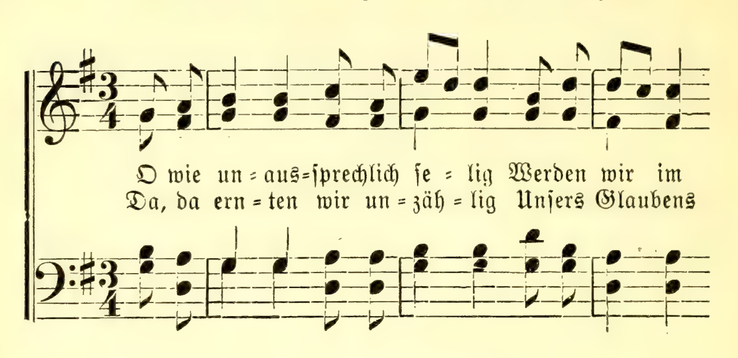
3. Dich preisen ist uns Seligkeit;
Dir danken, hohe Lust;
Schon hier fühlt, wer sich deiner freut,
Den Himmel in der Brust.
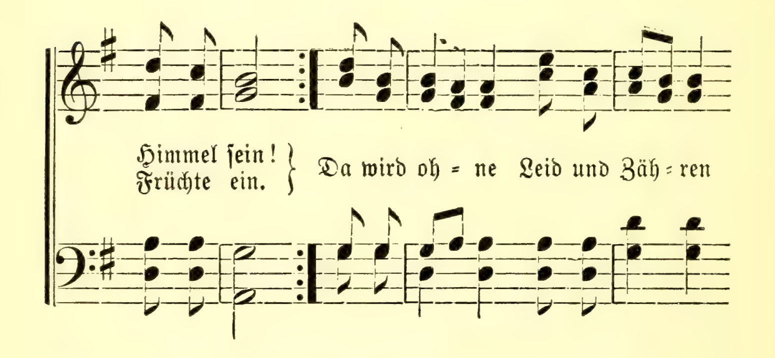
4. So soll dein Lob denn allezeit
In unserm Munde sein,
Und dankvoll deiner Gütigkeit
Stets unser Herz sich freun.
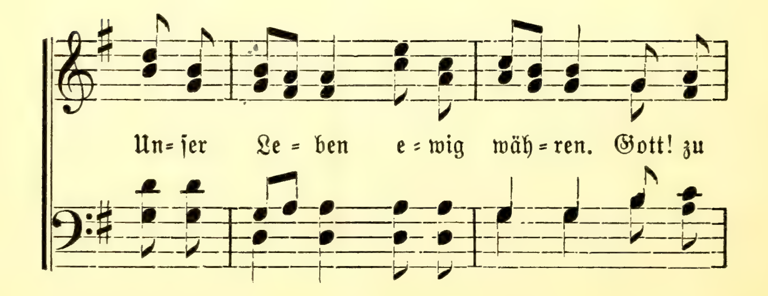
5. Wir stammelns zwar in Schwachheit nur,
So heiß das Herz auch glüht;
Denn deinen Ruhm, Herr der Natur,
Erreicht kein sterblich Lied.

6. Doch du verschmähst das Opfer nicht,
Das dir die Andacht bringt,
Die sich mit Kindes-Zuversicht
Zu deinem Throne schwingt.

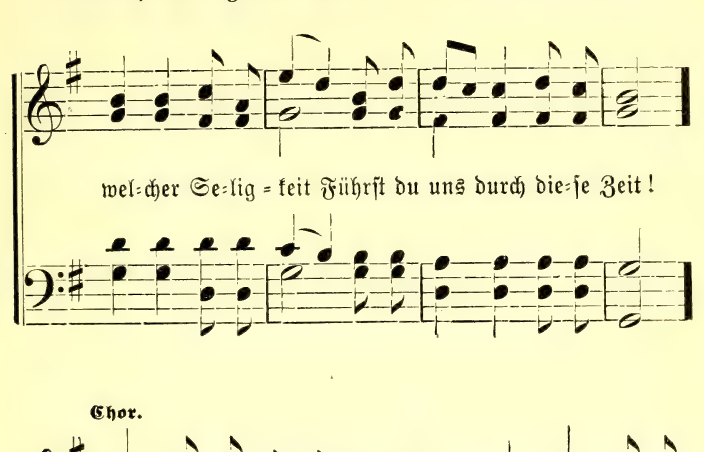
50. Und ich will geben Gott die Ehre.
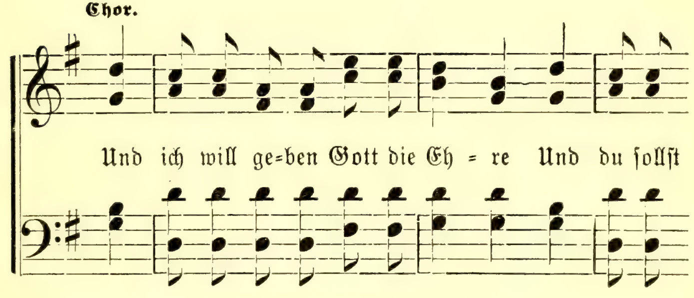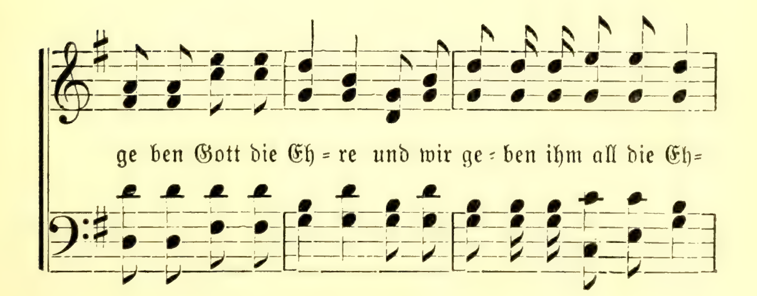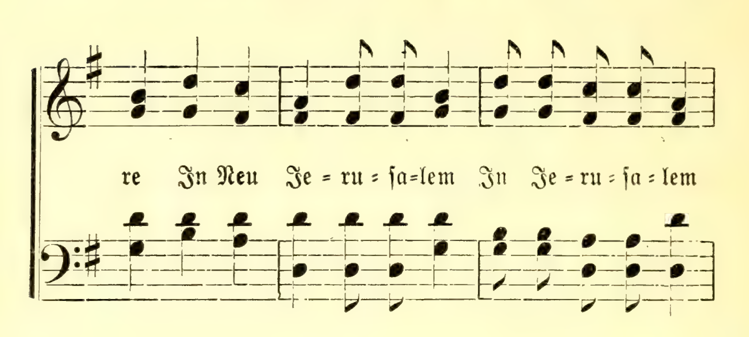






Und ich will geben Gott die Ehre.—Fortsetzung.
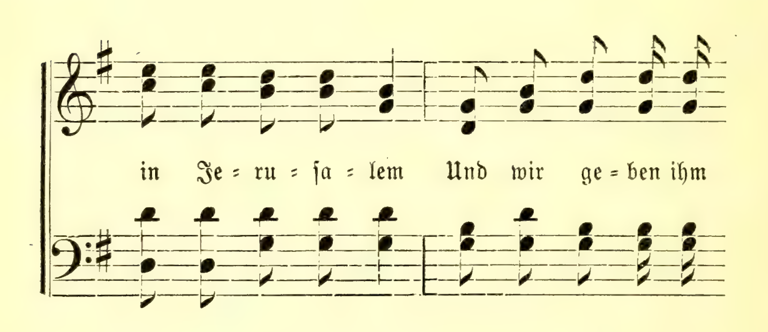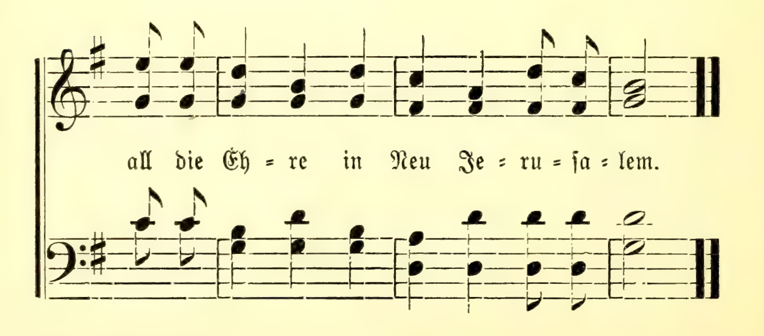






Und ich will geben Gott die Ehre.—Fortsetzung.







Und ich will geben Gott die Ehre.—Schluß.
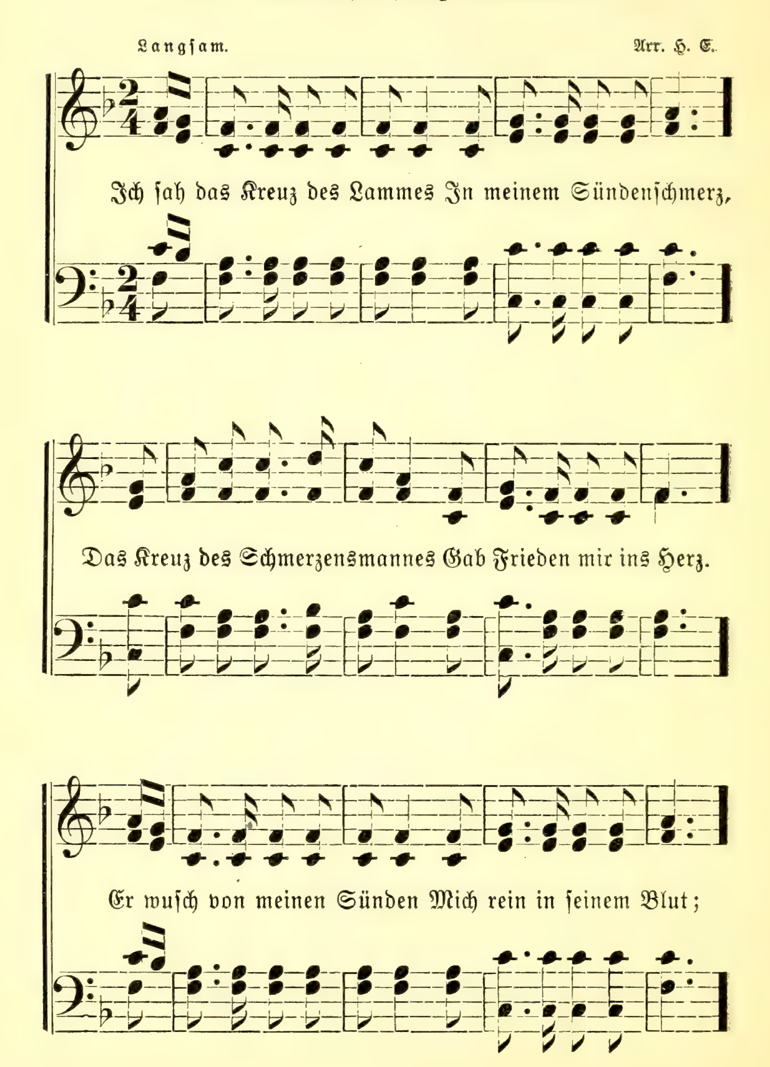
2. Hier ist zwar, was du den Frommen
Dort für Glück bereitet hast,
Noch in keines Herz gekommen.
Welcher Mensch auf Erden faßt
Deines Himmelsgroße Freuden?
Doch nach dieses Lebens Leiden
Werden alle, die dir traun,
Mehr noch, als sie hoffen, schaun.

3. Dort wirst du dich unsern Seelen
Offenbaren, wie du bist:
Keine Wonne wird uns fehlen
Da, wo alles Wonne ist.
Zu den reinsten Seligkeiten
Wird uns dort der Mittler leiten.
Der uns dieses Heil erwarb,
Als er an dem Kreuze starb.
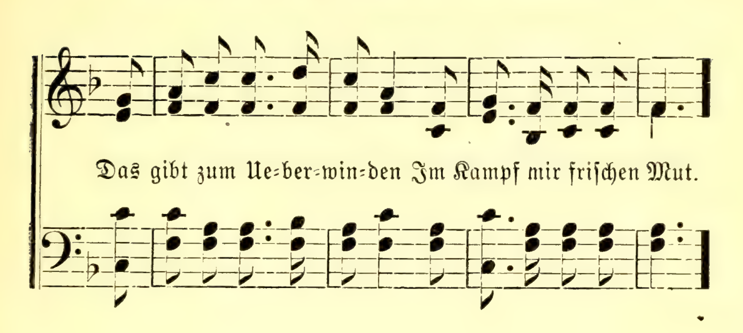
4. O, wer sollte sich nicht sehnen,
Aufgelöst und da zu sein,
Wo, nach ausgeweinten Tränen,
Ewge Güter uns erfreun;
Wo sich unser Kampf in Palmen,
Unser Klagelied in Psalmen,
Unsre Angst in Lust verkehrt,
Die forthin kein Kummer stört?
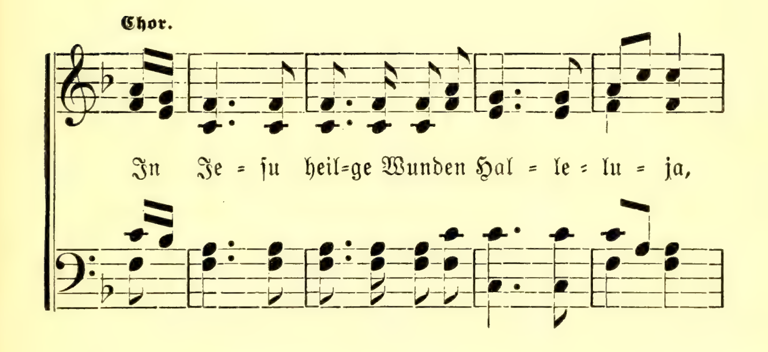
5. Sei, o Seele, hoch erfreuet
Ueber das erhabne Glück,
Das dir einst dein Gott verleihet!
Richte deines Glaubens Blick
Oft nach jener Stadt der Frommen,
Mit dem Ernst dahin zu kommen.
Trachte, weil du hier noch bist,
Nur nach dem, was droben ist.
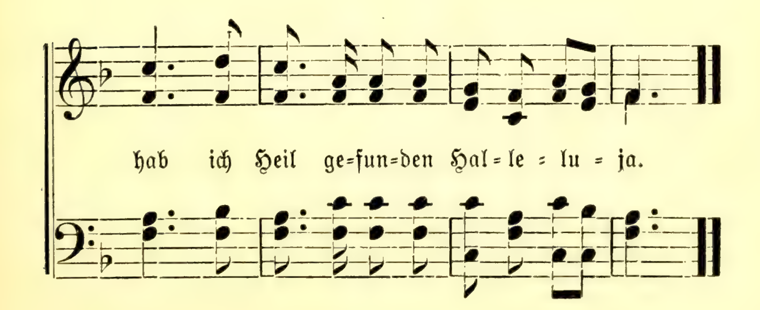
51. In Jesu heilge Wunden.



In Jesu heilge Wunden.—Fortsetzung.







In Jesu heilge Wunden.—Schluß.

2. Das Kreuz des Mittlers zeiget
Mir meine Dürftigkeit;
Jedoch sein Tod verleihet
Auch mir Gerechtigkeit.
Ich finde keine Reize
Noch Herrlichkeit an mir;
Allein an Christi Kreuze
Glänzt meiner Schönheit Zier.
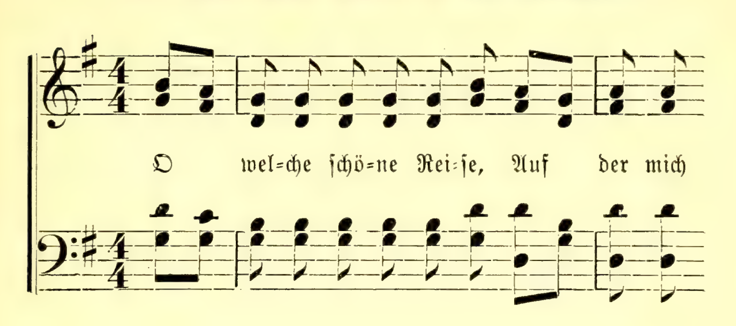
3. Das Kreuz ist auch mein Anker,
Der nie das Schifflein läßt,
Woran ein Heimwehkranker
Sich klammert und genest.
Das Kreuz ist meine Wehre,
Wenn gegen mich der Feind
Zum Kampfe seine Heere
In wildem Zorn vereint.
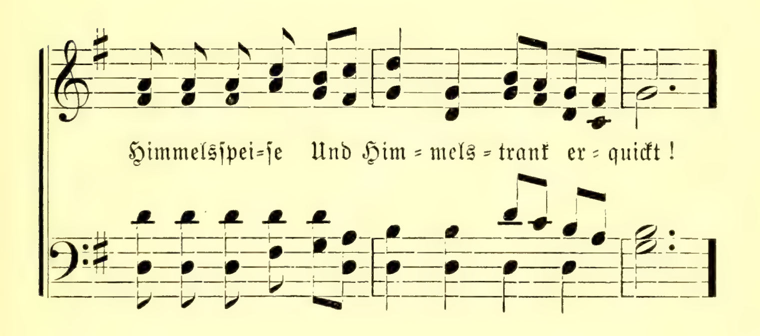
4. Das Kreuz ist auch das Fähnlein
An meinem Glaubensschiff;
Es schützt das schwache Kähnlein
Vor Sturm und Felsenriff.
Es zeiget mir die Fährte
Nach Kanaans Revier,
Und wenn ich landen werde,
Weht glänzend dies Panier.
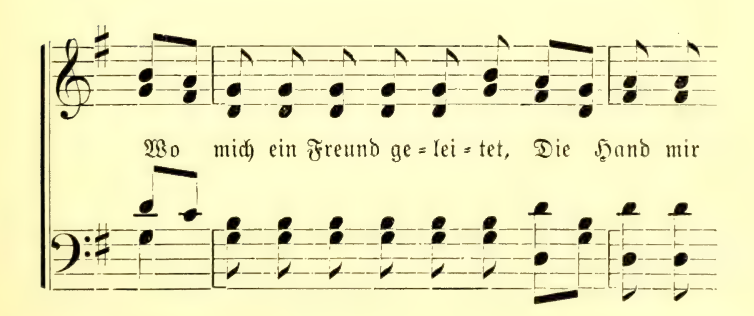
5. Dies Banner mich bedecket,
Wenn ich einst schlummre ein,
Wenn Gabriel mich wecket,
So ists mein Bürgerschein.
Zwar Torheit ists den Klugen,
Den Juden Aergernis,
Doch denen, dies gern trugen,
Der Weg zum Paradies.

W. Horn.
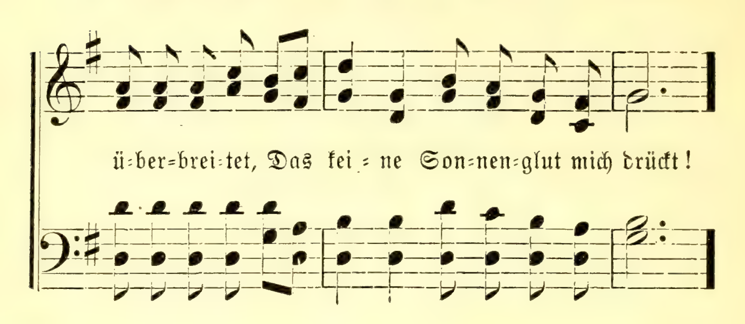
52. Wir gehn Heim an den Morgen.
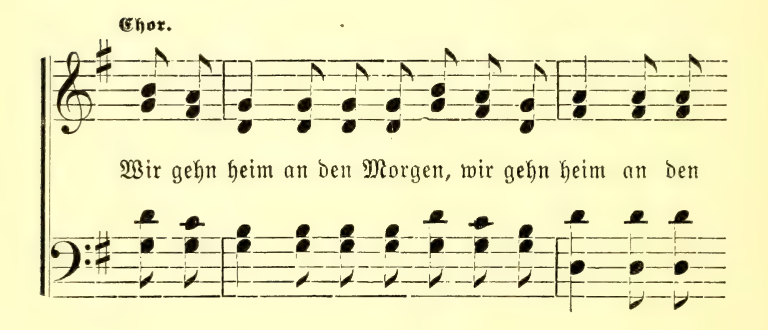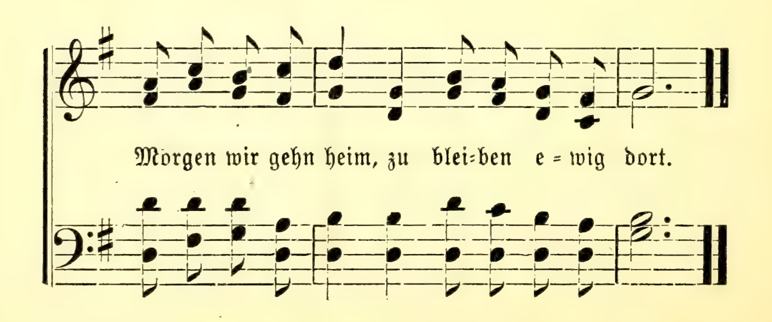






Wir gehn Heim an den Morgen.—Fortsetzung.







Wir gehn Heim an den Morgen.—Schluß.

2. Er zeigt mir alle Wege;
Am steilen Felsenstege
Trägt er so sicher mich;
Und daß beim Niederschauen
Dem Kind nicht möge grauen,
Heißt er mich schauen nur auf sich.
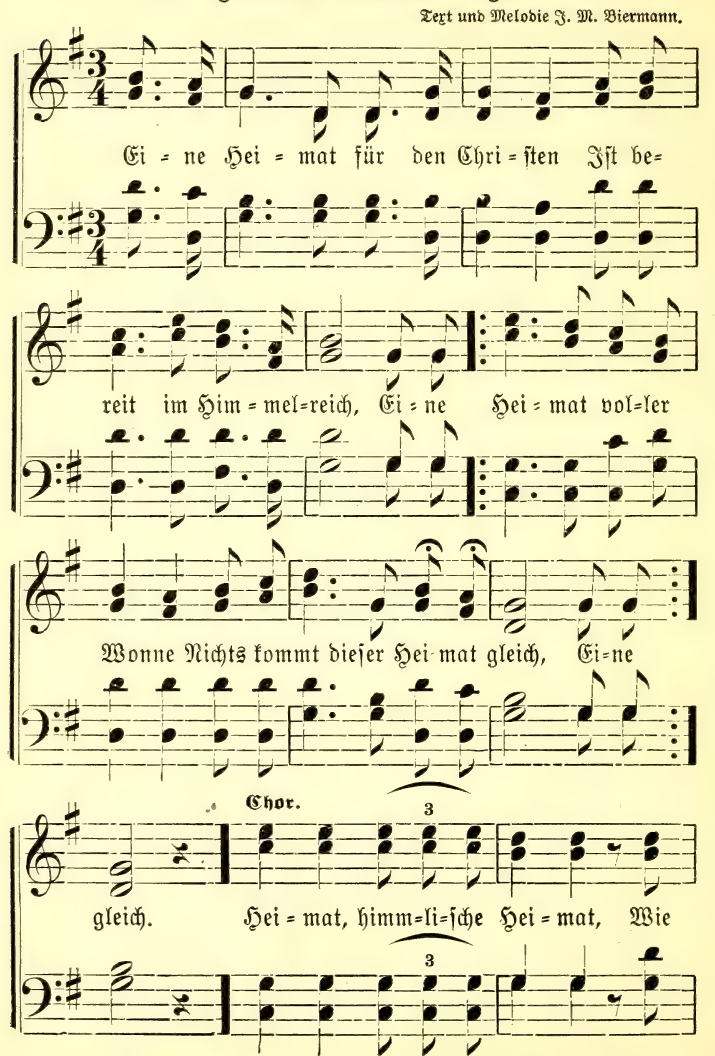
3. Er hat für mich gelitten,
Er hat für mich gestritten,
Für mich ist er erblaßt,
Für mich sein Herz durchstoßen,
Für mich sein Blut geflossen,
Und meine Schuld war seine Last.

4. Er hält sein Herz mir offen,
Ich soll nur kindlich hoffen
Und glaubend auf ihn sehn;
Wenn ichs auf ihn nur wage,
So soll es alle Tage
Von Klarheit in die Klarheit gehn.
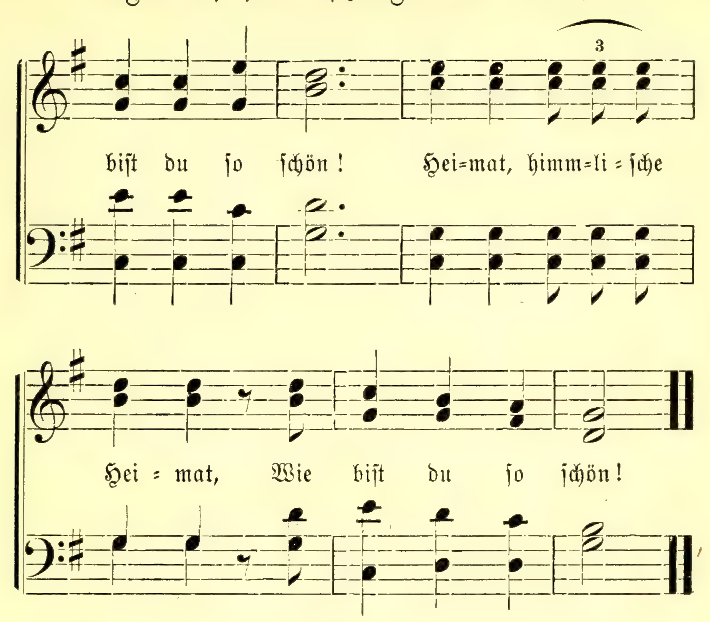
Nach A. Knapp.

53. Heimat, himmliſche Heimat.

Text und Melodie J. M. Biermann.



Heimat, himmlische Heimat.—Schluß.
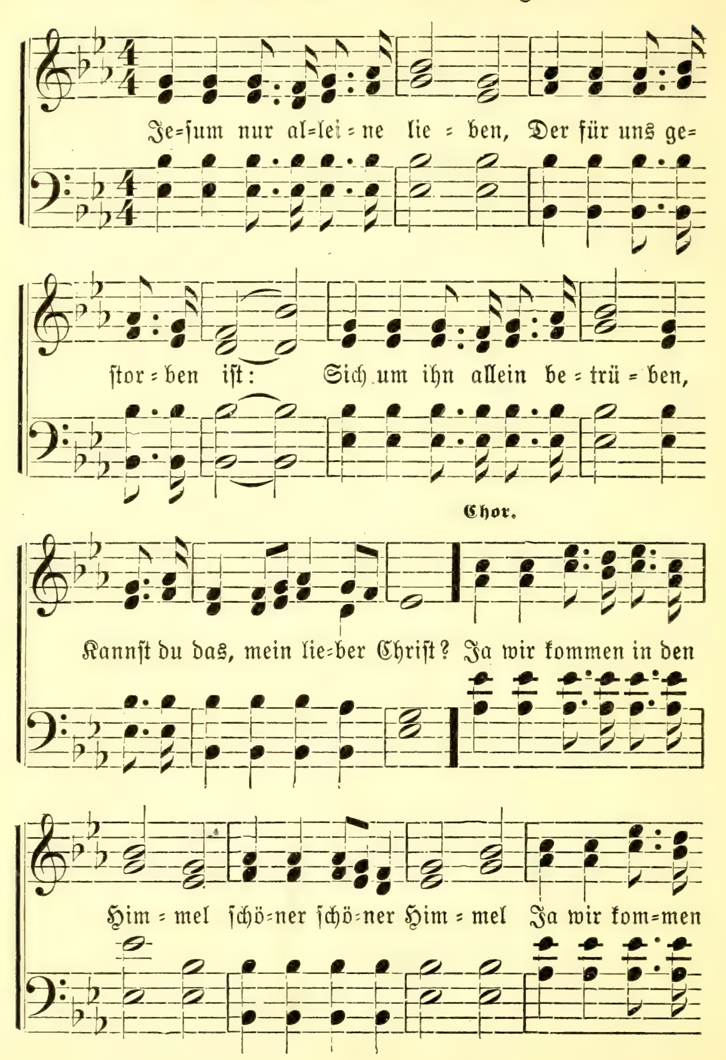


2. Reine Seelen, die gewaschen
Sind in Jesu Christi Blut,
||: Wohnen in der neuen Heimat,
In der Heimat schön und gut. :||
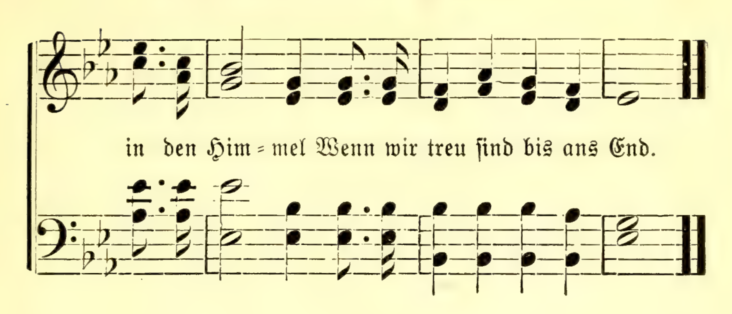
3. Dieser Erde Lust und Schätze
Sind nur Tand und eitler Schein,
||: Wer den Himmel will ererben,
Muß für sie gestorben sein, :||

4. Drum, o Jesu, lieber Heiland,
Mach' mein Herze fromm und rein;
||: Führ' mich, wenn mein Lauf vollendet,
In die ewge Heimat ein, :||

54. Ja wir kommen in den Himmel.



Ja wir kommen in den Himmel.—Schluß.



2. O, das bringt dir ewig Wonne
Und durchsüßt der Seele Grund!
Dir geht auf die Lebens-Sonne
Und erfreut dich alle Stund.
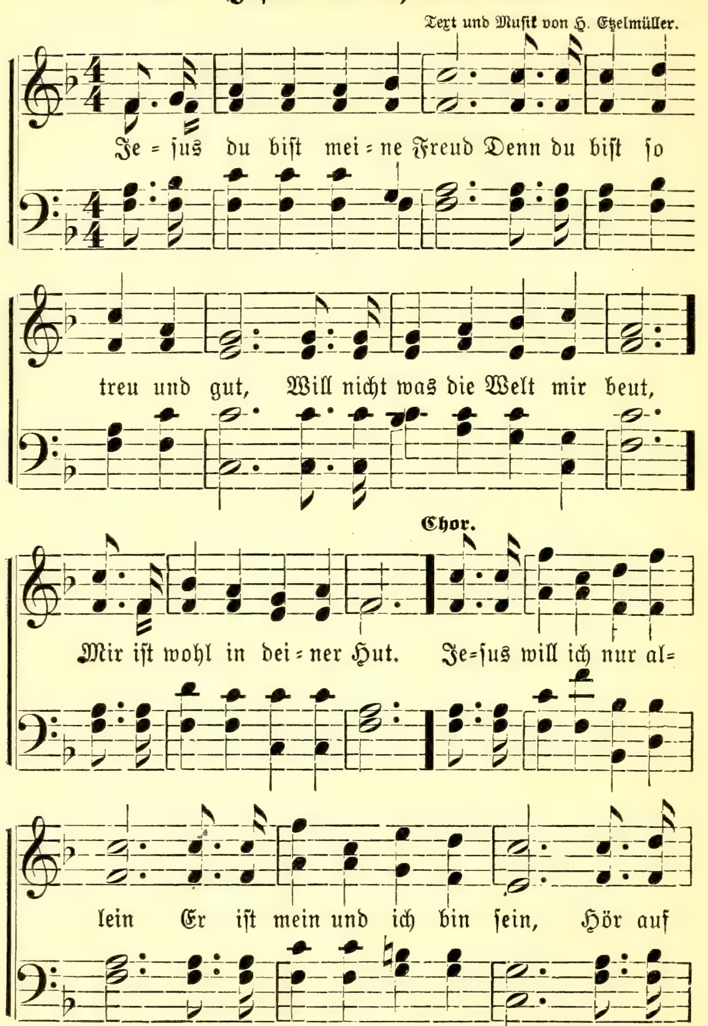
3. Halleluja laßt uns singen!
Halleluja! frisch zum Streit!
Halleluja laßt erklingen
Gottes Lamm in Ewigkeit!

4. Ach, wer kann den Strom beschreiben,
Der die Seel mit Lieb durchdringt!
Wo mag Durst und Hunger bleiben,
Da die Quell im Herz entspringt?

5. Niemand hats noch ausgegründet,
Ob er noch so hoch gelehrt,
Was die Seel in Jesu findet,
Die der Welt den Rücken kehrt.
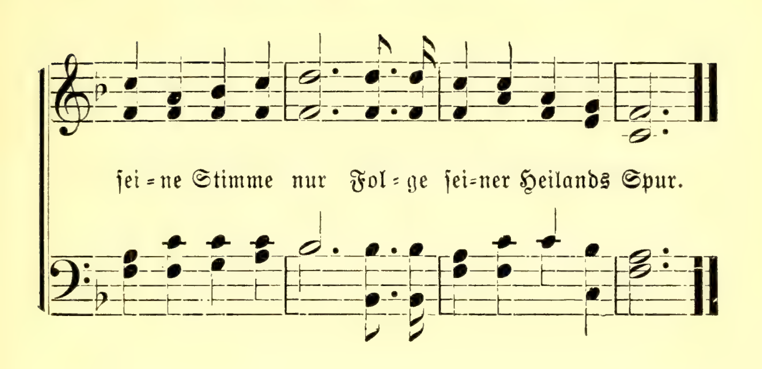
6. Ewig kann sie sich erfreuen
In dem süßen Element,
Dieses wird sie nie gereuen.
Wenn sie gleich die Welt verhöhnt.

55. Jeſus will ich nur allein.



Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.

Jesus will ich nur allein.—Schluß.
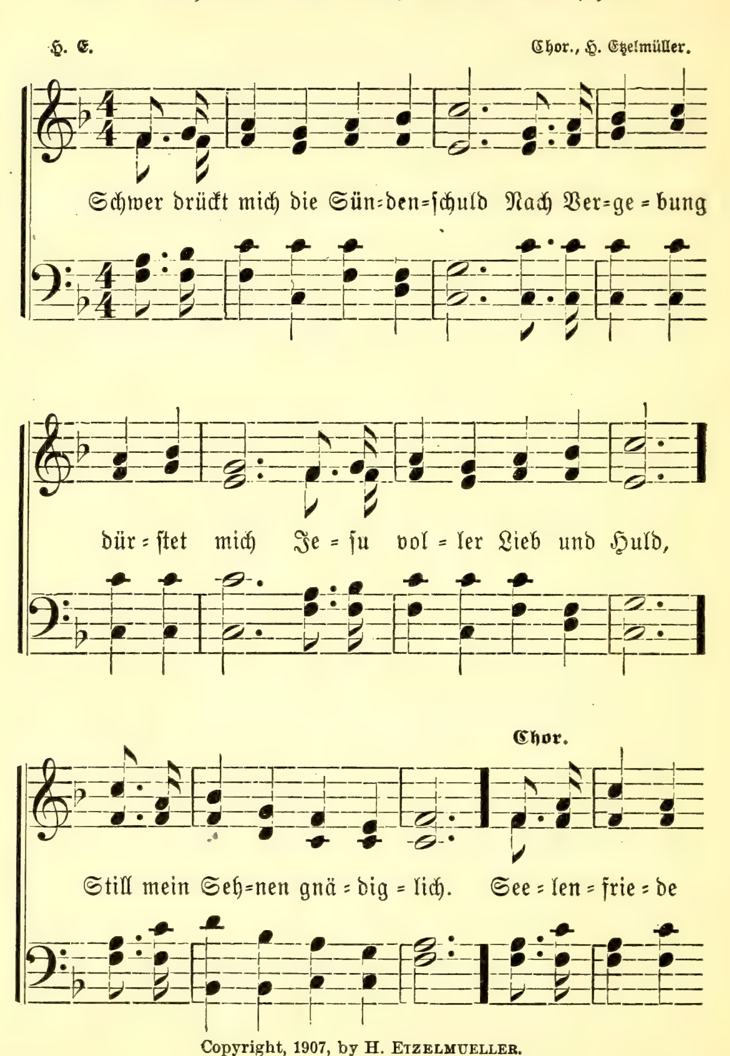


2. Darf ich sein nur stets bei dir
Ist vergnügt und still mein Herz
Schlug das Leben Wunden mir
Liebend heiltest du den Schmerz.

3. Es gibt nicht die Welt wie du,
Nein sie gibt nur Trug und Schein.
Herzensglück und Seelenruh'
Gibst du Jesus nur allein.

4. Möchte Jesus, sein dir gleich,
Mach mich los von aller Sünd.
Führ dann einst ins Himmelreich
Gnädig dein dich liebend Kind
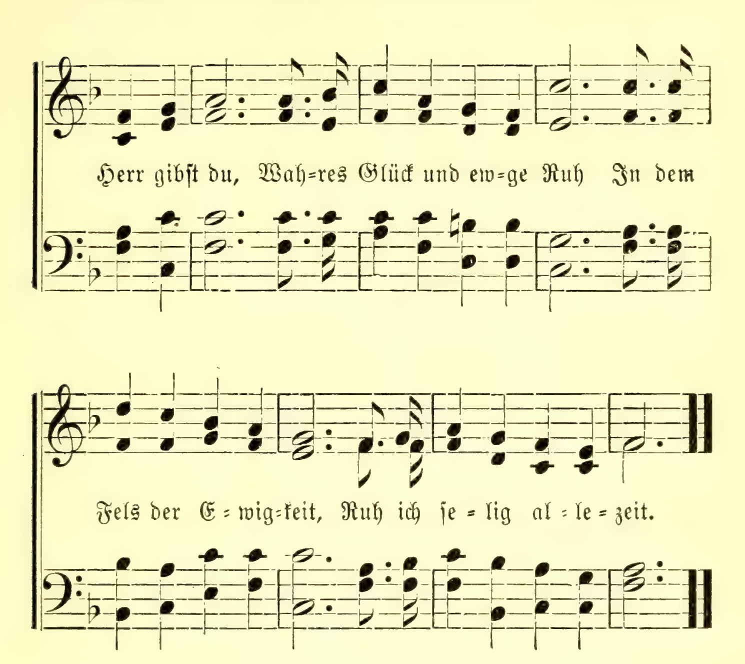
5. Dann an jenem gläsern Meer
Gib die Harf mir in die Hand
Dir zu singen Preis und Ehr
Ewig in dem selgen Land.

56. Schwer drückt mich die Sündenschuld.



Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.
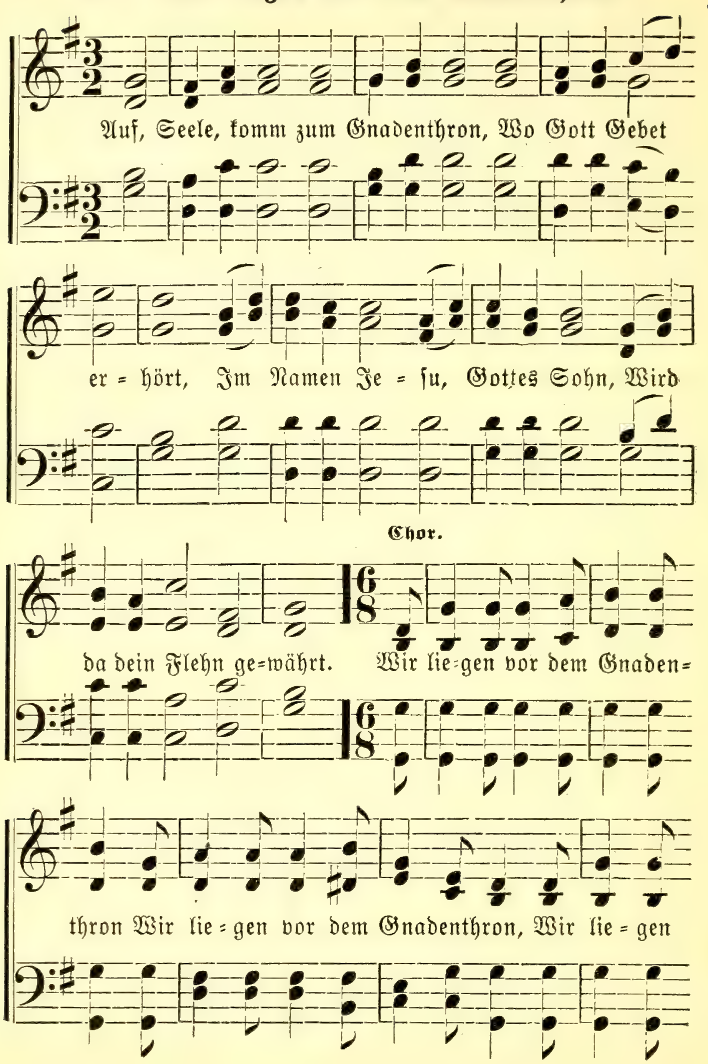
Schwer drückt mich die Sündenschuld.—Schluß.
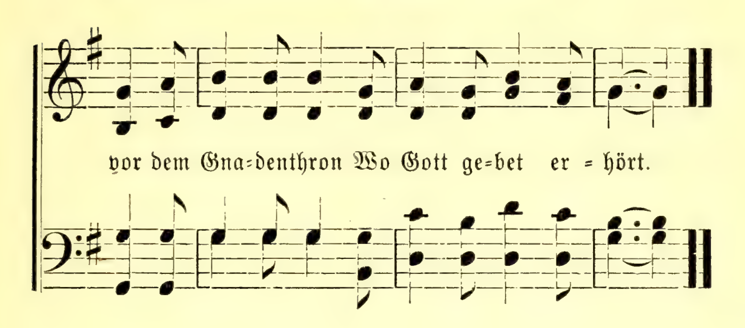


2. Herr in deinem teuren Blut
Wasche rein mein sündig Herz,
Trockne meinen Tränenflut,
Lindre meinen Sündenschmerz.

3. Ich erwähl das beste Teil,
Gottes Gnade Lieb und Heil
In dem Fels der Ewigkeit,
Ruh ich selig allezeit.

57. Wir liegen vor dem Gnadenthron.



Wir liegen vor dem Gnadenthron.—Schluß.



2. Er spricht: Kommt ihr Beladnen her!
Damit ruft er auch mir,
Die Sündenlast sie drückt mich schwer,
Mein Heil, ich komm zu dir.

3. Von innen Furcht, nach außen Krieg,
Der Satan setzt mir zu,
Verfolgt, geängstigt komme ich
Und suche bei dir Ruh.

4. Schließ mich, du teurer Schmerzensmann,
In deine Wunden ein,
Daß ich, trotz Feindesdrohen, kann
In dir zufrieden sein.
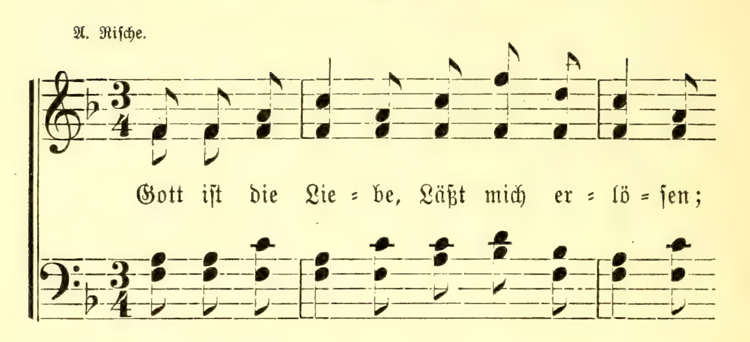
5. O Wunderliebe, der du dich
In Schmach und Tod begabst
Und arme Sünder, so wie mich,
Mit Heil und Gnad nun labst.
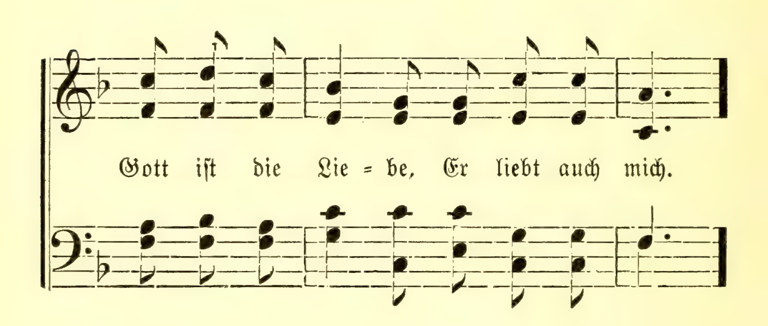
6. Du sollst nun, bange Seele, still
In meinen Wunden ruhn!
Der Heiland sprichts, ich muß, ich will,
Ich kann, ich glaube nun.

Nach dem Engl. von W. Horn.
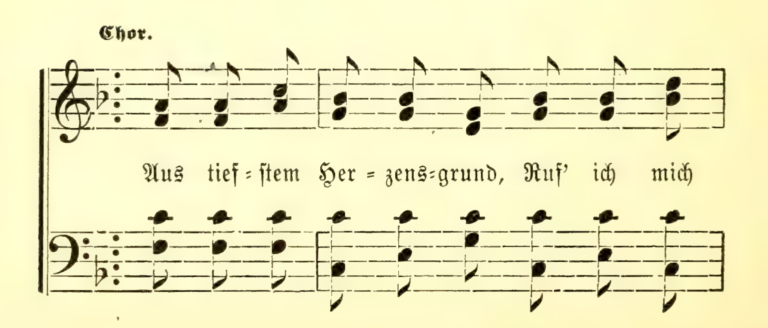
58. Gott ist die Liebe.

A. Rische.
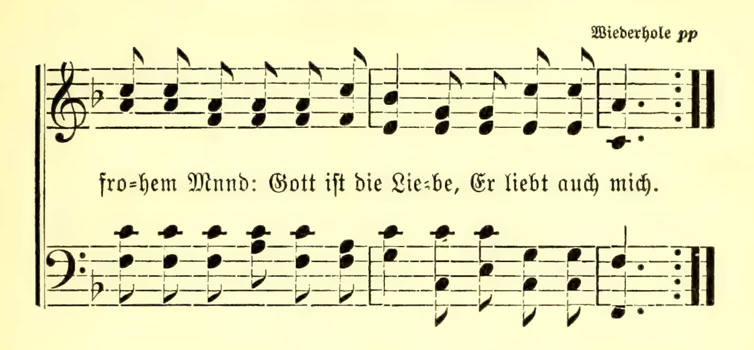




Chor.



Gott ist die Liebe.—Schluß.
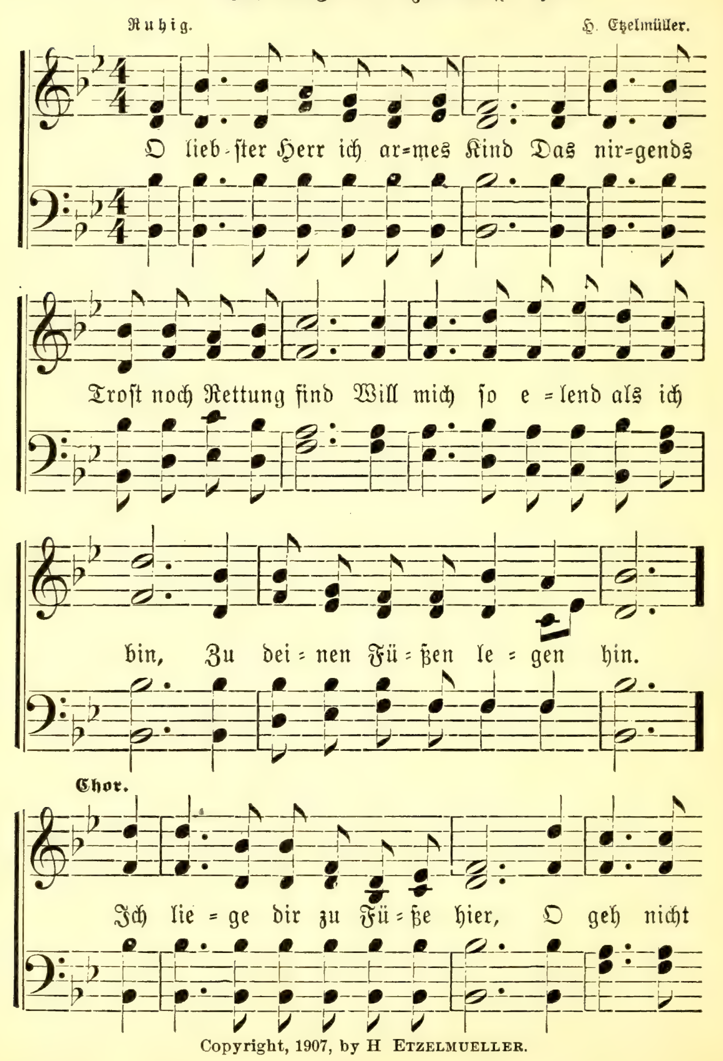


2. Er sandte Jesum,
Den treuen Heiland;
Er sandte Jesum
Und macht mich los.

3. Er ließ mich laden,
Durch's Wort der Gnaden;
Er ließ mich laden
Durch seinen Geist.

4. Du heilst, o Liebe,
All' meinen Jammer,
Du stillst, o Liebe,
Mein tiefes Weh!
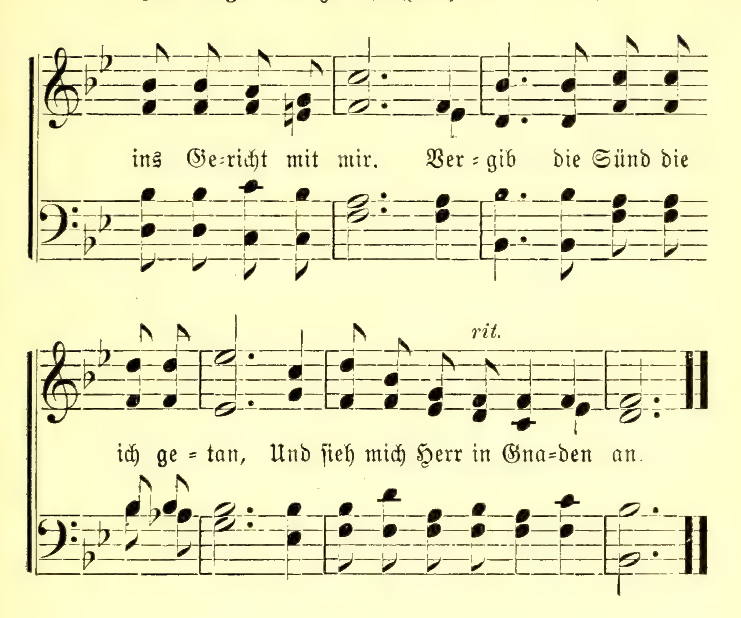
5. Dich will ich preisen,
Du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben,
So lang' ich bin.

59. Ich liege dir zu Fuße hier.



Copyright, 1907, by H Etzelmueller.

Ich liege dir zu Füße hier.—Schluß.

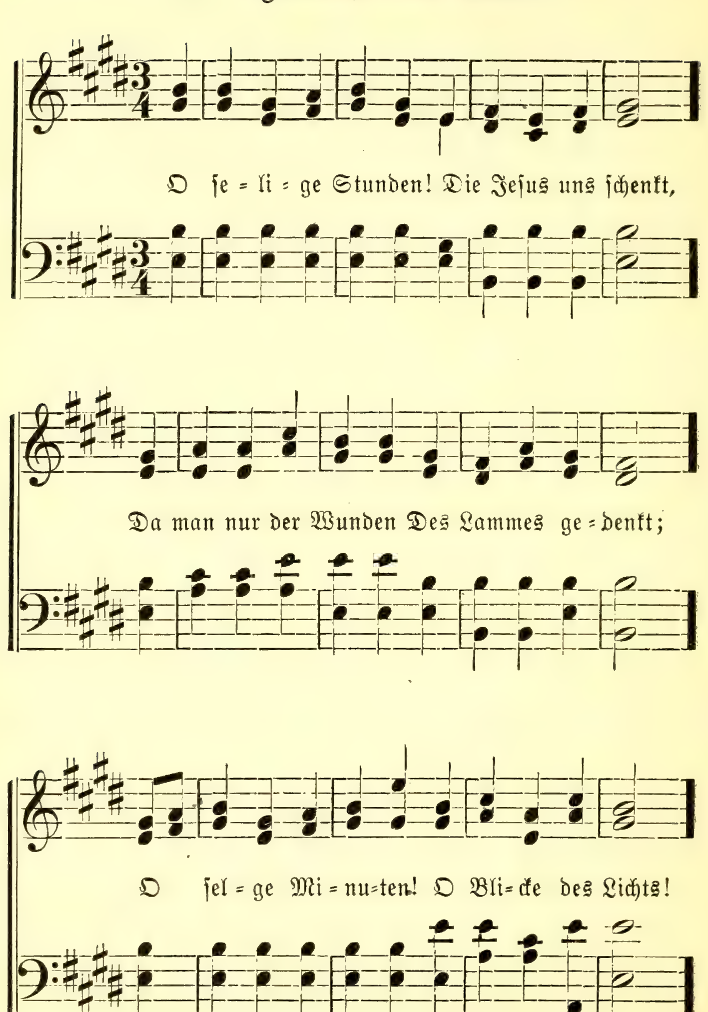


2. Ich lieg ganz hilf und ratlos hier
Und schrei aus Herzensgrund zu dir
O Davidssohn erbarm dich mein
Und mach mein Herze still und rein.

3. Du weißt es wie ich bin verirrt
Beschwert, verfinstert und verwirrt,
Es ist mein ganzer Jammerstand
Dir besser, als mir selbst bekannt.

4. Ich mag mich kehren wie ich will
Mein Herz wird ohne dich nicht still
Ach schau' mich mit Erbarmen an
Da ich mir selbst nicht helfen kann.
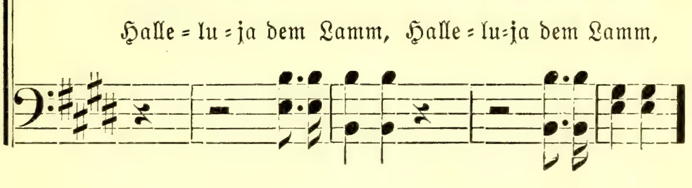
60. Halleluja dem Lamm.
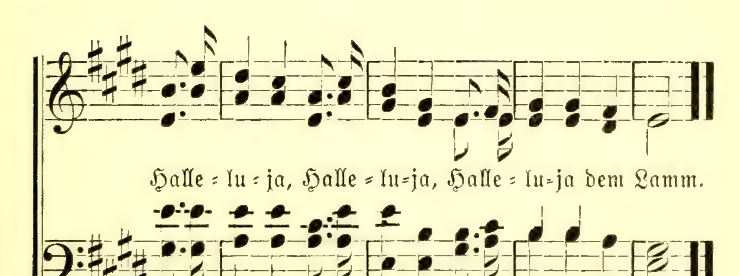


Halleluja dem Lamm.—Fortsetzung.

Man senkt sich ins Blu = te Und denkt sonst an nichts.

Chor.





Hallelnja dem Lamm.—Schluß.
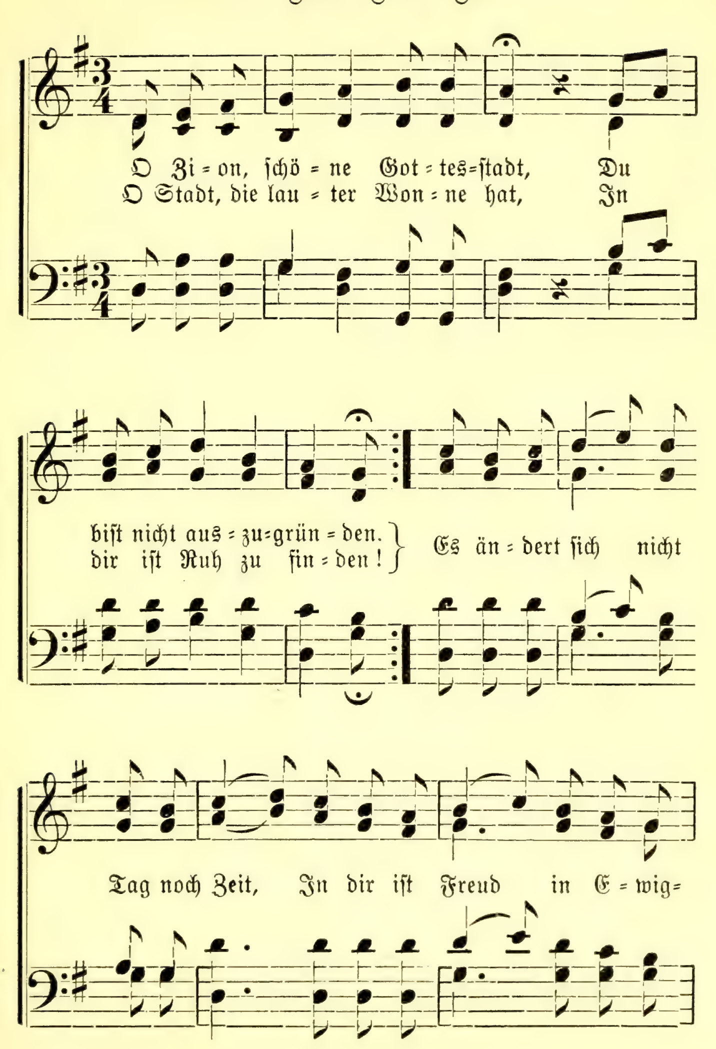
2. Dem Erdengetümmel
Entweichet man gern
Und wandelt im Himmel
Beim Lamme, dem Herrn;
Da sieht man ihn sitzen
Im prächtigsten Glanz,
Die Nägelmaal blitzen
Und blenden uns ganz.
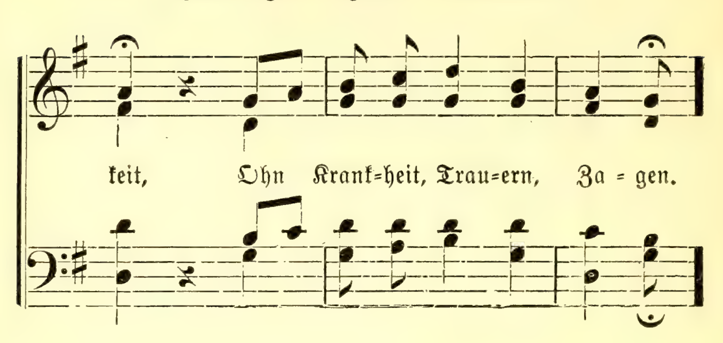
3. Wir taumeln und wanken
Vom Kreuze nun nicht,
Weil unsre Gedanken
Zum Lamme gericht't,
Wir gehen und stehen
Im Leben, ein Traum —
Die Welt mag uns schmähen,
Wir hören es kaum.
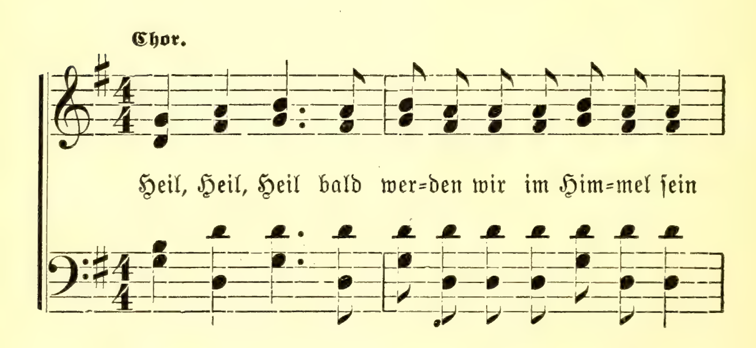
4. Sind andre geehret,
Ist es ja nur Schein,
Das Lamm hat gelehret,
Stets niedrig zu sein.
Durch Leiden und Beugen
Erhält man den Sieg,
Den Thron zu ersteigen,
Wie er ihn erstieg.
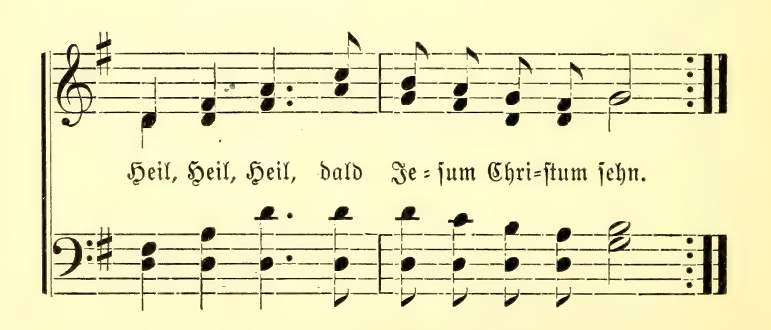
5. Die Welt hat nur Plage,
Beim Lamme ist Ruh,
Und köstliche Tage
Von oben dazu;
Wer will nun die Ruhe,
Wer will es so gut,
Der komme und sterbe
Und lebe im Blut.

61. Heil, Heil, Heil.




keit, Ohn Krank=heit, Trau=ern, Za = gen.


Chor.
Heil, Heil, Heil bald wer=den wir im Him=mel sein


Heil, Heil, Heil, bald Je = sum Chri=stum sehn.

Heil, Heil, Heil.—Schluß.

2. O Stadt! in dir bedarf man nicht
Der Sonne goldne Strahlen,
Des Mondes Schein, der Sterne Licht,
Den Himmel bunt zu malen;
Mein Jesus wird da Sonne sein
Und seine Klarheit ganz allein.
In alle Ewigkeiten.
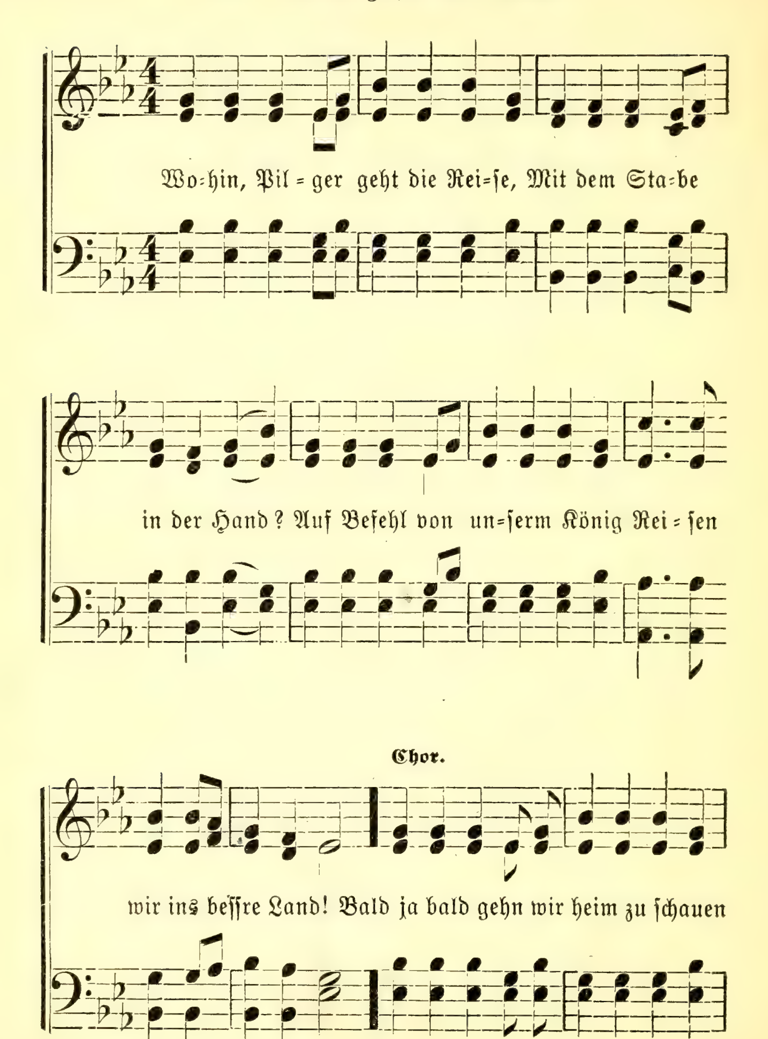
3. Da steht der König aller Welt
Ganz prächtig in der Mitten;
Da will er dich in deinem Zelt
Mit Freuden überschütten;
Da rühmet ihres Königs Macht
Die himmelswerte Bürgerschaft,
Und alle Engel singen.

4. Da ist das frohe Hochzeitsmahl,
Wo die zusammen kommen,
Die Gott aus diesem Jammerthal
Hat in sein Reich genommen.
Da wohnet der Apostel Zahl
Und die Märtyrer allzumal,
Die Väter und Propheten.
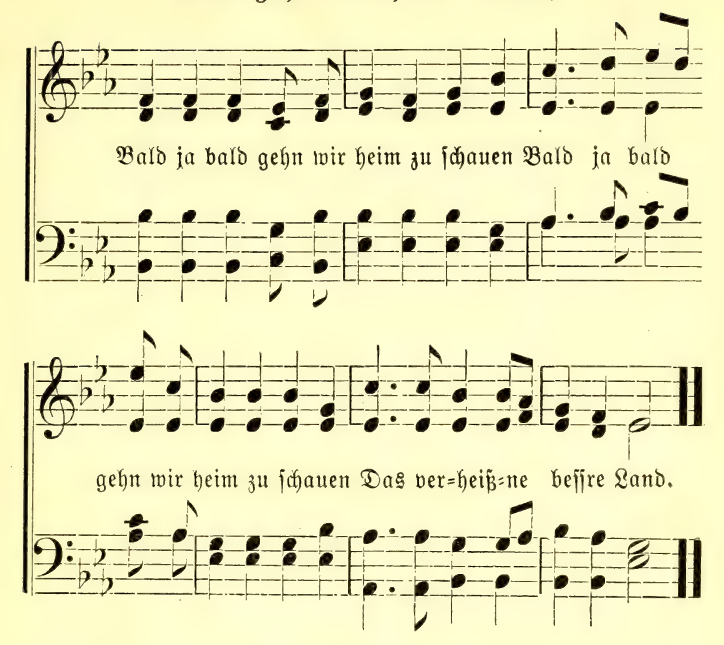
5. Da sind die Schäflein, die der Lust
Der schnöden Welt entronnen;
Sie ruhen an des Hirten Brust
Und trinken aus dem Bronnen,
Der lauter Licht und Leben giebt,
Da liebet man und wird geliebt
Im Reich der Herrlichkeiten.

6. O Gott! wie selig werd ich sein,
Wann ich aus diesem Leben
Zu dir komm in dein Reich hinein,
Das du mir hast gegeben.
Ach Herr! wann kommt die Stund heran,
Daß ich in Zion jauchzen kann,
Zu deinem Ruhm und Preise?

62. Bald gehn wir heim.
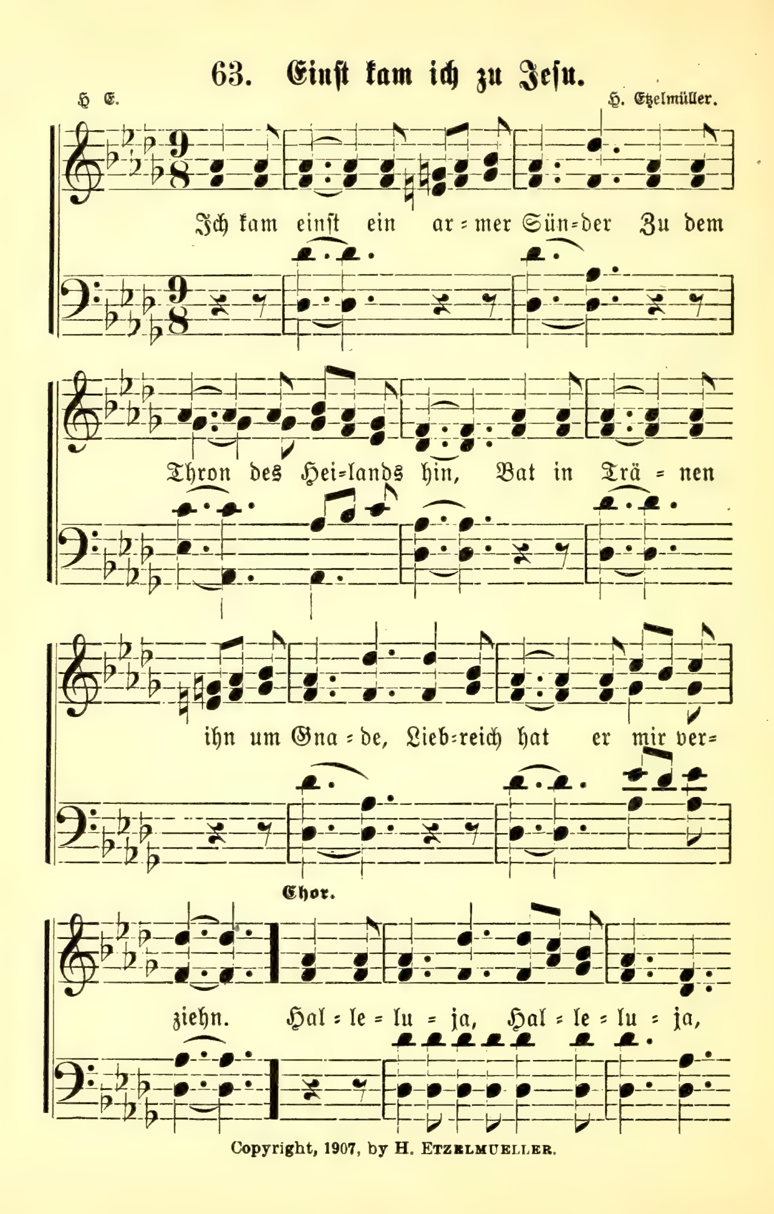


Bald gehn wir heim.—Schluß.
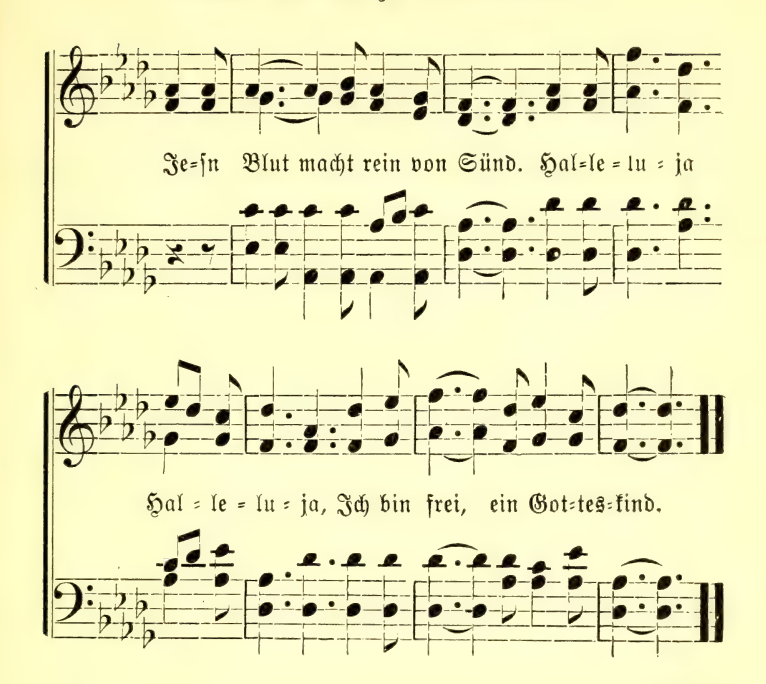


2. Fürchtet ihr denn nicht Gefahren,
Weil gering und schwach ihr seid?
Nein, uns schirmen Engelscharen,
Die zu unsrem Schutz bereit.

3. Was wird eure Mühe lohnen
In dem fernen, bessern Land?
Weiße Kleider, Lebenskronen,
Von des Heilands milder Hand.

4. Pilger, dürfen wir mitreisen
In das schöne, bessre Land?
Seid willkommen! seid willkommen:
Enger schließen wir das Band.


63. Einst kam ich zu Jesu.
H. E.
H. Etzelmüller.
Jch kam einst ein ar = mer Sün=der Zu dem
Thron des Hei=lands hin, Bat in Trä = nen
ihn um Gna = de, Lieb=reich hat er mir ver=
Chor.
ziehn. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,
Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.

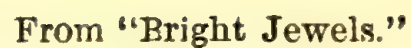
Einst kam ich zu Jesu.—Schluß.



2. O wie wohl ward mir dem Armen,
Als er nannte mich sein Kind
Hab nun Raum an seinem Herzen,
Nirgend ich es besser find.

3. O mein Jesu nie vergess' ich,
Was du hast an mir getan,
Ewig will ich dich nur lieben,
Und dir folgen himmelan.

64. Gott verläßt die Seinen nicht.



From "Bright Jewels."

Un = ver = zagt, wenn gro = ße Noth Das Maß der
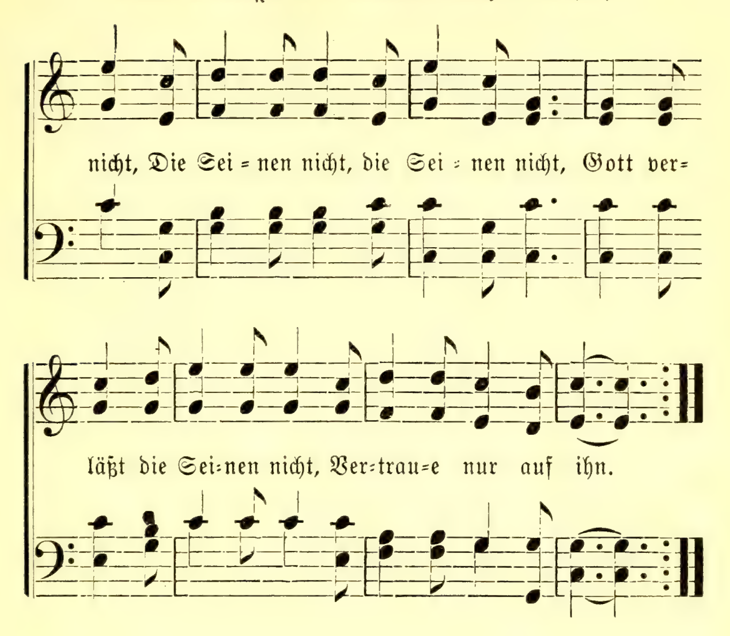
Thränen füllt. Ue = ber je=nem Wol=ken=meer Scheint

Chor.

ja die Son = ne mild. Gott ver=läßt die Sei=nen

By permission of Biglow & Main, owners of Copyright, New York.

Gott verläßt die Seinen nicht.—Schluß.
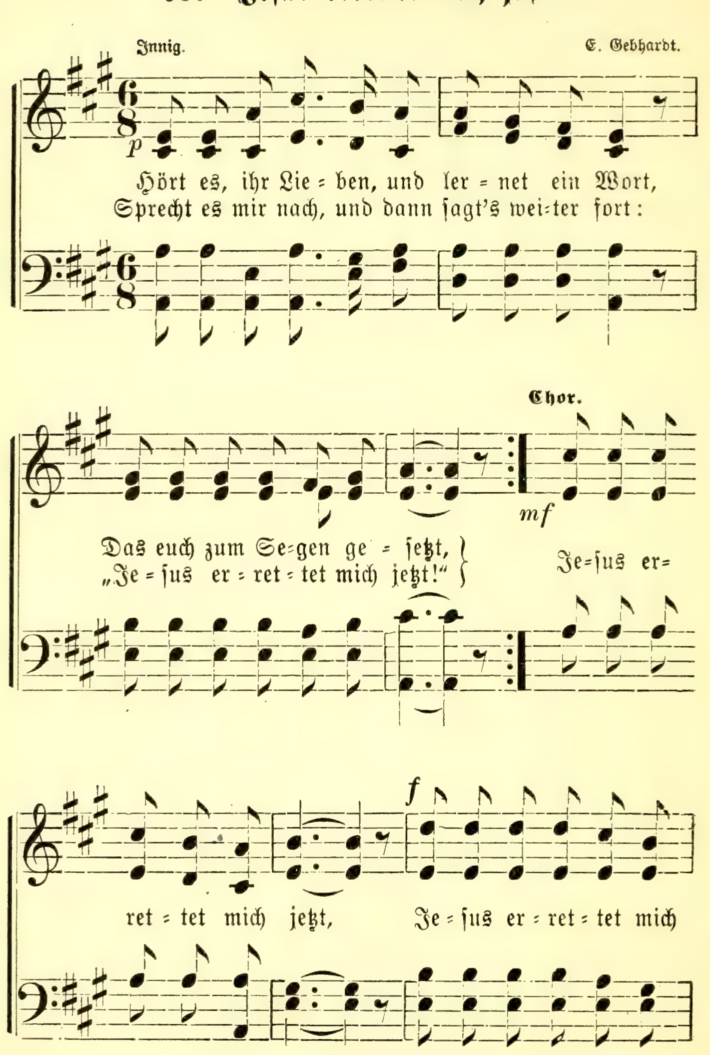


2. Warum grämst du dich mein Herz
Um Freuden längst dahin.
Richt' dein Auge himmelwärts:
Die Wolken sich verziehn.
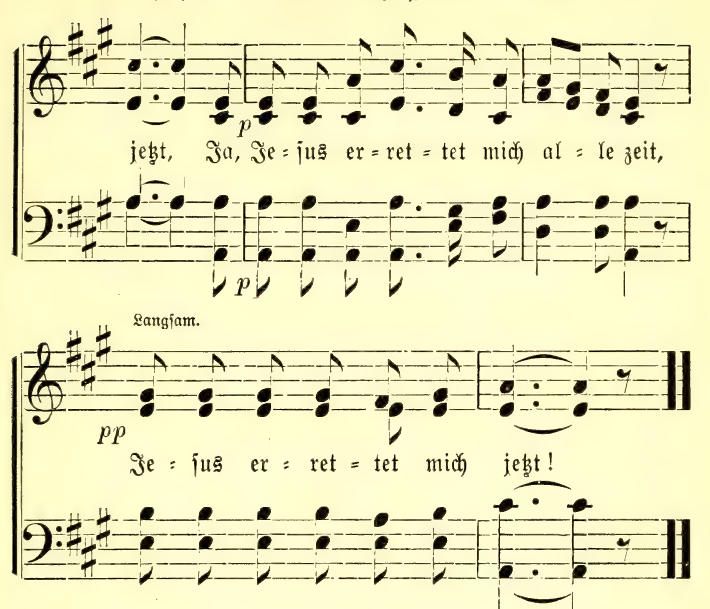
3. Brausen Trübsalsstürme her,
Wird's dir oft bange hier;
Blick' empor, bald stürmt's nicht mehr,
Es scheint die Sonne dir.

4. Sei getrost und unverzagt
Und leide williglich;
Bald ein heit'rer Morgen tagt.
Drum Seele dulde dich.

65. Jesus errettet mich jetzt.



Jesus errettet mich jetzt.—Schluß.
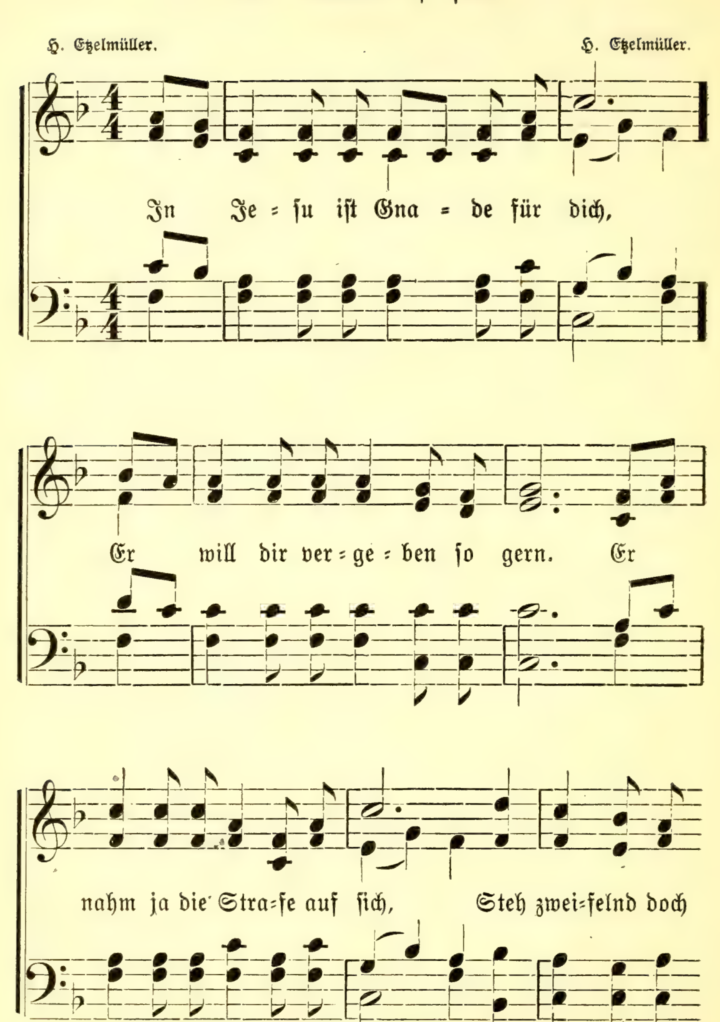


2. Sind eure Sünden gleich blutrot und schwer,
Ist das Gewissen verletzt,
O so sprecht gläubig (vergeßt es nicht mehr):
„Jesus errrettet mich jetzt!"

3. Wenn euch die Welt mit Versuchung anficht,
Satan euch nachstellt und hetzt,
So wiederholt es und fürchtet euch nicht:
„Jesus errettet mich jetzt!"
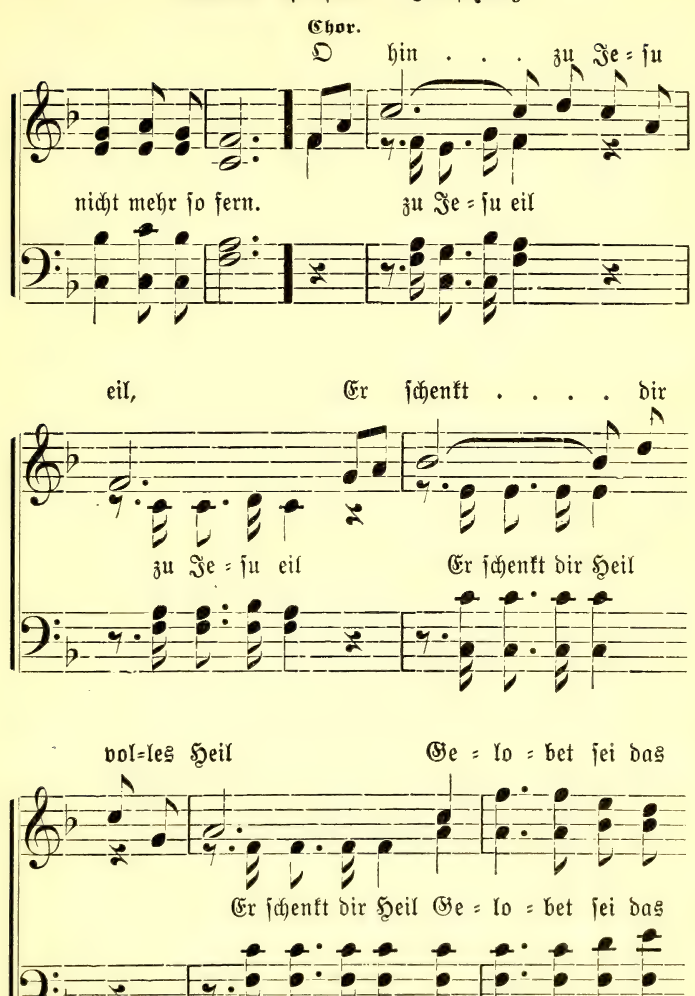
4. Wenn euch die Träne der Trübsal und Not
Brennend die Wange benetzt,
Sagt nur ganz ruhig im Aufblick auf Gott:
„Jesus errettet mich jetzt!"

66. Gnade ist frei.
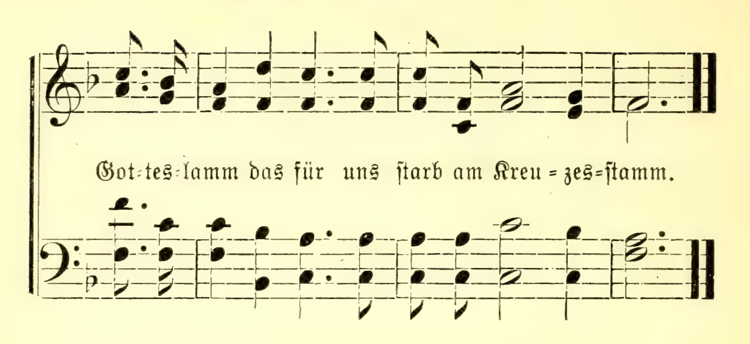


Copyright, 1907, by H. ETZELMUELLER.

Gnade ist frei.—Fortsetzung.



Gnade ist frei.—Schluß.



2. Bist du auch beladen mit Schuld
Ist schwer dein Gewissen verletzt,
Bei Jesu ist Gnade und Huld
Er ist uns zum Heile gesetzt.

3. O komm nur er stößt nicht zurück,
Wer kommet in Reu und in Schmerz.
Sieh nur wie so milde sein Blick
O fasse nur Mut müdes Herz.

4. Er ladet so freundlich dich ein,
Zu nehmen das göttliche Heil.
Er will ja sein Kind sollst du sein,
So eile, nicht länger verweil.

5. O Glück an des Heilandes Brust,
Erlöst und von Sünde ganz frei,
O Wonne und himmlische Lust,
Ein selges Kind Jesu zu sein.



67. Wir gehen heim, wir gehen heim.

Uebersetzt von H. E.

O Got=tes stadt wie schön bist du, Nicht Schmerz noch Leid stört dei=ne Ruh,
Dein Glanz ver=dun=kelt Sonnenschein O ew=ge Hei=mat du bist mein.
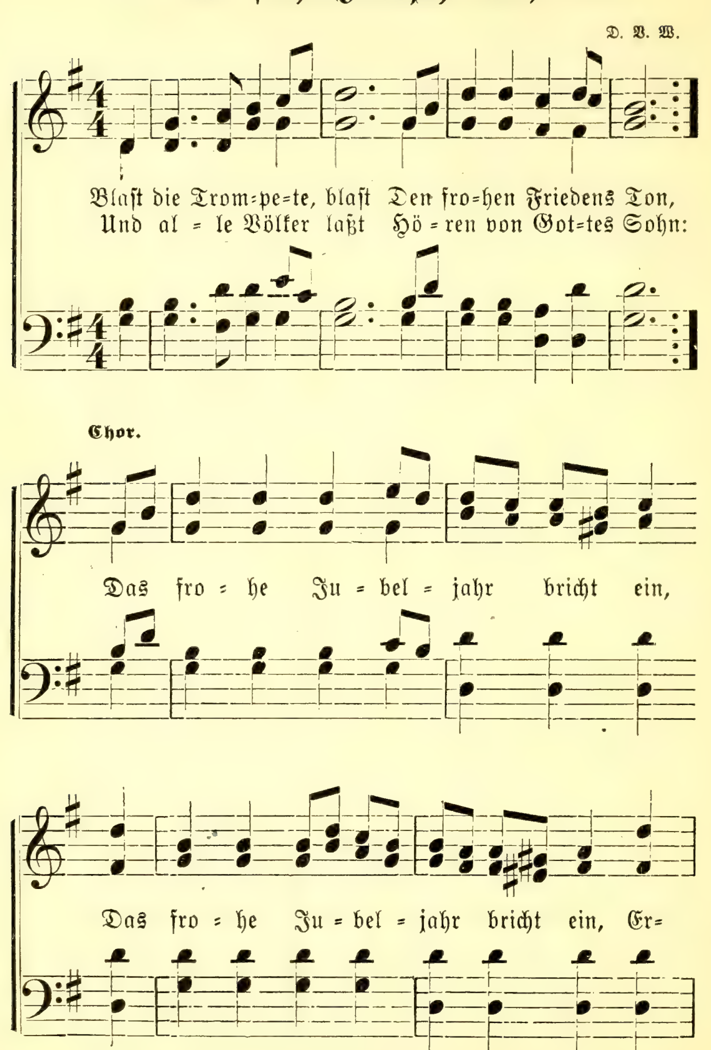
Chor.

Wir ge=hen heim, wir ge=hen heim, Wir ge=hen heim, zu blei=ben dort.
Zu blei=ben dort zu blei=ben dort, Wir ge=hen heim, zu blei=ben dort.
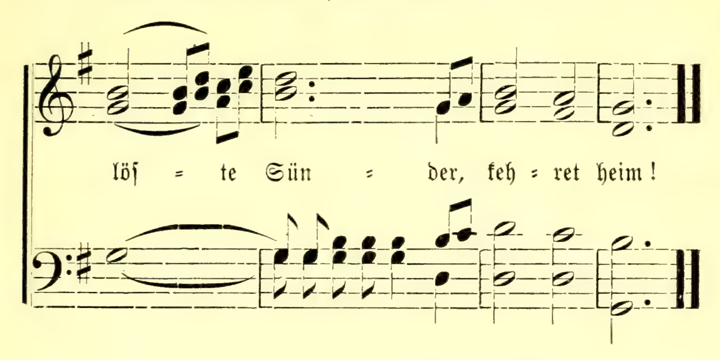
2. Die Gottesstadt ist hoch gebaut
Wohin kein sterblich Auge schaut.
Doch heimgeholt von Jesu Hand
Werd ich dann schaun mein Heimatland.

3. Und suchen andere in der Welt
Ein Glück das doch zusammen fällt,
Ich sehne mich an Gottesthron
Zu stehn und preisen Gottes Sohn.

68. Das frohe Jubeljahr bricht ein.



Das frohe Jubeljahr bricht ein.—Schluß



2. Jeſus, der Prieſter groß,
Uns hat verſöhnt bei Gott;
Er macht von Sünden los
Und hilft aus aller Not.

3. Ach preiſet Gottes Lamm,
Das die Erlöſung fand;
Heil in ſeinem Blut und Nam
Macht aller Welt bekannt.

4. Ihr Sklaven in der Sünd,
Die Freiheit nehmet an;
In Jeſu Ruhe find't,
Wer zu ihm kommt hinan.
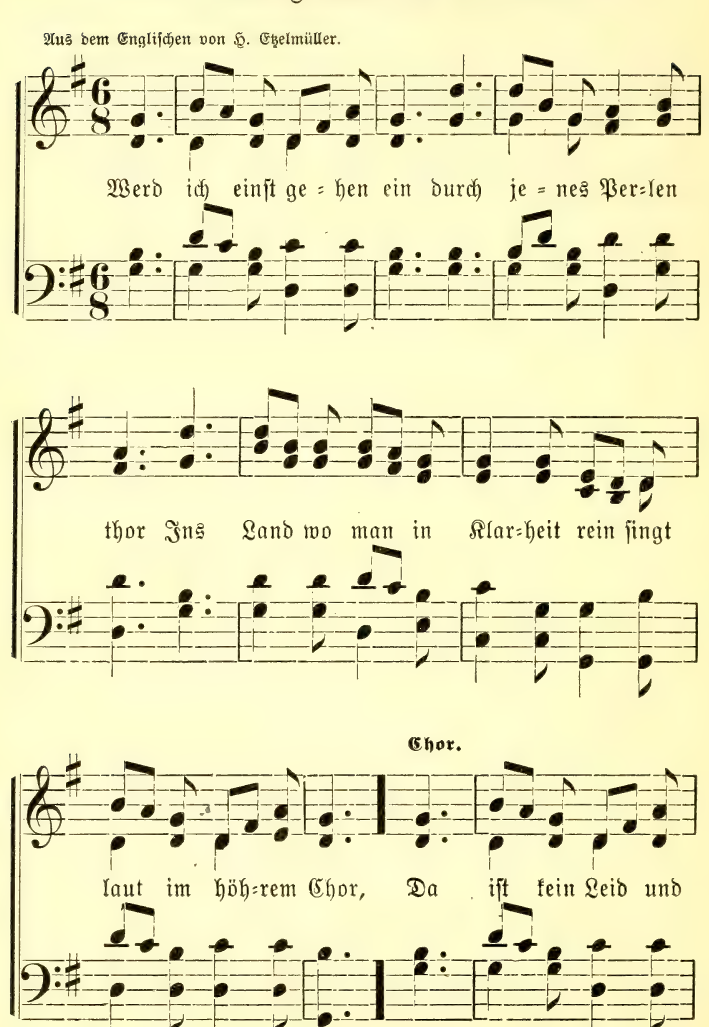
5. Das himmliſch Erbrecht habt
Ihr ſchnöde durchgebracht;
Doch kommet und euch labt,
Die Gnad iſt wiederbracht.

6. Hört, Evangelium ſchallt,
Des Himmels Gnaden=Ton;
Die Chriſten gehen bald,
Zu ſtehn vor Gottes Thron.
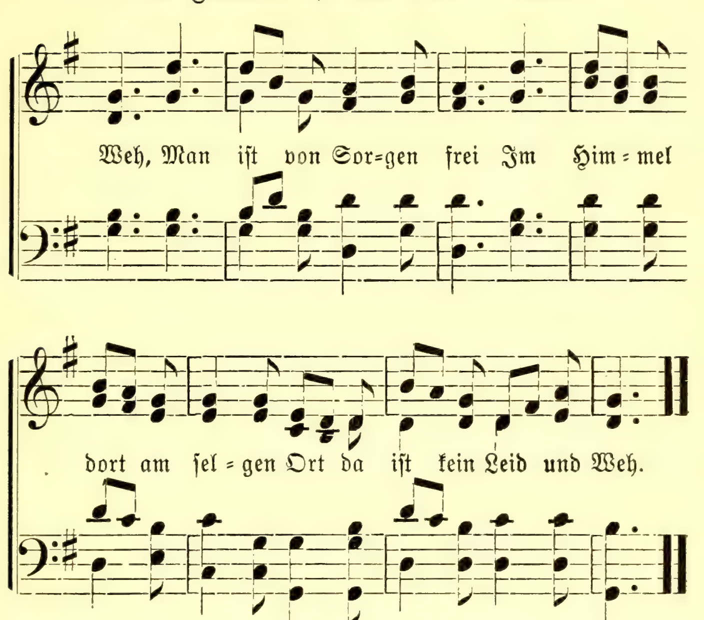
Aus dem Engliſchen.

69. Im Himmel ist kein Leid.

Aus dem Englischen von H. Etzelmüller.



Im Himmel ist kein Leid.—Schluß.
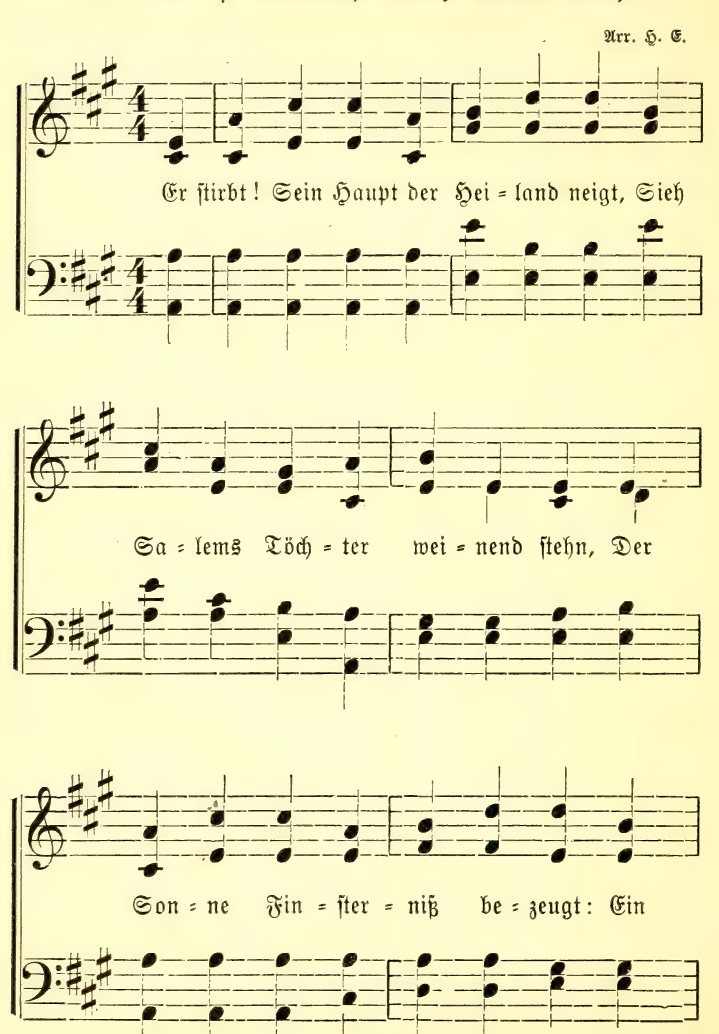


2. Darf ich unwürdges Kind
Mit Zweifeln stets erfüllt
Dort einziehn wo ich Jesum find,
Der alle Leiden stillt.

3. O Liebe göttlich süß
O Gnade von dem Thron
Geöffnet ist das Paradies
Durch Jesum Gottes Sohn.
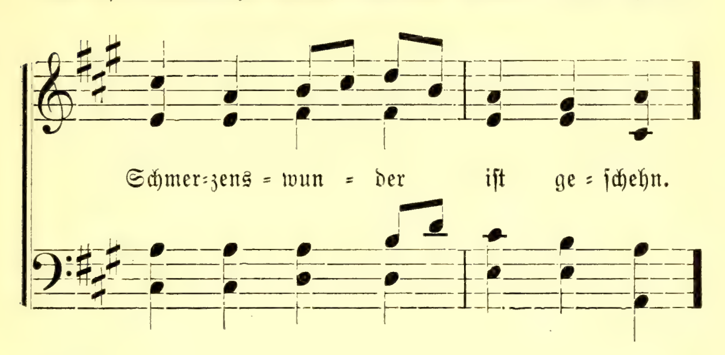
4. Ich will nichts von der Welt,
Und Leiden acht ich nicht.
Ich weiß daß Jesus mich erwählt
Zu schaun sein Angesicht.
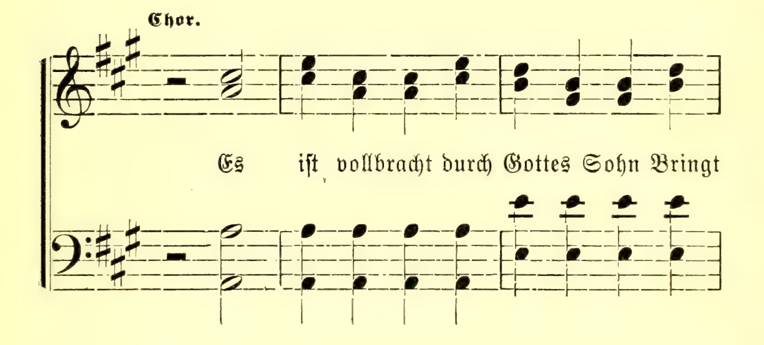
70. Es ist vollbracht durch Gottes Sohn.
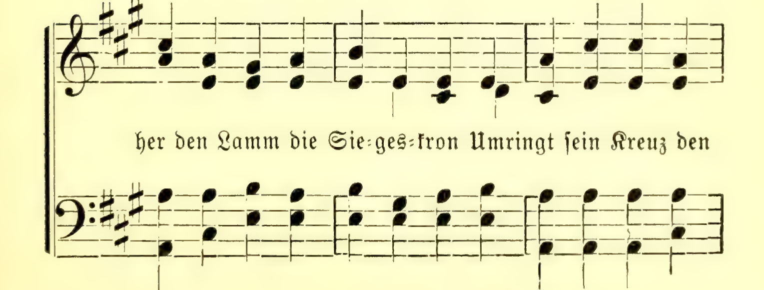
Arr. H. E.
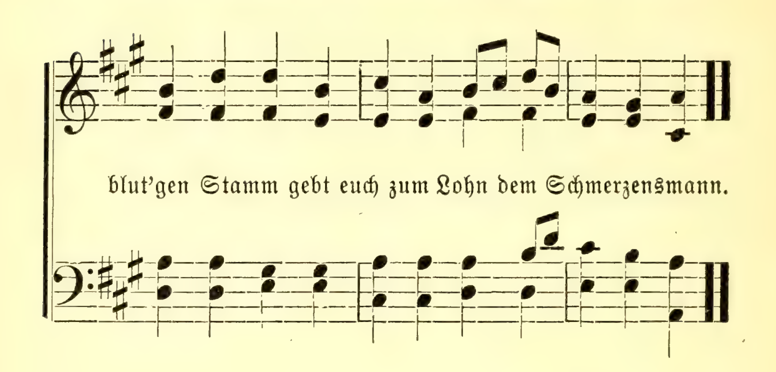


Es ist vollbracht durch Gottes Sohn.—Fortsetzung.







Es ist vollbracht durch Gottes Sohn.—Schluß.



2. Hier kämpft die Liebe mit dem Leid
Am Holze, bis die Erde bebt!
Doch sieh! bald tönet neue Freud,
Jesus vom Tode aufersteht!
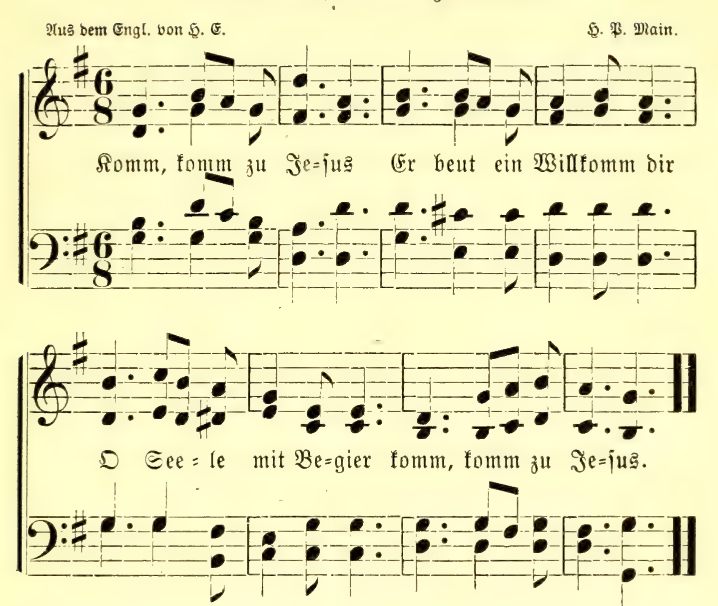
3. Vom Grabe bricht er herrlich aus,
Vergeblich hält es ihn zurück,
Der Engel Schar bewacht sein Haus
Und jauchzet ihm zum Himmelsglück!

4. Ihr Heilgen, weint nicht mehr und glaubt,
Daß hoch nun thronet euer Herr!
Singt wie die Höll er hat beraubt,
Und fürchtet nun den Tod nicht mehr!

5. Singt: Ewig Preis dir, großer Gott,
Der siegreich führt für uns den Krieg!
Dann ruft: Wo ist dein Stachel, Tod?
Und wo ist, Hölle, nun dein Sieg?

Aus dem Englischen.

71. Komm, komm zu Jesus.
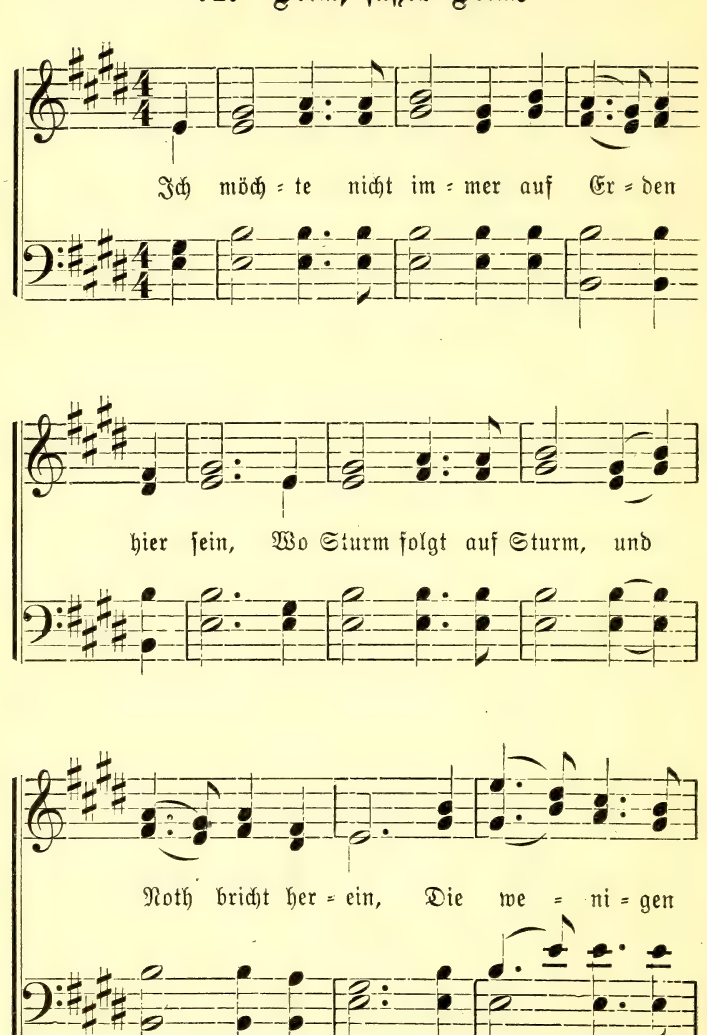


2. Komm, komm zu Jesus,
Er will erlösen dich
O Sünder williglich;
Komm, komm zu Jesus.

3. Komm, komm zu Jesus
Er will erquicken dich
Beladner ewiglich,
Komm, komm zu Jesus.
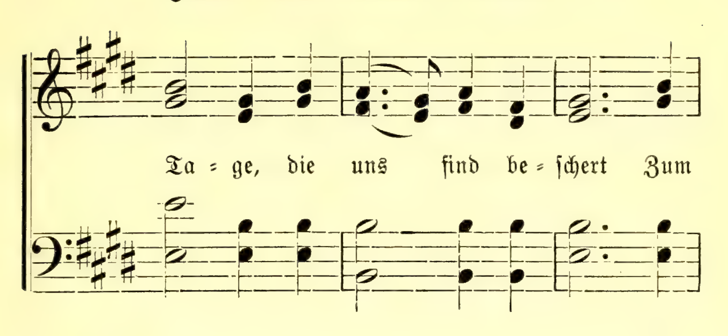
4. Komm, komm zu Jesus
Er will ja geben dir
Zu schaun den Himmel hier
Komm, komm zu Jesus.
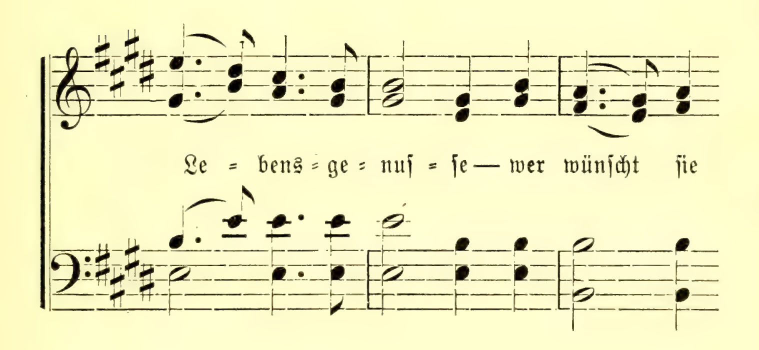
Used by per. of Hubert P. Main, owner of Copyright.
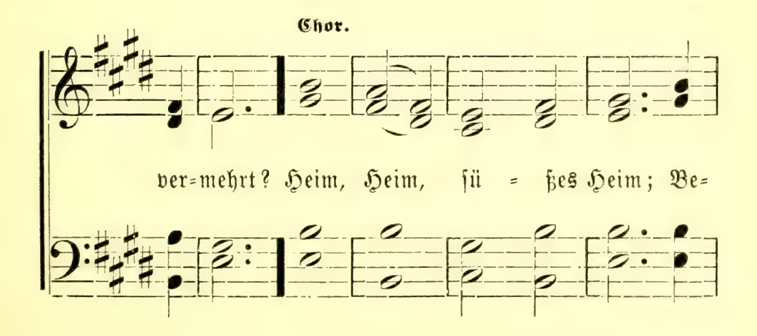
72. Heim, süßes Heim.
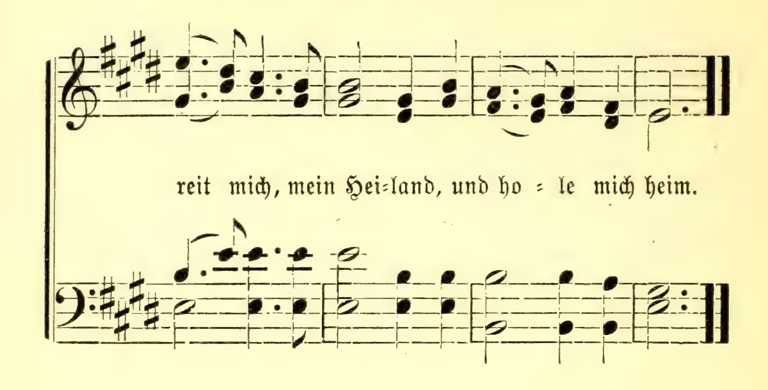


Heim, süßes Heim.—Fortsetzung.







Heim, süßes Heim.—Schluß.



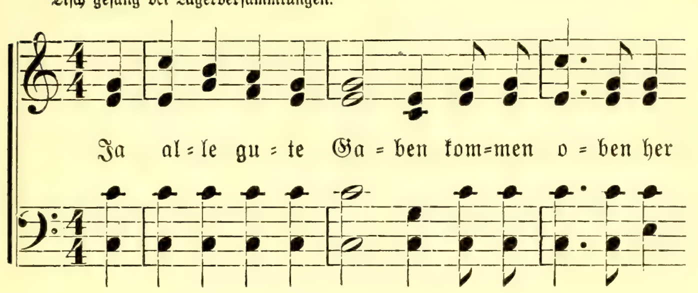
2. Nicht möcht' ich stets leben; nein — willkomm' der Tod;
Seit Jesus ihn schmeckte, er nun nicht mehr droht.
Im Grab will ich ruhen, bis er mich ruft heim,
Ihn lobend zu schauen, verklärt und ganz rein.
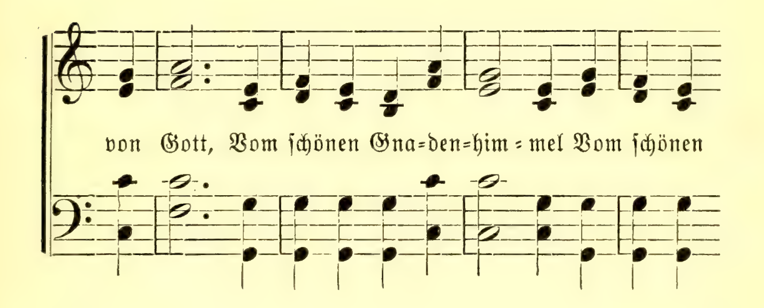
3. Wer möchte wohl immer von Gott bleiben fern,
Und nicht lieber wohnen bei Jesu, dem Herrn,
Wo Wasser des Lebens durchfließet das Land
Und ewige Wonne — o seliger Stand!
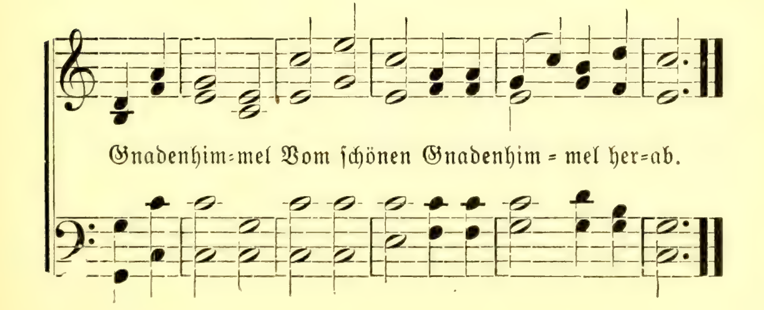
4. Dort werden sie alle, die Gott hier geliebt,
Sich einigen wieder und nie mehr betrübt;
Und Stimmen des Lobes erschallen sofort,
Weil Jesus, der Heiland, bleibt ewig ihr Hort.

73. Ja alle gute Gaben.

Tisch gesang bei Lagerversammlungen.
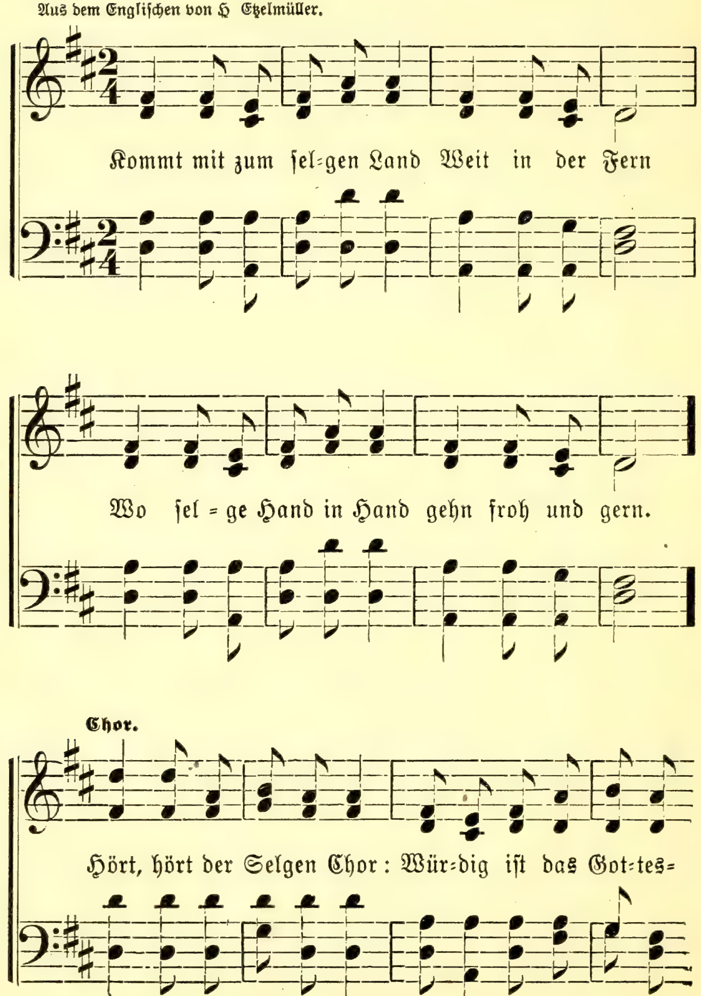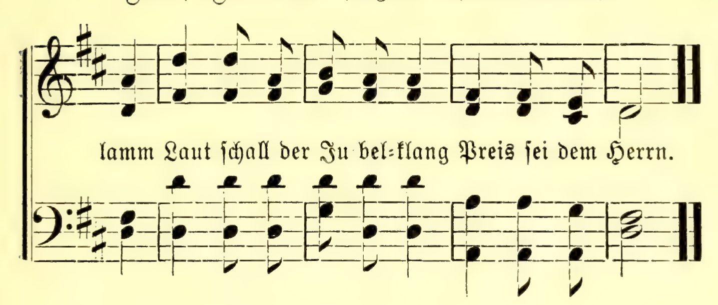






74. Hört, Hört der selgen Chor.

Aus dem Englischen von H. Etzelmüller.



Hört, Hört der selgen Chor.—Schluß.
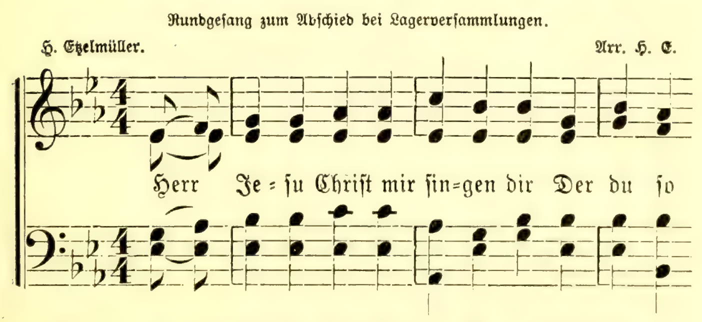


2. Dort hin zum selgen Ort,
Richt' dein Gesicht
Jag nur die Zweifel fort,
Zögre doch nicht.

3. Selig in jenem Land
Strahlet der Blick
Geführt an Jesu Hand
O ewiges Glück.
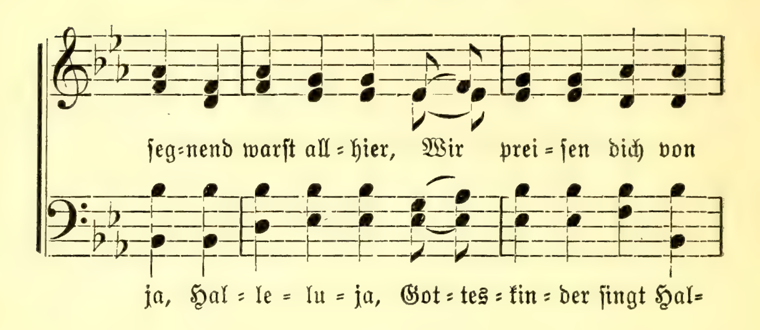
75. Halleluja, der Herr war nah.
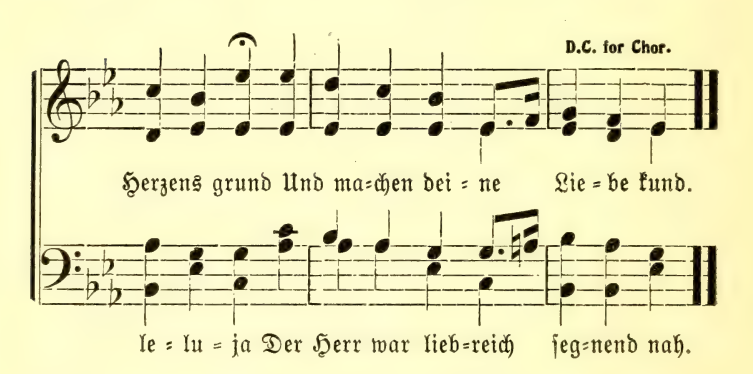
Rundgesang zum Abschied bei Lagerversammlungen.

H. Etzelmüller. Arr. H. E.



Halleluja, der Herr war nah.—Schluß.

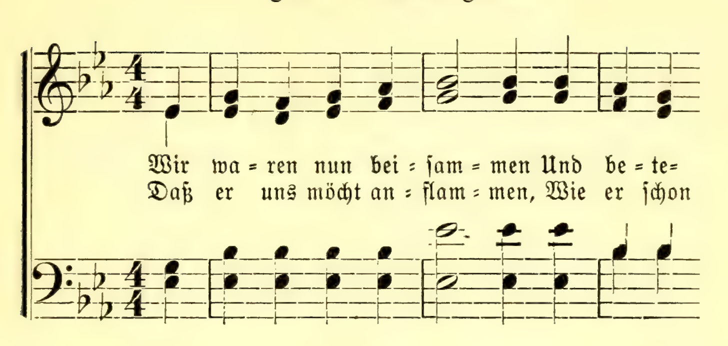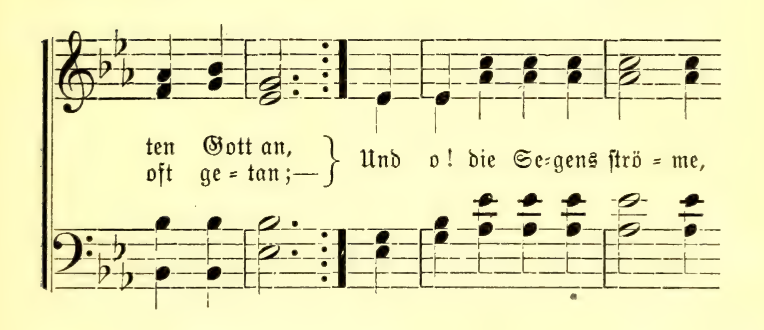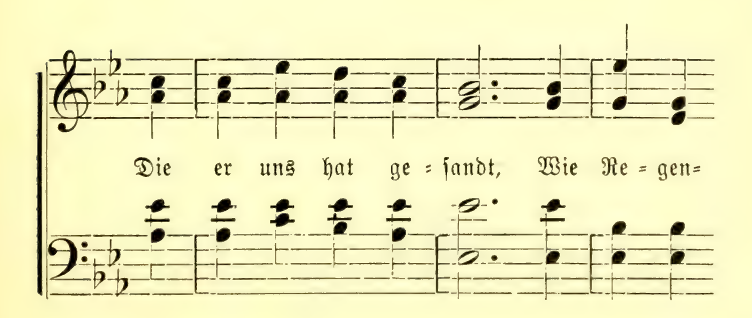




2. Du hast mit deinem teuren Wort
Uns reich erquickt an diesem Ort
Und fröhlich auf der schmalen Bahn,
Wir ziehen weiter himmelan.

3. Wir schwören dir allhier aufs Neu
O Gotteslamm auf ewig Treu
Und schlagen unsre Hände ein
Zum Zeichen ewig dein zu sein.
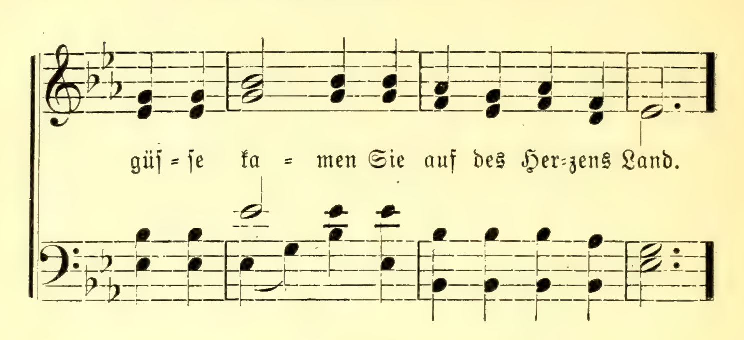
76. Heim, seliges Heim.
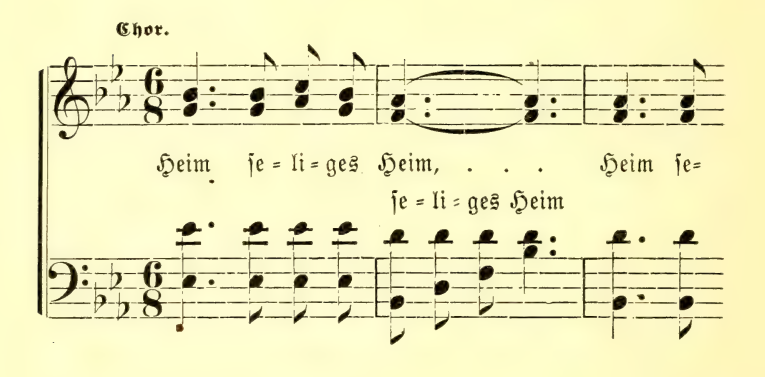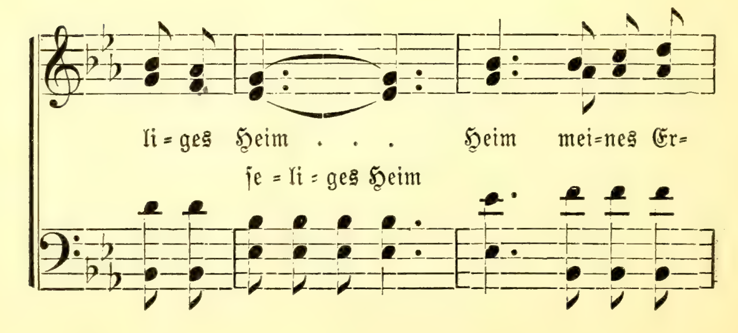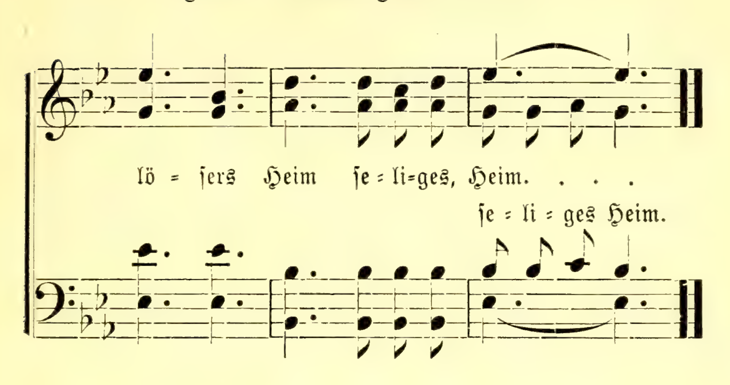






Heim, seliges Heim.—Fortsetzung.
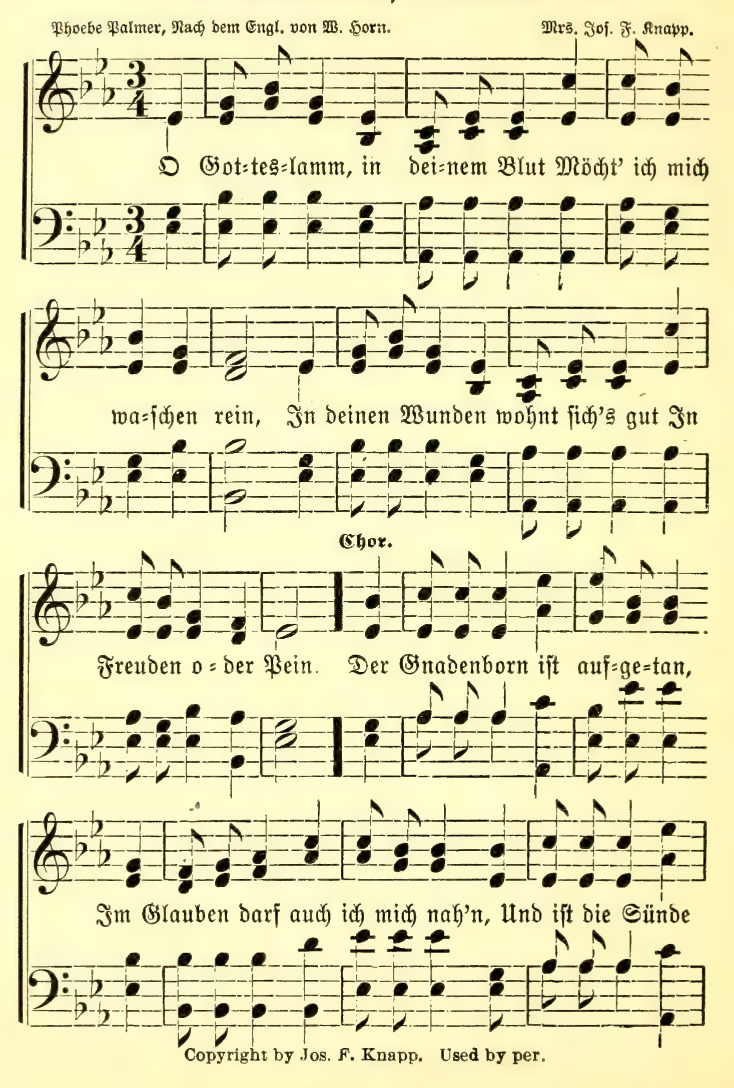






Heim, seliges Heim.—Schluß.



2. Wir scheiden nun schon wieder,
Es kann nicht anders sein.
Grämt euch doch nicht ihr Brüder,
Führt nur den Wandel rein.
Schaut auf die Feuersäule
Und folget ihrer Bahn,
Ein jedes munter eile
Es geht nach Kanaan.
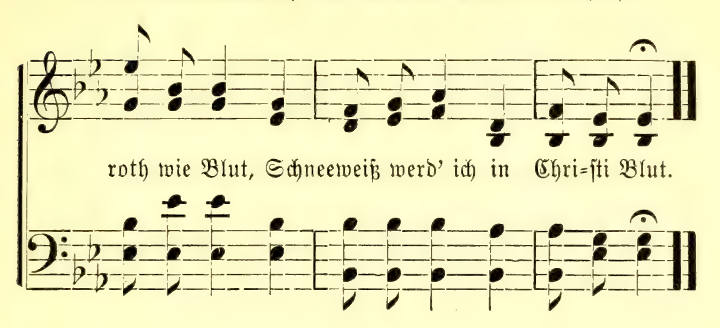
3. Nun lebet wohl ihr Brüder
Und Schwestern allzugleich,
Bis wir als Christi Glieder
Uns sehn im Himmelreich.
Dort tragen wir die Kronen
Und Palmen in der Hand
Mit Vater, Geist und Sohne
Im ewgen Vaterland.

77. O Gotteslamm, in deinem Blut.



Copyright by Jos. F. Knapp. Used by per.

O Gotteslamm, in deinem Blut.—Schluß.



2. Verschließe Herr, zu jeder Zeit
Mein Herz der Sündenlust,
Und wahre Herzensheiligkeit
Erfülle meine Brust.
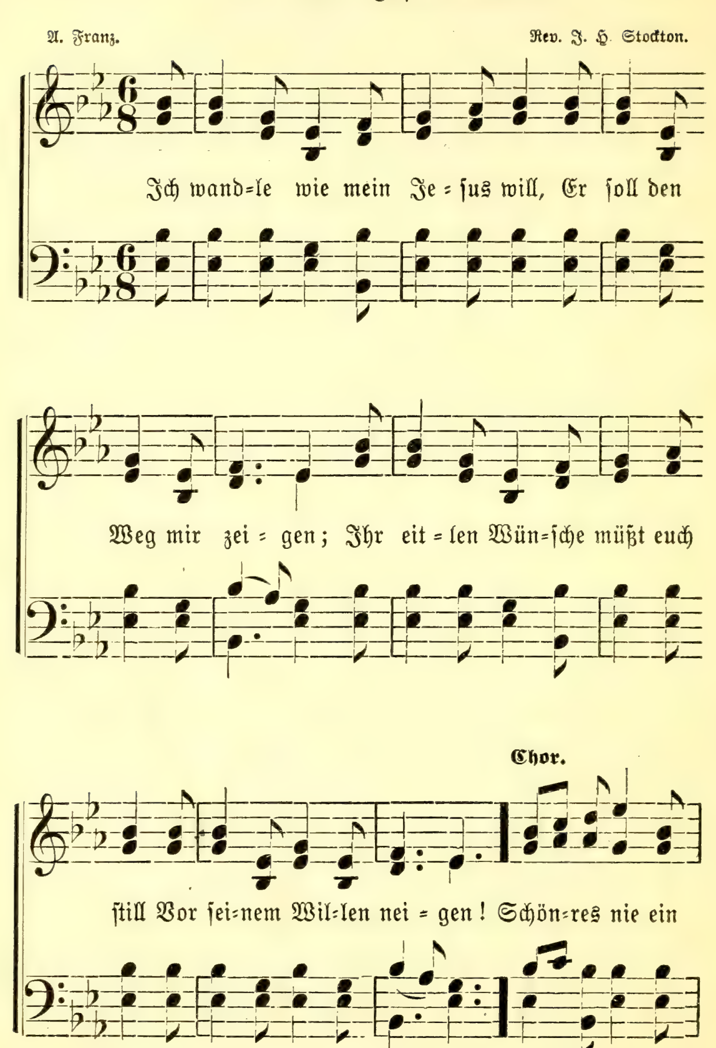
3. O selig, wer der Welt entflieht,
In deinen Wunden ruht,
Wer daraus Kraft und Leben zieht
Und in dir alles tut.

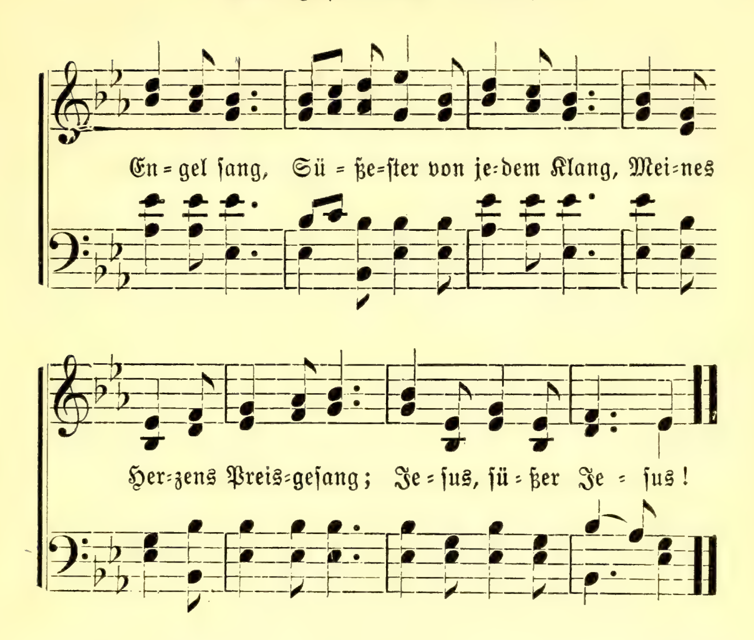
4. Was ist's, als Sünde nur und Tod,
Was außer dir geschieht?
Von dir kommt Licht und Kraft, o Gott,
Daß Trost und Hoffnung blüht.

O Friedenskönig, wie kann's sein,
Daß du uns so beglückst,
Uns, die wir sündlich und unrein,
Mit Seligkeit beglückst!

6. Mein Herze jauchzt, dem Mund gebricht's
Am Wort ob solcher Ehr';
Wir wissen und wir wollen nichts,
Als dich, Gekreuzigter!

78. Wie Jesus will.
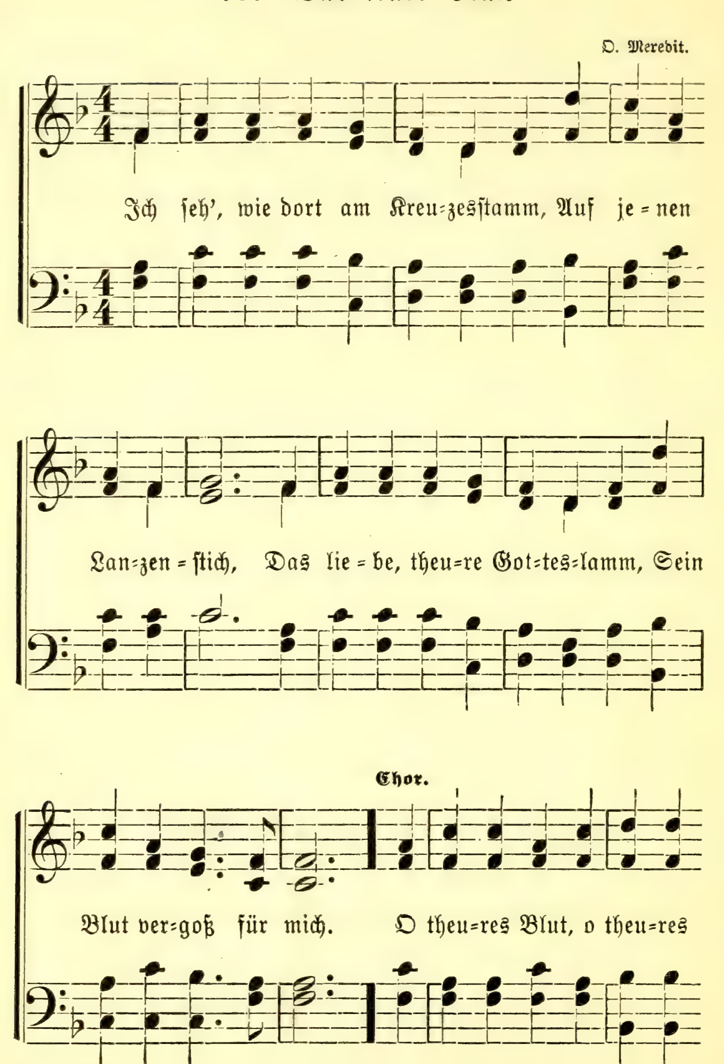




2. Ich leide wie mein Jesus will,
Er wandelt Schmerz in Segen;
Trag' ich sein Kreuz nur fromm und still,
Kommt mir sein Trost entgegen.
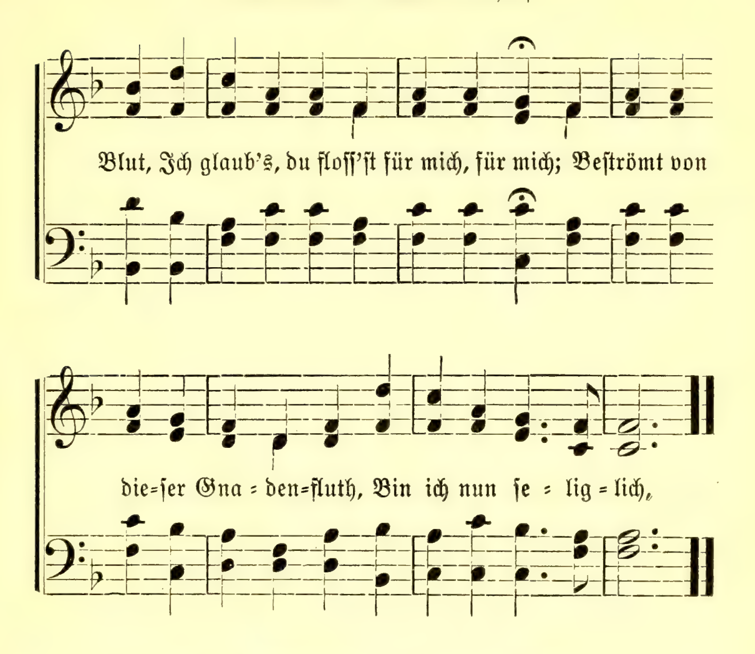
3. Ich harre, wie mein Jesus will,
Ganz kindlich und bescheiden;
Einst wird in seines Lichtes Füll'
Der trübe Pfad sich kleiden.

Ich bau' auf ihn mein Heil und Glück,
Ich kann's auf sonst nichts bauen;
Kurz und beschränkt ist Menschenglück,
Auf Jesum will ich trauen.

79. Das teure Blut.



Das teure Blut.—Schluß.
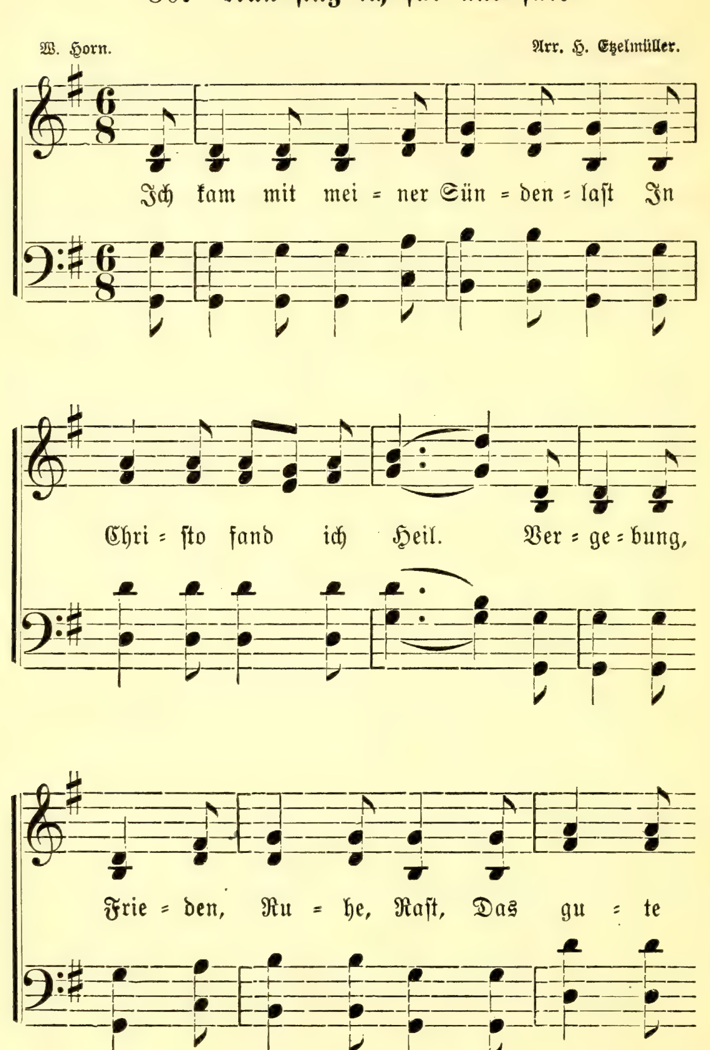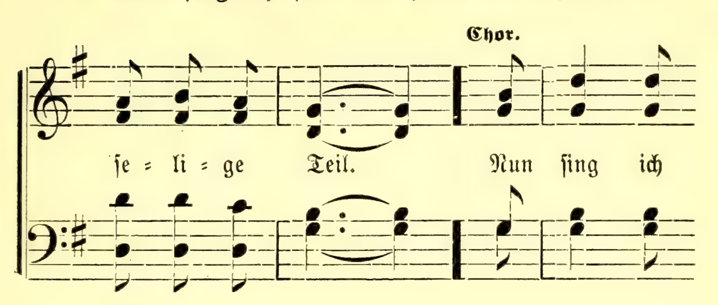


2. Aus hunderttausend Quellen fließt
Von Gott uns Leben zu;
Doch Jesu Blut, nicht eine ist
So köstlich mir wie du!
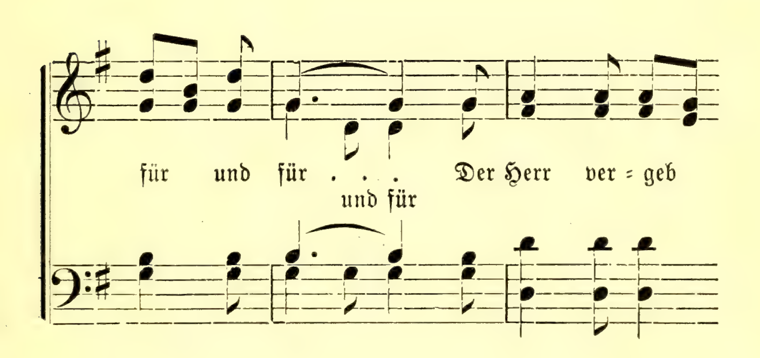
3. Getilgt ist mit dem teuren Blut
All' meine Sündenschuld,
Weil Gottes Lamm sie mir zu gut
Dort trug am Kreuz voll Huld.
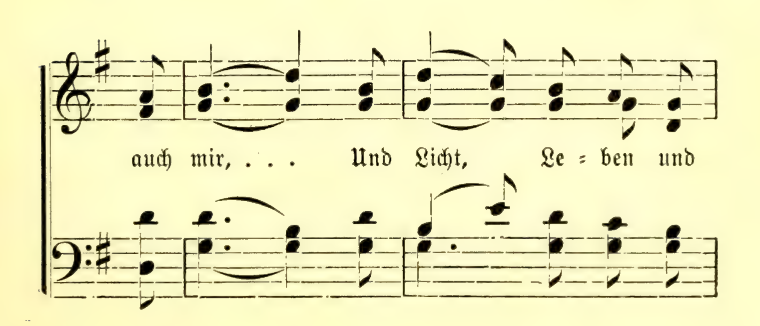
4. Beseelt von diesem Element,
Sing' ich vor Gottes Thron,
Daß es durch alle Himmel tönt:
Dank sei dem Blut vom Sohn!

80. Nun sing ich für und für.
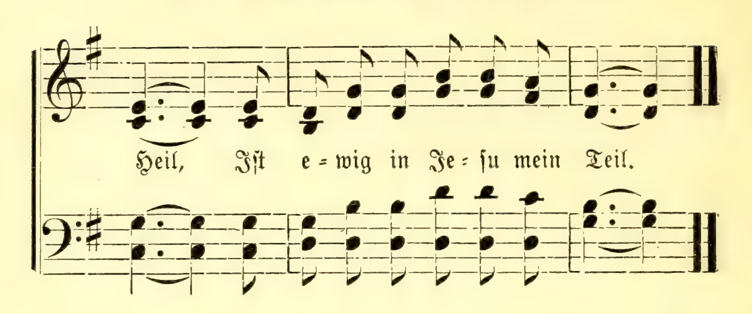



Chor.
se = li = ge Teil. Nun sing ich


für und für . . . Der Herr ver = geb
und für


auch mir, . . . Und Licht, Le = ben und
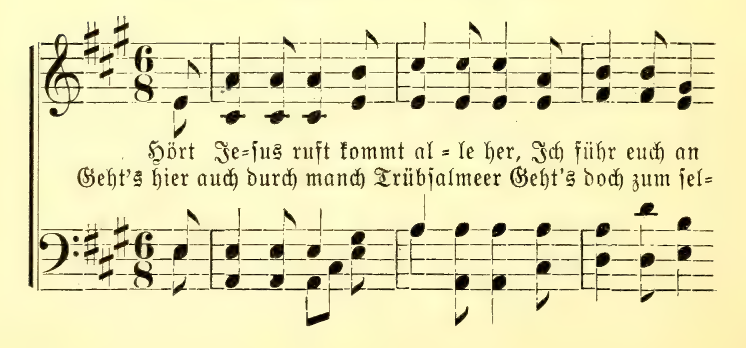
Nun sing ich für und für.—Schluß.
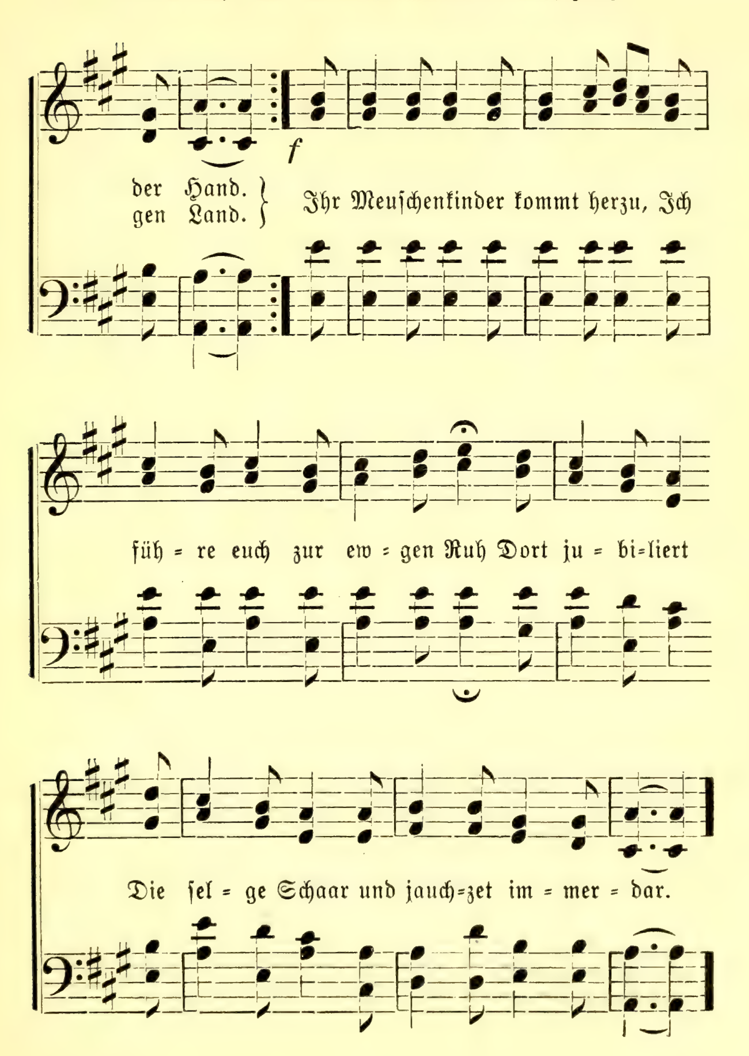


2. Des Lammes Blut ist Lösegeld
Es wäscht von Sünde rein,
Was ich nicht fand in aller Welt,
In Jesu ist es nun mein.

3. Kommt alle, die noch schwer bedrückt,
Von Sündennot ihr seid,
In Christo werdet ihr beglückt,
Und findet die höchste Freud.
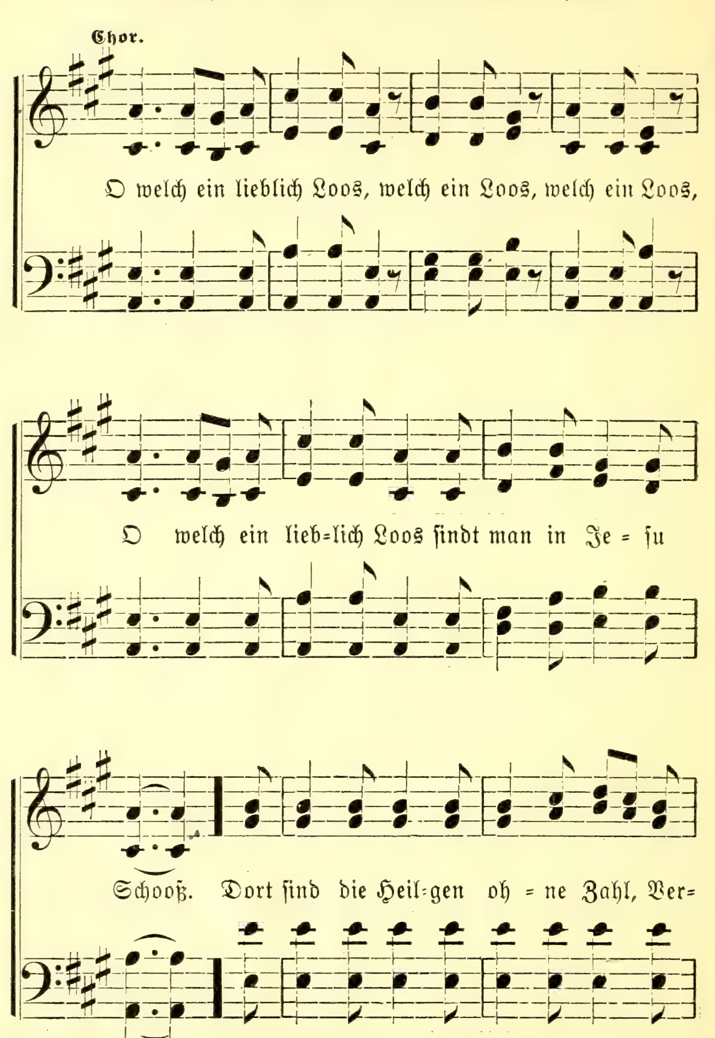
81. O welch ein lieblich Loos.
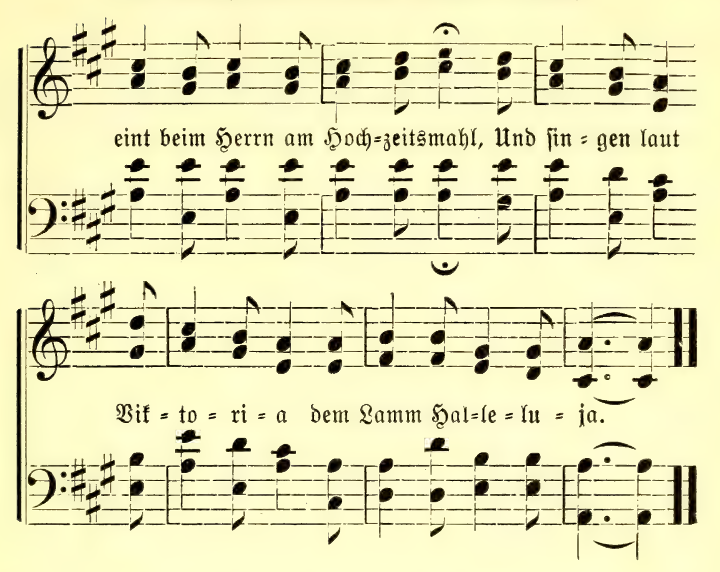


O welch ein lieblich Loos.—Fortsetzung.



O welch ein lieblich Loos.—Fortsetzung.
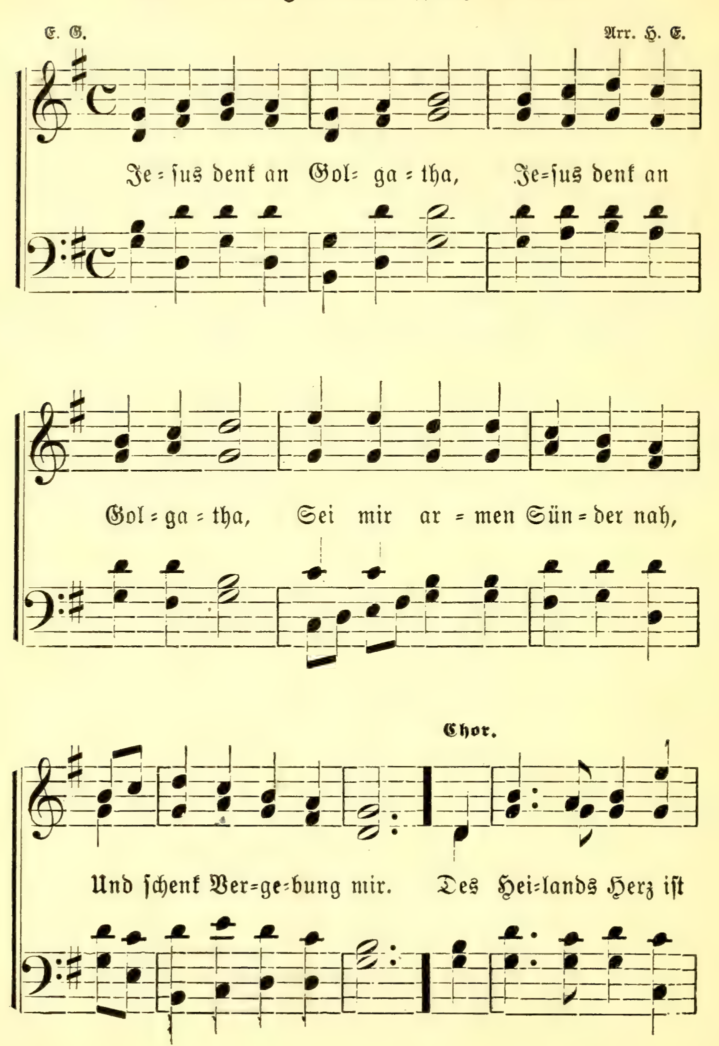


O welch ein lieblich Loos.—Schluß.
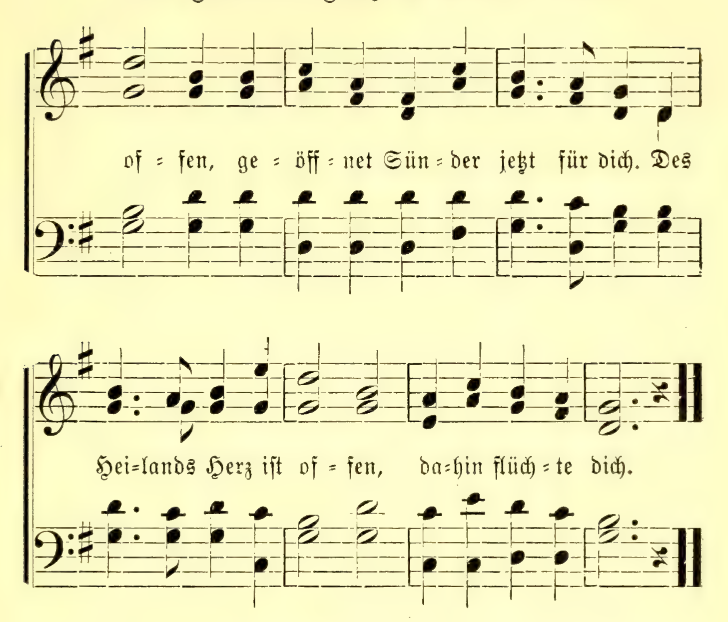


2. O hört, wie es in Zion klingt,
Wenn Sünder Buße tun.
Die ganze Schaar der Selgen singt,
Da kann kein Engel ruhn,
Da preiset alles Jesu Blut,
Das immer noch solch Wunder tut,
Da rühmet alles Gottes Macht,
Die Sünder selig macht.

3. Wenn dann am Tag der Ewigkeit
Der Heiland milde spricht
Kommt her ererbt die Seligkeit
Beim Vater in dem Licht,
Da wird der Mund voll Lachens sein
Der ganze Himmel stimmt mit ein
Ja Großes hat, so heißt es dann
Der Herr an uns getan.

82. Des Heilands Herz ist offen.



Des Heilands Herz ist offen.—Schluß.

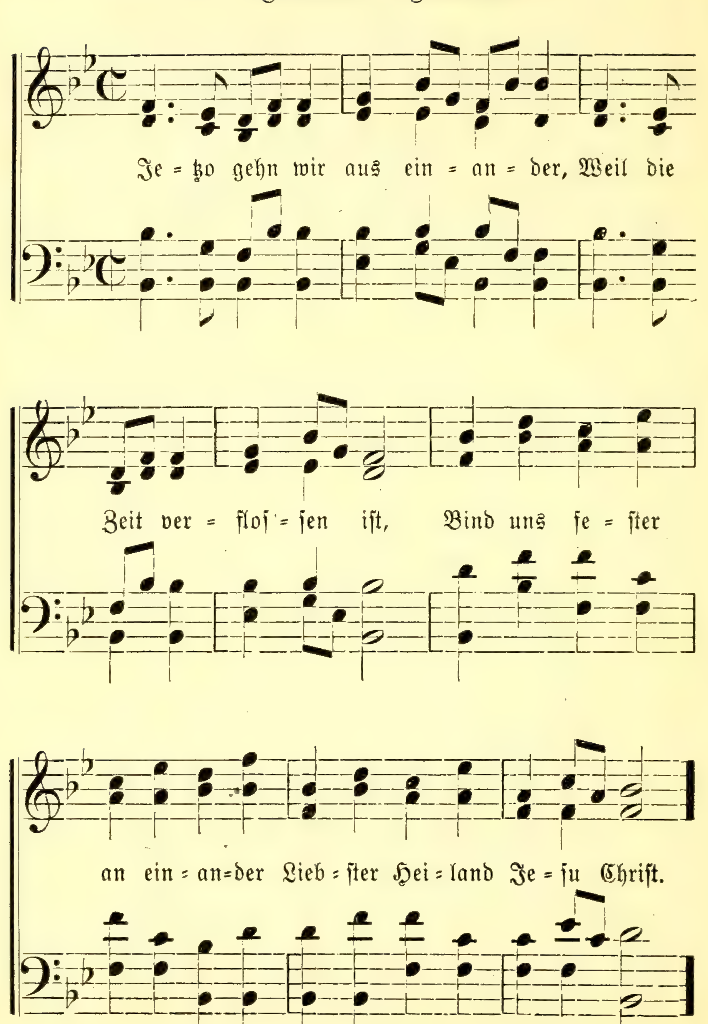


2. Groß ist meine Sündenschuld
Groß ist meine Sündenschuld,
Doch noch größer deine Huld
Du nimmst die Sünder an.
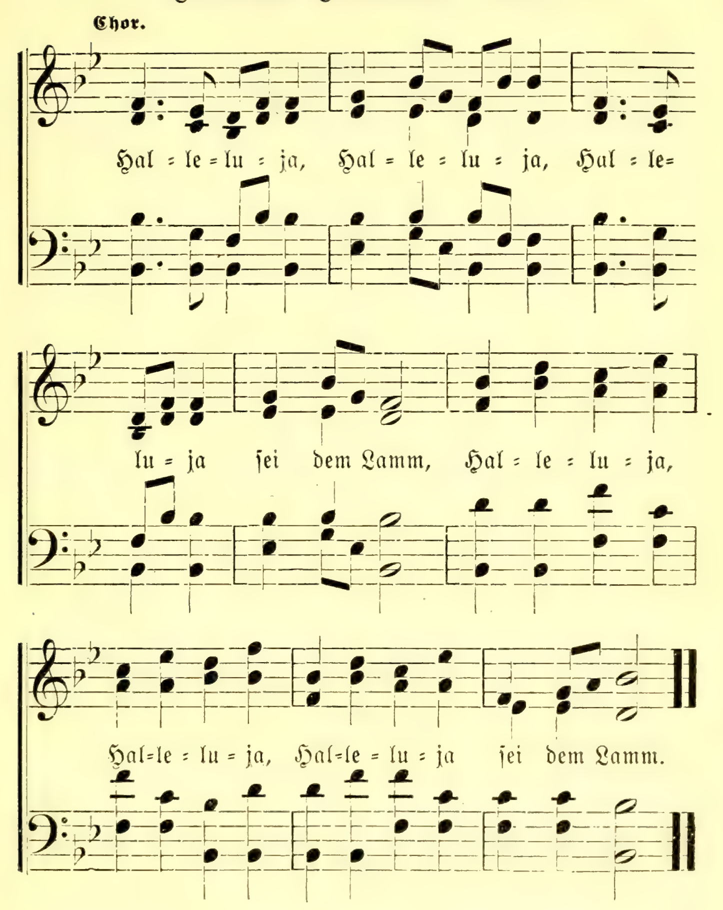
3. Teures, liebes Gotteslamm,
Teures, liebes Gotteslamm.
Dein Blut floß am Kreuzesstamm
Du hast mich dir erkauft.

4. Jesus, sieh auf mich herab,
Jesus, sieh auf mich herab.
Ziehe mich vom Tod und Grab
In's Himmelreich zu dir.

83. Halleluja, Halleluja.
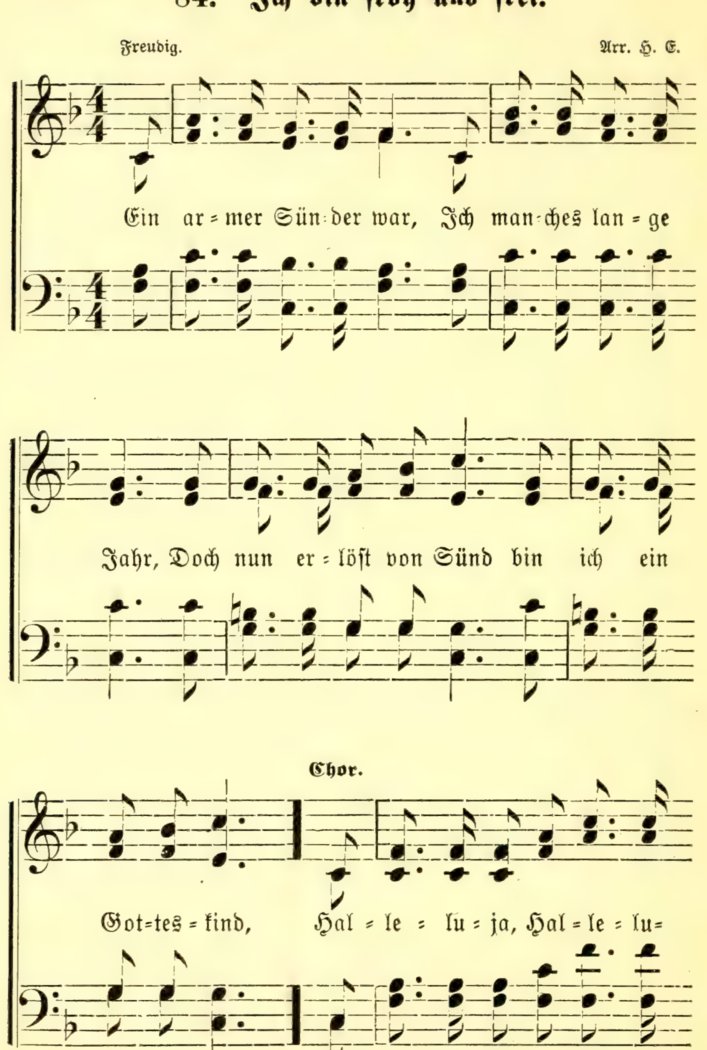


Halleluja, Halleluja.—Schluß.
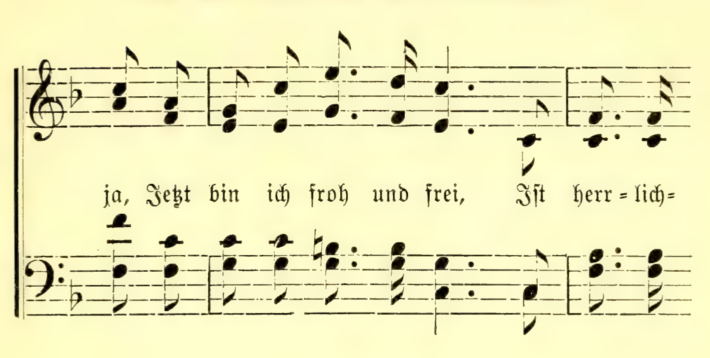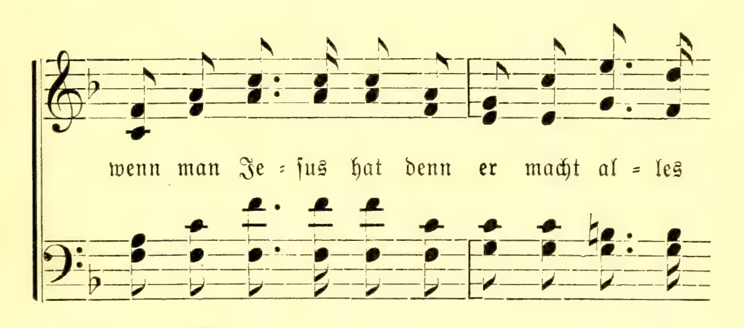


2. Binde uns genau zusammen,
Herr durch deiner Gnade Macht,
Bis uns deiner Liebe Flammen
In den rechten Stand gebracht.
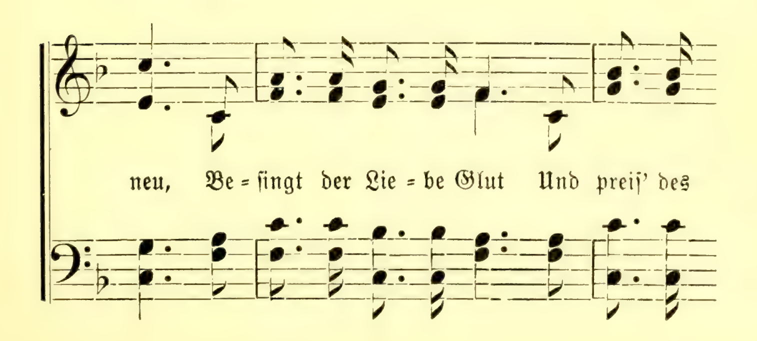
84. Ich bin froh und frei.
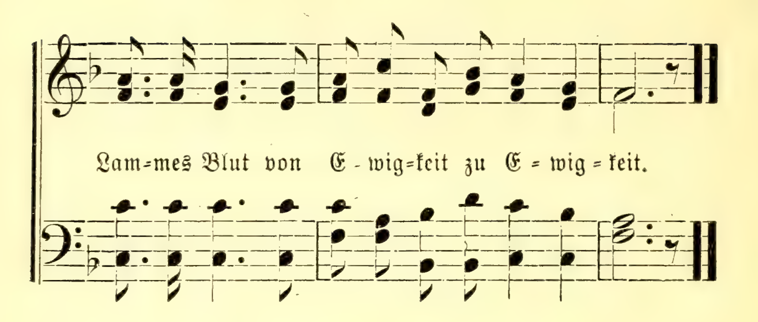


Ich bin froh und frei.—Fortsetzung.







Ich bin froh und frei.—Schluß.



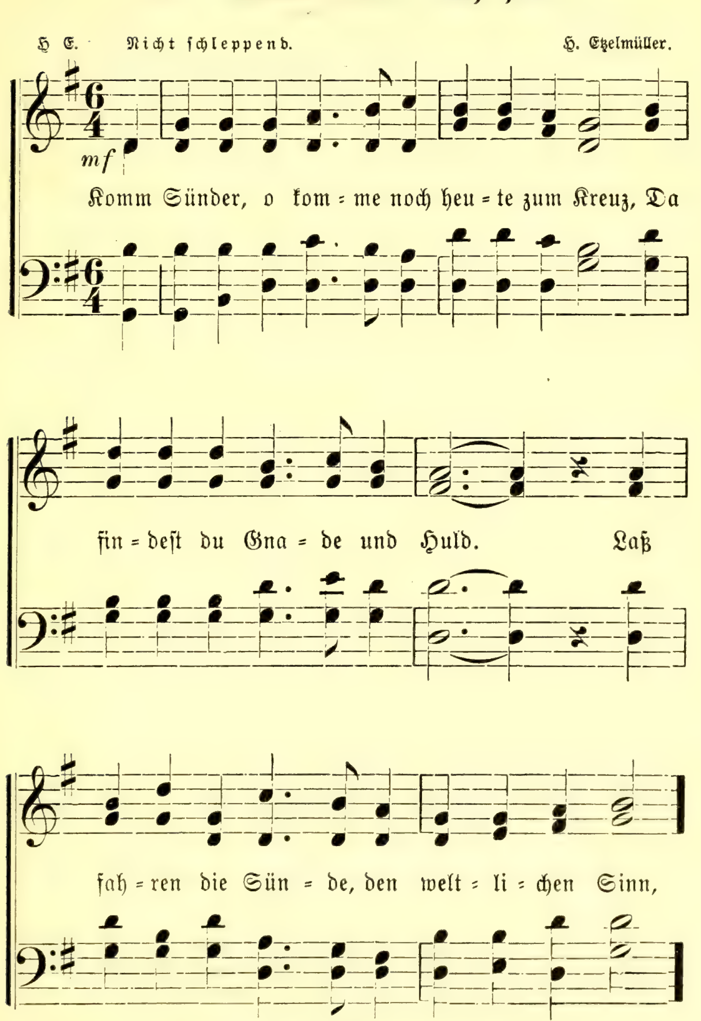
2. Fahr hin o Erdenlust,
Nur Jesus ist mir süß.
Ich hab an seiner Brust,
Mein ewig Paradies.

3. O welche Wundergab
Ward mir in ihm zu teil
Erlöst von aller Not,
Hab ich nur ewges Heil.

4. Herr Jesu dein bin ich,
Ja fortan völlig dein,
Und o wie freu ich mich,
Du bist auf ewig mein.

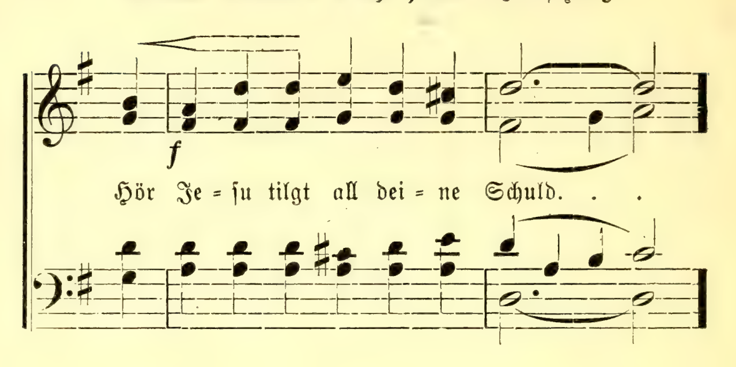
5. Bald rufst du Jesu mir,
Dann werde ich dich schaun,
Und preisen für und für,
Auf Salems selgen Au'n.
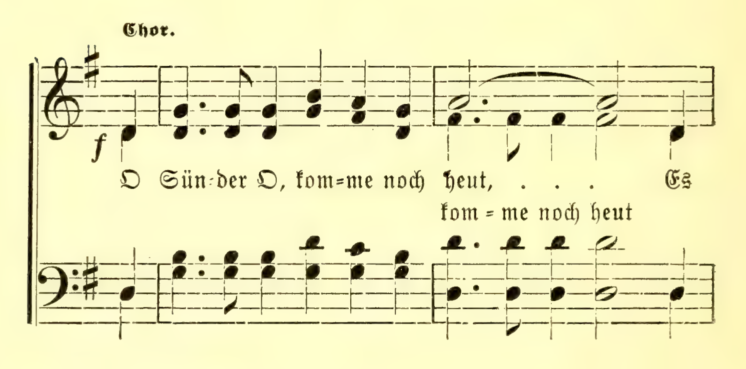
85. Komm Sünder noch heut.
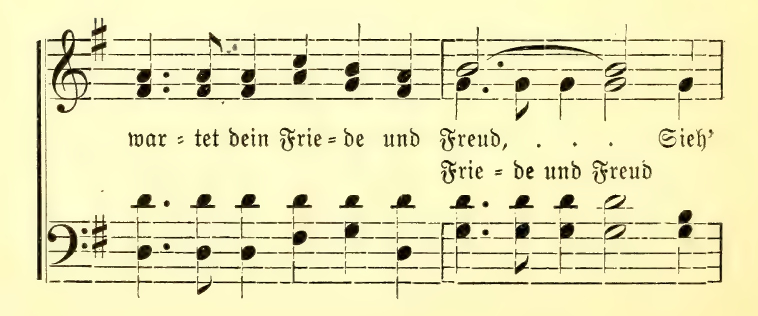


Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.
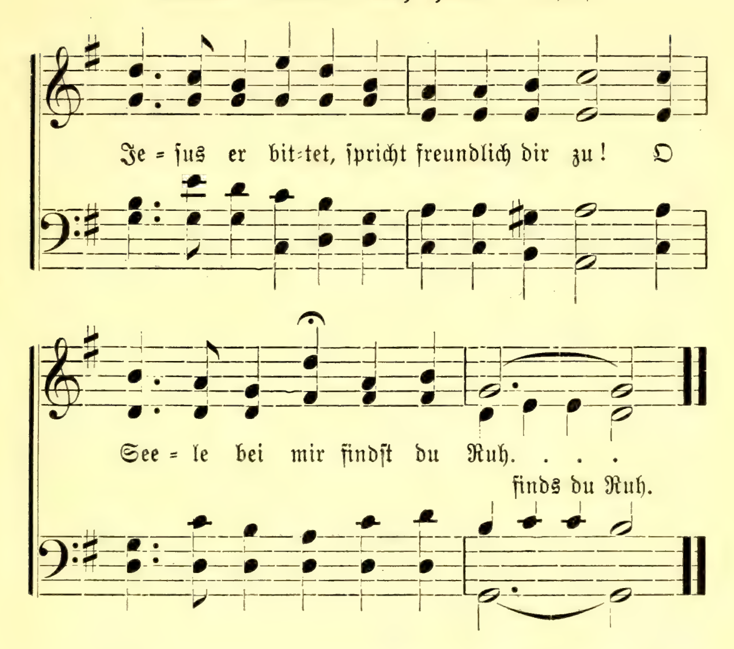
Komm Sünder noch heut.—Fortsetzung.







Komm Sünder noch heut.—Schluß.
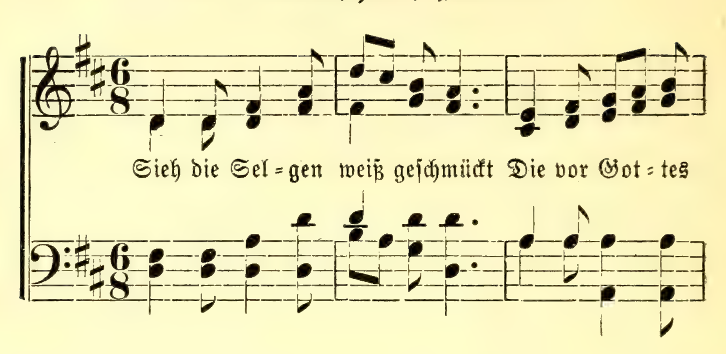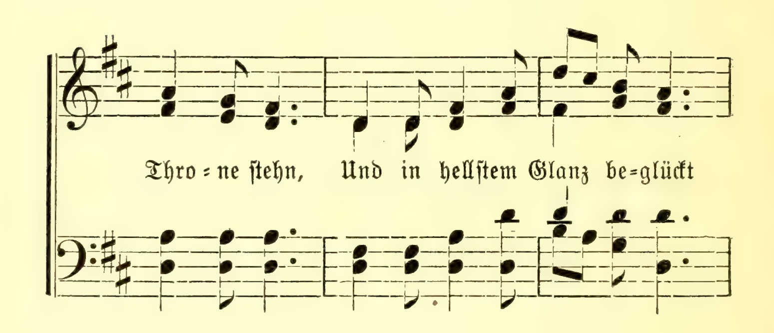


2. Laß ab von der Sünde, laß ab von der Welt,
Sie gibt Ruh und Frieden dir nicht.
Komm, suche Vergebung und Gnade im Blut,
Sonst trifft dich einst Gottes Gericht.
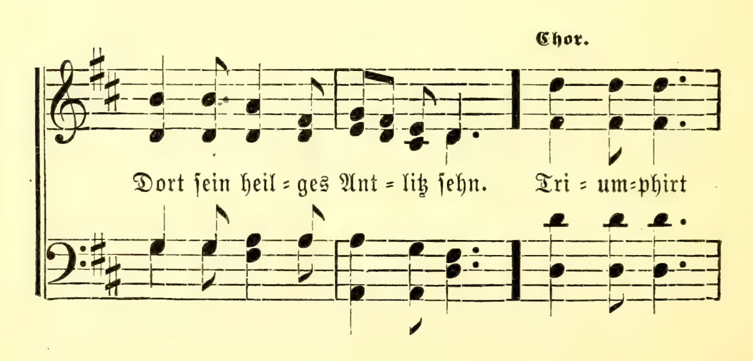
3. Sind gleich deine Sünden wie Purpur so rot,
Blick gläubig zum blutigen Stamm
Vertraue der ewigen, rettenden Gnad'
Und glaub an das göttliche Lamm.

4. Ja, Gott sei gelobt, es gibt Gnade im Sohn
Ein freies und völliges Heil.
O hört es, ihr Sünder, kommt alle herzu
Und nehmt an der Seligkeit Teil.
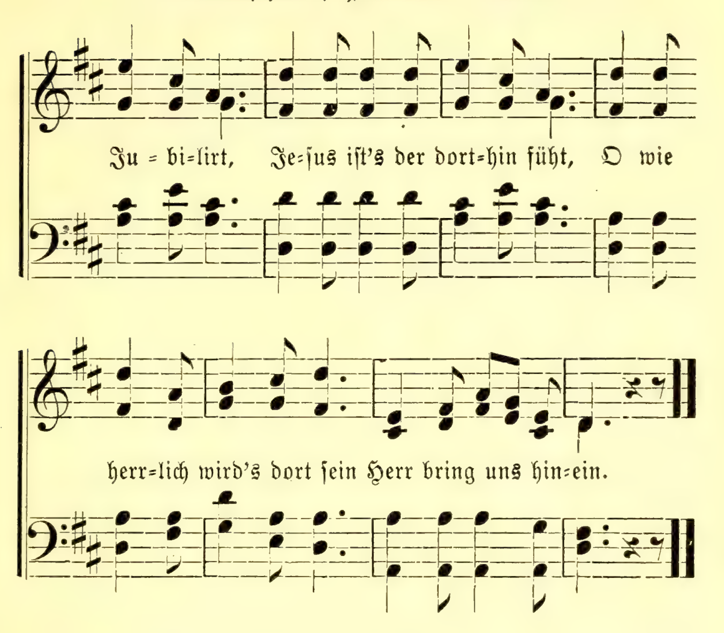
86. Triumphiert, jubiliert.







Triumphiert, jubiliert.—Schluß.

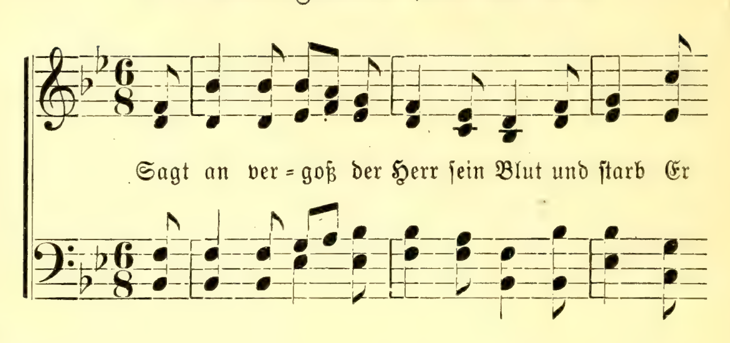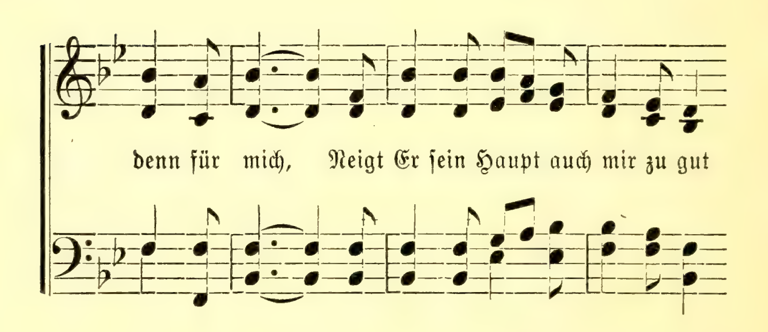


2. Diese sinds die hoch beseelt
Ihrem Heiland folgten nach,
Ihn bekannten vor der Welt,
Trotz Verfolgung, Hohn und Schmach.
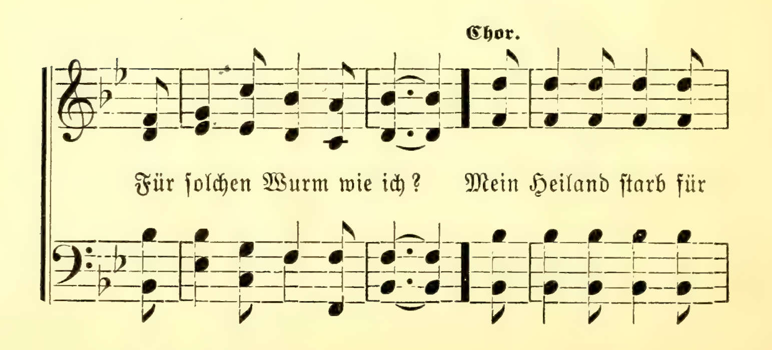
3. Sicher war des Herrn Geleit
Durch der Trübsal Feuersglut,
Reingewaschen ist ihr Kleid
In des Lammes teuren Blut.

4. Dort weit über Tod und Grab
Bleibt der Weltschmerz ihnen fern.
Gott wischt ihre Tränen ab,
Selig sind sie bei dem Herrn.
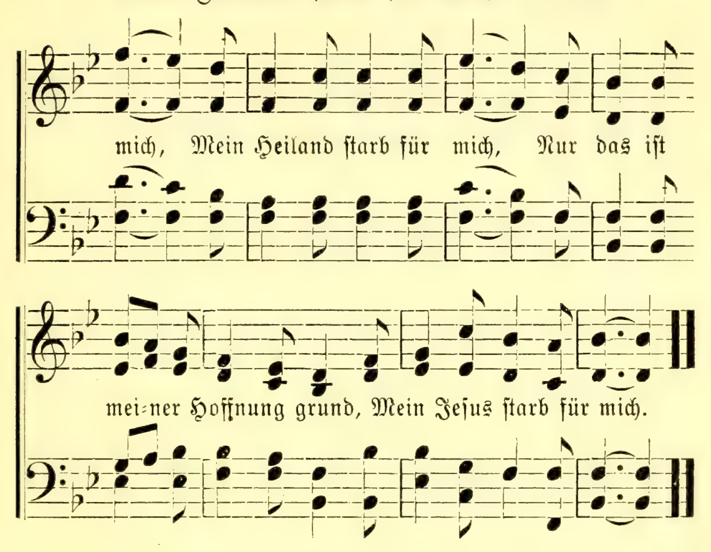
87. Mein Heiland starb für mich.







Mein Heiland starb für mich.—Schluß.
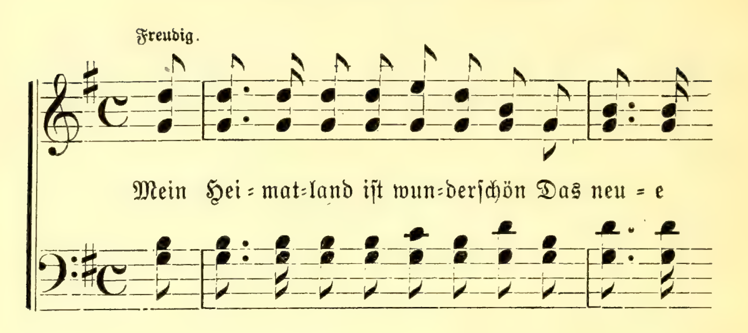


2. Ists wahr, litt er für meine Schuld
Den Fluch am Kreuzesstamm?
Ach, mit solch wunderbarer Huld
Liebt mich dies Gotteslamm?
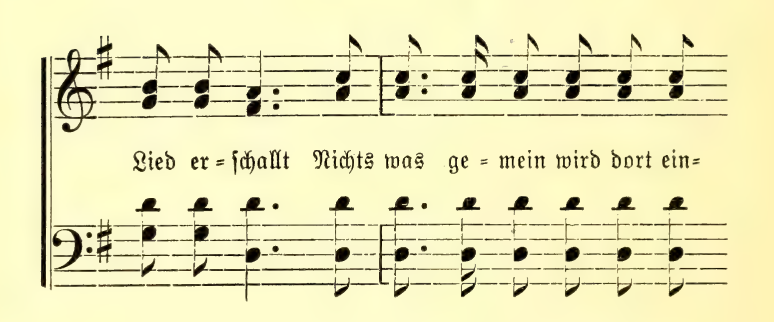
3. Wohl mocht die Sonn in Finsternis
Verwandeln ihren Schein,
Als Jesus jenen Schrei ausstieß
In seiner Todespein.
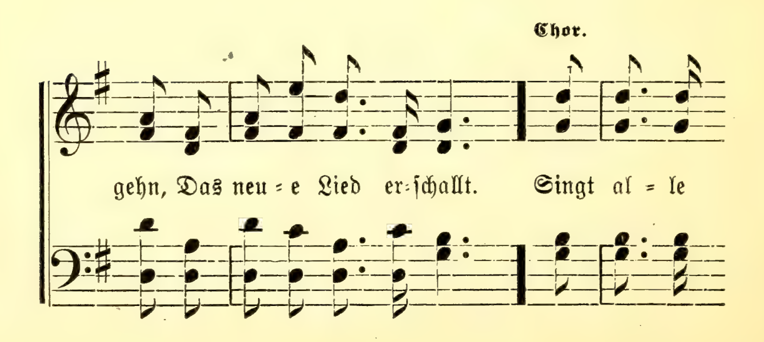
4. Vor Scham möcht ich mein Angesicht
Verhüllen allezeit
Und weinen, bis mein Auge bricht
Voll heißer Dankbarkeit.

5. Doch löste dies nicht meinen Schmerz,
Zerflösse ich auch gar.
Herr heilen kannst nur du mein Herz,
Drum bring ichs dir auch dar.
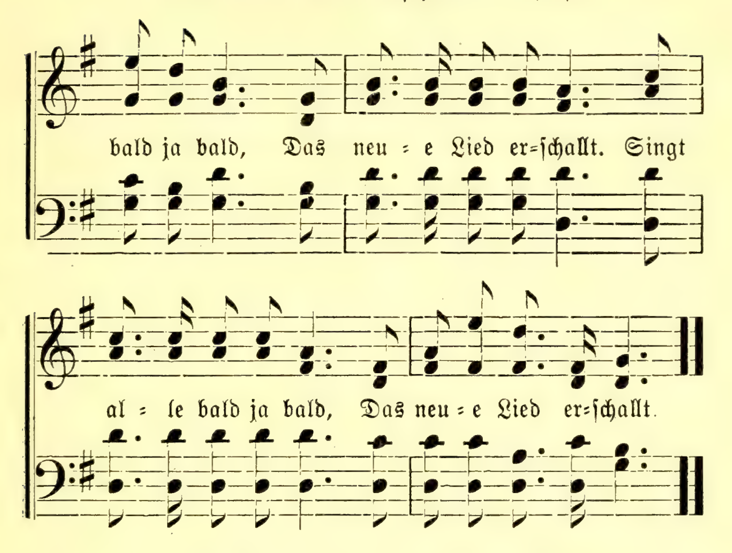
88. Das neue Lied erschall.







Das neue Lied erschall.—Schluß.
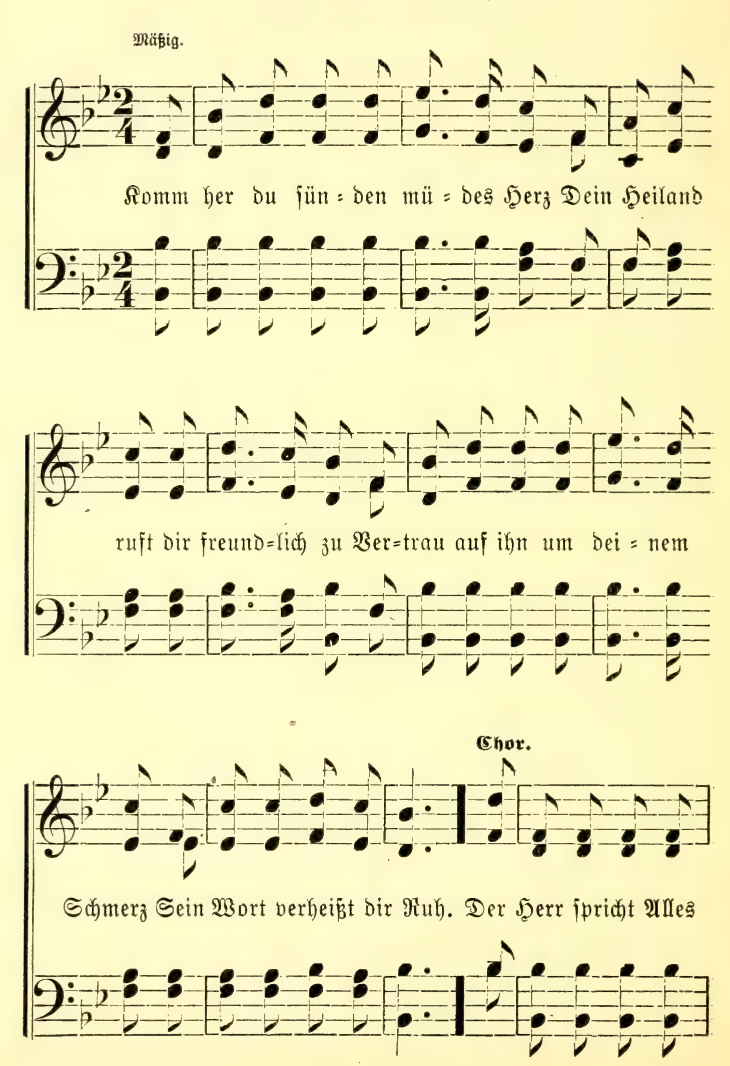


2. Im Himmel thronet Gottes Sohn
Das neue Lied erschallt
O Gotteslamm mein Heil und Kron,
Das neue Lied erschallt.

3. Am gläsern Meer Erlöste stehn,
Das neue Lied erschallt,
Frohlockend auf das Lamm sie sehn,
Das neue Lied erschallt.
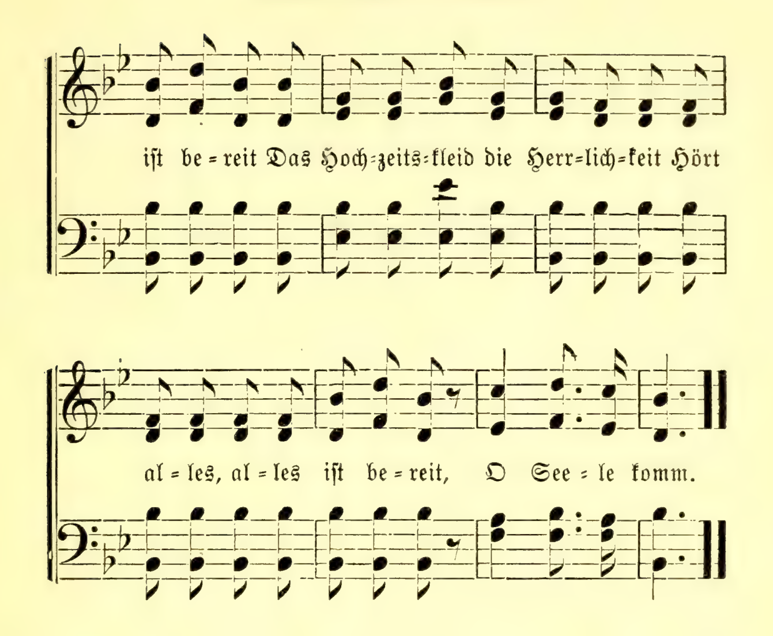
4. Sieh Zions Pforte offen steht,
Das neue Lied erschallt,
Und selig ist wer dort entzieht,
Das neue Lied erschallt.

5. Drum lieber Pilger zage nicht,
Das neue Lied erschallt
Obgleich die Hölle dich anficht,
Das neue Lied erschallt.

89. Alles bereit.



Alles bereit.—Schluß.
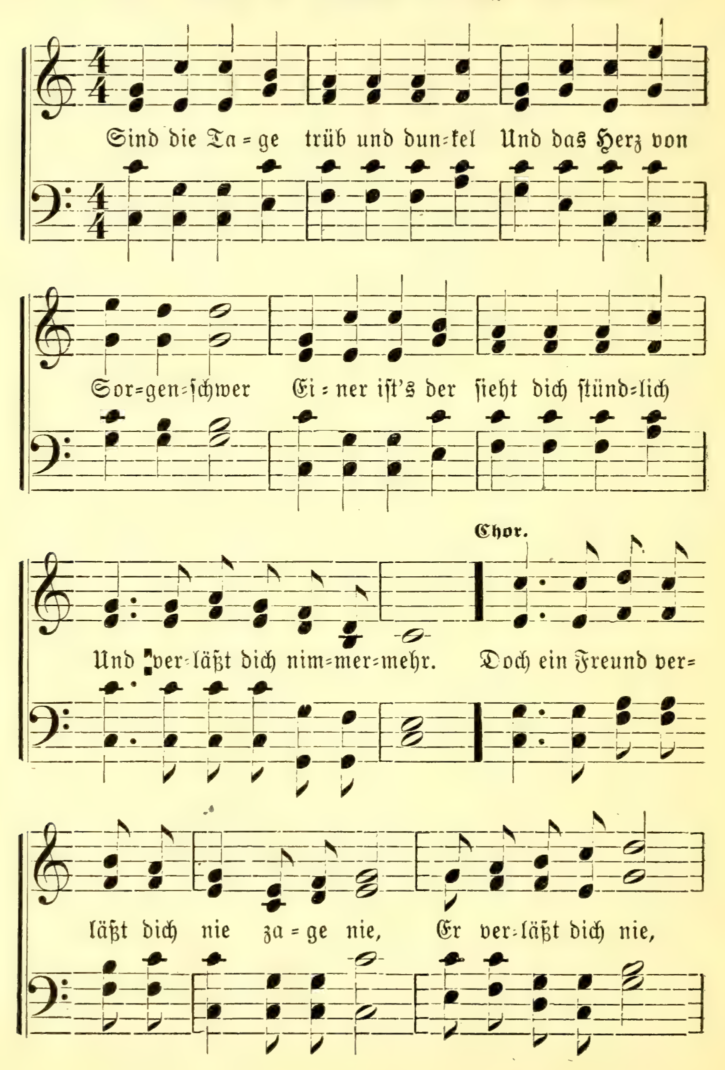


2. Der Herr vergoß sein teures Blut
Zu unserm ewgen Heil allein,
Tauch dich in diese heilge Flut
So wirst du völlig rein.
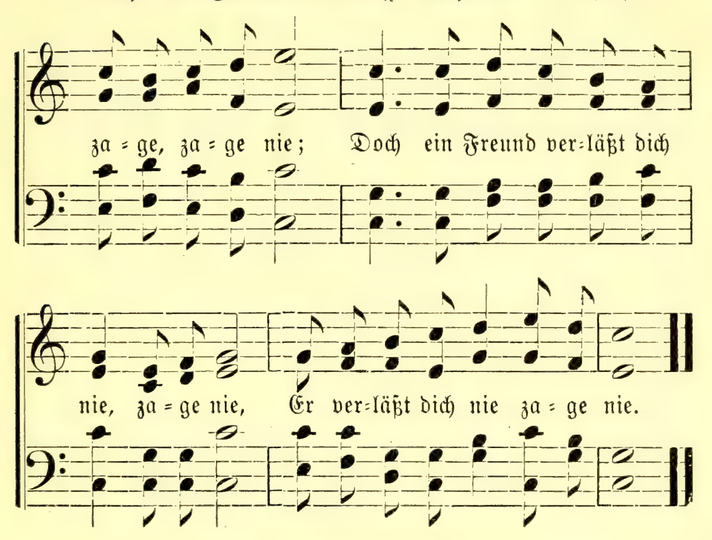
3. Ja, Jesus ist der eine Weg,
Der uns zum Vaterherzen führt.
Glaub ihm und werf die Zweifel weg,
Er ist's dem Ruhm gebührt.

4. Des Heilands Lieb, dies heilge Band
Umschlingt dein Herze fest fortan,
Es zieh dich ins gelobte Land,
Ins selge Kanaan!

90. Doch ein Freund verläßt dich nie.



Doch ein Freund verläßt dich nie.—Schluß.
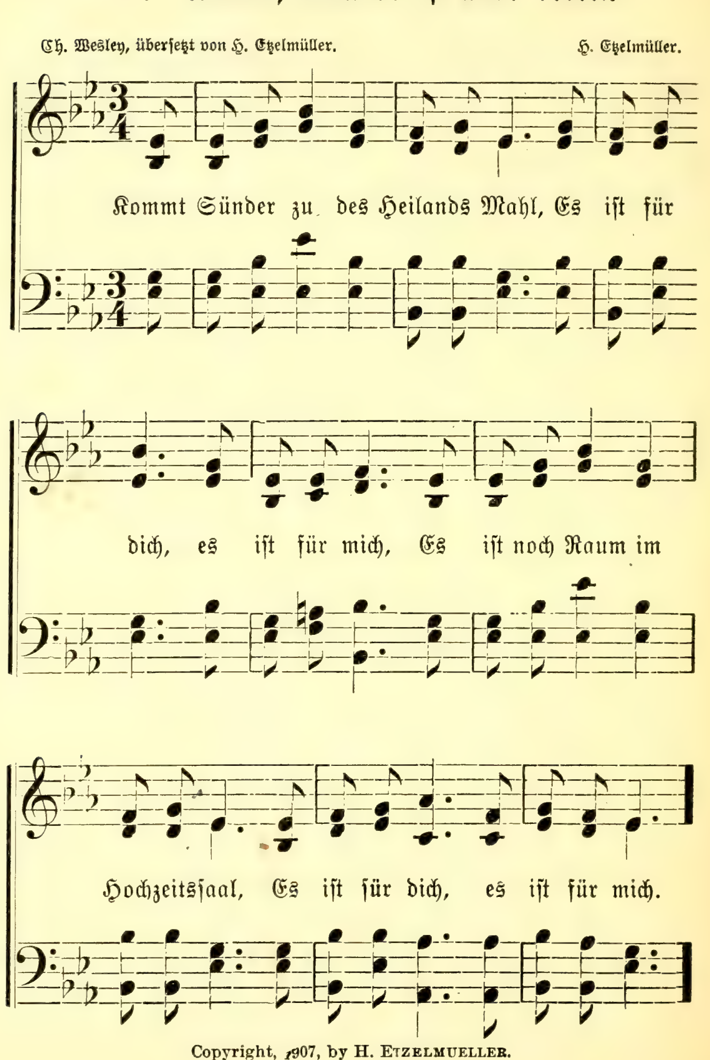


2. Heitre Mienen, frohe Herzen
Machen dich oft glücklich hier;
Doch ist noch so klar der Himmel,
Brechen Wolken bald herfür.

3. Deine Aussicht ist viel besser,
Wenn das Herz ist wieder leicht,
Und die Zeit geht schnell vorüber,
Wenn die dunkle Wolke weicht.

4. Mancher Tag hat schön begonnen,
Vögel sangen hell und klar,
Und doch ward es trüb und dunkel,
Eh' die Sonn im Mittag war.
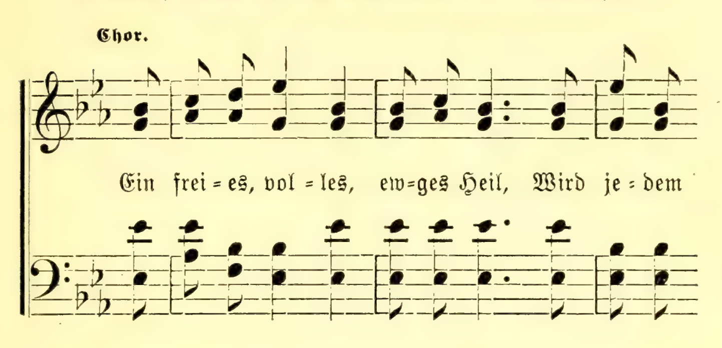
5. Doch bald folgt ein schöner Morgen
In dem Land der Seligkeit;
Singen wird man dann statt seufzen,
Weichen muß die Traurigkeit.
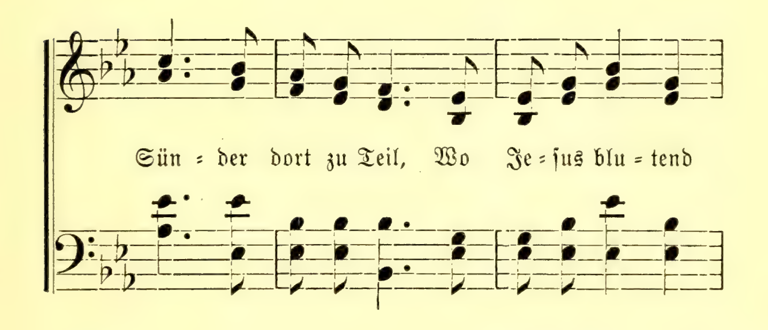
91. Kommt, denn es ist alles bereit.
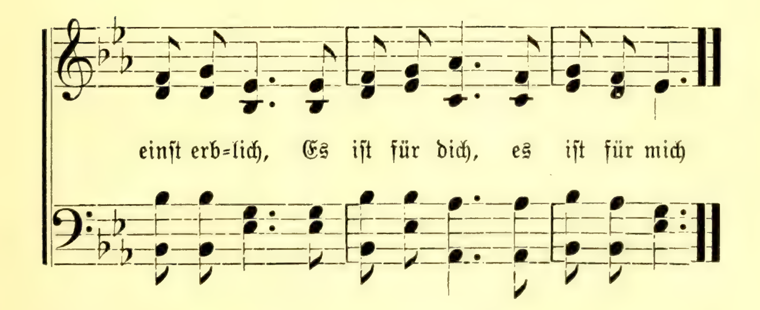


Copyright, 1907, by H. Etzelmueller.

Chor.


Ein frei = es, vol = les, ew=ges Heil, Wird je = dem


Sün = der dort zu Teil, Wo Je = sus blu = tend


einst erb=lich, Es ist für dich, es ist für mich

Kommt, denn es ist alles bereit.—Schluß.

2. Du brauchst nicht ausgeschlossen sein,
Es ist für dich, es ist für mich,
Gott ladet alle Menschen ein
Es ist für dich, es ist für mich.

3. Mein König schickt die Botschaft aus
Es ist für dich, es ist für mich,
Er ladet jeden in sein Haus.
Es ist für dich, es ist für mich.

4. Kommt alle Welt, jetzt ist es Zeit,
Es ist für dich, es ist für mich,
Der Herr hat alles schon bereit,
Es ist für dich, es ist für mich.

5. Von Sünd' gebeugte, kommt herzu,
Es ist für dich, es ist für mich,
Mühsel'ge, die ihr sucht nach Ruh'.
Es ist für dich, es ist für mich.

6. Ihr, arm, verschmachtet, lahm und blind,
Es ist für dich, es ist für mich,
Bei Jesu ihr Erquickung find.
Es ist für dich, es ist für mich.
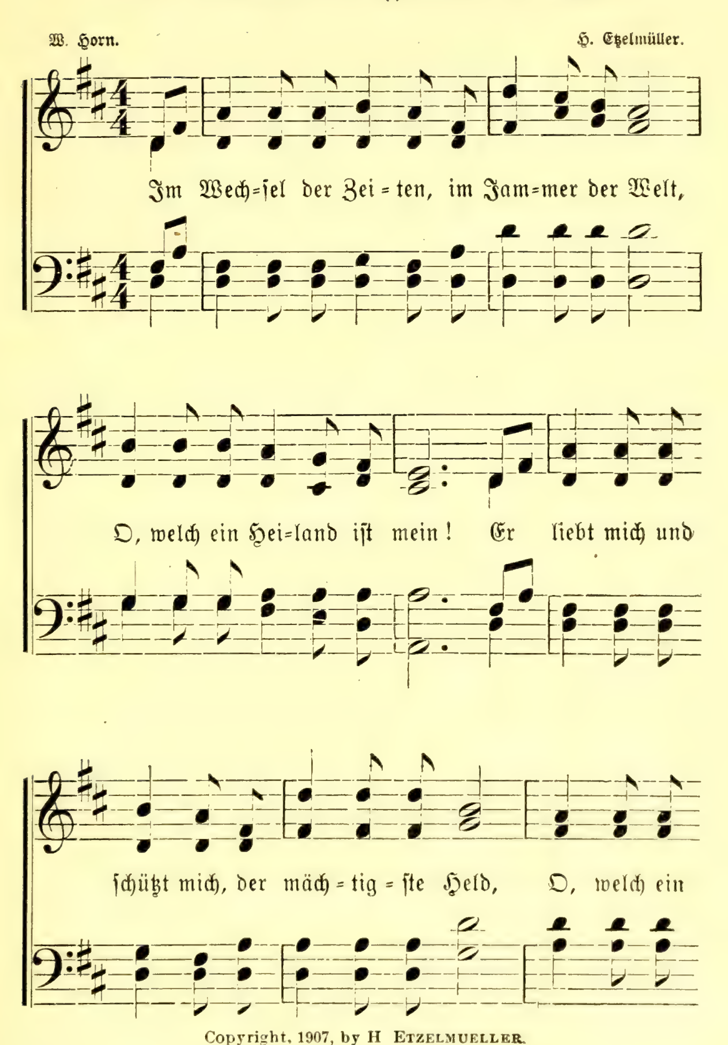
7. Laßt euer Herz für ihn erglühn,
Es ist für dich, es ist für mich,
Daß nicht umsonst sein Blut floß hin.
Es ist für dich, es ist für mich.

8. Seht ihn zum Heile dargestellt
Es ist für dich, es ist für mich,
Ein blutig Opfer für die Welt.
Es ist für dich, es ist für mich.

9. So nehmt sein Heil mit Freuden hin
Es ist für dich, es ist für mich,
Als Sel'ge, dürft ihr dort einziehn,
Es ist für dich, es ist für mich.
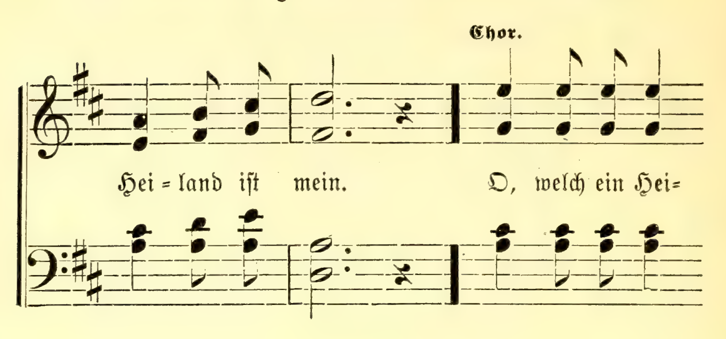
92. O, welch ein Heiland ist mein.

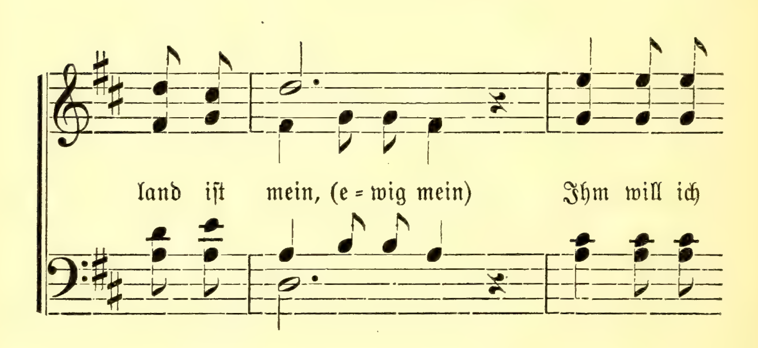
W. Horn. H. Etzelmüller.
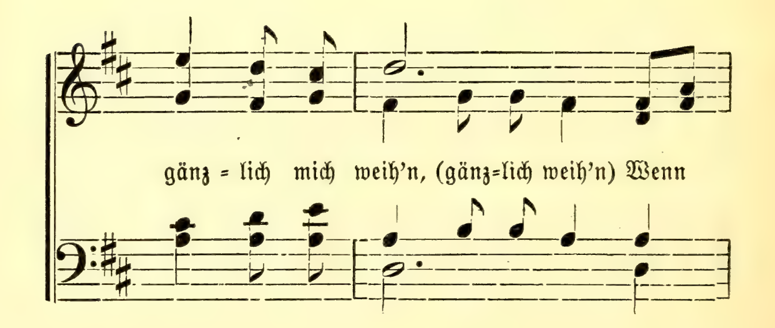


Copyright, 1907, by H Etzelmueller.
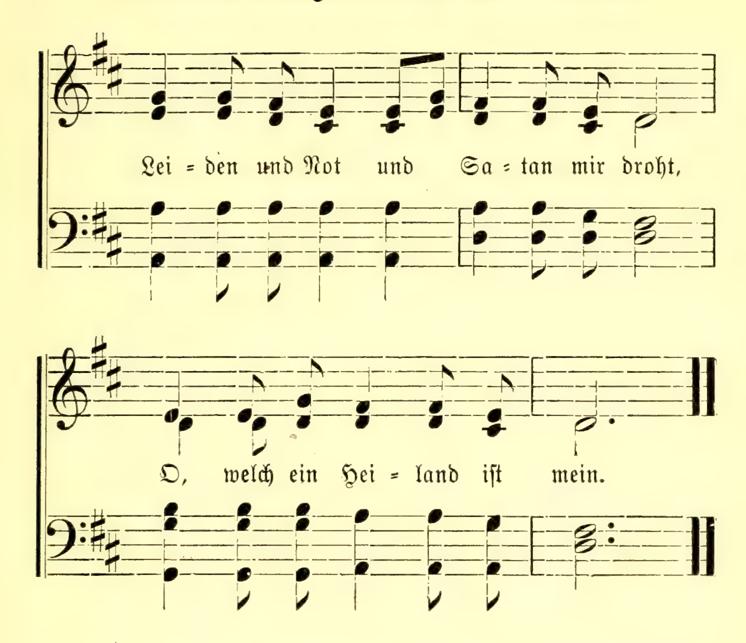
O, welch ein Heiland ist mein.—Fortsetzung.







O, welch ein Heiland ist mein.—Schluß.
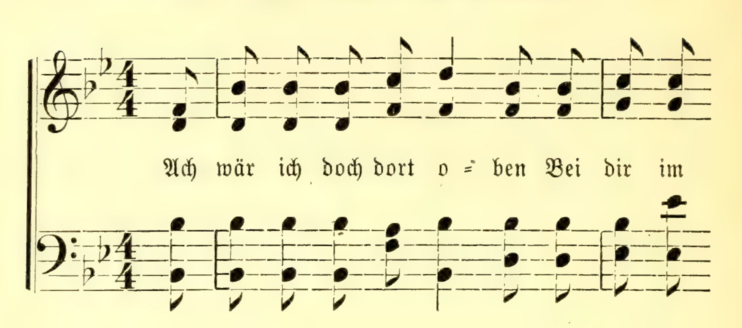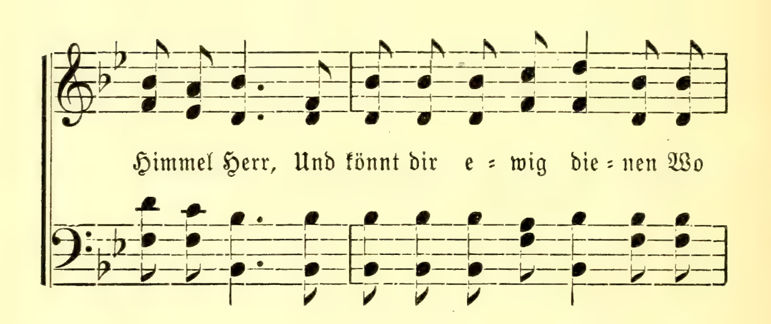


2. Wenn Wetter und Dunkel den Weg mir umzieh'n'
O, welch ein Heiland ist mein!
So spricht er, daß Nächte und Dunkelheit entflieh'n,
O, welch ein Heiland ist mein.
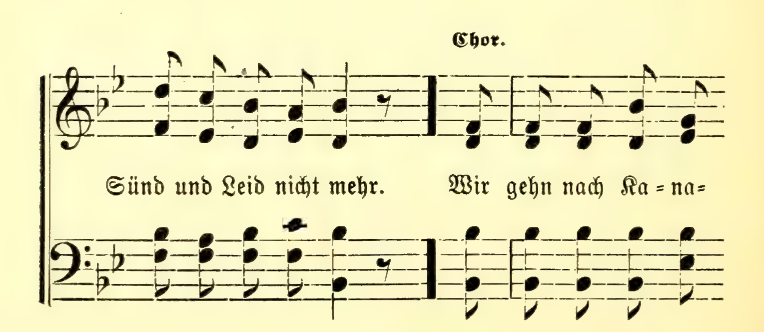
3. Steh' freundlos verlassen von Menschen ich da,
O, welch ein Heiland ist mein!
Ist er stets, der beste Freund, helfend mir nah';
O, welch ein Heiland ist mein.

4. Komm, Wanderer, eilend, der Heiland ruft dir!
O, welch ein Heiland ist mein!
Damit er dich rette und himmelan führ',
O, welch ein Heiland ist mein.
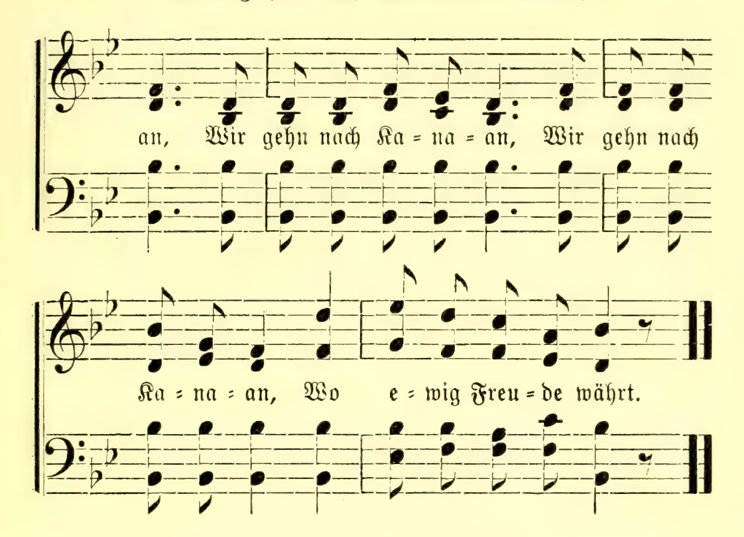
93. Wir gehn nach Kanaan.







Wir gehn nach Kanaan.—Schluß.



2. Könnt ich mit sel'gen Engeln
Schon stehn vor deinem Thron
Im weißen Ehrenkleide
Mit einer Sternenkron.

3. Hätt ich die Siegespalme
Doch schon in meiner Hand
Und spielte auf der Harfe
In jenem selgen Land.
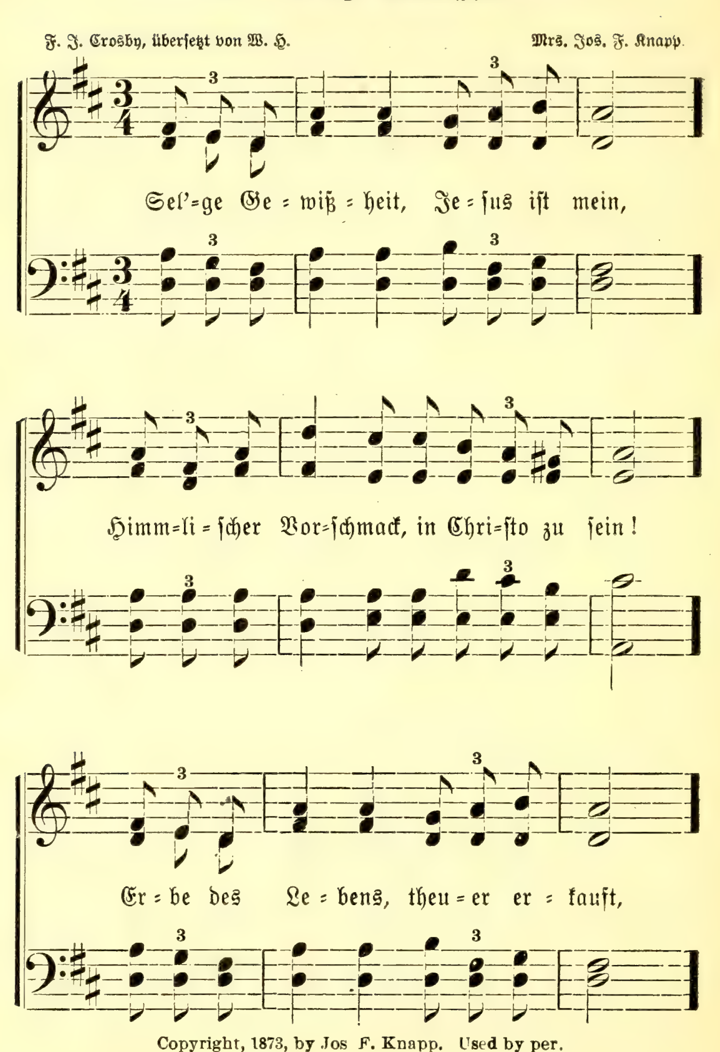
4. Könnt ich mich doch schon freuen
Mit teuren Freunden dort,
Die mir vorangegangen
Nach jenem schönen Ort.

5. Zwar leb ich noch auf Erden,
Doch lange es nicht währt,
Bald lebe ich dort oben
Bei dir, o Herr, verklärt.

94. Selige Gewißheit.
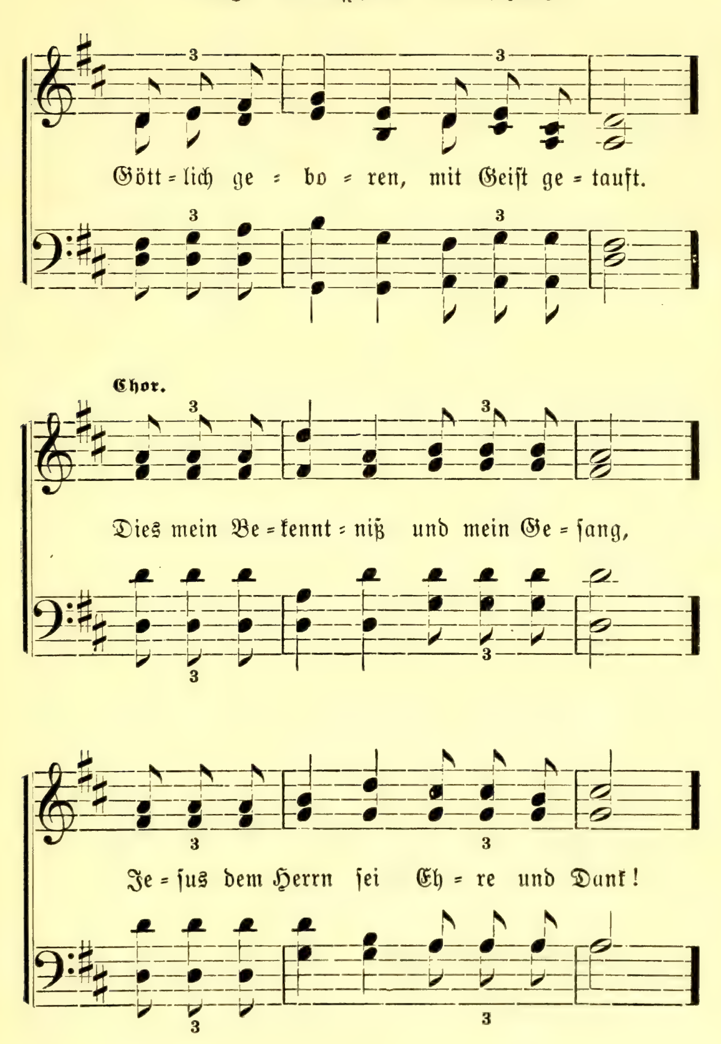
F. J. Crosby, übersetzt von W. H.

Mrs. Jos. F. Knapp.
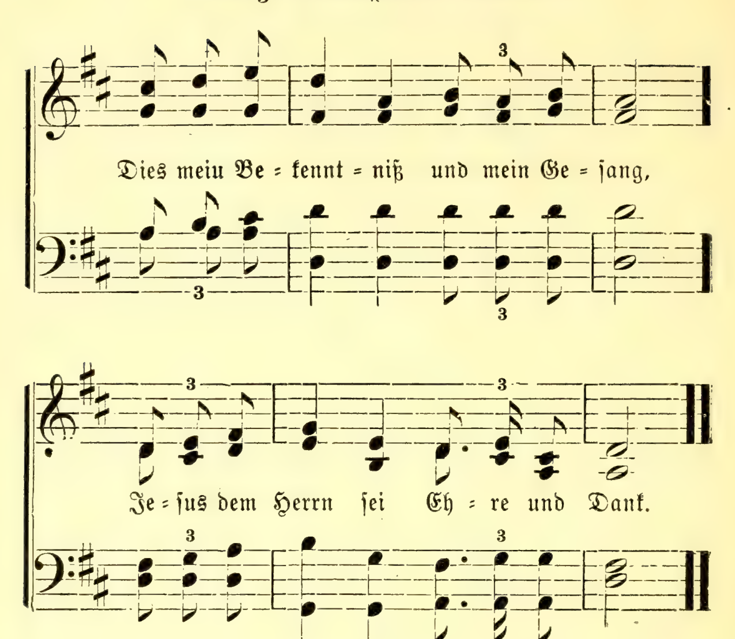


Copyright, 1873, by Jos F. Knapp. Used by per.

Selige Gewißheit.—Fortsetzung.



Selige Gewißheit.—Schluß.
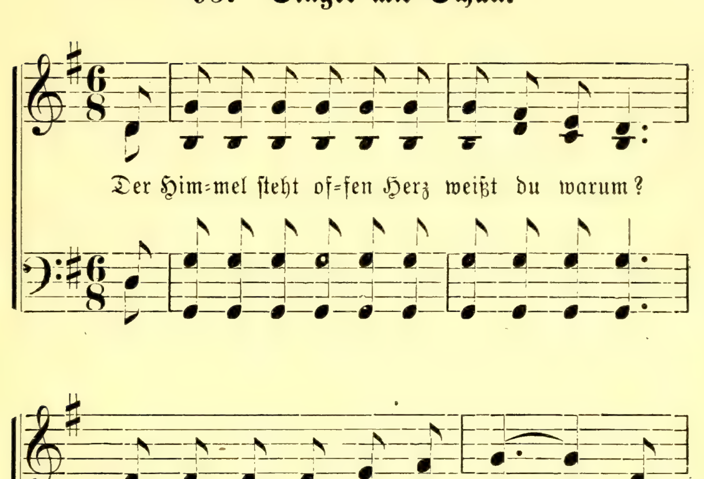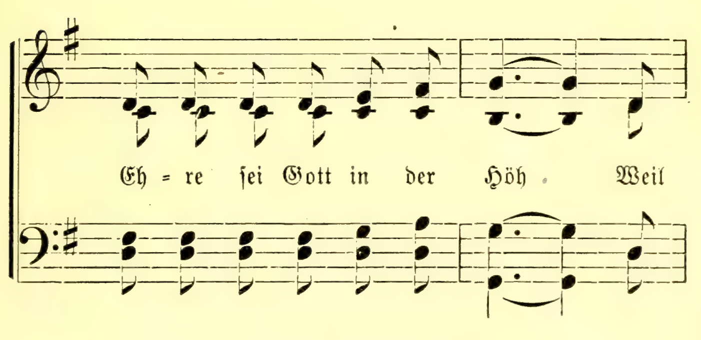


2. Gott ganz ergeben, selige Lust,
Ewiges Leben erfüllet die Brust,
Engel entschweben seligen Höh'n,
Künden mit Freuden: „droben ist's schön."
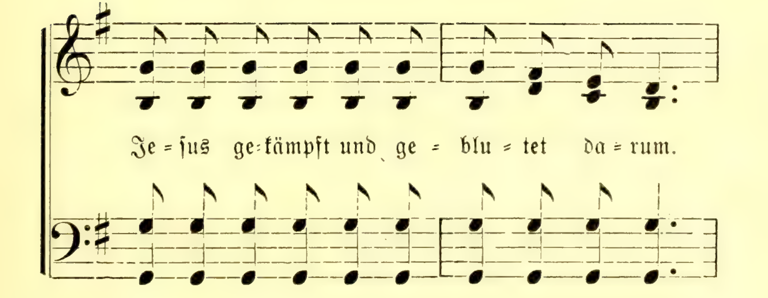
3. Gott ganz ergeben, Sorgenlast weicht,
Sanft wird sein Joch uns und seine Last leicht;
Was uns sonst drücket, ist uns dann Lust,
Himmlisches Leben erfüllet die Brust.

4. Gott ganz ergeben, selige Ruh,
Freundlich winkt Jesus der Heiland uns zu;
Wachend und wartend schau'n wir empor,
Bis uns dort grüßet himmlischer Chor.

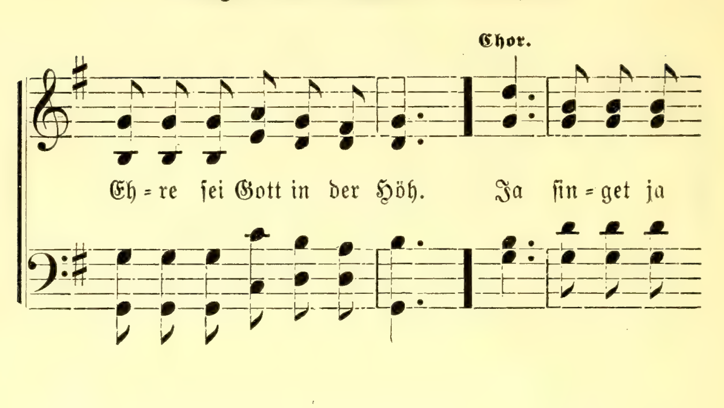
95. Singet mit Schall.
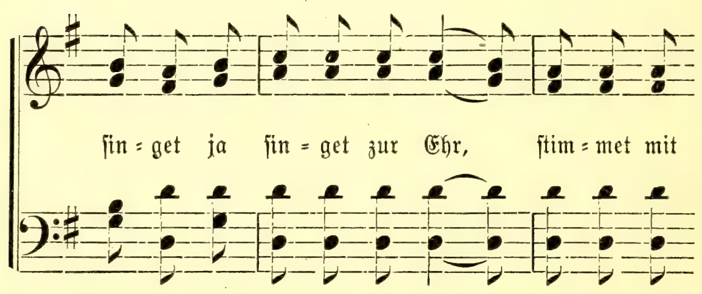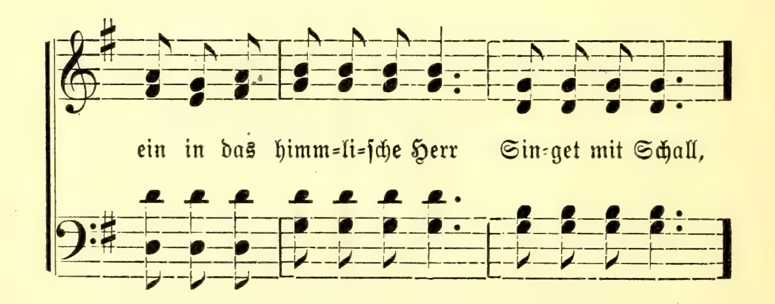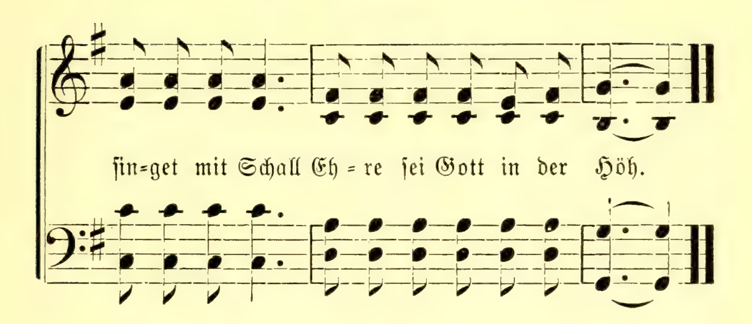






Singet mit Schall.—Fortsetzung.







Singet mit Schall.—Schluß.
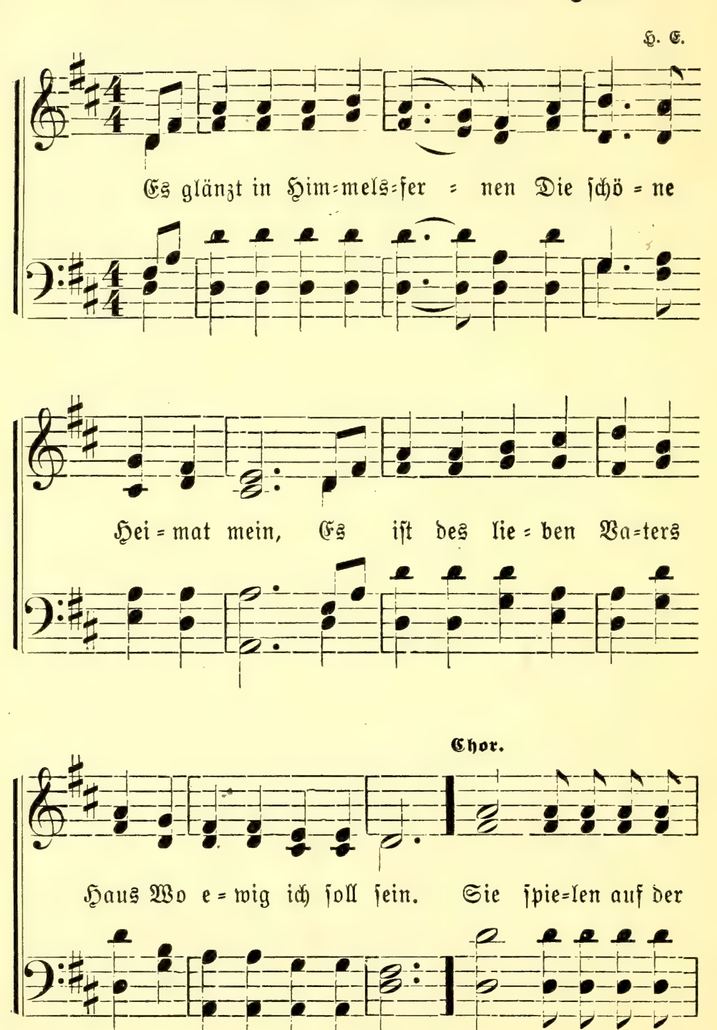


2. Auf Golgathas Hügel da litt er für dich,
Ehre sei Gott in der Höh.
Als er für die Sünder am Kreuze erblich
Ehre sei Gott in der Höh.

3. So komm doch, o Seele, komm her zu dem Herrn
Ehre sei Gott in der Höh.
Und klag deine Sünden er hilft ja so gern
Ehre sei Gott in der Höh.
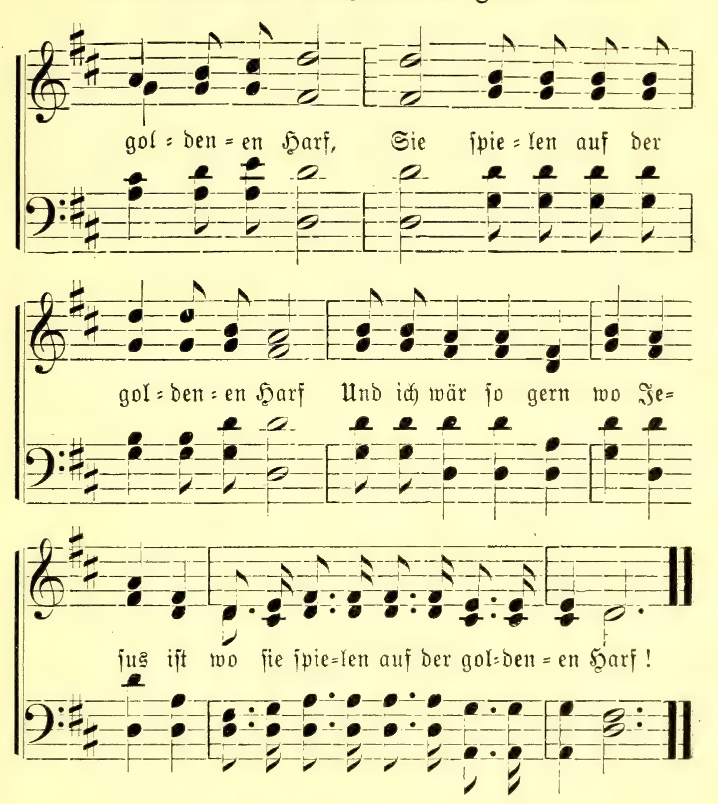
4. Wenn gleich deine Sünden so rot sind wie Blut
Ehre sei Gott in der Höh.
Es machen die Wunden des Heilands sie gut
Ehre sei Gott in der Höh.

5. O Jesu mein Heiland, mein Hort und mein Teil
Ehre sei Gott in der Höh.
In dir nur ist Frieden, in dir nur ist Heil
Ehre sei Gott in der Höh.

96. Sie spielen auf der goldenen Harf.
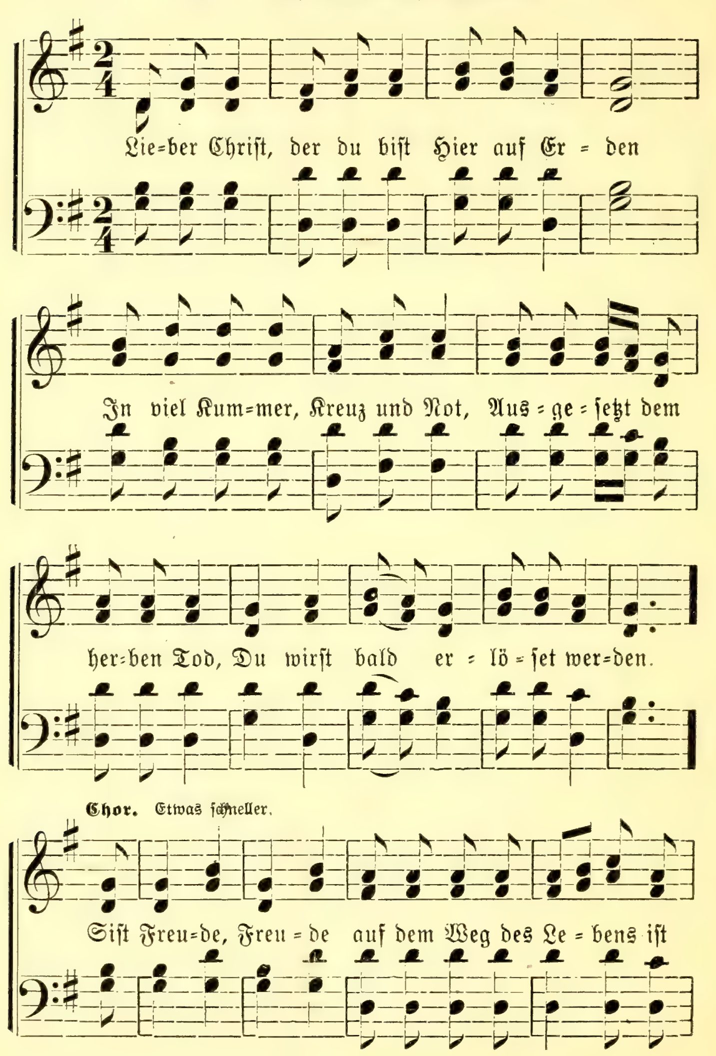


Sie spielen auf der goldenen Harf.—Schluß.
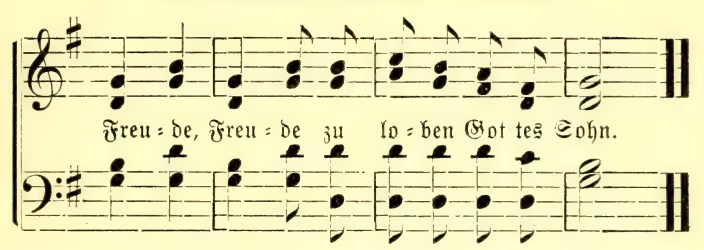


2. Die Sel'gen dorten singen
Dem Lamme auf dem Thron,
Und keines schweigt, nein jede Harf
Erhöht den Jubelton.

3. Gern werd auch ich einstimmen
In den Triumphgesang,
Wenn Kampf und Trän sich wandeln wird
In ewgen Jubelklang.

97. Sist Freude, Freude.



Sist Freude, Freude.—Schluß.



2. Sei getreu, halt dich frei
Von der Sünde.
Jesus will stets bei dir sein,
Seine Hilfe dir verleihn,
Bis du kommst zum Ueberwinden.

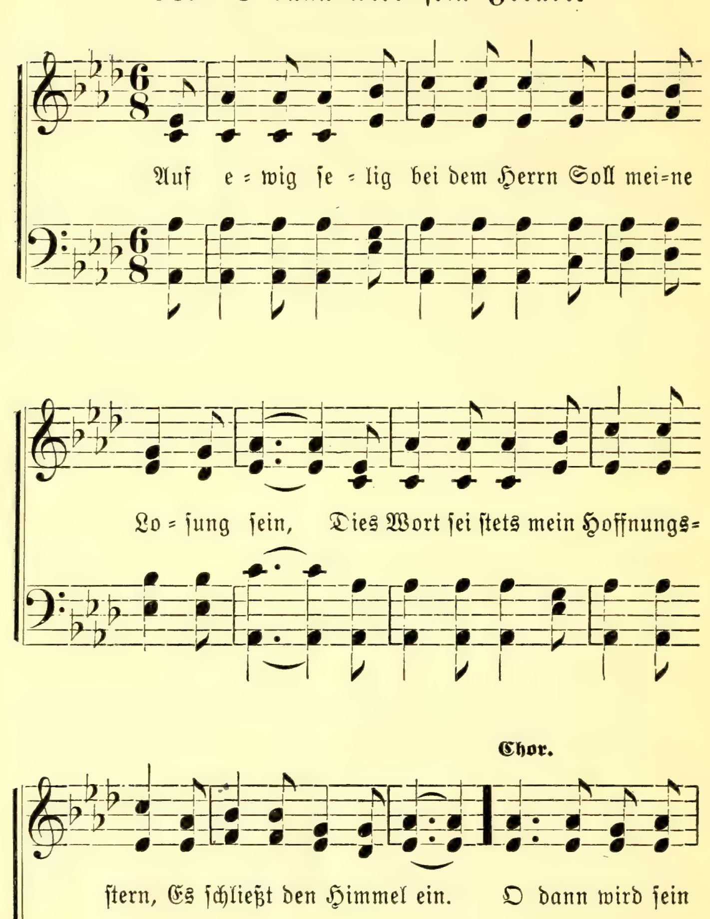
3. Welt adje, denn ich geh
Immer weiter
Auf dem guten alten Weg,
Auf dem schmalen Himmelssteg
Jesus bleibet mein Begleiter.

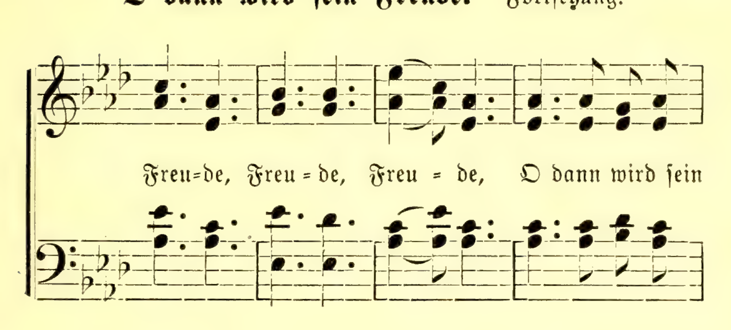
4. Gott ist doch immer noch
Mein Begleiter,
Denn er leit't mich bei der Hand,
Bringt mich in mein Vaterland
Auf die süße Himmelsweide.
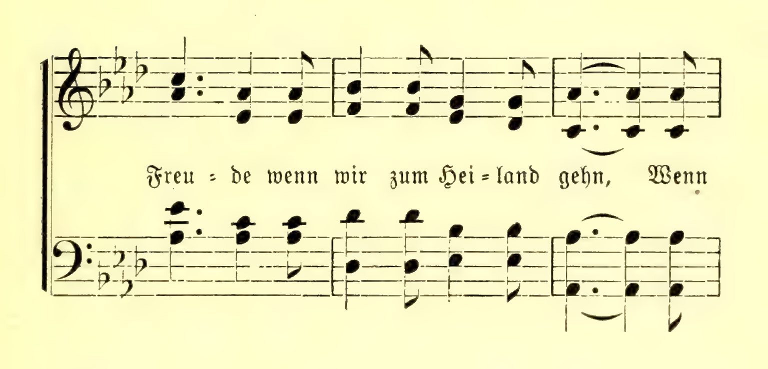
5. Viele dort an dem Ort
Sind Bekannte.
Litten hier im Trübsalsmeer,
Prangen nun mit Gottes Heer;
Auch die lieben Anverwandte.
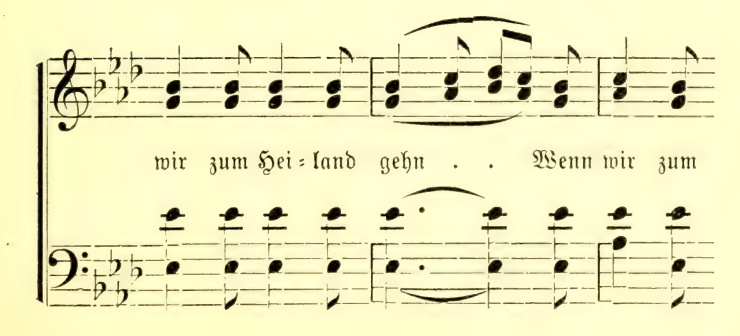
6. Mit dem Sohn auf dem Thron
Sind sie Glieder:
Wo es gleich dem Donner braust,
Und wie große Wasser rauscht,
Wann sie singen ihre Lieder.

98. O dann wird sein Freude.
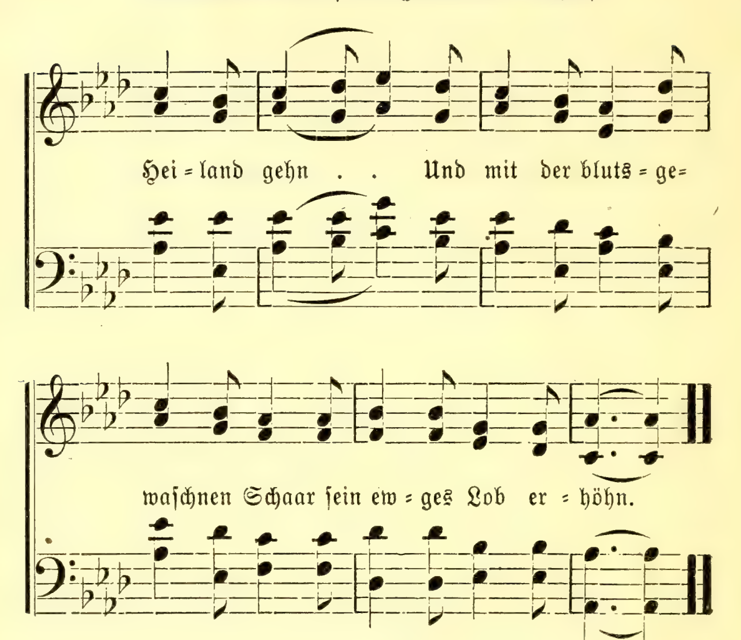



Freu=de, Freu = de, Freu = de, O dann wird sein


Freu = de wenn wir zum Hei = land gehn, Wenn


wir zum Hei = land gehn . . Wenn wir zum

O dann wird sein Freude.—Schluß.
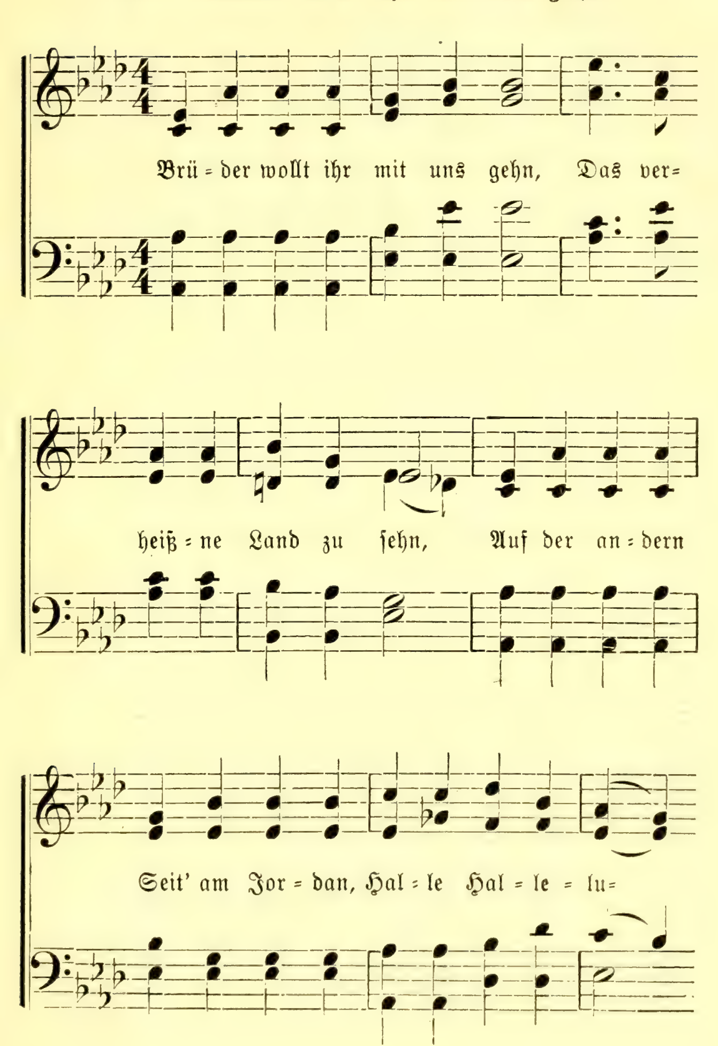


2. Im Glauben seh' ich freudig schon
Der Seele Heimat klar
Das Perlentor, die Lebenskron,
Der Engel selge Schar.
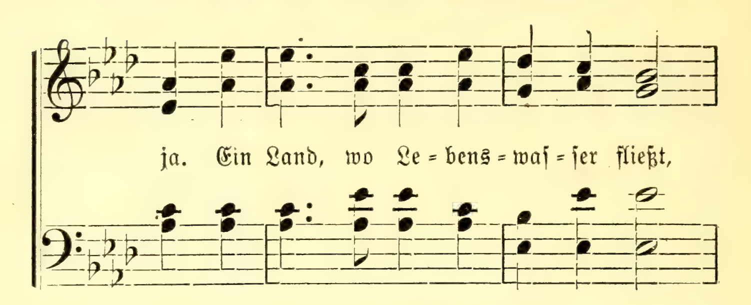
3. Wie sehnt sich innig doch mein Herz
In Salem einzugehn,
Wo ich erlöst von allem Schmerz
Als Gotteskind darf stehn.
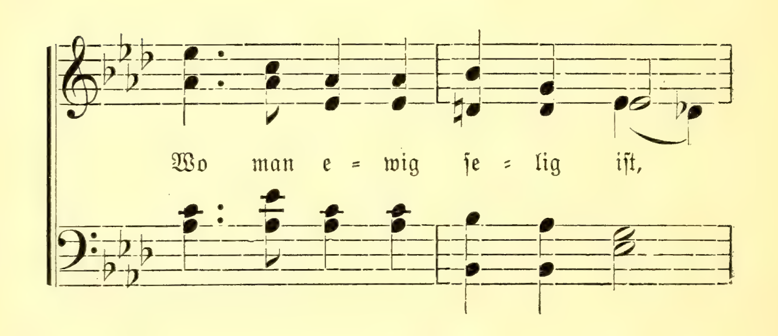
4. Auf ewig selig bei dem Herrn
Ganz wie der Vater will
Nur bitt ich Herr sei mir nie fern
Und bring mich an das Ziel.
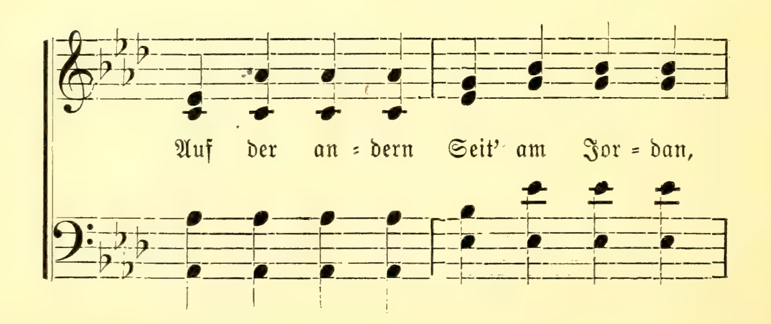
99. Brüder wollt ihr mit uns gehn.
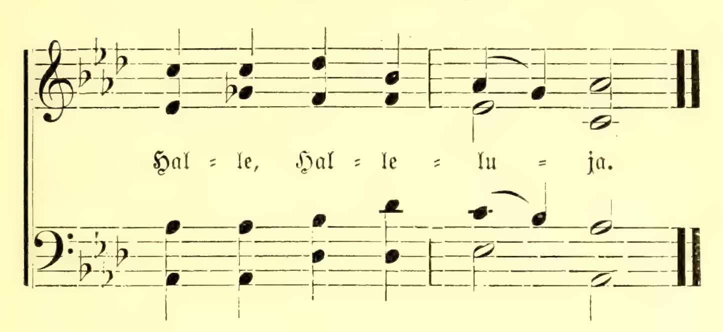


Brüder wollt ihr mit uns gehn.—Fortsetzung.







Brüder wollt ihr mit uns gehn.—Schluß.
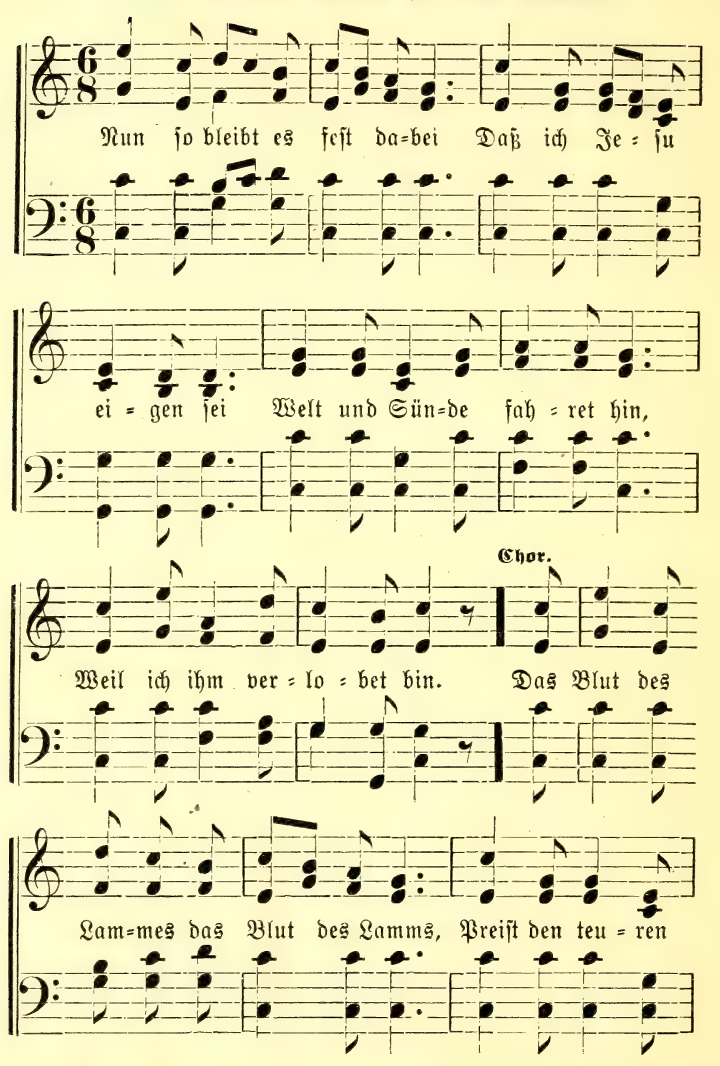


2. Schwestern, wollt ihr mit uns gehn,
Das verheißne Land zu sehn,
Auf der andern Seit' am Jordan,
Halle Halleluja.
Ein Land, wo Lebenswasser fließt,
Wo man ewig selig ist,
Auf der andern Seit' am Jordan,
Halle Halleluja.
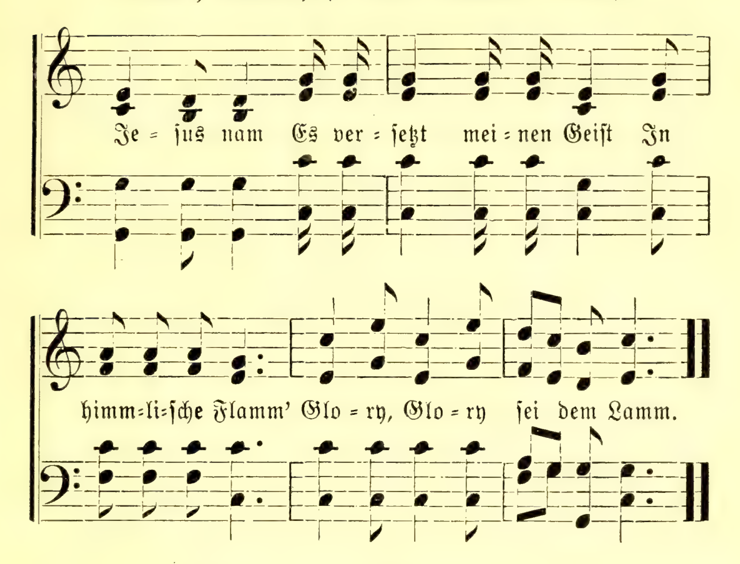
3. Kinder, wollt ihr mit uns gehn,
Das verheißne Land zu sehn,
Auf der andern Seit' am Jordan,
Halle Halleluja.
Ein Land, wo Lebenswasser fließt,
Wo man ewig selig ist,
Auf der andern Seit' am Jordan,
Halle Halleluja.

4. Freunde, wollt ihr mit uns gehn,
Das verheißne Land zu sehn,
Auf der andern Seit' am Jordan,
Halle Halleluja.
Ein Land, wo Lebenswasser fließt,
Wo man ewig selig ist,
Auf der andern Seit' am Jordan,
Halle Halleluja.

100. Glory, Glory sei dem Lamm.



Glory, Glory sei dem Lamm.—Schluß.
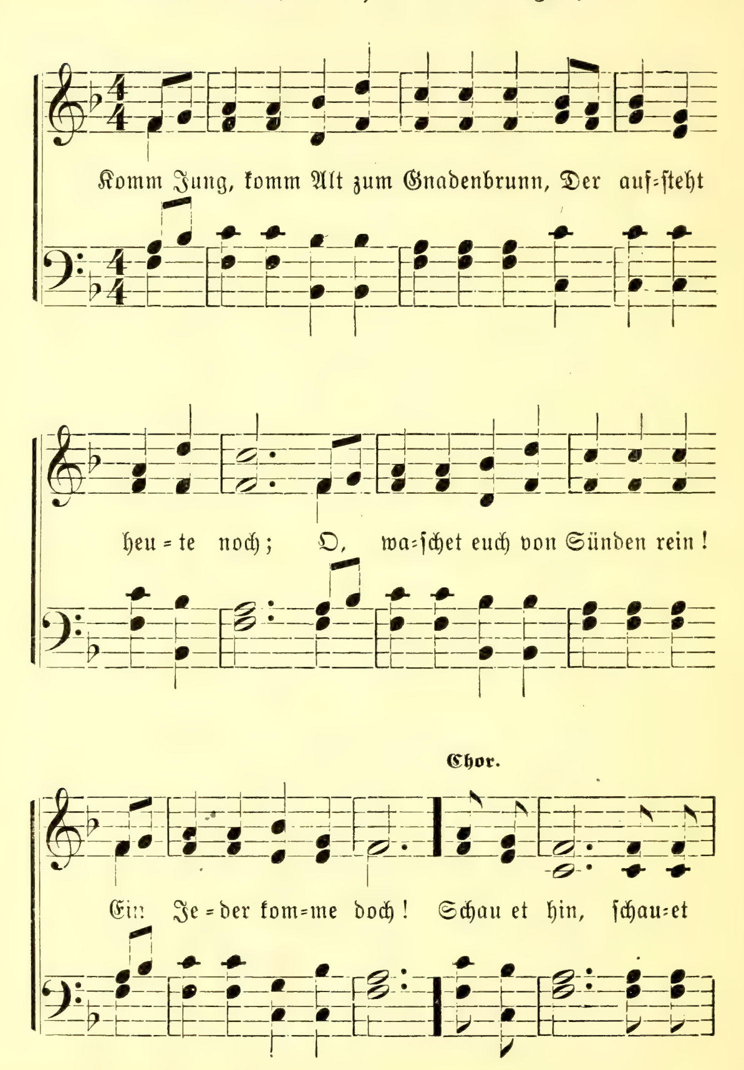


2. Jesus ist mein höchstes Gut,
Denn er gab sein teures Blut,
Auch für mich verlornes Kind
Daß mein Glaube Gnade find!

3. Herr, ich hang allein an dir
Nimm nur alles selbst von mir,
Was dir nicht gefällig ist,
Weil du doch mein alles bist.
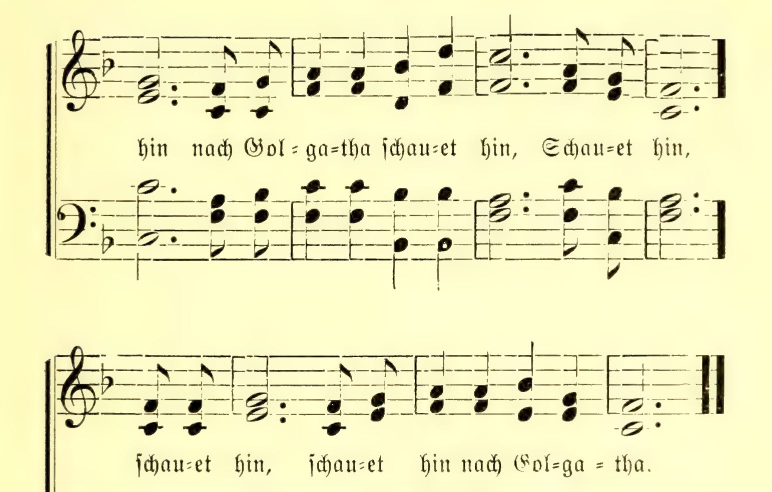
4. Meine Seele sehnet sich,
Gottes Lamm sie suchet dich,
Ja, sie fragt allein nach dir
O mein Hirte, komm zu mir.

5. Sie verlangt kein ander Heil,
Du bist doch ihr bestes Teil,
Andre Quellen weiß sie nicht,
Nein, sie sucht dein Angesicht.

101. Schauet hin nach Golgatha.



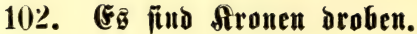
Schauet hin nach Golgatha.—Schluß.



2. Denn es ist jetzt noch Gnadenzeit,
Der Himmel offen steht;
O, machet euch in Eil' bereit,
Eh' daß es ist zu spät!

3. In wahrer Buße sucht den Herrn,
In Glaubens=Tapferkeit;
Denn Jesus will euch helfen gern,
Wenn ihr um Gnade schreit.

4. Ein Jeder, der da kommt, erlangt
Vergebung aller Sünd'.
O, selig ist der Gnadenstand,
Zu sein ein Gotteskind!



W H

Je = ru = sa = lem, du Got = tes = stadt, Du
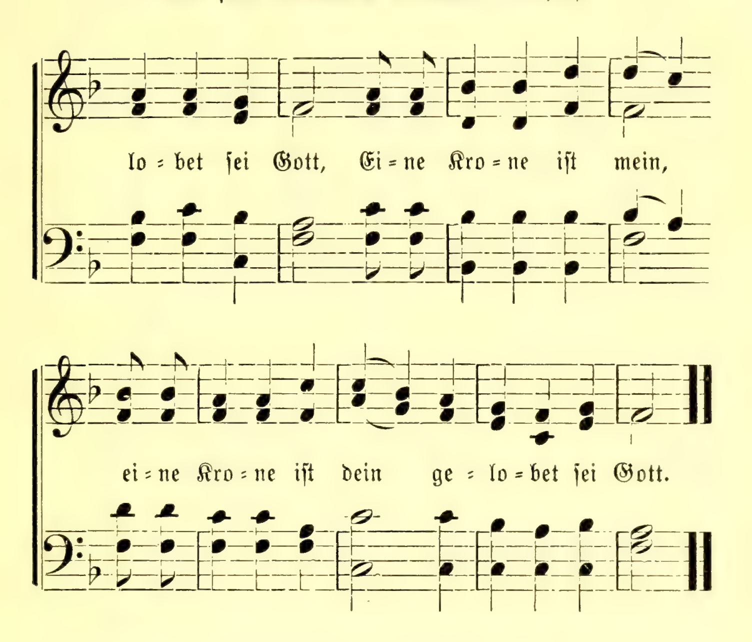
stil = les Va = ter=haus! Dort fließt der Freu = de

hel = ler Strom, Dort ist das Lei = den aus.

Chor.

Es sind Kro = nen dro=ben, sind Kro = nen dro=ben ge=

Es sind Kronen droben.—Schluß.
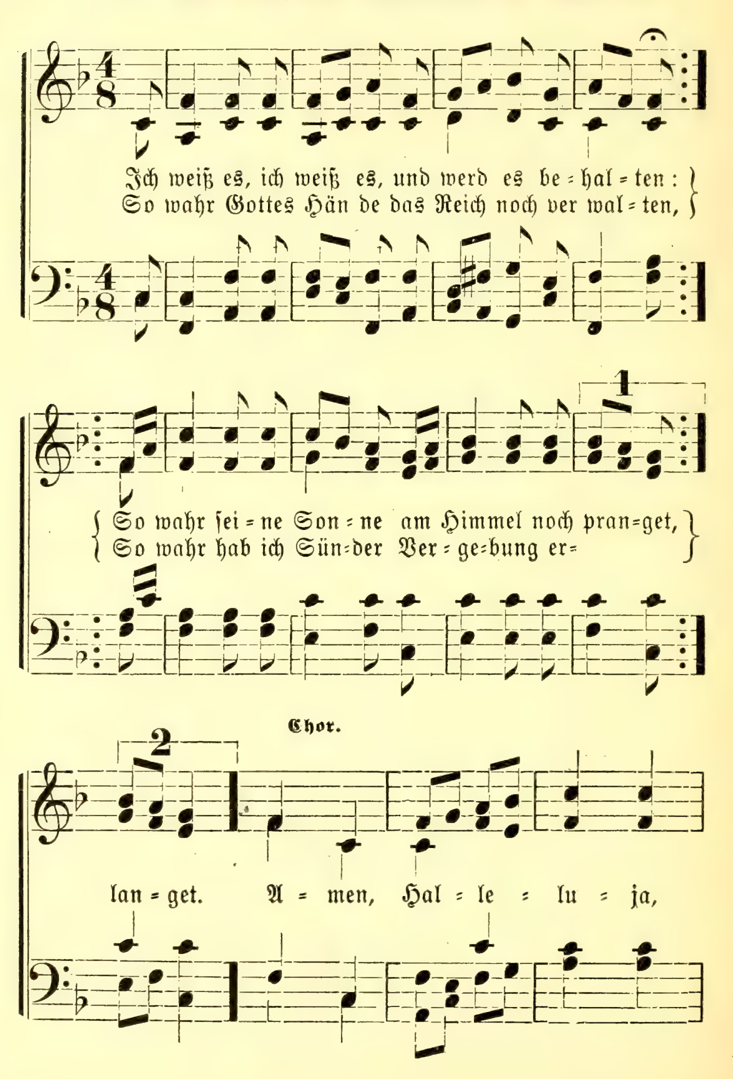


2. Wir zieh'n mit Jubel und Gesang
Dem Friedenshafen zu;
Hier droht der Feind, hier stürmt das Meer,
Dort winkt die ew'ge Ruh.
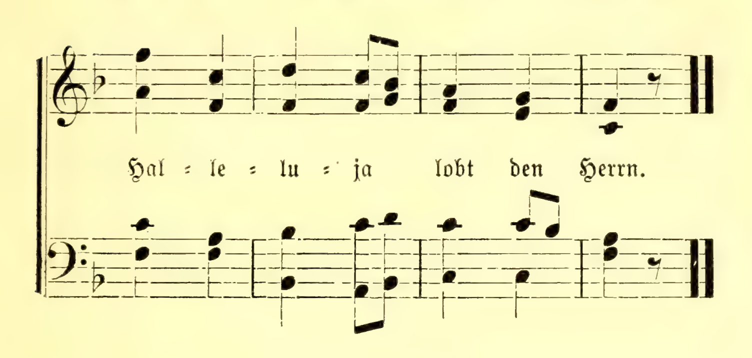
3. Dort feiern wir mit unserm Herrn
Und Heil'gen ohne Zahl,
Im Kreis der Gotteskinder all
Das große Abendmahl.

4. Jerusalem, du Gottesstadt,
Ich zöge gar zu gern
Mit allen, die mein Herze liebt,
Bald heim zu meinem Herrn.

103. Ich weiß es, und werd es behalten.



Ich weiß es, und werd es behalten.—Schluß.
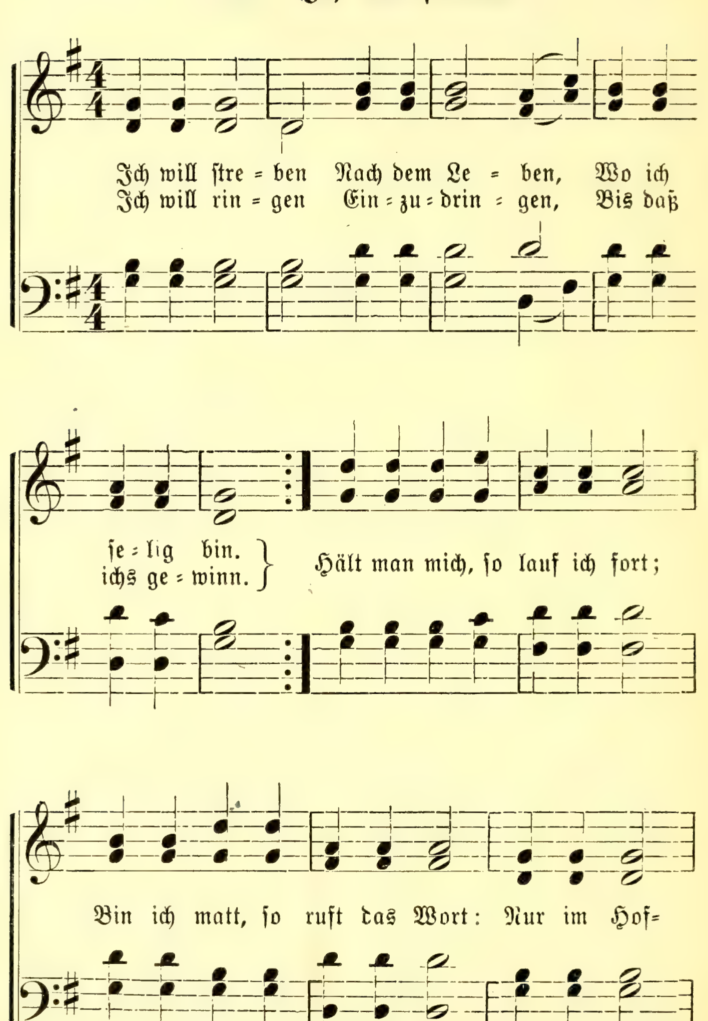


2. O mächtige Freude, nun hab' ich gewonnen,
Furcht, Mißtrauen, Zweifel sind endlich zerronnen!
Im Geist hat der Glaube das knechtische Zagen
Durch's Wort der Verheißung darniedergeschlagen.
Amen, Halleluja, Halleluja, lobt den Herrn!
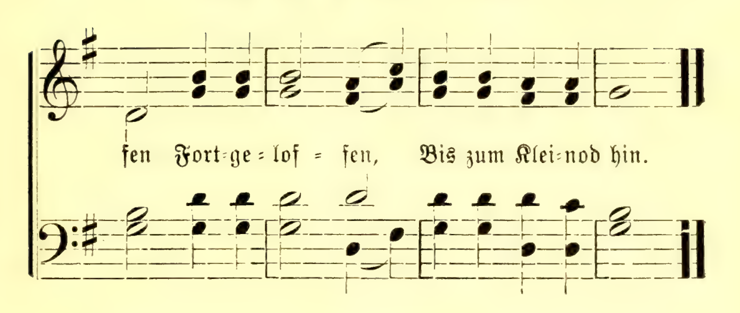
3. Er ließ mich das Zeugnis des Geistes empfinden;
Da hieß es: Wo sind nun die Schulden der Sünden?
Sie sind in der Tiefe des Meeres versenket,
Durch Christi Versöhnung dir ewig geschenket!
Amen, Halleluja, Halleluja, lobt den Herrn!

4. So wahr mir das Wort der Verheißung nicht lüget,
So wahr mich das Zeugnis des Geistes nicht trüget,
So wahr mir mein Jesus auch Beides gegeben:
So wahr bin ich Erbe vom ewigen Leben.
Amen, Halleluja, Halleluja, lobt den Herrn!

104. Ich will streben.



Ich will streben.—Schluß.



2. Als berufen Zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; Das Verweilen
Bringt oft um den Lohn.
Wer auch läuft, und läuft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, Das mag schwinden,
Ich will nichts davon.

3. Jesu, richte Mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;
Lenk die Schritte, Stärk die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl.
Lockt die Welt, so sprich mir zu;
Schimpft sie mich, so tröste du;
Deine Gnade Führ gerade
Mich aus ihrem Spiel.

4. Du mußt ziehen; Mein Bemühen
Ist zu mangelhaft.
Wo ihrs fehle, Spürt die Seele;
Aber du hast Kraft,
Weil dein Blut ein Leben bringt,
Und dein Geist das Herz durchdringt,
Dort wirds tönen Bei dem Krönen:
Gott ists, der es schafft!

P. F. Hiller.







5

54

34

21

31







99 – tune: Ich will schaffen.

Neuere Chorlieder.

Von Charles H. Gabriel.

Mit deutschem und englischem Text für Kirchenchöre.

Eine Auswahl vorzüglicher Chorgesänge zum Gebrauch in Gottesdiensten. Alle 52 Gesänge haben deutschen und englischen Text und enthalten Solos, Duetts, Unisonos in schöner Abwechselung. Jedes Lied unterging einer genauen Prüfung, ehe demselben Raum in diesem Buche gewährt wurde. Die Größe des Buches ist 7×11¾ Zoll, Schuleinband.

Preis: portofrei $1.00 — per Dutzend $8.00, Porto extra.

Bücher des Evangelisten Dr. R. A. Torrey.

Meine Ueberzeugung. Ein Wort an die Männerwelt über die Bibel und den Christus der Bibel. — Preis 55 Cents.

Wie lernen wir unsere Bibel kennen? — Preis 55 Cents.

Wie beten wir? — Preis 55 Cents.

Torrey und Alexander. Die Geschichte ihres Lebens. Illustriert. — Preis 90 Cents.

Die Taufe mit dem heiligen Geist. — Preis 25 Cents.

Die Torrey-Alexander-Mission. Die beiden Männer und ihre Arbeit. — Preis 20 Cents.

Des Christen Geheimniß eines verborgenen Lebens.

Von H. M. Smitt.

Dies Buch wird von der Verfasserin ausgesandt in zartem Mitgefühl und verlangender Liebe zu allen den kämpfenden Müden in der Kirche Christi, eine Botschaft von Herz zu Herz. Es behandelt in 18 Kapiteln: das Leben, die Schwierigkeiten und praktische Folgen.

Leinwand Einband. Preis 75 Cents.

Ganz neu! **Verborgene Kraft für den Wandel im Licht.** **Ganz neu!**

Von Pastor F. B. Meyer.

„Das Feuer in unsern Herzen scheint manchmal nahe daran, zu verlöschen. In solchen Zeiten ist es für uns gut, ein Buch zur Hand zu nehmen, das unsere Herzen wieder auffrischt." So sagt der Verfasser in seiner Einleitung, und wir glauben, daß dies beim Lesen des vorliegenden Buches bei jedermann der Fall sein wird. — **Steifer Papier Einband. Preis 40 Cents.**

Man bestelle von: **J. H. LAMB, Agt.,**
1903-1923 Woodland Ave., S. E., Cleveland O.